

Huckele, Susanne

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48
An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat
Cc: Huckele, Susanne
Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_.xlsx

Kategorien: WICHTIG

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II. Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Maßnahme

Kennung	Titel	Handlungsfelder	Federführung	Co-Federführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (+ Kontaktdaten)
x x	Dies ist ein fiktives Beispiel, um das Ausfüllen zu illustrieren! Alle Angaben zu Umsetzungsstand, übergreifende Bewertung und Wirkung sind frei erfunden! Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsflächen bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (u.a. naturnah gestaltete Polder): Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWSP	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BfN, BfG, UBA, Länder		2017-225	Referat x: Person y, Telefonnummer, E-Mail
y y	Dies ist ein fiktives Beispiel, um das Ausfüllen zu illustrieren! Alle Angaben zu Umsetzungsstand, übergreifende Bewertung und Wirkung sind frei erfunden! Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BfN, BMBF, BMEL		Referat x: Person y, Telefonnummer, E-Mail
1 1	Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsflächen bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (u.a. naturnah gestaltete Polder): Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWSP	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BfN, BfG, UBA, Länder		Daueraufgabe	Referat WR I 6; WIR6@bmub.bund.de
1 2	Renaturierung von Fließgewässern und Auen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		UBA, BfN, BMVI, WSA, BWA, BfG, BMEL, Länder	Im Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen.	Referat N II 2 im BMUB

1	3	Verstärkte Umsetzung von NWRM (Natural Water Retention Measures)	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA, BfN, Länder		Daueraufgabe	
1	4	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überarbeitung der Betriebs- und Bewirtschaftungspläne für Talsperren, Speicher und Rückhaltebecken	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMUB	BMVI, Talsperrenbetreiber			
1	5	Prüfung der Änderung des WHG und ggf. weiterer Vorschriften zur Beschleunigung des Baus von Hochwasserschutzanlagen und materieller Vorschriften zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Überschwemmungsgebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bauwesen	BMUB			2015-2016	WR 1 2

1 6	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelfolgenermittlung und -bewertung im Rahmen der Flussgebietsbewirtschaftungen.	handlungsfeld- übergreifend	BMUB	UBA		2013 - 2018	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)
1 6	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelfolgenermittlung und -bewertung im Rahmen der Flussgebietsbewirtschaftungen.			UBA		2018 oder 2019 ?	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)
1 7	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Verpflichtung zur Erstellung von Risiko- und Gefahrenkarten für Starkregen und Sturzfluten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bevölkerungsschutz	BMUB	UBA		2016 -	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)
1 8	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung in Siedlungs- und Gewerbegebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMUB	UBA		2017 -	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)
1 9	Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWSP) und Sonderrahmenplan präventiver Hochwasserschutz	handlungsfeld- übergreifend	BMUB		BMEL, BfN, UBA, BfG, Länder	2015-nach 2027	Referat WR I 6; WIR6@bmub.bund.de
2 36	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Anpassung des Bauordnungsrechts an Klimarisiken	Bauwesen	BMUB	Länder			
2 37	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Festschreibung erhöhter Energieeffizienzstandards in der Energieeinsparverordnung (EnEV)	Bauwesen	BMWI	BMUB	Ressorts, Länder	2017/2018	BMWi: MR Jung (IIC2); BMUB: MR Dr. Stock (B I 4), MR Dr. Weinreich (K I 3), MR Rathert (B I 3)
2 45	Klimaangepasstes Bauen bei Gebäuden	Bauwesen	BMUB		BBSR, BMF/BImA	2016-2018	Dr. Fischer, BBSR, II 6 bernhard.fischer@bbr.bund.de Tel.: +49 228 99401 1522
2 46	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überprüfung von Wärmelastplänen unter veränderten hydrologischen und Temperaturbedingungen	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Energiewirtschaft	BMUB	UBA		2017 -	Referat WR I 3 im BMUB

3 1	Entwicklung eines bundesweiten funktionsfähigen Biotopverbundes	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer			
3 2	Optimierung der Lebensräume klimasensitiver und / oder gefährdeter Arten, um diese widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen.	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer		Daueraufgabe	
3 4	Systematische Beachtung der Klimaschutzfunktionen des Bodens in bundeseigenen Vorhaben	handlungsfeld- übergreifend	BMUB		BMEL, BGR	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2
3 5	Förderinstrument Waldklimafonds (WKf)	handlungsfeld- übergreifend	BMEL/ BMUB	BLE		seit 2013	
3 6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB			seit 2011	Zuständig im BMUB: Referat N I 1
3 7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BfN, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2
3 8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMUB		BfN, BMBF, BMEL		Referat N I 1 im BMUB
3 9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB		UBA, BfN, BMEL		Zuständig im BMUB: Referat N II 4
3 10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wind	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2

3	11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2
3	12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMUB	UBA	BMEL		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2
3	14	Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzenschutzmitteleinsatz	handlungsfeld- übergreifend	BMEL	UBA	JKI	2014-2016	
3	15	Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltbewertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen	handlungsfeld- übergreifend	BMUB	UBA	BMEL	Daueraufgabe	Einvernehmensstelle e.pflschg@uba.de
3	17	Fortführung und Verstärkung der Forschung zum Thema Biodiversität und Klimawandel.	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB	BfN		Daueraufgabe	
3	18	Vorlauftforschung: Stärkung der Belange der Anpassung und des Klimaschutzes in der Regulierung der Landwirtschaft	Landwirtschaft	BMUB	UBA, BMEL	BGR		
3	22	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einrichtung eines Monitorings direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BfN			Zuständig im BMUB: Referat N II 4
3	23	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2

3 24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DWD, JKI, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB: Referat WR III 2
3 25	Science-Policy-Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld- übergreifend	BMUB	BfN		Daueraufgabe	
3 26	Zielgruppenorientierte Qualifikationsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Kühlfunktion und der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld- übergreifend	BMUB		UBA, BGR	2016-2017	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2
3 27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodendaten in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011-	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2

3	28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BfN		Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Webseite	
3	30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB	BfN		Daueraufgabe	
3	31	Entwicklung und modellhafte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften:	Biologische Vielfalt	BMUB		BfN	Daueraufgabe	
3	32	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels:	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMVI / BMUB G 13	BfN, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konsultationsprozess)	2011-2016 (2020) erledigt (gemäß Beschluss der MKRO vom 9. März 2016)	im BMUB G 13
4	2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt	Menschliche Gesundheit	BMUB	BBSR			
4	3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verstetigung und Erweiterung von Gesundheits- und Umweltmonitoringsystemen sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoringsystems und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMUB/BMG	UBA/RKI		Daueraufgabe angestrebt, bislang nur zeitlich befristete Aktivitäten	BMUB , Referat IG II 7, (Tel. 0228 99 305-2750 oder -2753) bzw. BMG , Ref. 422, (Tel. 0228 99-441-3260 oder - 3188)
4	6	Überwachung invasiver, vektorieell bedeutender Stechmücken	Menschliche Gesundheit Biologische Vielfalt	BMUB	UBA		2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 0340 2103-1349)

4	7	Regionalspezifisches Vorhersagesystem für das Vorkommen gesundheitsgefährdender Nagetiere	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		2013-2019	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Geduhn (Tel. 0340 2103-1378)
4	8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken: Der Eichenprozessionsspinner	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA	BMEL	2012-2017	UBA FG II 1.5, Dr. Mücke
4	9	Vektorpotential einheimischer Stechmückenarten	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA			UBA FG IV 1.4 Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030-8903-1349)
4	10	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationstransfer sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme im Bereich der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		Beginn: 2012; inzwischen institutionalisiert	
4	11	Warnsysteme vor Schildzecken und durch Schildzecken übertragbare Infektionen	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		seit 2013	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Habedank (Tel. 030 8903-1332)
4	12	Zielgruppenspezifische Information der Bevölkerung (insbes. der vulnerablen Gruppen wie z.B. Senioren)	Menschliche Gesundheit	BMUB / BMG			seit 2010	BMUB, Referat IG II 7, (Tel. 0228 99 305-2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99-441-3260 oder - 3188)
4	13	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen auf Ebene der Bundesländer, ggf. auf Anregung des Bundes hin	Menschliche Gesundheit; Bevölkerungsschutz	Bundesländer	BMUB/UBA	BBK, BfS, DWD, LUA HE, RKI	11/2015 bis 03/2017	BMUB, Referat IG II 7, (Tel. 0228 99 305-2750 oder -2753)
5	1	Berücksichtigung von Anpassungsaspekten bei der Novelle der EMAS-Verordnung zum Öko-Audit	Industrie und Gewerbe	BMUB			2015-2016	
5	2	Technische Regel Anlagensicherheit (TRAS): "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Eislasten"	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	Kommission für Anlagensicherheit KAS	2015	
5	5	Elementarschadenversicherung Der Bund prüft die Möglichkeit mit Kampagnen zur Verbreitung von Elementarschadenversicherungen beizutragen	Finanzwirtschaft, Versicherungswirtschaft, Industrie und Gewerbe	BMJ	BMUB			
6	8	Klimaresilienter Stadtumbau – Bilanz und Transfer von Ergebnissen des Forschungsfeldes StadtKlimaEXWoSt	Menschliche Gesundheit Bauwesen Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB			2014-2016	BBSR I6 Gisela Beckmann (Tel. 0228 99 401 2105)
7	2	DAS Förderprogramm Anpassung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB			Daueraufgabe	WR I 1
7	5	Verstetigung von Kernprodukten der DAS	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR I 1

7 8	Einrichtung des Systems von Diensten zur Anpassung an den Klimawandel (KlimAdapt):	handlungsfeld- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR I 1
7 13	Prüfung der Potentiale für eine systematische Berücksichtigung von Anpassungsfragen bei relevanten Vorhaben, Plänen und Programmen (Climate Proofing).	handlungsfeld- übergreifend	BMUB			Bis 2016	Susanne Hempen, WR I 1
7 15	Aufbau eines Web-Portals als nationales Informations-, Kommunikations- und Kooperationsystems zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland	handlungsfeld- übergreifend	BMUB	UBA, DWD		Daueraufgabe	Susanne Hempen, WR I 1

Umsetzungsstand der Maßnahme					Übergreifende Bewertung				
Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Zeitraumen (abgeschlossen in / Abschluss erwartet in (Jahr))	Möglicherweise geplante Folgeaktivitäten	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig geregelt?	Wenn mehrere Institutionen an der Umsetzung der Maßnahme beteiligt sind: Findet Kommunikation zwischen den Beteiligten zu den Umsetzungsaktivitäten statt (Emailaustausch, Telefonate, Treffen etc.)?	Was waren Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung?	Weitere Kommentare	Handelt es sich um eine Umsetzungsmaßnahme oder um eine Forschungsmaßnahme?
laufend (ohne Verzögerung)		2025	Maßnahme y		ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr	Hohes Involvement der Stakeholder x, y, z. Fortgeschrittene Planungen lagen bei den Akteuren x, y, z bereits vor.		Umsetzungsmaßnahme
als Daueraufgabe verankert					ja	nein	Die Maßnahme konnte an die durchgeführten Forschungsprogramme x, y, z anknüpfen und darauf aufbauen.		Forschungsmaßnahme
laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		WR I 6: Laut Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine originären Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.					Umsetzungsmaßnahme
laufend (ohne Verzögerung)				Ziel des Bundesprogramms "Blaues Band Deutschland" ist es, mit renaturierten Bundeswasserstraßen und ihren Auen einen Biotopverbund von nationaler Bedeutung aufzubauen. Im Vorgriff auf das Bundesprogramm ist bereits mit einer Reihe von Modellprojekten begonnen worden.					Umsetzungsmaßnahme

laufend (ohne Verzögerung)		2018 (?)		Zum Einen das Vorhaben „Screeningtool Wasserwirtschaft – Methodenentwicklung zur Bestimmung der Klimarobustheit und Klimawirkung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen“ (FKZ: 3713 21 222)						beides
in Vorbereitung				Zum Anderen handelt es sich um das Vorhaben "Entwicklung der ökologischen Beschaffenheit von Oberflächengewässern im Klimawandel" (FKZ 3717 48 2410).						
laufend (ohne Verzögerung)										beides
laufend (ohne Verzögerung)										Umsetzungsmaßnahme
laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		Laut Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine originären Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.						Umsetzungsmaßnahme
				Wer hat dieses Projekt vorgeschlagen? Existiert hierzu evtl. im UBA ein Forschungsvorhaben?						Umsetzungsmaßnahme
laufend (mit Verzögerung)	Zum Gebäudeneergiegesetz keine Einigung im Koalitionsausschuss 29.3.2017. Das Vorhaben soll in der 19. Legislaturperiode wieder aufgegriffen werden.	2018		Anmerkung des Evaluationsteams an BMUB: Bei dieser Maßnahme machen BMUB und BMWi abweichende Angaben. Bitte mit MR Jung vom BMWi (IIC2) abstimmen.						Umsetzungsmaßnahme
laufend (mit Verzögerung)										Umsetzungsmaßnahme
in Vorbereitung				Das dafür vorgesehene Vorhaben „Auswirkung der Nutzung Erneuerbarer Energien auf den Wasserhaushalt“ (FKZ 3717 43 2480) kann allerdings ebenfalls erst 2018 bzw. 2019 starten.						Umsetzungsmaßnahme

laufend (ohne Verzögerung)				Zum Blauen Band siehe dort. Mit dem "Bundeskonzept Grüne Infrastruktur" wird ein räumliches Konzept des Naturschutzes vorgelegt, das die Flächen und Räume von bundesweiter Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie einzelner Ökosystemleistungen und damit der grünen Infrastruktur aufzeigt.					Umsetzungsmaßnahme
				NI 3					Umsetzungsmaßnahme
laufend (ohne Verzögerung)		u. a. 1) laufendes UBA-FuE-Projekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbundes. Dort Untersuchung inwieweit die Auswirkungen der Klimaveränderung durch die Moornutzung sowie der Renaturierungsmaßnahmen von Mooren im Rahmen des Bodenmonitorings erfasst werden können. Enge Zusammenarbeit des UBA mit TI und DWD; 2) Intergration der Bodenkühlfunktion in den Maßnahmenkatalog des Weißbuchs Stadtgrün							Umsetzungsmaßnahme
laufend (ohne Verzögerung)		Seit 2013 Förderung von 151 Teilprojekten, über 50 Mio Euro Fördermittel (Stand 7/2017)		NII/N II 4 Mitglieder i.d. WKF-Steuerungsgruppe					Umsetzungsmaßnahme
laufend (ohne Verzögerung)		2017 Aufstockung der Förderung von 15 Mio pro Jahr auf 20 Mio pro Jahr							Umsetzungsmaßnahme
als Daueraufgabe verankert	unzureichende Finanzmittel im Forschungsplan 2016	Daueraufgabe		NIIS ?					Forschungsmaßnahme
laufend (ohne Verzögerung)									Forschungsmaßnahme
als Daueraufgabe verankert		Daueraufgabe im Rahmen verschiedener Fördertitel							Forschungsmaßnahme
abgeschlossen (ohne Verzögerung)		UBA: Das Vorhaben befindet sich im Abschluss. Es gibt eine Broschüre mit Maßnahmenvorschlägen für Gefahren-Abwehr und Vorsorge. Im Bericht sind Prognosetabellen / -karten zur Winderosion.		Die BGR hat eine Karte der Potenziellen Winderosion erarbeitet.					Forschungsmaßnahme

In Vorbereitung			Das Folgevorhaben befindet sich in der Planung	UBA-Veröffentlichung in 2011: Untersuchungen zu Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser (UBA-Text 16/2011) https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/wirkungen-klimaaenderungen-auf-boeden					Forschungsmaßnahme
abgeschlossen (ohne Verzögerung)			laufendes Folgevorhaben im UBA: „Screening-Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versorgung mit organischer Substanz auf Ackerböden und Grünland“	<u>Ergebnisse</u> - Siehe: http://www.umweltbundesamt.de/themen/klimaaenderung-kann-humusgehalt-der-boeden					Forschungsmaßnahme
				Anmerkung des Evaluationsteams: Das Projekt wurde aufgrund der Angaben des BMEL, dass nicht das BMEL, sondern das UBA für dieses Projekt federführend war, auch in die Tabelle des BMUB einbezogen					Forschungsmaßnahme
als Daueraufgabe verankert									Forschungsmaßnahme
als Daueraufgabe verankert		Daueraufgabe im Rahmen verschiedener Fördertitel							Forschungsmaßnahme
									Forschungsmaßnahme
laufend (ohne Verzögerung)		2019	Fortschreibung der Indikatoren zum Handlungsfeld "Biologische Vielfalt" der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) für die Monitoringberichte zur DAS; Weiterentwicklung und Ergänzung des Indikatorensets der DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Fünf Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatorenset zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.					Forschungsmaßnahme
laufend (ohne Verzögerung)		das FuE-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbunds" wird im August 2018 abgeschlossen	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten erfolgen im Abschlussbericht zum Vorhaben im Herbst 2018	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt "Konzeption eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbunds" (FKZ: 3712 72 280) auf.					Umsetzungsmaßnahme

als Daueraufgabe verankert		Das Fachnetzwerk-Boden-Bund besteht seit 5 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKI) und UBA.	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themenschwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit für 2017-2018: - Wasserhaushalt - Erosion (Wind und Wasser) - Aktionsplan Klimaanpassung der Bundesregierung (APA II) - Klimafolgen-Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehschleife Boden-Bund	Konkrete Arbeitsergebnisse der Zusammenarbeit: UBA-Veröffentlichung: Bodenzustand in Deutschland (http://www.umweltbund.esamt.de/publikationen/bodenzustand-in-deutschland), ein Indikatorensystem für den Monitoringbericht der DAS sowie die Studie über die Vulnerabilität in Deutschland gegenüber dem Klimawandel (http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/artikel/folgen-des-klimawandels-in-zukunft-deutlich-staerker/?tx_ttnews[backPid]=216)					Umsetzungsmaßnahme
laufend (ohne Verzögerung)		Tagung "Biodiversität und Klima" auf Vilm bis 2019 Europäische Klimakonferenz in 2017 ausgelaufen	Fortsetzung der Europäischen Konferenz geplant, aber derzeit aus dem Forschungsplan 2018 um ein Jahr verschoben.						Umsetzungsmaßnahme
als Daueraufgabe verankert		Veröffentlichung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (KBU) zu "Urbanisierung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017, Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffsenke beim Städtebau soweit wie möglich zu erhalten, wiederherzustellen oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenkühleistungen in stadtklimatische Programme.		KBU-Positionspapier "Urbanisierung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" https://www.umweltbund.esamt.de/publikationen/kbu-positionspapier-urbanisierung-bodenschutz					Umsetzungsmaßnahme
nicht durchgeführt	Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA-hat ein entsprechendes FuE-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Austritt vom Bund aus der Verwaltungsvereinbarung UDK/GEIN am 31.12.2014. Damit entfielen die für das Webportal bodendaten.de angedachten Nutzungen von InGrid und PortalU sowie der dazugehörigen Software-komponenten. 2. Grund: Keine verfügbaren harmonisierten Datengrundlagen		FuE-Projekt im UBA: Fachanwendung zur bundesweiten Auswertung von Bodendaten in 2017						Umsetzungsmaßnahme

als Daueraufgabe verankert nicht durchgeführt	Entwicklung eines Prüfinstruments sowie von Leitlinien für Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels auf Vorhaben und Pläne (Climate Proofing) in einem UFOPLAN- Vorhaben wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Parallel erfolgte Mainstreaming in bestehende Prüfinstrumente (z.B. Novelle UVPG im Sommer 2017)		Im Umweltressort: derzeit keine bekannt. Dem BMUB vorliegende Leistungsbeschreibung kann für Neuaufsetzen eines Projektes zur Formulierung von Leitlinien und der Vernetzung gemeinsamer Ressortaktivitäten genutzt werden	EBA und BaSt arbeiten an Guidelines zu Climate Proofing spezifischer Projekte					Umsetzungsmaßnahme
laufend (ohne Verzögerung)				Vorhaben gestartet					beldes Umsetzungsmaßnahme

für Forschungsmaßnahmen

Welche Forschungsfragen wurden beantwortet bzw. sollen beantwortet werden?	Für welche Akteursgruppe sind die Ergebnisse besonders relevant?	Wie werden die Ergebnisse verbreitet?	Wurde in Forschung, Praxis, Politik oder Verwaltung bereits auf die Ergebnisse Bezug genommen, wenn ja in welcher Form?	Anmerkungen
Welche Möglichkeiten zur nachhaltigen Moornutzung gibt es? (sollte konkreter genannt werden)	Unternehmen der Branche x, Behörden y, Wissenschaftler aus dem Bereich z	Forschungsberichte in den Reihen x, y, z. Fachaufsätze in den Zeitschriften x, y, z. Informationsveranstaltungen/Stakeholderdialoge für die Zielgruppen x, y, z. Internetportal x	Weiterführendes Forschungsprogramm x wird vorbereitet. Ergebnisse zu x werden zitiert in y, Planung zu z wurde angestoßen, Gesetz x wird überarbeitet im Hinblick auf y.	

Status-Tool Aktionsplan Anpassung II Langfassung

Anwendungshinweise

Das Status-Tool enthält Fragen, die entweder durch die Auswahl der zutreffenden Antwort aus einem **Drop-Down-Menü** oder in **Stichpunkten** zu beantworten sind. Sofern ein Drop-Down-Menü vorhanden ist, soll dieses genutzt werden. Die jeweils letzten Spalten in den inhaltlichen Abschnitten stehen für weitere Anmerkungen und Kommentare zur Verfügung.

Bei einem Teil der Fragen erhalten Sie eine **detaillierte Erläuterung**, wenn Sie auf die jeweilige Zelle mit der Frage klicken.

Um Ihnen die Beantwortung der **Fragen zur Wirkung und Wirkungsprüfung** von Maßnahmen zu erleichtern, finden Sie auf dem nächsten Tabellenblatt Erläuterungen zu diesen Begriffen.

Wichtig: Sollten sich **zwischenzeitlich Änderungen bei den bereits in der Tabelle enthaltenen Inhalten ergeben haben** (z.B. hinsichtlich Federführung, beteiligten Partnern oder Status der Maßnahme), bitten wir Sie, diese Änderungen in der Tabelle vorzunehmen und die entsprechenden Zellen farblich zu markieren.

Erläuterungen zum Themenfeld Wirkung

Zum Wirkungsbegriff

Unter Wirkungen sind alle beobachtbaren Veränderungen zu verstehen, zu deren Entstehen eine Maßnahme einen nennenswerten Beitrag geleistet hat. Die Wirkungen können dabei sowohl **intendiert** als auch **nicht intendiert** sein. Unter den intendierten Wirkungen werden jene verstanden, die in Einklang mit den Zielen der Maßnahme stehen. Für die nicht intendierten Wirkungen trifft dies nicht zu bzw. sie laufen den Zielen der Maßnahme zuwider. Als Wirkungen werden weiterhin nicht die Produkte und Leistungen (Ergebnisse) einer Maßnahme bezeichnet, sondern primär die sich daraus ergebenden **Folgen**. Wurde beispielsweise ein Damm errichtet, ist nicht die Existenz des Damms selbst als Wirkung zu bezeichnen (wenngleich dies gewissermaßen als Wirkung einer Baumaßnahme verstanden werden kann), sondern bspw. die sich daraus ergebende Veränderung der Umweltbedingungen für dessen Anrainer.

Zum Begriff der Wirkungsüberprüfung

Wirkungsüberprüfungen oder -abschätzungen bedürfen in jedem Fall empirischer Daten, die im Rahmen eines kontinuierlichen Monitoring oder punktueller Untersuchungen zu erheben sind. Eine bloße Einschätzung der Wirksamkeit einer Maßnahme, z.B. durch einzelne Experten oder Betroffene, wird hingegen nicht als Wirkungsüberprüfung bezeichnet, da deren Ergebnisse wissenschaftlichen Gütekriterien (Validität, Reliabilität, Objektivität) i.d.R. nicht entsprechen.

Huckele, Susanne

Von: Gerstinger, Wiltrud im Auftrag von B I 4
Gesendet: Montag, 19. Februar 2018 11:59
An: Hempen, Susanne
Cc: Huckele, Susanne; B I 4
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: Kopie von 20180214 Eintragungen IIC2 APA Statustool (große Abfrage)_BMWi_BMUB_korr.xlsx; (B I 4)
APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_ - nur Zeile BauOR.xlsx

Liebe Frau Hempen,
liebe Frau Huckele,

zu Ihrer nachfolgenden Abfrage übersende ich Ihnen zwei Aktualisierungen (Vorsicht: Ich schicke jetzt zwei Tabellen, in der jeweils eine Zeile aktualisiert wurde: 1. Tabelle zu Zeile 237 wegen Energieeinsparrecht und 2. Tabelle zu Zeile 236 wegen des Vorhabens zum Bauordnungsrecht):

1. Excel-Tabelle, in der in Zeile 237 die Eintragungen zum Energieeinsparrecht aktualisiert wurden (Das ist die Excel-Tabelle mit dem Dateinamen, der mit „...BMWi BMUB“ endet). BMWi, Referat II C 2, hat die Eintragungen mit B I 4 abgestimmt; B I 4 hat diese wiederum im Haus mit B I 3 und KI I 3 abgestimmt). Ich gehe davon aus, dass Ihnen die aktualisierte Zeile 237 der Tabelle auch vom BMWi übersandt wird.
2. Excel-Tabelle, in der in Zeile 236 die Eintragungen zu einem Projekt betreffend Landesbauordnungsrecht geändert wurden (hierzu nochmals der Hinweis, dass für das Bauordnungsrecht die Länder ausschließlich zuständig sind; es handelt sich auch nicht um ein B I 4-Projekt.).

Viele Grüße,
Wiltrud Gerstinger
Tel. 7141

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48
An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat
Cc: Huckele, Susanne
Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Maßnahme								Umsetzungsstand der Maßnahme				
Kennung	Titel	Handlungsfelder	Federführung	Co-Federführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (+ Kontaktdaten)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Zeiträumen (abgeschlossen in / Abschluss erwartet in [Jahr])	Möglicherweise geplante Folgeaktivitäten	Anmerkungen
x x	Dies ist ein fiktives Beispiel, um das Ausfüllen zu illustrieren! Alle Angaben zu Umsetzungsstand, übergreifende Bewertung und Wirkung sind frei erfunden! Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsflächen bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (u.a. naturnah gestaltete Polder): Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWSP	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BfN, BfG, UBA, Länder		2017-225	Referat x; Person y, Telefonnummer, E-Mail	laufend (ohne Verzögerung)		2025	Maßnahme y	
y y	Dies ist ein fiktives Beispiel, um das Ausfüllen zu illustrieren! Alle Angaben zu Umsetzungsstand, übergreifende Bewertung und Wirkung sind frei erfunden! Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BfN, BMBF, BMEL		Referat x; Person y, Telefonnummer, E-Mail	als Daueraufgabe verankert				
2 37	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Festschreibung erhöhter Energieeffizienzstandards in der Energieeinsparverordnung (EnEV)	Bauwesen	BMWi	BMUB	x	x	BMWi: Herr MR Jung (IIC2); BMUB: Herr MR Dr. Stock (BI4); Herr MR Dr. Weinreich (KI 13); Herr MR Rathert (BI3)	laufend (mit Verzögerung)	Keine Einigung im Koalitionsausschuss 29.03.2017.	Realisierung der Novellierung und Neukonzeption in 19. Legislaturperiode	Die Arbeiten zur Novellierung und Neukonzeption des Energieeinsparrechts werden fortgesetzt. In einem neuen Gebäudeenergiegesetz sollen die bisherigen Regelwerke von Energieeinsparungsgesetz / Energieeinsparverordnung und Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz vereinheitlicht und vereinfacht sowie ein Niedrigenergiegebäudestandard gemäß der EU-Gebäuderichtlinie festgelegt werden.	Im Rahmen der Fortschreibung des APA sollte der Maßnahme ein neuer Titel zugewiesen werden: "Weiterentwicklung des Energieeinsparrechtes". Auch das Handlungsfeld sollte geändert werden in "Energieeffizienz/Bauwesen"
2 43	Entwicklung eines Geoinformationssystems zur bundesweiten Risikoabschätzung von zukünftigen Klimafolgen für Immobilien	Bauwesen (Wohnungs- und Immobilienwirtschaft)	BMWi		BBSR	2015 - 2017	Ute Birk, BBSR, +49 228994011242, Ute.Birk@bbr.bund.de	laufend (mit Verzögerung)	Verzögerung durch problembehaftetes (Abstimmungs-) Verhalten auf AN-Seite	2018	Dauerbetrieb des GIS-ImmoRisk Naturgefahren	Klärung der Finanzierung des Dauerbetriebs erforderlich
7 1	Überprüfung bestehender technischer Regelwerke und Normen im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels	handlungsfeld-übergreifend	BMWi		BMUB, UBA ist in beiden Gremien vertreten (NA 172 und KU-AK 4)	2016ff	BMWi VID1, DIN für KU-AK 4 Herr Hager	als Daueraufgabe verankert	Finden eines Pilotprojekts für Implementierung der DIN SPEC zum Umgang mit Unsicherheiten bisher nicht erfolgreich	fortlaufend		Klärung der Finanzierung des Dauerbetriebs erforderlich Arbeitskreis Anpassung an den Klimawandel im DIN (KU-AK 4). Schaffung des Bewusstseins bei Normungsexperten für die Folgen des Klimawandels. Für 2018 ist ein Workshop geplant für deutsche Normungsexperten. Auf ISO Ebene wurde eine Norm zu Vulnerabilitätsassessment erarbeitet. Anfang 2016 wurde im DIN ein neuer Normenausschuss (NA 172) "Anpassung an die Folgen des Klimawandels" geschaffen.

Übergreifende Bewertung				für Umsetzungsmaßnahmen								Wir
Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig geregelt?	Wenn mehrere Institutionen an der Umsetzung der Maßnahme beteiligt sind: Findet Kommunikation zwischen den Beteiligten zu den Umsetzungsaktivitäten statt (Emaill Austausch, Telefonate, Treffen etc.)?	Was waren Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung?	Weitere Kommentare	Handelt es sich um eine Umsetzungsmaßnahme oder um eine Forschungsmaßnahme?	Was sind die (Zwischen)Ergebnisse der Maßnahme?	Intendierte Wirkung: Zu welchen Wirkungen sollen die Ergebnisse der Maßnahme führen?	Ist eine Wirkungsüberprüfung vorgesehen oder wurde bereits eine Wirkungsüberprüfung vorgenommen?	Falls keine Wirkungsüberprüfung geplant ist, erläutern Sie bitte warum.	Erläuterungen zur geplanten oder durchgeführten Wirkungsüberprüfung - wie wird vorgegangen?	Kann bereits eine Wirkung festgestellt werden?	Entspricht die festgestellte Wirkung der intendierten Wirkung?	
ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr	Hohes Involvement der Stakeholder x, y, z. Fortgeschrittene Planungen lagen bei den Akteuren x, y, z bereits vor.		Umsetzungsmaßnahme	x Informationsveranstaltungen zum Thema y wurden durchgeführt. Y Planungen wurden zu ... wurden angestoßen. Z Bauvorhaben zu ... sind in Umsetzung bzw. sind bereits umgesetzt.	Die Anwohner von Gewässern in von Überflutungen besonders betroffenen Gebieten, werden besser vor Überflutungen geschützt	ja Wirkungsüberprüfung ist geplant		Eine Wirkungsüberprüfung ist für 2025 vorgesehen. Ein x-Institut soll die Statistik y für die besonders betroffenen Gebiete auswerten und Experteninterviews mit Experten für z sollen durchgeführt werden. Eine repräsentative Befragung der Anwohner der besonders betroffenen Gebiete soll durchgeführt werden.	Auch wenn eine systematische Wirkungsüberprüfung erst nach Abschluss des Vorhabens durchgeführt wird, deuten die ersten umgesetzten Bauvorhaben darauf hin, dass der Schutz vor Überflutung in den Gebieten x, y, z verbessert wurde.	Ja. (möglichst mit Erläuterung)	
ja	nein	Die Maßnahme konnte an die durchgeführten Forschungsprogramme x, y, z anknüpfen und darauf aufbauen.		Forschungsmaßnahme								
ja	ja etwa 5 mal pro Jahr oder häufiger	x	x	Umsetzungsmaßnahme	x	Optimierung Energieeinsparpotentiale	nein weder geplant noch durchgeführt	Gesetzgebungsvorhaben	x	x	x	
				Umsetzungsmaßnahme								
				Umsetzungsmaßnahme								

Evaluierung					
für Forschungsmaßnahmen					
Anmerkungen	Welche Forschungsfragen wurden beantwortet bzw. sollen beantwortet werden?	Für welche Akteursgruppe sind die Ergebnisse besonders relevant?	Wie werden die Ergebnisse verbreitet?	Wurde in Forschung, Praxis, Politik oder Verwaltung bereits auf die Ergebnisse Bezug genommen, wenn ja in welcher Form?	Anmerkungen
	Welche Möglichkeiten zur nachhaltigen Moornutzung gibt es? (sollte konkreter genannt werden)	Unternehmen der Branche x, Behörden y, Wissenschaftler aus dem Bereich z	Forschungsberichte in den Reihen x, y, z. Fachaufsätze in den Zeitschriften x, y, z. Informationsveranstaltungen/Stakeholderdialoge für die Zielgruppen x, y, z. Internetportal x	Weiterführendes Forschungsprogramm x wird vorbereitet. Ergebnisse zu x werden zitiert in y, Planung zu z wurde angestoßen, Gesetz x wird überarbeitet im Hinblick auf y.	
x					

Huckele, Susanne

Von: Stinner, Bettina
Gesendet: Mittwoch, 21. Februar 2018 12:34
An: Huckele, Susanne
Cc: Cremer, Frank; 'Bernhard Fischer (bernhard.fischer@bbr.bund.de)'
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: Kopie von APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_(2).xlsx

Liebe Frau Huckele,

anbei die erwünschte Zuarbeit. Bitte entschuldigen Sie die späte Weiterleitung.

Mit freundlichen Grüßen
f B I 5
Bettina Stinner

Hausruf: 7151

Von: Fischer, Bernhard [mailto:Bernhard.Fischer@BBR.Bund.de]
Gesendet: Donnerstag, 1. Februar 2018 11:34
An: Stinner, Bettina <Bettina.Stinner@bmub.bund.de>; Cremer, Frank <Frank.Cremer@bmub.bund.de>
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Stinner,
hallo Frank,

die beigefügte Tabelle habe ich die betreffende Maßnahme unter 2 45 um einen Hinweis ergänzt und übersende diesen zur Kenntnisnahme und zur weiteren Verwendung.

B I 5	2	45	Klimaangepasstes Bauen bei Gebäuden	Bauwesen	BMUB	BBSR, BMF/BlmA	2016- 2018		laufend (mit Verzögerung)
								Dr. Fischer, BBSR, II 6 bernhard.fischer@bbr.bund.de Tel.: +49 228 99401 1522	

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Bernhard Fischer

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Ref. II 6 – Bauen und Umwelt
Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn

Tel.: +49 (0) 228-99401 1522
Handy: 0172-2811794
Fax: +49 (0) 228-9910401 1522
Bernhard.Fischer@bbr.bund.de
www.bbr.bund.de

Von: Stinner, Bettina [<mailto:Bettina.Stinner@bmub.bund.de>]

Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 13:31

An: Cremer, Frank; Fischer, Bernhard

Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Lieber Herr Cremer,
lieber Herr Fischer,

mit der bitte um Erledigung!

Grüße
Bettina Stinner

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.

- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempten

Susanne Huckele

Susanne Hempten

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempten@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

13	Prüfung der Evidenz für eine systematische Berücksichtigung von Anpassungen bei rechtlichen Verfahren, Plänen und Programmen. (Evidenz Prüfung)	Handlungsplan überfordert	BRUN		Im 2016	Susanne Hopman, 08/11	EU20 durchgefühlt	Entwicklung eines Profilmessens sowie von Leitlinien für Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels auf Verfahren und diese (Zentrale Prüfung in einem LFO/AL). Vorhaben wurde von der Kommission zurück gewiesen. Parallel erfolgte Modernisierung in bestehender Rechtsmaterie (z.B. Novelle LVFS im Sommer 2017)	Im Umweltressort, derzeit keine bekannt. Dem BRUN vorzulegen Ermittlung der Zuständigkeit für Verfahren in einem Projekt	[BA und BfL arbeiten an Leitlinien zu Climate Proofing spezifischer Projekte																		
15	Aufbau eines Web Portal als nationales Informations-, Kommunikations- und Expertensystem zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland	Handlungsplan überfordert	BRUN	USA, DWD	überfordert	Susanne Hopman, 08/11	bedarf (siehe Vorprüfung			Verfahren prüfen					betriebl.	Umweltanpassungsmaßnahmen												

für Forschungsmaßnahmen

Wo werden die Ergebnisse veröffentlicht?	Wann in Forschung, Praxis, Politik oder Verwaltung bereits auf die Ergebnisse Bezug genommen, wenn in welcher Form?	Bemerkungen

Forschungsberichte in
deutschland z. B. in
Fachzeitschriften in dem
Bereich z. B. in ...
Informationsmaterialien
über die Auswirkungen
für die Zielgruppen z. B.
in ...

Huckele, Susanne

Von: Stinner, Bettina
Gesendet: Mittwoch, 21. Februar 2018 12:34
An: Huckele, Susanne
Cc: Cremer, Frank; 'Bernhard Fischer (bernhard.fischer@bbr.bund.de)'
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: Kopie von APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_(2).xlsx

Liebe Frau Huckele,

anbei die erwünschte Zuarbeit. Bitte entschuldigen Sie die späte Weiterleitung.

Mit freundlichen Grüßen
f B I 5
Bettina Stinner

Hausruf: 7151

Von: Fischer, Bernhard [mailto:Bernhard.Fischer@BBR.Bund.de]
Gesendet: Donnerstag, 1. Februar 2018 11:34
An: Stinner, Bettina <Bettina.Stinner@bmub.bund.de>; Cremer, Frank <Frank.Cremer@bmub.bund.de>
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Stinner,
hallo Frank,

die beigefügte Tabelle habe ich die betreffende Maßnahme unter 2 45 um einen Hinweis ergänzt und übersende diesen zur Kenntnisnahme und zur weiteren Verwendung.

B I 5	2	45	Klimaangepasstes Bauen bei Gebäuden	Bauwesen	BMUB	BBSR, BMF/BlmA	2016- 2018		laufend (mit Verzögerung)
								Dr. Fischer, BBSR, II 6 bernhard.fischer@bbr.bund.de Tel.: +49 228 99401 1522	

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Dr. Bernhard Fischer

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Ref. II 6 – Bauen und Umwelt
Deichmanns Aue 31-37
53179 Bonn

Tel.: +49 (0) 228-99401 1522
Handy: 0172-2811794
Fax: +49 (0) 228-9910401 1522
Bernhard.Fischer@bbr.bund.de
www.bbr.bund.de

Von: Stinner, Bettina [<mailto:Bettina.Stinner@bmub.bund.de>]

Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 13:31

An: Cremer, Frank; Fischer, Bernhard

Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Lieber Herr Cremer,
lieber Herr Fischer,

mit der bitte um Erledigung!

Grüße
Bettina Stinner

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.

- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K, L, M, N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempten

Susanne Huckele

Susanne Hempten

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempten@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Maßnahme		Umsetzungsstand der Maßnahme											
Kennzahl	Titel	Handlungsfelder	Förderführung	Co-Förderführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Anspruchspartner (Kooperationspartner)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Zeitrahmen (abgeschlossene / Abschluss erwartet in Jahr)	Möglichsteinst geplante Folgeaktivitäten	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig zugelegt?
x 8	Das ist ein Hinweis Beispiel, um das Ausfüllen zu illustrieren! Alle Angaben zu Umsetzungsstand, überörtliche Bewertung und Wirkung sind frei erfunden! Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsflächen bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Polder). Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWP	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	BfN, BfG, UBA, Länder		2017-2025	Referat x, Person y, Telefonnummern z, Mail	laufend (ohne Verzögerung)		2025	Maßnahme y		a
y 9	Das ist ein Hinweis Beispiel, um das Ausfüllen zu illustrieren! Alle Angaben zu Umsetzungsstand, überörtliche Bewertung und Wirkung sind frei erfunden! Forschung zur nachhaltigen Moorbauweise	Biologische Vielfalt	BMLB		BfN, BMFF, BMEL		Referat x, Person y, Telefonnummern z, Mail	als Daueraufgabe verankert					a
1 1	Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsflächen bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Polder). Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWP	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	BfN, BfG, UBA, Länder		Daueraufgabe	Referat WR I 6, Wiltberombund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		WR I 6: Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasser-Vorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	
1 2	Restaurierung von Fließgewässern und Auen	handlungsfeld-übergreifend	BMLB		UBA, BfN, BMFL, VSA, BWA, BfG, BMEL, Länder	Im Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen.	Referat III 2 im BMLB	laufend (ohne Verzögerung)				Ist ein Bundesprogramm "Blauer Band Deutschland" ist es, mit restaurierten Bundeswasserströmen und ihren Auen einen Blauverband von nationaler Bedeutung aufzubauen. Im Vorfeld auf das Bundesprogramm ist bereits mit einer Reihe von Pilotprojekten begonnen worden.	
1 3	Verstärkte Umsetzung von NHWM (Natur Water Retention Measures)	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	UBA, BfN, Länder		Daueraufgabe		nicht durchgeführt				WR I 6: Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasser-Vorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend. WR I 4: Hier sehe ich nicht, wo BMLB konkret etwas umsetzen würde. Ggf. gibt es neue einschlägige Rechtsvorschriften (WR 12) oder man müsste direkt bei BfN nachfragen, ob es neue NHWM-Maßnahmen fordert. Außerdem könnte ohne beim BMVI anfragen, ob es in der VGSV entsprechende aktuelle Maßnahmen im Zusammenhang mit Unterhaltung und Ausbau der Bundeswasserstraßen gibt oder diese geplant sind. Darüber hinaus werden	
1 4	Prüfung der Potenzial des Instrumentes: Überarbeitung der Betriebs- und Bewirtschaftungspläne für Talsperren, Speicher und Rückhaltebecken	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMLB		BMVI, Talsperrenbetreiber			in Vorbereitung				Bund ist hier nicht zuständig. Auf der Basis des DWA-Themenheftes 12/2014 „Anpassungsstrategien für Klimawandel und Staasanlagen an den Klimawandel“ (http://www.dwa.de/dwa/~/media/Dateien/Produktangebote/Produktangebote/DWA-968-PP.pdf) soll im Rahmen eines Sachverständigen-Gutachtens geklärt werden, inwiefern die Überlegen der DWA bei den Maßnahmen im Zusammenhang mit der Anpassung finden. UBA erhofft sich dadurch eine ausreichende Beschreibung des Ist-Zustandes der es erlaubt eine Empfehlung zum weiteren Umgang mit diesem Maßnahmenverzeichnis	
1 5	Prüfung der Änderung des WHG und ggf. weiterer Vorschriften zur Beschreibung des Basiss von Hochwasserschutzanlagen und möglicher Vorschriften zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Überschwemmungsgebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bauwesen	BMLB			2015-2016	WR 12	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Maßnahme abgeschlossen durch des Hochwasserschutzgesetz vom 30.6.2017 (BGBl. I S. 2193)		
1 6	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flusssystembetriebsaufstellungen	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	UBA		2013 - 2018	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)			2018 (9)	Zum Einen das Vorhaben „Screeningtool Wasserwirtschaft – Methodikentwicklung zur Bestimmung der Klimaresilienz und Klimawirkung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen“ (FKZ: 3113 21 222)	
1 6	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flusssystembetriebsaufstellungen			UBA		2018 oder 2019	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	in Vorbereitung				Zum Anderen handelt es sich um das Vorhaben „Einfluss der ökologischen Beschaffenheit von Oberflächengewässern im Klimawandel“ (FKZ 3113 48 2410)	
1 7	Prüfung der Potenzial des Instrumentes: Verpflichtung zur Erstellung von Risiko- und Gefahrenkarten für Stützungen und Sturftürme	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bevölkerungsschutz	BMLB	UBA		2016 -	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)					
1 8	Prüfung der Potenzial des Instrumentes: Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung in Siedlungs- und Gewerbegebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMLB	UBA		2017 -	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)					
1 9	Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWP) und Sondermaßnahmen präventiver Hochwasserschutz	handlungsfeld-übergreifend	BMLB		BMEL, BfN, UBA, BfG, Länder	2015-nach 2027	Referat WR I 6, Wiltberombund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasser-Vorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	
2 36	Prüfung der Potenzial des Instrumentes: Anpassung des Bauordnungsrechts an Klimarisiken	Bauwesen	BMLB	Länder								Wir hat dieses Projekt vorgezogen? Existiert hierzu ein IMB ein Forschungsvorhaben?	
2 37	Prüfung der Potenzial des Instrumentes: Festschreibung erhöhter Energieeffizienzanforderungen in der Energieeffizienzverordnung (EnEV)	Bauwesen	BMVI	BMLB	Resorts, Länder	2017/2018	(BMVI, MR Jung (IC2), BMLB, MR Dr. Stock (B 4), MR Dr. Weisbach (0113), MR Röhner (B 13))	laufend (mit Verzögerung)	Zum Gebäudenereignisgesetz keine Einigung im Koalitionsvertrag 2013-2017. Das Vorhaben soll in der 19. Legislaturperiode wieder aufgeführt werden.	2018		Anmerkung des Evaluationszentrums am BMVI: Bei dieser Maßnahme machen BMLB und BMVI abweichende Angaben. Bitte mit MR Jung vom BMVI (IC2) abstimmen.	
2 49	Klimaanpassiertes Bauen bei Gebäuden	Bauwesen	BMLB		BBSK, BMF, BfM	2016-2018		laufend (mit Verzögerung)					
2 46	Prüfung der Potenzial des Instrumentes: Überprüfung von Wärmeplänen unter veränderten hydrologischen und Temperaturbedingungen	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Energieerzeugung	BMLB	UBA		2017 -	Referat WR I 3 im BMLB	in Vorbereitung				Dr. Fischer, BBSK, IL6 berneid@bbsk.de Hand de Tel: +49 228 9945 1322	Die Gesamtüberprüfung des Klimaanpassierten Bauens bei
3 1	Entwicklung eines bundesweiten funktionstüchtigen Biotopverbundes	Biologische Vielfalt	BMLB		Bundestländer			laufend (ohne Verzögerung)				Zum Blauen Band siehe dort. Mit dem „Bundeskonzept Grüne Infrastruktur“ wird ein räumliches Konzept des Naturschutzes vorgestellt, das die Flächen und Räume von landschaftlicher Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie einzelner Ökosystemleistungen und damit der grünen Infrastruktur aufzeigt.	
3 2	Optimierung der Lebensräume klimaempfindlicher und / oder gefährdeter Arten, um diese widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen.	Biologische Vielfalt	BMLB		Bundestländer	Daueraufgabe						RI 13	

3 4	Systematische Beachtung der Klimaschutzfunktionen des Bodens in Bundesweiten Vorhaben	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		BMEL, BGR	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		v. a. 1) laufendes UBA-Fuß-Projekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbandes. Dort Unterstützung m.w. die Auswirkungen der Klimaveränderung durch die Abnutzung sowie der Renaturierungsmaßnahmen vom Moos im Rahmen des Bodenmonitoring erfasst werden können. Eingeweitemessung des UBA mit 1) und DW2-2) Integration der Bodenkulturfunktion in den Maßnahmenkatalog des Weißbuchs Stadtgrün			
3 5	Forderinstrument Waldklimafonds (WK)	handlungsfeld-übergreifend	BMEL/ BMUB	BLE		seit 2013		laufend (ohne Verzögerung)		Seit 2013 Förderung von 151 Projekten, über 10 Mio. Euro Fördermittel (Stand 1/2017)		NI/NII 4 Mitglieder d. WK Steuerunggruppe	
3 6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB			seit 2011	Zuständig im BMUB Referat NI 1	laufend (ohne Verzögerung)		2017 Aufstockung der Förderung von 15 Mio pro Jahr auf 20 Mio pro Jahr			
3 7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert	unzureichende Finanzmittel im Forschungsbereich			NIIS 7	
3 8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 1 im BAUB	laufend (ohne Verzögerung)					
3 9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB		UBA, BM, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 4	als Daueraufgabe verankert					
3 10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenressourcen durch Wind	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		UBA. Das Vorhaben befindet sich im Abschluss. Es gibt eine Broschüre mit Maßnahmenempfehlungen für Garten-Abweiser und Vorräte. Im Bericht sind Prognosekarten / Karten zur Winderosion.		Die BGR hat eine Karte der Potenziellen Winderosion erstellt.	
3 11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenressourcen durch Wasser	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	in Vorbereitung				Das Foliovorhaben befindet sich in der Planung	
3 12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMUB	UBA	BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		laufendes Foliovorhaben im UBA. Screening Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versorgung mit organischer Substanz auf Ackerböden und Grünland		Ergebnisse: siehe: http://www.umweltbundesamt.de/themen/klimawandel/soil-climate-humuseffekt-de	
3 14	Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsteilnahme zum Pflanzenschutzmittelersatz	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	JKI	2014-2016						Anmerkung des Evaluationsrats: Das Projekt wurde aufgrund der Angaben des BMEL, dass nicht das BMEL, sondern das UBA für dieses Projekt federführend war, auch in der Tabelle des BMUB einbezogen	
3 15	Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltbewertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BMEL	Daueraufgabe	Einmehrmittelstelle effizient@uba.de	als Daueraufgabe verankert					
3 17	Fortschreibung und Verstärkung der Forschung zum Thema Bodensat und Klimawandel	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung Landwirtschaft	BMUB	BM		Daueraufgabe		als Daueraufgabe verankert					
3 18	Vorlauforschung: Stärkung der Beiträge der Anpassung und des Klimaschutz in der Regulierung der Landwirtschaft		BMUB	UBA, BMEL	BGR								
3 22	Prüfung der Potentiale des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einreichung eines Monitorings direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Zuständig im BMUB Referat NI 4	laufend (ohne Verzögerung)		2019 Fortschreibung der Indikatoren zum Handlungsplan "Biologische Vielfalt" der Klimawandel (DAS) für die Monitoringberichte zur DAS Weiterentwicklung und Ergänzung der Indikatoren über DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt		Fünf Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatoren zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.	
3 23	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		das Fuß-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbandes" wird im August 2018 abgeschlossen	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten Klimafolgen-Bodenmonitoring zum Vorhaben im Herbst 2018 abgeschlossen	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt Konzeption eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbandes (FKZ 3712 289) auf	
3 24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DW2, JKI, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Das Fachnetzwerk Boden besteht seit 5 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKI) und UBA	Das nächste Treffen ist im April 2018 folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): Wissensaustausch (Erosion (Wind und Wasser) - Aktionsplan Klimaanpassung der Bundesregierung (APA) - Klimafolgen - Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden Bund	Die nächsten Treffen ist im April 2018 folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): Wissensaustausch (Erosion (Wind und Wasser) - Aktionsplan Klimaanpassung der Bundesregierung (APA) - Klimafolgen - Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden Bund	Konkrete Ausgabebasis der Zusammenarbeit: UBA: Veröffentlichung Bodenmonitoring Deutschland (http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/boden-monitoring-in-deutschland); im Indikatorbereich der DAS sowie die Studie über die Vulnerabilität in Deutschland gegenüber dem Klimawandel (http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/aktuelles/folgen-des-klimawandels-in-zukunft-bleibt-staerker/TW_11newsbackp14-216)
3 25	Science Policy Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BM		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)		Fagung "Biodiversität und Klima" auf dem 10. bis 11. Europäische Klimakonferenz in 2017 ausgebaut	Fortsetzung der Europäischen Konferenz geplant, aber derzeit aus dem Forschungsbereich 2018 um ein Jahr verschoben		
3 26	Zielgruppenorientierte Qualitätsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Funktionen und der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		UBA, BGR	2016-2017	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Veröffentlichung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (BKU) zu "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017. Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffspeicher beim Stadtbau soweit wie möglich zu erhalten, wiederherzustellen oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenabmessungen in stadtklimatische Programme.		BKÜ Positionspapier "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" (https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/bkue-positionspapier-verbesserung-bodenschutz)	
3 27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodenkunden in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011-	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	nicht durchgeführt	Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein entsprechendes Fuß-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Acrost ist vom Bund aus der Verwaltung verabschiedet. UDK/GEIN am 31.12.2014. Damit entfallen die für das Webportal notwendigen designbezogenen Nutzungen von InGrid und Parfakt sowie der dazugehörigen Softwarekomponenten. 2. Grunds. keine verfügbaren harmonisierten Datengrundlagen		Fuß-Projekt im UBA: Fachbewertung zur bundesweiten Auswertung von Bodenkunden in 2017		
3 28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Website		als Daueraufgabe verankert					
3 30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgütern und Einzelmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung	BMUB	BM		Daueraufgabe							
3 31	Entwicklung und modifizierte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe							

3	12	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMV / BMUB / G 1	BfN, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (BMV) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konsultationsprozess)	2011-2014 (2020) erfolgt (gemäß Beschluss der BMV vom 9. März 2014)	im BMUB G 13	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Umsetzung in der Verwaltungspraxis der Raumplanung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)	
4	2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in das Bundes-Länder-Programm Soziale Stadt	Menschliche Gesundheit	BMUB	BBSR				nicht durchgeführt			Die Anpassung der Städtebaufelder unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Klimaanpassung ist bereits in der Phase der VV Städtebauförderung verankert. Damit ist bereits für alle Städtebauförderprogramme grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, Investive städtebauliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu fördern. Zuletzt hat sich BMUB 2016 bereits erfolgreich dafür eingesetzt, die Ziele der Umweltgerechtigkeit im Programm Soziale Stadt einzuführen. In der VV aufzunehmen und damit zu stärken. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Städtebauförderprogramme	
4	3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verstärkung und Erweiterung von Gesundheits- und Umweltschutzprogrammen sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoring-Systems und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMUB/BMG	UBA/BfI		Daueraufgabe angestrebt, bislang nur zeitlich befristete Aktivitäten	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			ggf. durch Behördenanfrage und/oder Vulnerabilitätswerk? Anpassung der gesetzlichen Regelungen zur Vektorenüberwachung und kontrolle? Einrichtung einer Referenzstelle für Vector control, F-4-Aktivitäten, Einschulung kompetenter Impfstoffe gegen Zecken u Eingetrag	Gemeinsame BMUB/BMG Fachgruppe GAK (Erfahrungen der ehem. Ad, hoc AG GAK der BLAG KfM)
4	6	Überwachung invasiver, vektoriellement bedingter Stochmücken	Menschliche Gesundheit Biologische Vielfalt	BMUB	UBA		2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 40 2103 1349)	abgeschlossen (mit Verzögerung)	Abschlussbericht noch abgelesen			
4	7	Regionalespezifisches Vorgehensprogramm für das Vorhandensein gesundheitsgefährdender Nagetiere	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		2013-2019	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Gudek (Tel. 030 40 2103 1378)	laufend (ohne Verzögerung)				
4	8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken: Der Eichengressionsrisiko	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA	BMEL	2012-2017	UBA/FG I 1.3, Dr. Muxke	laufend (mit Verzögerung)	kostenneutral: Verlagerung, da das Vorhaben von der biologischen Dynamik der Eichengressionsrisikopopulation abhängig ist	Abschluss für Ende 2017 erwartet		
4	9	Vektorpotenzial einheimischer Stochmückenarten	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA			UBA/FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 8903- 1349)	in Vorbereitung				
4	10	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationsaustausch sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme im Bereich der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		Beginn 2012, zeitlichen induktionalzeit		als Daueraufgabe verankert				Der Informationsaustausch wird zunehmend u. a. im Rahmen des Vulnerabilitätswerkzeuges bzw. in Bundesländer Daueraufgabe (angestrebt)
4	11	Warnsignale vor Schilddrüsen- und durch Schilddrüsen übertragbare Infektionen	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		seit 2013	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Habedank (Tel. 030 8903 1332)	laufend (ohne Verzögerung)			Folgeaktivitäten aus F+E- Projekt Schilddrüsen Klimawandel (2013-2016), z.B. Entwicklung und Etablierung auf Basis von Wetter- und Zecken- Aktivitätsbeobachtungen in Verbindung mit genorteten Zecken- Blots - Rabbit et al 2014) und Eingekarten, ggf. als App? öffentliche Aufklärung	
4	12	Zeignungspezifische Information der Bevölkerung (insbes. der vulnerablen Gruppen wie z.B. Senioren)	Menschliche Gesundheit	BMUB / BMG			seit 2010	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben IF BMUB/FG II 2: Vulnerabilität älterer Menschen gegenüber Luftverschmutzung Klimawandel, Lärm- und Chemikalien (Literaturstudie) (bzw. 11. August 2017)	Saison- abhängige Informationen als Broschüren, Flyer, Rundfunk etc.)
4	13	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Erarbeitung von Hitzaktionsplänen auf Ebene der Bundesländer, ggf. auf Anregung des Bundes	Menschliche Gesundheit/ Bevölkerungsschutz	Bundesländer	BMUB/UBA	BfI, BfS, DWD, UBA, HE, BK	11/2015 bis 03/2017	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)	Veröffentlichung der Handlungsempfehlungen zur Erstellung von Hitzaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (Juni 2017)		BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben Wirklichkeitsanalysen von gesundheitslichen Anpassungsmaßnahmen im Rahmen von Hitzaktionsplänen sowie Klimaanpassungsdienste (bzw. 11. August 2017)	geplante Projektaufzeit: Sept. 2018 bis Sept. 2020
5	1	Berücksichtigung von Anpassungsaspekten bei der Novelle der BIMB-Vorschrift zum Bau	Industrie und Gewerbe	BMUB			2015-2016						
5	2	Technische Regel Anlagensicherheit (TRGS) "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Eislasten"	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA	Kommission für Anlagensicherheit RAS	2015						
5	5	Elementarversicherer Der Bund prüft die Möglichkeit mit Kampagnen zur Vortretung von Elementarversicherern beizutragen	Fisnawirtschaft, Versicherungswirtschaft, Industrie und Gewerbe	BfI	BMUB				in Vorbereitung	Liegt aktuell in der CS, eventuell Behandlung in der kommenden UMRK.			
6	8	Klimaresilienter Stadtbau - Bilanz und Transfer von Ergebnissen des Forschungsfeldes StadtklimaWest	Menschliche Gesundheit Basieren Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB			2014-2016	BBSR IG Gisela Beckmann (Tel. 0228 99 401 2100)	laufend (ohne Verzögerung)				
7	2	DAS Förderprogramm Anpassung	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	5	Verstärkung von Kernprodukten der DAS	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	8	Einrichtung des Systems von Diensten zur Anpassung an den Klimawandel (KlimAdapt)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	13	Prüfung der Potenziale für eine systematische Berücksichtigung von Anpassungsfragen bei relevanten Vorhaben, Plänen und Programmen (Climate Proofing)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Bis 2016	Susanne Hempen, WR 11	nicht durchgeführt	Entwicklung eines Prüfinstrumentes sowie von Leitlinien für Berücksichtigung der Anpassungen des Klimawandels auf Vorhaben und Pläne (Climate Proofing) in einem LF (PLAN). Vorhaben wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Parallel erfolgte Mainstreaming in bestehende Prüfinstrumente (z.B. Novelle VfNG im Sommer 2017)	Im Umweltressort derzeit keine bekannt. Dem BMUB vorliegende Leitlinienschreibung kann für Neuaufsetzen eines Projektes zur Formulierung von Leitlinien und der Vernetzung gemeinsamer Ressourcen genutzt werden	BfI und BfG arbeiten an Guidelines zu Climate Proofing spezifischer Projekte	
7	15	Aufbau eines Web-Portals als nationales Informations-, Kommunikations- und Kooperationsinstrument zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA, DWD		Daueraufgabe	Susanne Hempen, WR 11	laufend (ohne Verzögerung)				Vorhaben gestartet

Huckele, Susanne

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Donnerstag, 1. Februar 2018 15:20
An: Huckele, Susanne
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: Kopie von APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_GI5 2018-02-01.xlsx

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale
und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Von: Schmidt-Räntsch, Annette
Gesendet: Donnerstag, 1. Februar 2018 14:26
An: Hempen, Susanne
Cc: WR I 1; G I 5; IG I 5
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Hempen,

anbei finden Sie unsere Angaben zu Ziff. 55. Dort ist GI5 zuständig, nicht IGI5, wie Herr Becker richtigerweise bemerkt hat.

Viele Grüße
Annette Schmidt-Räntsch

Von: Becker, Markus
Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 07:50
An: G I 5
Cc: IG I 5; Hempen, Susanne
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe KuK,

bei Nr. 55 müsste G I 5 zuständig sein (vermutlich Tippfehler).

Viele Grüße

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; **IG I 5**; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II. Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T). Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt. Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG. Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB. Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

3 4	Systemische Beachtung der Klimaschutzfunktionen des Bodens in Bundesweiten Vorhaben	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		BMEL, BGR	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		u. a. 1) laufendes UBA-Fuß-Projekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes. Dort Unterstützung m/w seit die Auswirkungen der Klimaveränderung durch die Abnutzung sowie der Renaturierungsmaßnahmen vom Moos im Rahmen des Bodenmonitoring erfasst werden können. Eingeweitemessung des UBA mit 1) und DWG-2) Integration der Bodenkulturfunktion in den Maßnahmenkatalog des Weißbuchs Stadtgrün			
3 5	Förderinstrument Waldklimafonds (WKF)	handlungsfeld-übergreifend	BMEL/ BMUB	BLE		seit 2013		laufend (ohne Verzögerung)		Seit 2013 Förderung von 151 Projekten über 10 Mio. Euro Fördermittel (Stand 1/2017)		NIWI/II 4 Mitglieder i.d. WKF Steuerunggruppe	
3 6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB			seit 2011	Zuständig im BMUB Referat NI 1	laufend (ohne Verzögerung)		2017 Aufstockung der Förderung von 15 Mio pro Jahr auf 20 Mio pro Jahr			
3 7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		unzureichende Finanzmittel im Forschungsjahr 2016		NIIS 7	
3 8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 1 im Aufbau	laufend (ohne Verzögerung)					
3 9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB		UBA, BM, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 4	als Daueraufgabe verankert					
3 10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenresilienz durch Wind	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		UBA. Das Vorhaben befindet sich im Abschluss. Es gibt eine Broschüre mit Maßnahmenempfehlungen für Garten-Abweiser und Vorräte. Im Bericht sind Prognosekarten / Karten zur Windresilienz.		Die BGR hat eine Karte der Potenziellen Winderosion erstellt.	
3 11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenresilienz durch Wasser	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	in Vorbereitung				Das Folgevorbahn befindet sich in der Planung	
3 12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMUB	UBA	BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		laufendes Folgevorbahn im UBA. Screening Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versorgung mit organischer Substanz auf Ackerböden und Grünland		<u>Ergebnisse</u> : http://www.umweltbundesamt.de/themen/klimawandel/landwirtschaft/humusgehalt-des-bodens	
3 14	Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzenschutzmittel-Einsatz	handlungsfeld-übergreifend	BMEL	UBA	JKI	2014-2016						Anmerkung des Evaluationsrats: Das Projekt wurde aufgrund der Angaben des BMEL, dass nicht das BMEL, sondern das UBA für dieses Projekt federführend war, auch in der Tabelle des BMUB einbezogen	
3 15	Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltbewertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BMEL	Daueraufgabe	Einnahmenschlüssel öffentlich/UBA.de	als Daueraufgabe verankert					
3 17	Fortschreibung und Verstärkung der Forschung zum Thema Bodensystem und Klimawandel	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung Landwirtschaft	BMUB	BM		Daueraufgabe		als Daueraufgabe verankert					
3 18	Vorforschung: Stärkung der Beiträge der Anpassung und des Klimaschutz in der Regulierung der Landwirtschaft	Biologische Vielfalt	BMUB	UBA, BMEL	BGR								
3 22	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einrichtung eines Monitorings direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Zuständig im BMUB Referat NI 4	laufend (ohne Verzögerung)		2019	Fortschreibung der Indikatoren zum Handlungsplan "Biologische Vielfalt" der Klimawandel (DAS) für das Monitoringbericht zur DAS Weiterentwicklung und Ergänzung der Indikatoren über DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Fünf Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatorennetzwerk zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.	
3 23	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		das Fuß-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes" wird im August 2018 abgeschlossen	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten Klimatypen-Bodenmonitoring-Verband (FKZ: 3712 289) auf	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt Konzeption eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes (FKZ: 3712 289) auf	
3 24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DWG, JKU, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Das Fachnetzwerk Boden besteht seit 5 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKU) und UBA	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): Wissenschaft (Erosion (Wind und Wasser) - Aktionsplan Klimaanpassung der Bundesregierung (BAPK) - Klimafolgen - Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden Bund	Die nächsten Treffen sind im April 2018. Folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): Wissenschaft (Erosion (Wind und Wasser) - Aktionsplan Klimaanpassung der Bundesregierung (BAPK) - Klimafolgen - Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden Bund	Konkrete Ausgabebasis der Zusammenkunft: UBA: Veröffentlichung Bodenmonitoring Deutschland (http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/boden-monitoring-in-deutschland); ein Indikatorienkatalog für den Monitoringbericht der DAS sowie die Studie über die Vulnerabilität in Deutschland gegenüber dem Klimawandel (http://www.bmub.bund.de/press/pressemitteilungen/pm/aktuelles/folgen-des-klimawandels-in-zukunft-erhöht-starker/tw_11newsbackp14j-216)
3 25	Science Policy Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BM		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)		Fagung "Biodiversität und Klima" auf dem 16. bis 17. Europäische Klimakonferenz in 2017 ausgebauten	Fortsetzung der Europäischen Konferenz geplant, aber derzeit aus dem Forschungsjahr 2018 um ein Jahr verschoben		
3 26	Zielgruppenorientierte Qualitätsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Funktionen und der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BGR	2016-2017	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Veröffentlichung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (BÜ) zu "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017. Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffspeicher beim Stadtbau soweit wie möglich zu erhalten, wiederherzustellen oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenschutzmaßnahmen in städtische Programme.		BÜ Positionspapier "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" (https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/bu-positionspapier-verbesserung-bodenschutz)	
3 27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodenkunden in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011-	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	nicht durchgeführt		Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein einmündiges Fuß-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Acrost ist vom Bund aus der Verwaltung vertrieben; UDK/GEM am 31.12.2014. Damit entfielen die für das Webportal notwendigen designtechnischen Nutzungen von InGrid und Parfakt sowie der dazugehörigen Softwarekomponenten. 2. Grunds. keine verfügbaren harmonisierten Datengrundlagen	Fuß-Projekt im UBA: Fachbewertung zur bundesweiten Auswertung von Bodenkunden in 2017		
3 28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Website		als Daueraufgabe verankert					
3 30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung	BMUB	BM		Daueraufgabe							
3 31	Entwicklung und modifizierte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe							

3	12	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels:	Biologische Vielfalt (Raum-, Regional- und Bauplanung)	BMV / BMUB / G 3	BfN, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (BMRO) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konsultationsprozess)	2011-2014 (2020)	Im BMUB G 13	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		Umsetzung in der Verwaltungspraxis der Raumplanung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)	
4	2	Prüfung der Potenziale des biomedizinischen, Integration von Klimaanpassung in das Bundes-Länder-Programme Soziale Stadt	Menschliche Gesundheit	BMUB	BBSR				nicht durchgeführt		Die Anpassung der Stadtstrukturen unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Klimaanpassung ist bereits in der Phase der IV Städtebauförderung verankert. Damit ist bereits für alle Städtebauförderungsprogramme grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, Investive städtebauliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu fördern. Zudem hat sich BMUB 2016 bereits erfolgreich dafür eingesetzt, die Ziel der Umweltgerechtigkeit im Programm Soziale Stadt explizit in die IV aufzunehmen und damit zu stärken. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Städtebauförderungsprogramme	
4	3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verstärkung und Einbettung von Gesundheits- und Umweltschutzsystemen sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoring-Systems und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMUB/BMG	UBA/BfU		Daueraufgabe angestrebt, belang nur zeitlich befristete Aktivitäten	BMUB, Referat IG II 7, (Tel. 0228 99 305-2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)		ggf. durch Behördenanfrage und/oder Vulnerabilitätsbewertung / Anpassung der gesetzlichen Regelungen zur Vektorüberwachung und Kontrolle / Einrichtung einer Referenzstelle für Vector control / F-4 Aktivator; Entwicklung kombinierter Impfstoffe gegen Zecken u. Krätze	Gemeinsame BMUB/BMG Fachgespräche GAK / Fortführung der ehem. Ad hoc AG GAK der BLAG KfM4
4	6	Überwachung invasiver, vektorielles bedeutender Stöckmücken	Menschliche Gesundheit Biologische Vielfalt	BMUB	UBA		2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 2103 1349)	abgeschlossen (mit Verzögerung)	Abschlussbericht noch nicht abgenommen		
4	7	Regionalespezifisches Vorhersageprogramm für das Vorkommen gesundheitsgefährdender Nagetiere	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		2013-2019	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Coudan (Tel. 030 401 2103 1378)	laufend (ohne Verzögerung)			
4	8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken: Der Eichenprozessionspinne	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA	BMEL	2012-2017	UBA/FG I 1.3, Dr. Muzke	laufend (mit Verzögerung)	kostenunfrei: Verlängerung, da das Vorhaben von der biologischen Dynamik der Eichenprozessionspinnepopulation abhängig ist	Abschluss für Ende 2017 erwartet	
4	9	Vektorpotenzial einheimischer Stöckmückenarten	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA			UBA/FG IV 1.4 Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 8903 1349)	in Vorbereitung			
4	10	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationsaustausch sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme im Bereich der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		Beginn 2012, inzwischen institutionalisiert		als Daueraufgabe verankert			Der Informationsaustausch wird ausreichend u. a. im Rahmen des Vulnerabilitätsworkshops bzw. in Bundesländer
4	11	Warnsignale vor Schilddrüsen und durch Schilddrüsen übertragbare Infektionen	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		seit 2013	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Habedanck (Tel. 030 8903 1332)	laufend (ohne Verzögerung)		Folgeaktivitäten aus F+E-Projekt Schilddrüsen u. Klimawandel (2013-2016), z.B. Entwicklung und Etablierung auf Basis von Wetter- und Zecken Aktivitätsbeobachtungen in Verbindung mit georeferenzierten Zecken (Sticks + Rabbit) ab 2014 und Einregerkarten, ggf. als App? öffentliche Aufklärung	Daueraufgabe (angestrebt)
4	12	Jahresspezifische Information der Bevölkerung (insbes. der vulnerablen Gruppen wie z.B. Senioren)	Menschliche Gesundheit	BMUB / BMAG			seit 2010	BMUB, Referat IG II 7, (Tel. 0228 99 305-2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)		BMUB-Belegplan 2016: Vorhaben BfU/BMUB G 12: Vulnerabilität älterer Menschen gegenüber luftverbreiteten Klimawandel, Lam- und Chemikalien (Literaturstudie) (bevoll. August 2017)	saison- abhängige Informationen als Betroffene (Broschüren, Flyer, Rundfunk etc.)
4	13	Prüfung der Potenziale des Instrumentes, Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen auf Ebene der Bundesländer, ggf. auf Anregung des Bundes	Menschliche Gesundheit; Bevölkerungsschutz	Bundesländer	BMUB/UBA	BfK, BfS, DWD, ULLA HE, BK	11/2015 bis 03/2017	BMUB, Referat IG II 7, (Tel. 0228 99 305-2750 oder -2753)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)	Veröffentlichung der Handlungsempfehlungen zur Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (Juni 2017)	BMUB-Belegplan 2016: Vorhaben: Wirkungsanalysen von gesundheitlichen Anpassungsmaßnahmen im Rahmen von Hitzeaktionsplänen sowie Klimaanpassungsdienste (bevoll. August 2017)	geplante Projektlaufzeit: Sept. 2018 bis Sept. 2020
5	1	Berücksichtigung von Anpassungsoptionen bei der Novelle der BfMG-Vorschrift zum Bau- und	Industrie und Gewerbe; Organisationen (euer A1)	BMUB			2017-2018	Annette Schmidt-Reusch, GfZ		Anhang I bis III 2017 geändert, Anh. IV wird 2018 geändert	u. a. Aufnahme der neuen Anforderungen in die Branchenreferenzdokumente zu EMAS	Deutsche Arbeitshilfe für die neuen Anforderungen wurden erstellt.
5	2	Technische Regel Anlagensicherheit (TRGS) "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Eislasten"	handlungsleitend-übergreifend	BMUB	UBA	Kommission für Anlagensicherheit TRGS	2015		als Daueraufgabe verankert			
5	3	Elementarversicherer Der Bundesrat die Möglichkeit mit Kampagnen zur Vertretung von Elementarversicherern beizutragen	Finanzwirtschaft; Versicherungswirtschaft Industrie und Gewerbe	BMUB					in Vorbereitung	Liegt aktuell in der GfZ, eventuell Behandlung in der kommenden DRK.		
6	8	Klimaresilienter Stadtbau - Bilanz und Transfer von Ergebnissen des Forschungsprojekts StadtklimaW01	Menschliche Gesundheit Bewusstsein Raum-, Regional- und Bauplanung	BMUB			2014-2016	BBSR IG Gisela Beckmann (Tel. 0228 99 401 2100)	laufend (ohne Verzögerung)			
7	2	DAS Förderprogramm Anpassung	handlungsleitend-übergreifend	BMUB			Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert			
7	5	Verstärkung von Kernprodukten der DAS	handlungsleitend-übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert			
7	8	Einrichtung des Systems von Diensten zur Anpassung an den Klimawandel (KlimAdapt)	handlungsleitend-übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert			
7	13	Prüfung der Potenziale für eine systematische Berücksichtigung von Anpassungsfragen bei relevanten Vorhaben, Plänen und Programmen (Climate Proofing)	handlungsleitend-übergreifend	BMUB			Bis 2016	Susanne Hempen, WR 11	nicht durchgeführt	Entwicklung eines Prüfinstrumentes sowie von Leitlinien für Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels auf Vorhaben und Pläne (Climate Proofing) in einem Uf-OPAL- Vorhaben wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Parallel erfolgte Mainstreaming in bestehende Prüfinstrumente (z.B. Novelle UVPfG im Sommer 2017)	Im Umweltressort derzeit keine bekannt. Dem BMUB vorgelegte Leistungsbeschreibung kann für Neuauftrag eines Projektes zur Formulierung von Leitlinien und der Vernetzung gemeinsamer Ressortaktivitäten genutzt werden	ESG und BfA arbeiten an Guidelines zu Climate Proofing spezifischer Projekte
7	15	Aufbau eines Web-Portals als nationales Informations-, Kommunikations- und Kooperationsinstrument zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland	handlungsleitend-übergreifend	BMUB	UBA, DWD		Daueraufgabe	Susanne Hempen, WR 11	laufend (ohne Verzögerung)			Vorhaben gestartet

Huckele, Susanne

Von: IG I 4
Gesendet: Mittwoch, 13. Dezember 2017 14:05
An: Huckele, Susanne
Cc: IG I 4
Betreff: WG: Abfrage Stand der Umsetzung Aktionsplan Anpassung II - Frist 14 Dezember 2017
Anlagen: 2017-10-18_APA-Statustool_BMUB_gesamt.xlsx

Liebe Frau Huckele,

ich habe die anliegende Tabelle ergänzt.

Grüße

Oliver Ludwig

IG I 4 – Anlagensicherheit, -2461

Von: Huckele, Susanne
Gesendet: Dienstag, 12. Dezember 2017 11:44
An: IG I 4; IG I 5
Betreff: WG: Abfrage Stand der Umsetzung Aktionsplan Anpassung II - Frist 14 Dezember 2017

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

bereits am 18. August diesen Jahres haben wir Sie um Ihre Unterstützung bei der Evaluierung des Umsetzungsstands des Aktionsplans Anpassung II (APA II), der im Rahmen des Fortschrittsberichts der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel im Dezember 2015 verabschiedet wurde, gebeten.

Im Zuge der Auswertung aller Ressorts ist uns aufgefallen, dass wir zu den Punkten **5.1 „Berücksichtigung von Anpassungsaspekten bei der Novelle der EMAS-Verordnung zum Öko-Audit“** und **5.2 „Technische Regel Anlagensicherheit (TRAS): "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Eislasten"“** von Ihnen noch keine Rückmeldung erhalten haben und bitten Sie daher, um Vervollständigung der beigefügten Tabelle bis **Donnerstag, 14.12.2017** DS.

Für Fragen stehe ich sehr gerne zur Verfügung.

Schöne Grüße
i.A. Susanne Huckele

Susanne Huckele

Förderprogramm „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale
und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2539

E-Mail Susanne.Huckele@bmub.bund.de

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Freitag, 18. August 2017 14:40

An: B I 5; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 5; N I 1; N I 4; N II 2; N II 4; N II 4 R; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; B I 4; SW I 1

Cc: WR I 1; Huckele, Susanne; van R uth, Petra (Petra.vanRueth@uba.de)

Betreff: Abfrage Stand der Umsetzung Aktionsplan Anpassung II - Frist 10 September

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Verabschiedung der Deutschen Anpassungsstrategie im Jahre 2008 gab der Bund dem Politikfeld Klimaanpassung einen politischen Rahmen. Ziel der DAS ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern. Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelm Big evaluieren wird. Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten. Die Methodik für die Evaluation wurde in einer IMAA-Sitzung im April 2017 diskutiert und verabschiedet.

Im Rahmen dieser Evaluation übersende ich Ihnen in der beigefügten Excel-Tabelle eine Auflistung derjenigen Maßnahmen des Aktionsplans Anpassung II, für welche das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit oder seine nachgeordneten Einrichtungen federführend verantwortlich sind. Ich möchte Sie freundlich darum bitten, für diejenigen Maßnahmen, für deren Umsetzung die Verantwortung bei Ihnen liegt, die dafür vorgesehenen Felder vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Allgemeine Hinweise zum Ausfüllen der Tabelle finden sich im ersten Tabellenblatt der Excel-Datei.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern wurden in der letzten Spalte der Excel-Tabelle die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen (CC: Susanne.Hempen@bmub.bund.de; Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Frau Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de) bis zum **10. September 2017**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehe Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Schöne Gr Be

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Maßnahme								Umsetzungsstand der Maßnahme					
Kennung	Titel	Handlungsfelder	Federführung	Co-Federführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (+ Kontaktdaten)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Zeiträumen (abgeschlossen in / Abschluss erwartet in (Jahr))	Möglicherweise geplante Folgeaktivitäten	Anmerkungen	
1	1	Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsflächen bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (u.a. naturnah gestaltete Polder): Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWSP	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BfN, BfG, UBA, Länder		Daueraufgabe	Referat WR I 6; WIR6@bmub.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		WR I 6: Laut Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine originären Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.
	1 2	Renaturierung von Fließgewässern und Auen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		UBA, BfN, BMVI, WSA, BWA, BfG, BMEL, Länder	Im Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen.	Referat N II 2 im BMUB					Ziel des Bundesprogramms "Blaues Band Deutschland" ist es, mit renaturierten Bundeswasserstraßen und ihren Auen einen Biotopverbund von nationaler Bedeutung aufzubauen. Im Vorgriff auf das Bundesprogramm ist bereits mit einer Reihe von Modellprojekten begonnen worden.
	1 3	Verstärkte Umsetzung von NWRM (Natural Water Retention Measures)	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA, BfN, Länder		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)				WR I 6: Laut Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine originären Kompetenzen und wirkt nur koordinierend. WR I 4: Hier sehe ich nicht, wo BMUB konkret etwas umsetzen würde. Ggf. gibt es neue einschlägige Rechtsvorschriften (WR I 2) oder man müsste direkt bei BfN nachfragen, ob es neue NWRM-Maßnahmen fördert. Außerdem könnte man beim BMVI anfragen, ob es in der WSV entsprechende aktuelle Maßnahmen im Zusammenhang mit Unterhaltung und Ausbau der Bundeswasserstraßen gibt oder diese geplant sind. Darüber hinaus werden NWRM vorrangig durch die Bundesländer ergriffen. Zu Ländermaßnahmen wird ja im Aktionsplan nichts gesagt, oder? Jedenfalls hat WR I 4 hier keinen Überblick, was konkret in 16 Ländern passiert, das fällt auch nicht in den Tätigkeitsbereich meines Referats.
1	4	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überarbeitung der Betriebs- und Bewirtschaftungspläne für Talsperren, Speicher und Rückhaltebecken	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMUB	BMVI, Talsperrenbetreiber	UBA, DWA							Bund ist hier nicht zuständig. Auf der Basis des DWA – Themenheftes T 2/2014 „Anpassungsstrategien für Klimawandel und Stauanlagen an den Klimawandel“ http://www.dwa.de/dwa/shop/shop.nsf/Produktanzeige?openform&produktid=P-DWAA-9LB87P soll im Rahmen eines Sachverständigen Gutachtens geklärt werden, ob die Überlegungen der DWA bei den Talsperrenbetreibern Anwendung finden. UBA erhofft sich dadurch eine ausreichende Beschreibung des Ist-Zustandes der es erlaubt eine Empfehlung zum weiteren Umgang mit diesem Maßnahmenvorschlag abzugeben. Dieses Gutachten ist für das Jahr 2019 geplant.
1	5	Prüfung der Änderung des WHG und ggf. weiterer Vorschriften zur Beschleunigung des Baus von Hochwasserschutzanlagen und materieller Vorschriften zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Überschwemmungsgebieten	Bauwesen Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Meeresschutz (Anm.: Meeresschutz sollte gestrichen und Bauwesen erst als dritter Punkt genannt werden.)	BMUB			Maßnahme abgeschlossen durch das Hochwasserschutzgesetz II vom 30.6.2017 (BGBl. I S. 2193)	WR I 2			Maßnahme abgeschlossen durch das Hochwasserschutzgesetz II vom 30.6.2017 (BGBl. I S. 2193)	Keine	
1	6	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelfolgenmittlung und -bewertung im Rahmen der Flussgebietsbewirtschaftungen.	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA		2013 - 2018	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)		2018 (?)		Zum Einen das Vorhaben „Screeningtool Wasserwirtschaft – Methodenentwicklung zur Bestimmung der Klimarobustheit und Klimawirkung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen“ (FKZ: 3713 21 222). Das Screeningtool soll der Bewertung von wasserwirtschaftlichen Maßnahmen dienen. Also der Frage nachgehen, ob die Maßnahmen geeignet sind auch unter dem Einfluss des Klimawandel wasserwirtschaftliche Zielsetzung zu erreichen. Das Screeningtool liegt in einem ausgereiften Entwurf vor und wurde in Fallstudien getestet. Momentan arbeiten wir daran es auf den UBA – Internetseiten zu positionieren.
1	6				UBA		2018 oder 2019 ?	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)					Zum Anderen handelt es sich um das Vorhaben "Entwicklung der ökologischen Beschaffenheit von Oberflächengewässern im Klimawandel" (FKZ 3717 48 2410). Dieses Vorhaben ist Bestandteil des UFO-Plans 2017 --wird allerdings in 2017 nicht mehr starten können. Hier prüfen wir eine Verschiebung in den ReFo-Plan 2018 bzw. 2019.
1	7	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Verpflichtung zur Erstellung von Risiko- und Gefahrenkarten für Starkregen und Sturzfluten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bevölkerungsschutz	BMUB	UBA		2016 -	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)				Zu diesem Punkt erwarten werden Ergebnisse aus dem Starkregen-Vorhaben (FKZ 3716 48 2020) bis Anfang 2018 erwartet. Diese sind dann auch im Kontext mit den Abstimmungen von Bund und Länder im Rahmen der LAWA zu sehen.
1	8	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung in Siedlungs- und Gewerbegebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMUB	UBA		2017 -	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)				Dieser Vorschlag stammte in ursprünglich allerdings anderer Formulierung auch aus dem UBA. Teilaspekte insbesondere mit Blick auf Starkregen werden aus dem Starkregen-Vorhaben entnommen werden können. Zusätzlich läuft in II 2.1 das Vorhaben FKZ 3717 48 240 0 – „Potentialstudie für die Nutzung von Regenwasser zur Verdunstungskühlung in den Städten“. Diese Forschungsfrage orientiert sich innovativen Möglichkeiten des Regenwasserrückhaltes. Das Vorhaben ist im 3. Quartal 2017 gestartet. Ergebnisse erwarten wir Mitte 2018.

1	9	Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWS) und Sonderrahmenplan präventiver Hochwasserschutz	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		BMEL, BfN, UBA, BfG, Länder	2015-nach 2027	Referat WR I 6; WIR6@bmub.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später	Laut Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine originären Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	
2	36	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Anpassung des Bauordnungsrechts an Klimarisiken	Bauwesen	Länder	Länder		2016-2018					Wer hat dieses Projekt vorgeschlagen? Existiert hierzu evtl. im UBA ein Forschungsvorhaben?	
2	37	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Festschreibung erhöhter Energieeffizienzstandards in der Energieeinsparverordnung (EnEV)	Bauwesen	BMWI	BMUB	Ressorts, Länder	2017/2018	BMWI: MR Jung (IIC2); BMUB: MR Dr. Stock (B I 4), MR Dr. Weinreich (KI I 3), MR Rathert (B I 3)	laufend (mit Verzögerung)	Zum Gebäudeneergesetz keine Einigung im Koalitionsausschuss 29.3.2017. Das Vorhaben soll in der 19. Legislaturperiode wieder aufgegriffen werden.	2018		
2	45	Systematische Entwicklung des Klimaangepassten Bauens bei Gebäuden, Leitfadens Objektschutz gegen Starkregen, Beitrag Schwammstadt- Schwammliedenschaft für COP 23	Bauwesen	BMUB		BBSR, BMF/BImA	2016-2018	Dr. Fischer, BBSR, II 6 bernhard.fischer@bbr.bund.de Tel.: +49 228 99401 1522					
2	46	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überprüfung von Wärmelastplänen unter veränderten hydrologischen und Temperaturbedingungen	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Energiewirtschaft	BMUB	UBA		2017 -	Referat WR I 3 im BMUB	in Vorbereitung			Das dafür vorgesehene Vorhaben „Auswirkung der Nutzung Erneuerbarer Energien auf den Wasserhaushalt“ (FKZ 3717 43 2480) kann allerdings ebenfalls erst 2018 bzw. 2019 starten.	
3	1	Entwicklung eines bundesweiten funktionsfähigen Biotopverbundes	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer							Zum Blauen Band siehe dort. Mit dem "Bundeskonzept Grüne Infrastruktur" wird ein räumliches Konzept des Naturschutzes vorgelegt, das die Flächen und Räume von bundesweiter Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie einzelner Ökosystemleistungen und damit der grünen Infrastruktur aufzeigt.	
3	2	Optimierung der Lebensräume klimasensitiver und / oder gefährdeter Arten, um diese widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen.	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer		Daueraufgabe					N I 3 ?	
3	3	Schaffung klimaplastischer Wälder im Bundesforst	Wald- und Forstwirtschaft	BMF	BImA, BMUB	BMEL	2011-				Projekt im Bundesprogramm Biologische Vielfalt (gemeinsam mit BMF): "Wildnis Naturerbe" (Laufzeit bis Sommer 2019)	N II 4 / N II 2 / N I 1	
3	4	Systematische Beachtung der Klimaschutzfunktionen des Bodens in bundeseigenen Vorhaben	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		BMEL, BGR	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		u. a. 1) laufendes UBA-FuE-Projekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimafolgen Bodenmonitoring-Verbundes. Dort Untersuchung inwieweit die Auswirkungen der Klimaveränderung durch die Moornutzung sowie der Renaturierungsmaßnahmen von Mooren im Rahmen des Bodenmonitorings erfasst werden können. Enge Zusammenarbeit des UBA mit TI und DWD; 2) Integration der Bodenkühlfunktion in den Maßnahmenkatalog des Weißbuchs Stadtgrün		
3	5	Forderinstrument Waldklimafonds (WKF)	handlungsfeld-übergreifend	BMEL/ BMUB	BLE BMUB-Projekträger		seit 2013		laufend (ohne Verzögerung)		Seit 2013 Förderung von 151 Teilprojekten, über 50 Mio Euro Fördermittel (Stand 7/2017)	NII/N II 4 Mitglieder i.d. WKF-Steuerungsgruppe	
3	6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB			seit 2011	Zuständig im BMUB: Referat N I 1			2017 Aufstockung der Förderung von 15 Mio pro Jahr auf 20 Mio pro Jahr		
3	7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BfN, BMF, BMEL		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (mit Verzögerung)	unzureichende Finanzmittel im Forschungsplan 2016	Daueraufgabe	NI5 ?	
3	8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMUB		BfN, BMF, BMEL		Referat N I 1 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)				
3	9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB		UBA, BfN, BMEL		Zuständig im BMUB: Referat N II 4	laufend (ohne Verzögerung)		Daueraufgabe im Rahmen verschiedener Fördertitel		
3	10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wind	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		UBA: Das Vorhaben befindet sich im Abschluss. Es gibt eine Broschüre mit Maßnahmenvorschlägen für Gefahren-Abwehr und Vorsorge. Im Bericht sind Prognosetabellen / -karten zur Winderosion.	Die BGR hat eine Karte der Potenziellen Winderosion erarbeitet.	
3	11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	in Vorbereitung		Das Folgevorhaben befindet sich in der Planung	UBA-Veröffentlichung in 2011: Untersuchungen zu Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser (UBA-Text 16/2011) https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/wirkungen-klimaaenderungen-auf-boeden	
3	12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMUB	UBA	BMEL		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		laufendes Folgevorhaben im UBA: „Screening-Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versorgung mit organischer Substanz auf Ackerböden und Grünland“	Ergebnisse - Siehe: http://www.umweltbundesamt.de/themen/klimaaenderung-kann-humusgehalt-der-boeden	
4	13	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen auf Ebene der Bundesländer, ggf. auf Anregung des Bundes hin (Hinweis: im APA-II ursprünglich bei BMG)	Menschliche Gesundheit; Bevölkerungsschutz	Bundesländer/BMG	Bundesländer-BMUB/UBA	BMEL, BfN, DWD, LUA HE, RfI	11/2015 bis 03/2017	BMUB, Referat IG II 7, (Tel. 0228 99 305-2750 oder -2753)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		Veröffentlichung der Handlungsempfehlungen zur Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (Juni 2017)	BMUB-Refoplan 2018-Vorhaben: Wirksamkeitsanalysen von gesundheitlichen Anpassungsmaßnahmen im Rahmen von Hitzeaktionsplänen sowie Klimaangepasstendienste (bewilligt August 2017)	geplante Projektlaufzeit: Sept.2018 bis Sept.2020
3	15	Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltbewertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BMEL	Daueraufgabe	Einvernehmensstelle.pflschg@uba.de	als Daueraufgabe verankert		nicht abgeschlossen, da Daueraufgabe		
3	17	Fortführung und Verstärkung der Forschung zum Thema Biodiversität und Klimawandel.	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB	BfN		Daueraufgabe				Daueraufgabe im Rahmen verschiedener Fördertitel		

3	18	Vorlauftforschung: Stärkung der Belange der Anpassung und des Klimaschutzes in der Regulierung der Landwirtschaft	Landwirtschaft	BMUB	UBA, BMEL	BGR								
3	22	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einrichtung eines Monitorings direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BFN			Zuständig im BMUB: Referat N II 4	laufend (ohne Verzögerung)		2019	Fortschreibung der Indikatoren zum Handlungsfeld "Biologische Vielfalt" der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) für die Monitoringberichte zur DAS: Weiterentwicklung und Ergänzung des Indikatorensets der DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Fünf Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatorenset zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.	
3	23	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)			das FuE-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbunds" wird im August 2018 abgeschlossen	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten erfolgen im Abschlussbericht zum Vorhaben im Herbst 2018	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt "Konzeption eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbunds" (FKZ: 3712 72 280) auf.
3	24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DWD, JKI, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert			Das Fachnetzwerk-Boden-Bund besteht seit 5 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKI) und UBA.	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themenschwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit für 2017-2018: - Wasserhaushalt - Erosion (Wind und Wasser) - Aktionsplan Klimaanpassung der Bundesregierung (APA II) - Klimafolgen-Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehschreibe Boden-Bund	Konkrete Arbeitsergebnisse der Zusammenarbeit: UBA-Veröffentlichung: Bodenzustand in Deutschland (http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/bodenzustand-in-deutschland), ein Indikatorenset für den Monitoringbericht der DAS sowie die Studie über die Vulnerabilität in Deutschland gegenüber dem Klimawandel (http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/artikel/folgen-des-klimawandels-in-zukunft-deutlich-staerker/?tx_ttnews[backPid]=216)
3	25	Science-Policy-Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BFN		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)			Tagung "Biodiversität und Klima" auf Vilm bis 2019 Europäische Klimakonferenz in 2017 ausgetauscht	Fortsetzung der Europäischen Konferenz geplant, aber derzeit aus dem Forschungsplan 2018 um ein Jahr verschoben.	
3	26	Zielgruppenorientierte Qualifikationsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Kühlfunktion und der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		UBA, BGR	2016-2017	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert			Veröffentlichung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (KBU) zu "Urbanisierung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017, Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffspeicher beim Städtebau soweit wie möglich zu erhalten, wiederherzustellen oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenkühlleistungen in stadtklimatische Programme.	KBU-Positionspapier "Urbanisierung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/kbu-positionspapier-urbanisierung-bodenschutz-0	
3	27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodendaten in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011-	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	nicht durchgeführt	Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein entsprechendes FuE-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Austritt vom Bund aus der Verwaltungsvereinbarung UDK/GEIN am 31.12.2014. Damit entfielen die für das Webportal bodendaten.de angedachten Nutzungen von InGrid und PortalU sowie der dazugehörigen Software-komponenten. 2. Grund: Keine verfügbaren harmonisierten Datengrundlagen		FuE-Projekt im UBA: Fachanwendung zur bundesweiten Auswertung von Bodendaten in 2017		
3	28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BFN		Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Webseite		Fortlaufend					
3	30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB	BFN		Daueraufgabe							
3	31	Entwicklung und modellhafte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften:	Biologische Vielfalt	BMUB		BFN	Daueraufgabe							
3	32	Entwicklung von Leitbildern und Handlungsstrategien für die Raumentwicklung in Deutschland - Teilkapitel 4: Klimawandel und Energiewende gestalten	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMVi / BMUB G I 3	BFN, BBSR		2011-2016 (2020) erledigt (gemäß Beschluss der MKRO vom 9. März 2016)	im BMUB G I 3					Umsetzung in der Verwaltungspraxis der Raumplanung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)	

4	2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt	Menschliche Gesundheit	BMUB	BBSR	Länder			nicht durchgeführt	siehe Anmerkungen			Die Anpassung der Stadtquartiere unter Berücksichtigung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung ist bereits in der Präambel der VV Städtebauförderung verankert. Damit ist bereits für alle Städtebauförderprogramme grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, investive städtebauliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu fördern. Zudem hat sich BMUB 2016 bereits erfolgreich dafür eingesetzt, das Ziel der Umweltgerechtigkeit im Programm Soziale Stadt explizit in die VV aufzunehmen und damit zu stärken. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Städtebauförderprogramme liegt dann in der Verantwortung der Länder und Kommunen. In einer Fortentwicklung der DAS sollte deshalb die Städtebauförderung allgemein, nicht aber einzelne Förderprogramme adressiert werden. Darüber hinaus sollten in der DAS - über städtebauliche Maßnahmen hinaus - weitere Förderprogramme adressiert werden, z.B. in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz, Verkehrspolitik, Bildung, usw. Ferner ist die gesamtstädtische Ebene als Handlungsebene übergreifender Klimaschutz- und Anpassungsstrategien relevant; deren Umsetzung in großräumigeren bzw. miteinander vernetzten Maßnahmen auf Quartierebene Ausdruck finden sollte. Die Einbettung städtebaulicher Entwicklungskonzepte in gesamtstädtische Konzepte bleibt deshalb ein wichtiger planerischer Baustein für Klimaschutz- und -anpassungsmaßnahmen, wie auch für alle weiteren die Stadtentwicklung betreffenden Belange.
4	3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verstärkung und Erweiterung von Gesundheits- und Umweltmonitoringsystemen sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoringsystems und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMUB/BMG	UBA/RKI	BMEL, BVL, BMG/RKI	Daueraufgabe angestrebt, bislang nur zeitlich befristete Aktivitäten, z.B. F+E-Vorhaben von 2013 bis 2014	BMUB, Referat IG II 7, (Tel. 0228 99 305-2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99-441-3260 oder - 3188)	laufend (ohne Verzögerung)			ggf. durch Behördenallianz und/oder Vulnerabilitätsnetzwerk? / Anpassung der gesetzlichen Regelungen zur Vektorüberwachung und -kontrolle? / Einrichtung einer Referenzstelle für Vector control: F+E-Aktivitäten: Entwicklung kombinierter Impfstoffe gegen Zecken u Erreger	Gemeinsame BMUB/BMG Fachgespräche GAK (Fortführung der ehem. Ad-hoc AG GAK der BLAG KIiNa)
4	6	Überwachung invasiver, vektorieell bedeutender Stechmücken	Menschliche Gesundheit Biologische Vielfalt	BMUB	UBA, BMEL	BMEL/FLI	2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 0340 2103-1349)	abgeschlossen (mit Verzögerung)	Abschlussbericht noch nicht abgenommen			
4	7	Regionalspezifisches Vorhersagesystem für das Vorkommen gesundheitsgefährdender Nagetiere	Menschliche Gesundheit	BMELBMUB	BMUB, UBA		2013-2016/2019	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Geduhn (Tel. 0340 2103-1378)	laufend (ohne Verzögerung)				
4	8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken: Der Eichenprozessionsspinner	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA	BMEL	2012-2017	UBA FG II 1.5, Dr. Mücke	laufend (mit Verzögerung)	kostenneutrale Verlängerung, da das Vorhaben von der biologischen Dynamik der Eichenprozessionsspinnerpopulation abhängig ist	Abschluss für Ende 2017 erwartet		
4	9	Vektorpotential einheimischer Stechmückenarten	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA			UBA FG IV 1.4 Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030-8903-1349)	in Vorbereitung				
4	10	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationstransfer sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme im Bereich der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA	Forschungsnehmer: Marcus Capellaro (ext.) in der Zeit von 2012 bis 2014; Abschlussbericht vorgelegt im Januar 2015;	Beginn: 2012; inzwischen institutionalisiert	http://www.netzwerk-vulnerabilitaet.de/tiki-index.php ; https://www.blag-klina.de/ ; www.Capellaro.de	Laufend (Daueraufgabe)				Der Informationstransfer wird zwischenzeitlich u.a. im Rahmen des Vulnerabilitätsnetzwerkes bzw. in Bund/Länder-Arbeitskreisen fortgeführt.
5	1	Berücksichtigung von Anpassungsaspekten bei der Novelle der EMAS-Verordnung zum Öko-Audit	Industrie und Gewerbe	BMUB			2015-2016						
5	2	Technische Regel Anlagensicherheit (TRAS): "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Eislasten"	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	Kommission für Anlagensicherheit KAS	2015	IG I 4	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		2015 keine		keine
6	8	Klimaresilienter Stadtbau – Erfolgreiche Planungs-, Kooperations- und Kommunikationsprozesse	Planungsprozesse Bauwesen Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB			2017-2019	BBSR I6 Gisela Beckmann (Tel. 0228 99 401 2105)					
6	12	Modellvorhaben zur Integration von Klimawandel in die Raum-, Regional- und Bauleitplanung: Der klimawandelgerechte Regionalplan	Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMVI, G30 Prof. Dr. Janos Brenner	BBSR		2016-2017	BBSR I6 Dr. F. Dosch (Tel. 0228 99 401 2160)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			http://klimreg.de/ http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/FP/MO/RO/Forschungsfelder/2014/KlimREG/klimreg_node.html	Auch das ist ja ein BMVI-Projekt, sodass SW I 5 dort wenig dazu sagen kann, daher bitte streichen. Ggf. kann auch hier G I 3 weiterhelfen?
7	2	DAS Förderprogramm Anpassung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB			Daueraufgabe	WR I 1	als Daueraufgabe verankert				
7	5	Verstärkung von Kernprodukten der DAS	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR I 1	als Daueraufgabe verankert				
7	8	Einrichtung des Systems von Diensten zur Anpassung an den Klimawandel (KlimAdapt):	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR I 1	als Daueraufgabe verankert				

7	13	Prüfung der Potentiale für eine systematische Berücksichtigung von Anpassungsfragen bei relevanten Vorhaben, Plänen und Programmen (Climate Proofing).	handlungsfeld-übergreifend	BMUB			Bis 2016	Susanne Hemen, WR I 1	nicht durchgeführt	Entwicklung eines Prüfinstrumentes sowie von Leitlinien für Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels auf Vorhaben und Pläne (Climate Proofing) in einem UFOPLAN- Vorhaben wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Parallel erfolgte Mainstreaming in bestehende Prüfinstrumente (z.B. Novelle UVPG im Sommer 2017)		Im Umweltressort: derzeit keine bekannt. Dem BMUB vorliegende Leistungsbeschreibung kann für Neuaufsetzen eines Projektes zur Formulierung von Leitlinien und der Vernetzung gemeinsamer Ressortaktivitäten genutzt werden	EBA und BaSt arbeiten an Guidelines zu Climate Proofing spezifischer Projekte
7	15	Aufbau eines Web-Portals als nationales Informations-, Kommunikations- und Kooperationsystems zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA, DWD		Daueraufgabe	Susanne Hemen, WR I 1	laufend (ohne Verzögerung)				Vorhaben gestartet

Huckele, Susanne

Von: Pellny, Gerhard
Gesendet: Montag, 19. Februar 2018 13:30
An: Huckele, Susanne
Cc: IG II 5; Hempen, Susanne
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: Kopie von APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB IG II 5_.xlsx

Az.: IG II 5 – 40051/0

Liebe Kollegin,
anbei unsere Tabelle.

Beim Projekt Zeile 32 möchten wir anregen, den Titel wie folgt zu ändern: „Forschung und Innovationsförderung, um auch weiterhin den Schutz der Umwelt vor den Auswirkungen von PSM zu gewährleisten“.

Bei Projekt Zeile 49 haben Sie ja bereits die Zuständigkeit nach IG II 7 verlagert.

Freundliche Grüße,

im Auftrag

Gerhard Pellny

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4
K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA;
Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempten

Susanne Huckele

Susanne Hempten

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175
Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempten@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Maßnahme							Umsetzungsstand der Maßnahme					Übergreifende Bewertung									
Kennung	Titel	Handlungsfelder	Förderführung	Co-Förderführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (r. Kontaktadresse)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Festnahmen (abgeschlossen in / Abschluss erwartet in Jahr)	Mögliche weitere geplante Folgeaktivitäten	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig geregelt?	Wann mehrere Institutionen an der Umsetzung der Maßnahme beteiligt sind: Findet Kommunikation zwischen den Beteiligten zu den Umsetzungsaktivitäten statt (E-Mail, Austausch, Telefonat, Treffen etc.)?	Was waren Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung?	Weitere Kommentare	Handelt es sich um eine Umsetzungsmaßnahme oder um eine Forschungsmaßnahme?	Was sind die (Zwischen-)Ergebnisse der Maßnahme?	Intendierter Wirkung, zu welchen Wirkungen sollen die Ergebnisse der Maßnahme führen?	Wurde eine Wirkungsbewertung durchgeführt oder wurde bereits eine Wirkungsbewertung vorgenommen?	
1	Das ist einatives Beispiel, um das Ausfällen zu illustrieren. Alle Angaben zu Umsetzungsstand, übergreifende Bewertung und Wirkung sind freigegeben! Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächern bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Polder). Deckrückverlegungen im Rahmen des HWSP	handlungsfeld übergreifend	BMUB	BRN, BfG, UBA, Länder		2017-225	Referat X, Person Y, Telefonnummer, E-Mail	laufend (ohne Verzögerung)		2025	Maßnahme y		ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr	Hohes Involvement der Stakeholder x, y 2 Fortgeschrittene Planungen liegen bei den Akteuren x, y bereits vor.		ja	Wirkungsbewertung ist geplant	ja	Wirkungsbewertung ist geplant	
1	Das ist einatives Beispiel, um die Ausfälle zu illustrieren. Alle Angaben zu Umsetzungsstand, übergreifende Bewertung und Wirkung sind freigegeben! Forschung zur nachhaltigen Moosnutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BRN, BfMf, BfML		Referat X, Person Y, Telefonnummer, E-Mail	als Daueraufgabe verankert					ja		Die Maßnahme konnte an die durchgeführten Forschungsprogramme x, y, z einbezogen und darauf aufbauen.	Umsetzungsmaßnahme					
11	Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächern bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Polder). Deckrückverlegungen im Rahmen des HWSP	handlungsfeld übergreifend	BMUB	BRN, BfG, UBA, Länder		Obauaufgabe	Referat WR 16, Web@bmbw.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		WR 16: Laut Vorlesung sind die Länder für die Hochwasserverengung zuständig. Der Bund hat hier keine organisation Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.		nein			Forschungsmaßnahme				
12	Renaturierung von Fließgewässern und Auen	handlungsfeld übergreifend	BMUB		UBA, BRN, BfMf, BfG, BfML, Länder	im Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen.	Referat N 12 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)				Ziel des Bundesprogramms "Wassers Band Deutschland" ist es, mit renaturierten Fließgewässern und ihren Auen einen Biotopverbund von nationaler Bedeutung aufzubauen. Im Vorgriff auf das Bundesprogramm ist bereits mit einer Reihe von Modellprojekten begonnen worden.					Umsetzungsmaßnahme				
13	Verstärkte Umsetzung von NWM (Natural Water Retention Measures)	handlungsfeld übergreifend	BMUB	UBA, BRN, Länder		Obauaufgabe		nicht durchgeführt				WR 16: Laut Vorlesung sind die Länder für die Hochwasserverengung zuständig. Der Bund hat hier keine organisation Kompetenzen und wirkt nur koordinierend. WR 14: Hier sehe ich nicht, wo BMUB konkret etwas umsetzen würde. Ggf. gibt es neue einschlägige Rechtsvorschriften (WR 2) oder man muss direkt bei BRN nachfragen, ob es neue NWM-Maßnahmen forciert. Außerdem könnte man beim BfMf anfragen, ob es in der WWV entsprechende aktuelle Maßnahmen im Zusammenhang mit Unterhaltung und Ausbau der Bundeswasserstraßen gibt oder diese geplant sind. Darüber hinaus werden Bund ist hierzu nicht zuständig.				Umsetzungsmaßnahme					
14	Prüfung der Priorisierbarkeit des Instrumentes: Überarbeitung der Betriebs- und Bewirtschaftungspläne für Talperren, Speicher und Rückhaltebecken	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bauwesen	BMUB		BfMf, Talperrenbetreiber			in Vorbereitung				Auf der Basis des DWA – Themenheftes T 2/2014 „Anpassungsstrategien für Klimawandel und Stauablagen an den Klimawandel“ http://www.dwa.de/dwa/objekt.asp?obj=prod&prod=angebot&prod=prod&prod=U-P-DWA-TR-BBTP soll im Rahmen eines Sachverständigen Gutachtens geclart werden, ob die Überlegungen der DWA bei den Talperrenbetreibern Anwendung finden. UBA erhofft sich dadurch eine ausreichende Beschreibung des Ist-Zustandes der es ist ist eine Empfehlung zum weiteren Umgang mit diesem Maßnahmenvorschlag				Umsetzungsmaßnahme					
15	Prüfung der Änderung des WKI und ggf. weiterer Vorschriften zur Beschäftigung des Bau- von Hochwasserschutzanlagen und möglicher Vorräte für Verbesserung des Hochwasserschutzes in Überschwemmungsgebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bauwesen	BMUB			2015-2016	WR 12	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		Maßnahme abgeschlossen durch das Hochwasserschutzgesetz II vom 30.6.2017 (BGBl. I S. 2193)						Umsetzungsmaßnahme					

Huckele, Susanne

Von: Litvinovitch, Jutta
Gesendet: Donnerstag, 15. Februar 2018 12:03
An: WR I 1; Hempten, Susanne; Huckele, Susanne
Cc: IG II 7; Jagla, Erika; Stutzinger-Schwarz, Norbert
Betreff: WG: APA_Statustool_große_Abfrage_2018_IG II 7.xlsx
Anlagen: APA_Statustool_große_Abfrage_2018_IG II 7.xlsx

Liebe KuKS,
anbei die überarbeitete Übersicht.
Herzliche Grüße
Jutta Litvinovitch

Huckele, Susanne

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Mittwoch, 7. Februar 2018 09:21
An: Huckele, Susanne
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale
und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Von: Ratte, Christa

Gesendet: Dienstag, 6. Februar 2018 12:02

An: Hempen, Susanne

Cc: Delbrück, Kilian

Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Hempen,

zum Thema PES kann ich leider keine Angaben machen, weil wir gar keine Definition in DE haben, was PES sind, und mir hierzu auch keine Forschungen bekannt ist. Ich sehe hier auch keine Zuständigkeit für N I 1, denn solche Zahlungen/Ansätze betreffen ja bestimmte Nutzungsbereiche, z.B. insbesondere die Landwirtschaft, was dann andere Referate betrifft. Ich plädiere insgesamt dafür, dieses forschungsbezogene Thema an BfN und UBA abzugeben.

Besten Gruß

Christa Ratte

Referat N I 1

Allgemeine und grundsätzliche Angelegenheiten
des Naturschutzes, Abteilungskoordination

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2775

Fax +49 (0)228 99 305-2694

E-Mail christa.ratte@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Von: Gödeke, Ingelore **Im Auftrag von** Delbrück, Kilian
Gesendet: Donnerstag, 1. Februar 2018 15:33
An: Ratte, Christa; Menke, Markus
Cc: Zemke, Helga; Delbrück, Kilian
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Christa, lieber Markus,

wir sind in der Tab. von zwei Maßnahmen betroffen:

Kennung 36 Bundesprogramm Biologische Vielfalt

Kennung 38 Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)

Ich bitte Euch, hierfür die von WR I 1 erbetenen Angaben bis zum **15.02.18** in die Tab. einzutragen und an Helga zu schicken, die ich bitten möchte diese Daten dann bis zum **19.02.18** zusammengeführt an WR I 1 zu senden.

Viele Grüße

Ingelore Gödeke

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48
An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat
Cc: Huckele, Susanne
Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Huckele, Susanne

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 16:47
An: Huckele, Susanne
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale
und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Von: Gnittke, Inka
Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 16:47
An: N I 3
Cc: Benemann, Axel; Hempen, Susanne
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Lieber Herr Adams,

wir sehen keine Zuständigkeit bei uns für klimasensitiver und / oder gefährdeter Arten und ihre Lebensräume.
Vielleicht kann N II 4 K weiterhelfen?

Viele Grüße Inka Gnittke

Von: N I 2
Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 08:20
An: Gnittke, Inka
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Von: Adams, Gerhard
Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 08:20:16 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien
An: N I 2
Cc: Benemann, Axel; Hempen, Susanne
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kollegen,

Sehen Sie eine Zuständigkeit für diese Aufgabe, dann bitte ich um Übernahme: Optimierung der Lebensräume klimasensitiver und / oder gefährdeter Arten, um diese widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen.

Ich habe kein geeignetes Instrumentarium in meinem Zuständigkeitsbereich für den Lebensrumschutz für gefährdete Arten.

Viele Grüße

Gerhard Adams

MinR Gerhard Adams
Referatsleiter N I 3 - Artenschutz
Hausruf 2631



Von: N I 3

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:49

An: Adams, Gerhard

Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48:16 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Huckele, Susanne

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 09:02
An: Huckele, Susanne
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_.xlsx

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale
und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Von: Adams, Gerhard

Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 08:20

An: N I 2

Cc: Benemann, Axel; Hempen, Susanne

Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kollegen,

Sehen Sie eine Zuständigkeit für diese Aufgabe, dann bitte ich um Übernahme: Optimierung der Lebensräume klimasensitiver und / oder gefährdeter Arten, um diese widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen.

Ich habe kein geeignetes Instrumentarium in meinem Zuständigkeitsbereich für den Lebensrumschutz für gefährdete Arten.

Viele Grüße

Gerhard Adams

MinR Gerhard Adams

Referatsleiter N I 3 - Artenschutz

Hausruf 2631



Von: N I 3

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:49

An: Adams, Gerhard

Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48:16 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.

- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempten

Susanne Huckele

Susanne Hempten

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempten@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

3 4	Systematische Beachtung der Klimaschutzfunktionen des Bodens in Bundesweiten Vorhaben	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		BMEL, BGR	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		v. a. 1) laufendes UBA-Fuß- Projekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimatypen- Bodenmonitoring-Verbandes. Dort Unterstützung mieweil die Auswirkungen der Klimaveränderung durch die Abnutzung sowie der Renaturierungsmaßnahmen vom Moos im Rahmen des Bodenmonitoring erfasst werden können. Eingebunden sind die UBA mit 1) und DWD-2) Integration der Bodenkulturfunktion in den Maßnahmenkatalog des Weißbuchs Stadtgrün			
3 5	Forderinstrument Waldklimafonds (WK)	handlungsfeld-übergreifend	BMEL/ BMUB	BLE		seit 2013		laufend (ohne Verzögerung)		Seit 2013 Förderung von 151 Projekten, über 10 Mio. Euro Fördermittel (Stand 1/2017)		NI/NII 4 Mitglieder d. WK Steuerunggruppe	
3 6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB			seit 2011	Zuständig im BMUB Referat NI 1	laufend (ohne Verzögerung)		2017 Aufstockung der Förderung von 15 Mio pro Jahr auf 20 Mio pro Jahr			
3 7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert	unzureichende Finanzmittel im Forschungsbereich			NIIS 7	
3 8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 1 im SubB	laufend (ohne Verzögerung)					
3 9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB		UBA, BM, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 4	als Daueraufgabe verankert					
3 10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenresilienz durch Wind	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		UBA. Das Vorhaben befindet sich im Abschluss. Es gibt eine Broschüre mit Maßnahmenempfehlungen für Gärten, Acker- und Forstwirtschaft. Im Bericht sind Prognosekarten / Karten zur Windresilienz.		Die BGR hat eine Karte der Potentialen der Bodenresilienz erstellt.	
3 11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenresilienz durch Wasser	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	in Vorbereitung				Das Foliovorhaben befindet sich in der Planung	
3 12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMUB	UBA	BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		laufendes Foliovorhaben im UBA. Screening Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versorgung mit organischer Substanz auf Ackerböden und Grünland		<u>Ergebnisse</u> : http://www.umweltbundesamt.de/themen/klimawandel/landwirtschaft/humusgehalt-des-bodens	
3 14	Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzenschutzmittel-Einsatz	handlungsfeld-übergreifend	BMEL	UBA	JKI	2014-2016						Anmerkung des Evaluationsrats: Das Projekt wurde aufgrund der Angaben des BMEL, dass nicht das BMEL, sondern das UBA für dieses Projekt federführend war, auch in der Tabelle des BMUB einbezogen	
3 15	Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltbewertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BMEL	Daueraufgabe	Einmündigkeit des öffentlichen Rechts	als Daueraufgabe verankert					
3 17	Fortführung und Verstärkung der Forschung zum Thema Bodensität und Klimawandel	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung Landwirtschaft	BMUB	BM				als Daueraufgabe verankert					
3 18	Vorforschung: Stärkung der Belange der Anpassung und des Klimaschutz in der Regulierung der Landwirtschaft		BMUB	UBA, BMEL	BGR								
3 22	Prüfung der Potentialität des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einreichung eines Monitorings direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Zuständig im BMUB Referat NI 4	laufend (ohne Verzögerung)		2019	Fortschreibung der Indikatoren zum Handlungsplan "Biologische Vielfalt" der Klimawandel (DAS) für die Monitoringberichte zur DAS Weiterentwicklung und Ergänzung der Indikatoren über DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Fünf Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatoren zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.	
3 23	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		das Fuß-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes" wird im August 2018 abgeschlossen	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten Klimatypen-Bodenmonitoring-Verband im Herbst 2018 abgeschlossen	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt Konzeption eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes (FKZ: 3712 289) auf	
3 24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DWD, JKI, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Das Fachnetzwerk Boden besteht seit 5 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKI) und UBA	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): Wasserkreislauf (Erosion (Wind und Wasser) - Auswirkungen Klimawandel bei Bodenregnung (BPAK) Klimafolgen Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden Bund	Die nächsten Treffen ist im April 2018. Folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): Wasserkreislauf (Erosion (Wind und Wasser) - Auswirkungen Klimawandel bei Bodenregnung (BPAK) Klimafolgen Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden Bund	Konkrete Arbeitspläne des Netzwerks: UBA, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKI) und UBA
3 25	Science Policy Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BM		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)		Fagung "Biodiversität und Klima" auf dem 10. bis 11. Europäischen Klimakonferenz in 2017 ausgebaut	Fortsetzung der Europäischen Konferenz geplant, aber derzeit aus dem Forschungsbereich 2018 um ein Jahr verschoben		
3 26	Zielgruppenorientierte Qualitätsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Funktionen und der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		UBA, BGR	2016-2017	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Vereinfachung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (BÜ) zu "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017, Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffspeicher beim Stadtbau sowie wo möglich zu erhalten, wiederherstellen oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenleistungen in städtische Programme.		BÜ Positionspapier "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/bu-positionspapier-verbesserung-bodenschutz	
3 27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodenräten in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011-	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	nicht durchgeführt	Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein entsprechendes Fuß-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Acrost ist vom Bund aus der Verwaltung vertrieben. UDK/GEIN am 31.12.2014. Damit entfallen die für das Webportal notwendigen datengetriebenen Nutzungen von InGrid und Parfakt sowie der dazugehörigen Softwarekomponenten. 2. Grunds. keine verfügbaren harmonisierten Datenstandards		Fuß-Projekt im UBA: Fachveranstaltung zur bundesweiten Auswertung von Bodenräten in 2017		
3 28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Weibche	als Daueraufgabe verankert					
3 30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung	BMUB	BM			Daueraufgabe						
3 31	Entwicklung und modifizierte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Daueraufgabe						

3	12	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMV / BMUB / G I	BfN, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (BMV) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konsultationsprozess)	2011-2014 (2020) erledigt (gemäß Beschluss der BMV vom 9. März 2014)	Im BMUB G 13	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Umsetzung in der Verwaltungspraxis der Raumplanung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)	
4	2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in das Bundes-Länder-Programm Soziale Stadt	Menschliche Gesundheit	BMUB	BBSR				nicht durchgeführt			Die Anpassung der Städtebaufelder unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Klimaanpassung ist bereits in der Phase der VV Städtebauförderung verankert. Damit ist bereits für alle Städtebauförderprogramme grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, Investive städtebauliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu fördern. Zuletzt hat sich BMUB 2016 bereits erfolgreich dafür eingesetzt, die Ziele der Umweltgerechtigkeit im Programm Soziale Stadt einzufügen. In der VV aufzunehmen und damit zu stärken. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Städtebauförderprogramme	
4	3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verstärkung und Erweiterung von Gesundheits- und Umweltschutzprogrammen sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoring- und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMUB/BMG	UBA/BfU		Daueraufgabe angestrebt, bislang nur zeitlich befristete Aktivitäten	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			ggf. durch Behördenanfrage und/oder Vulnerabilitätswerk? Anpassung der gesetzlichen Regelungen zur Vektorüberwachung und kontrolle? Einrichtung einer Referenzstelle für Vector control, F-4-Aktivitäten, Einschulung kompetenter Impfstoffe gegen Zecken u Eingegnet	Gemeinsame BMUB/BMG Fachgruppe GAK (Fortführung der ehem. Ad- hoc AG GAK der BLAG KfM)
4	6	Überwachung invasiver, vektoriellement bedingter Stochmücken	Menschliche Gesundheit Biologische Vielfalt	BMUB	UBA		2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 40 2103 1349)	abgeschlossen (mit Verzögerung)	Abschlussbericht noch abgelesen			
4	7	Regionalespezifisches Vorgehensprogramm für das Vorhandensein gesundheitsgefährdender Nagetiere	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		2013-2019	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Gudek (Tel. 030 40 2103 1378)	laufend (ohne Verzögerung)				
4	8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken: Der Eichengressionsrisiko	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA	BMEL	2012-2017	UBA/FG I 1.3, Dr. Muzik	laufend (mit Verzögerung)	kostenneutral: Verlagerung, da das Vorhaben von der biologischen Dynamik der Eichengressionsrisikopopulation abhängig ist	Abschluss für Ende 2017 erwartet		
4	9	Vektorpotenzial einheimischer Stochmückenarten	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA			UBA/FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 8903- 1349)	in Vorbereitung				
4	10	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationsaustausch sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme im Bereich der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		Beginn 2012, zeitlichen induktionalzeit		als Daueraufgabe verankert				Der Informationsaustausch wird zunehmend u. a. im Rahmen des Vulnerabilitätswerkzeuges bzw. in Bundesländer Daueraufgabe (angestrebt)
4	11	Warnsignale vor Schilddrüsen und durch Schilddrüsen übertragbare Infektionen	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		seit 2013	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Habermann (Tel. 030 8903 1332)	laufend (ohne Verzögerung)			Folgeaktivitäten aus F+E- Projekt Schilddrüsen Klimawandel (2013-2016), z.B. Entwicklung und Etablierung auf Basis von Wetter- und Zecken- Aktivitätsbeobachtungen in Verbindung mit genorteten Zecken- Blots - Rabbit et al 2014) und Eingekarten, ggf. als App? öffentliche Aufklärung	Saison abhängige Informationen als Broschüren, Flyer, Rundfunk etc.)
4	12	Zeignungspezifische Information der Bevölkerung (insbes. der vulnerablen Gruppen wie z.B. Senioren)	Menschliche Gesundheit	BMUB / BMAG			seit 2010	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben IF BMUB/FG II 2: Vulnerabilität älterer Menschen gegenüber Luftverschmutzung Klimawandel, Lärm und Chemikalien (Literaturstudie) (beauftragt August 2017)	Saison abhängige Informationen als Broschüren, Flyer, Rundfunk etc.)
4	13	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Erarbeitung von Hitzaktionsplänen auf Ebene der Bundesländer, ggf. auf Anregung des Bundes	Menschliche Gesundheit/ Bevölkerungsschutz	Bundesländer	BMUB/UBA	BMK, BfS, DWD, ULLA HE, BK	11/2015 bis 03/2017	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)	Veröffentlichung der Handlungsempfehlungen zur Erstellung von Hitzaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (Juni 2017)		BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben Wirklichkeitsanalysen von gesundheitslichen Anpassungsmaßnahmen im Rahmen von Hitzaktionsplänen sowie Klimaanpassungsdienste (beauftragt August 2017)	geplante Projektaufzeit: Sept. 2018 bis Sept. 2020
5	1	Berücksichtigung von Anpassungsaspekten bei der Novelle der BIMG-Vorschrift zum Überbau	Industrie und Gewerbe	BMUB			2015-2016						
5	2	Technische Regel Anlagensicherheit (TRGS) "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Eislasten"	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA	Kommission für Anlagensicherheit RAS	2015						
5	5	Elementarversicherer Der Bund prüft die Möglichkeit mit Kampagnen zur Vortretung von Elementarversicherern beizutragen	Fisnawirtschaft, Versicherungswirtschaft, Industrie und Gewerbe	BMUB					in Vorbereitung	Liegt aktuell in der CS, eventuell Behandlung in der kommenden UMLK.			
6	8	Klimaresilienter Stadtbau - Bilanz und Transfer von Ergebnissen des Forschungsfeldes StadtklimaWest	Menschliche Gesundheit Basieren Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB			2014-2016	BBSR IG Gisela Beckmann (Tel. 0228 99 403 2100)	laufend (ohne Verzögerung)				
7	2	DAS Förderprogramm Anpassung	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	5	Verstärkung von Kernprodukten der DAS	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	8	Einrichtung des Systems von Diensten zur Anpassung an den Klimawandel (KlimAdapt)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	13	Prüfung der Potenziale für eine systematische Berücksichtigung von Anpassungsfragen bei relevanten Vorhaben, Plänen und Programmen (Climate Proofing)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Bis 2016	Susanne Hempen, WR 11	nicht durchgeführt	Entwicklung eines Prüfinstrumentes sowie von Leitlinien für Berücksichtigung der Anpassungen des Klimawandels auf Vorhaben und Pläne (Climate Proofing) in einem LE-OPALN. Vorhaben wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Parallel erfolgte Mainstreaming in bestehende Prüfinstrumente (z.B. Novelle UPLG im Sommer 2017)	Im Umweltressort derzeit keine bekannt. Dem BMUB vorliegende Leitungsbeschreibung kann für Neuaufsetzen eines Projektes zur Formulierung von Leitlinien und der Vernetzung gemeinsamer Ressourcen genutzt werden	BfA und BfG arbeiten an Guidelines zu Climate Proofing spezifischer Projekte	
7	15	Aufbau eines Web-Portals als nationales Informations-, Kommunikations- und Kooperationsinstrument zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA, DWD		Daueraufgabe	Susanne Hempen, WR 11	laufend (ohne Verzögerung)				Vorhaben gestartet

Huckele, Susanne

Von: Nyenhuis, Ulrike
Gesendet: Donnerstag, 15. Februar 2018 13:32
An: Hempen, Susanne
Cc: Walter, Alfred Maria; Huckele, Susanne
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: Kopie von APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_N II 2.xlsx

Liebe Frau Hempen,

anbei nun die Tabelle mit den Ergänzungen zur Wirkung der aktuellen N II 2-Projekte.

Besten Gruß
Ulrike Nyenhuis

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Mittwoch, 14. Februar 2018 17:54
An: Walter, Alfred Maria
Cc: Nyenhuis, Ulrike; Huckele, Susanne
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Lieber Herr Walter,

leider kann ich Ihre Einträge zur Abfrage der Wirkungen in der Tabelle nicht finden.

Haben Sie möglicherweise die Anlage vertauscht?

Es grüßt Sie herzlich

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale
und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Von: Walter, Alfred Maria

Gesendet: Mittwoch, 14. Februar 2018 17:22

An: Hempen, Susanne

Cc: Nyenhuis, Ulrike

Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Hempen,

N II 2 sieht keinen Änderungsbedarf.

Herzliche Grüße
Alfred Walter

Von: N II 2

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:49

An: Walter, Alfred Maria

Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48:16 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.

- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

3 4	Systematische Beachtung der Klimaschutzfunktionen des Bodens in Bundesweiten Vorhaben	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		BMEL, BGR	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		u. a. 1) laufendes UBA-Fuß-Projekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes. Dort Unterstützung m.w. die Auswirkungen der Klimaveränderung durch die Auswertung von Bodenmonitoringmaßnahmen vom Moos im Rahmen des Bodenmonitoring erfasst werden können. Eingebunden in die UBA mit 1) und DWD-2) Integration der Bodenkulturfunktion in den Maßnahmenkatalog des Weißbuchs Stadtgrün			
3 5	Förderinstrument Waldklimafonds (WK)	handlungsfeld-übergreifend	BMEL/ BMUB	BLE		seit 2013		laufend (ohne Verzögerung)		Seit 2013 Förderung von 151 Projekten, über 10 Mio. Euro Fördermittel (Stand 1/2017)		NI/NI 4 Mitglieder d. WK Steuerunggruppe	
3 6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB			seit 2011	Zuständig im BMUB Referat NI 1	laufend (ohne Verzögerung)		2017 Aufstockung der Förderung von 15 Mio pro Jahr auf 20 Mio pro Jahr			
3 7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		unzureichende Finanzmittel im Forschungsbereich		NIIS 7	
3 8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 1 im BMBF	laufend (ohne Verzögerung)					
3 9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB		UBA, BM, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 4	als Daueraufgabe verankert					
3 10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenressourcen durch Wind	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		UBA. Das Vorhaben befindet sich im Abschluss. Es gibt eine Broschüre mit Maßnahmenempfehlungen für Garten-Abweiser und Vorräte. Im Bericht sind Prognosekarten / Karten zur Windrosen.		Die BGR hat eine Karte der potentiellen Winderosion erstellt.	
3 11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenressourcen durch Wasser	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	in Vorbereitung				Das Foliovorhaben befindet sich in der Planung	
3 12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMUB	UBA	BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		laufendes Foliovorhaben im UBA. Screening Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versorgung mit organischer Substanz auf Ackerböden und Grünland		<u>Ergebnisse</u> : http://www.umweltbundesamt.de/themen/klimawandel/landwirtschaft/humusgehalt-des-bodens	
3 14	Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzenschutzmittel-Einsatz	handlungsfeld-übergreifend	BMEL	UBA	JKI	2014-2016						Anmerkung des Evaluationsrats: Das Projekt wurde aufgrund der Angaben des BMEL, dass nicht das BMEL, sondern das UBA für dieses Projekt federführend war, auch in der Tabelle des BMUB einbezogen	
3 15	Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltbewertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BMEL	Daueraufgabe	Einmehrmittelstelle öffentlich/UBA.de	als Daueraufgabe verankert					
3 17	Fortführung und Verstärkung der Forschung zum Thema Bodensatelliten und Klimawandel	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung Landwirtschaft	BMUB	BM		Daueraufgabe		als Daueraufgabe verankert					
3 18	Vorforschung: Stärkung der Belange der Anpassung und des Klimaschutz in der Regulierung der Landwirtschaft		BMUB	UBA, BMEL	BGR								
3 22	Prüfung der Potentiale des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einrichtung eines Monitorings direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Zuständig im BMUB Referat NI 4	laufend (ohne Verzögerung)		2019	Fortschreibung der Indikatoren zum Handlungsplan "Biologische Vielfalt" der Klimawandel (DAS) für die Monitoringberichte zur DAS Weiterentwicklung und Ergänzung der Indikatoren über DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Fünf Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatoren zur DAS aufgenommen im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.	
3 23	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		das Fuß-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes" wird im August 2018 abgeschlossen	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten Klimatypen-Bodenmonitoring-Verband im Herbst 2018 abgeschlossen	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt Konzeption eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes (FKZ: 3712 289) auf	
3 24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DWD, JKI, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Das Fachnetzwerk Boden besteht seit 5 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKI) und UBA	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): Wasserkreislauf, Erosion (Wind und Wasser), Anpassung Klimawandel der Bodenregulierung (BAPK), Klimafolgen Bodenmonitoring, Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden Bund	Die nächsten Treffen ist im April 2018. Folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): Wasserkreislauf, Erosion (Wind und Wasser), Anpassung Klimawandel der Bodenregulierung (BAPK), Klimafolgen Bodenmonitoring, Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden Bund	Konkrete Aktivitäten/Beispiele der Zusammenarbeit: UBA: Veröffentlichung Bodenatlas in Deutschland http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/boden-atlas-in-deutschland ; im Indikatorbereich der DAS sowie die Studie über die Vulnerabilität in Deutschland gegenüber dem Klimawandel http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/aktuelles/folgen-des-klimawandels-in-zukunft-bleibt-staerker/TW_11newsbackp14-216
3 25	Science Policy Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BM		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)		Fagung "Biodiversität und Klima" auf dem 10. bis 11. Europäische Klimakonferenz in 2017 ausgebauten	Fortsetzung der Europäischen Konferenz geplant, aber derzeit aus dem Forschungsbereich 2018 um ein Jahr verschoben		
3 26	Zielgruppenorientierte Qualitätsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Funktionen und der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		UBA, BGR	2016-2017	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Veröffentlichung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (BÜ) zu "Verbesserung und Bodenschutz: Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017, Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffsenke beim Stadtbau sowie, wo möglich, zu erhalten, wiederherstellen oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenschutzmaßnahmen in städtische Programme.		KfU Positionspapier "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/positionspapier-verbesserung-bodenschutz	
3 27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodenkunden in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011-	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	nicht durchgeführt		Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein entsprechendes Fuß-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Acrost ist vom Bund aus der Verwaltung verabschiedet, UDK/GfL am 31.12.2014. Damit entfallen die für das Webportal notwendigen designbezogenen Nutzungen von InGrid und Parlati sowie der dazugehörigen Softwarekomponenten. 2. Grunds. keine verfügbaren harmonisierten Darstellungsformen	Fuß-Projekt im UBA: Fachbewertung zur bundesweiten Auswertung von Bodenkunden in 2017		
3 28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe		als Daueraufgabe verankert					
3 30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgütern und Einzelmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung	BMUB	BM		Daueraufgabe							
3 31	Entwicklung und modifizierte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe							

3	12	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMV / BMUB / G I	BfN, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (BMV) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konsultationsprozess)	2011-2014 (2020) erfolgt (gemäß Beschluss der BMV vom 9. März 2014)	Im BMUB G 13	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Umsetzung in der Verwaltungspraxis der Raumplanung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)	
4	2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in das Bundes-Länder-Programme Soziale Stadt	Menschliche Gesundheit	BMUB	BBSR				nicht durchgeführt			Die Anpassung der Städtebauförderer unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Klimaanpassung ist bereits in der Phase der VV Städtebauförderung verankert. Damit ist bereits für alle Städtebauförderprogramme grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, Investive städtebauliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu fördern. Zuletzt hat sich BMUB 2016 bereits erfolgreich dafür eingesetzt, die Ziele der Umweltgerechtigkeit im Programme Soziale Stadt einzufügen. In der VV aufzunehmen und damit zu stärken. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Städtebauförderprogramme	
4	3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verstärkung und Erweiterung von Gesundheits- und Umweltschutzprogrammen sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoring- und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMUB/BMG	UBA/BfI		Daueraufgabe angestrebt, bislang nur zeitlich befristete Aktivitäten	BMUB, Referat IG II (1, Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			ggf. durch Behördenanfrage und/oder Vulnerabilitätswerk? Anpassung der gesetzlichen Regelungen zur Vektorüberwachung und kontrolle? Einrichtung einer Referenzstelle für Vector control, F+I-Aktivitäten, Einschulung kompetenter Impfstoffe gegen Zecken u Eingetrag	Gemeinsame BMUB/BMG Fachgruppe GAK (Fortführung der ehem. Ad, hoc AG GAK der BLAG KfM)
4	6	Überwachung invasiver, vektoriellement bedingter Stochmücken	Menschliche Gesundheit Biologische Vielfalt	BMUB	UBA		2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 40 2103 1349)	abgeschlossen (mit Verzögerung)	Abschlussbericht noch abgelesen			
4	7	Regionalespezifisches Vorgehensprogramm für das Vorhandensein gesundheitsgefährdender Nagetiere	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		2013-2019	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Gudek (Tel. 030 40 2103 1378)	laufend (ohne Verzögerung)				
4	8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken: Der Eichengespinnstspinner	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA	BMEL	2012-2017	UBA/FG I 1.3, Dr. Muzik	laufend (mit Verzögerung)	kostenneutral: Verlagerung, da das Vorhaben von der biologischen Dynamik der Eichengespinnstspinnerepopulation abhängig ist	Abschluss für Ende 2017 erwartet		
4	9	Vektorpotenzial einheimischer Stochmückenarten	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA			UBA/FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 8903- 1349)	in Vorbereitung				
4	10	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationsaustausch sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme im Bereich der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		Beginn 2012, zeitlichen induktionalzeit		als Daueraufgabe verankert				Der Informationsaustausch wird zunehmend u. a. im Rahmen des Vulnerabilitätswerkzeuges bzw. in Bundesländer Daueraufgabe (angestrebt)
4	11	Warnsignale vor Schilddrüsen und durch Schilddrüsen übertragbare Infektionen	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		seit 2013	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Habedank (Tel. 030 8903 1332)	laufend (ohne Verzögerung)			Folgeaktivitäten aus F+E- Projekt Schilddrüsen Klimawandel (2013-2016), z.B. Entwicklung und Etablierung auf Basis von Wetter- und Zecken- Aktivitätsbeobachtungen in Verbindung mit genorteten Zecken- Blots + Rabbit et al 2014) und Eingekarten, ggf. als App? öffentliche Aufklärung	
4	12	Zeignungspezifische Information der Bevölkerung (insbes. der vulnerablen Gruppen wie z.B. Senioren)	Menschliche Gesundheit	BMUB / BMAG			seit 2010	BMUB, Referat IG II (1, Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben IF BMUB/FG II 2: Vulnerabilität älterer Menschen gegenüber Luftverschmutzung Klimawandel, Lärm und Chemikalien (Literaturstudie) (beauftragt August 2017)	Saison abhängige Informationen als Broschüren, Flyer, Rundfunk etc.)
4	13	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen auf Ebene der Bundesländer, ggf. auf Anregung des Bundes	Menschliche Gesundheit/ Bevölkerungsschutz	Bundesländer	BMUB/UBA	BMK, BfS, DWD, UBA, HE, BK	11/2015 bis 03/2017	BMUB, Referat IG II (1, Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)	Veröffentlichung der Handlungsempfehlungen zur Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (Juni 2017)		BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben Wirklichkeitsanalysen von gesundheitslichen Anpassungsmaßnahmen im Rahmen von Hitzeaktionsplänen sowie Klimaanpassungsdienste (beauftragt August 2017)	geplante Projektaufzeit: Sept. 2018 bis Sept. 2020
5	1	Berücksichtigung von Anpassungsaspekten bei der Novelle der BIMAG-Vorschriften zum Bau	Industrie und Gewerbe	BMUB			2015-2016						
5	2	Technische Regel Anlagensicherheit (TRGS) "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Eislasten"	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA	Kommission für Anlagensicherheit RAS	2015						
5	5	Elementarversicherer Der Bund prüft die Möglichkeit mit Kampagnen zur Vortretung von Elementarversicherern beizutragen	Fisnawirtschaft, Versicherungswirtschaft Industrie und Gewerbe	BMUB					in Vorbereitung	Liegt aktuell in der CS, eventuell Behandlung in der kommenden UMRK.			
6	8	Klimaresilienter Stadtbau - Bilanz und Transfer von Ergebnissen des Forschungsfeldes StadtklimaWest	Menschliche Gesundheit Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB			2014-2016	BBSR IG Gisela Beckmann (Tel. 0228 99 403 2100)	laufend (ohne Verzögerung)				
7	2	DAS Förderprogramm Anpassung	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	5	Verstärkung von Kernprodukten der DAS	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	8	Einrichtung des Systems von Diensten zur Anpassung an den Klimawandel (KlimAdapt)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	13	Prüfung der Potenziale für eine systematische Berücksichtigung von Anpassungsfragen bei relevanten Vorhaben, Plänen und Programmen (Climate Proofing)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Bis 2016	Susanne Hempen, WR 11	nicht durchgeführt	Entwicklung eines Prüfinstrumentes sowie von Leitlinien für Berücksichtigung der Anpassungen des Klimawandels auf Vorhaben und Pläne (Climate Proofing) in einem LE-OPALN. Vorhaben wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Parallel erfolgte Mainstreaming in bestehende Prüfinstrumente (z.B. Novelle VfNG im Sommer 2017)	Im Umweltressort derzeit keine bekannt. Dem BMUB vorliegende Leitlinienschreibung kann für Neuaufsetzen eines Projektes zur Formulierung von Leitlinien und der Vernetzung gemeinsamer Ressourcen genutzt werden	BfA und BfG arbeiten an Guidelines zu Climate Proofing spezifischer Projekte	
7	15	Aufbau eines Web-Portals als nationales Informations-, Kommunikations- und Kooperationsinstrument zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA, DWD		Daueraufgabe	Susanne Hempen, WR 11	laufend (ohne Verzögerung)				Vorhaben gestartet

Huckele, Susanne

Von: Steinmetz, Elke
Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 10:39
An: Huckele, Susanne
Cc: Reisch, Willi; Freiberg, Horst; Hempen, Susanne
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Huckele,

ich habe hierzu folgende Frage: was ist das Ziel der großen Abfrage? ist die Tabelle zur Veröffentlichung vorgesehen, oder wird daraus ein Bericht entstehen?

Ich frage, weil in unserem Fall den Waldklimafonds wir/BMUB in der gemeinsamen FF mit BMEL betreiben, und diese Info für die Abstimmung relevant sein könnte.

Viele Grüße

Elke Steinmetz

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T). Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine

Forschungsmaßnahme handelt.

Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.

Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.

Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.

- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Huckele, Susanne

Von: Klepatzki, Julian
Gesendet: Dienstag, 20. Februar 2018 17:31
An: Hempten, Susanne; Huckele, Susanne
Cc: N II 5 L; Busch, Johanna; Jung, Silke
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_N II 5 L.xlsx

Liebe Frau Hempten,

vielen Dank für die gewährte Fristverlängerung. In der Anlage finden Sie die entsprechende Tabelle für N II 5 L.

Bei „3/7: Forschung zur nachhaltigen Moornutzung“ sehen wir uns als nicht zuständig.

Bei „3/18: Vorlaufforschung: Stärkung der Belange der Anpassung... Landwirtschaft“ sind über unser Referat bzw. den nachgeordneten Behörden keine laufenden Projekte bzw. Vorhaben durchgeführt worden, weshalb bei diesem Punkt „nicht durchgeführt“ ausgewählt ist.

Bei „3/32: Entwicklung von Leitbildern...“ gibt es keinen Bezug zu unserem Referat, weshalb wir uns nach Rücksprache mit G I 3 weder federführend, noch zuständig sehen. Vielmehr sieht sich G I 3 aufgrund der Thematik als zuständig und federführend.

Mit besten Grüßen

Julian Klepatzki

Dr. Julian Klepatzki
Referat N II 5 L
Durchwahl: 2634

Von: Hempten, Susanne
Gesendet: Montag, 19. Februar 2018 18:06
An: Klepatzki, Julian <Julian.Klepatzki@bmub.bund.de>
Cc: Huckele, Susanne <Susanne.Huckele@bmub.bund.de>
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Lieber Herr Klepatzki,

das ist kein Problem.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung.

Schöne Grüße

Susanne Hempten

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale
und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Von: Klepatzki, Julian

Gesendet: Montag, 19. Februar 2018 17:24

An: Hempen, Susanne; Huckele, Susanne

Cc: Klingenstein, Frank

Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Hempen,
liebe Frau Huckele,

aufgrund einer noch fehlenden Rückmeldung zur gewünschten Tabelle, bitte ich um einen Tag Fristverlängerung zur großen Abfrage APA II.

Vielen Dank im Voraus.

Mit besten Grüßen

Julian Klepatzki

Dr. Julian Klepatzki
Referat N II 5 L
Durchwahl: 2634

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II. Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

3 4	Systematische Beachtung der Klimaschutzfunktionen des Bodens in Bundesweiten Vorhaben	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		BMEL, BGR	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		v. a. 1) laufendes UBA-Fuß-Projekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes. Dort Unterstützung miewweit die Auswirkungen der Klimaveränderung durch die Amonutzung sowie der Risikurteilmaßnahmen vom Moos im Rahmen des Bodenmonitoring erfasst werden können. Eingeweissensbericht des UBA mit 1) und DWD-2) Integration der Bodenkulturfunktion in den Maßnahmenkatalog des Weißbuchs Stadtgrün			
3 5	Forderinstrument Waldklimafonds (WF)	handlungsfeld-übergreifend	BMEL/ BMUB	BLE		seit 2013		laufend (ohne Verzögerung)		Seit 2013 Förderung von 151 Projekten, über 10 Mio. Euro Fördermittel (Stand 1/2017)		NIWI/II 4 Mitglieder d. WK-Stuarnggruppe	
3 6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB			seit 2011	Zuständig im BMUB Referat NI 1	laufend (ohne Verzögerung)		2017 Aufstockung der Förderung von 15 Mio pro Jahr auf 20 Mio pro Jahr			
3 7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert	unzureichende Finanzmittel im Forschungsbereich			NIIS 7	
3 8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 1 im Bereich	laufend (ohne Verzögerung)					
3 9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB		UBA, BM, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 4	als Daueraufgabe verankert					
3 10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenresilienz durch Wind	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		UBA. Das Vorhaben befindet sich im Abschluss. Es gibt eine Broschüre mit Maßnahmenempfehlungen für Garten-Abweiser und Vorräte. Im Bericht sind Prognosekarten / Karten zur Windresilienz.		Die BGR hat eine Karte der Priorisierten Wiederoasen erstellt.	
3 11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenresilienz durch Wasser	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	in Vorbereitung				Das Foliovorhaben befindet sich in der Planung	
3 12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMUB	UBA	BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		laufendes Foliovorhaben im UBA. Screening Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versorgung mit organischer Substanz auf Ackerböden und Grünland		Ergebnisse: siehe: http://www.umweltbundesamt.de/themen/klimawandel/landwirtschaft/humusgehalt-des-bodens	
3 14	Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzenschutzmittel-Einsatz	handlungsfeld-übergreifend	BMEL	UBA	JKI	2014-2016							
3 15	Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltbewertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BMEL	Daueraufgabe	Einnahmestricke öffentlichkeits.de	als Daueraufgabe verankert					
3 17	Fortführung und Verstärkung der Forschung zum Thema Bodensat und Klimawandel	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung Landwirtschaft	BMUB	BM		Daueraufgabe		als Daueraufgabe verankert					
3 18	Vorforschung: Stärkung der Belange der Anpassung und des Klimaschutz in der Regulierung der Landwirtschaft		BMUB	UBA, BMEL	BGR								
3 22	Prüfung der Potenzial des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einrichtung eines Monitorings direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Zuständig im BMUB Referat NI 4	nicht durchgeführt laufend (ohne Verzögerung)		2019	Fortschreibung der Indikatoren zum Handlungsplan "Biologische Vielfalt" der Klimawandel (DAS) für die Monitoringberichte zur DAS Weiterentwicklung und Ergänzung der Indikatoren über DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Die Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatoren zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.	
3 23	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		das Fuß-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes" wird im August 2018 abgeschlossen	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten im Folgenden Abschlussbericht zum Vorhaben im Herbst 2018	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt "Konzeption eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes" (FKZ: 3712 289) auf	
3 24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DWD, JKI, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Das Fachnetzwerk Boden-Bund besteht seit 5 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKI) und UBA	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): - Wissensaustausch (Erosion (Wind und Wasser)) - Aktionsplan Klimaanpassung der Bundesregierung (BAPK) - Klimafolgen Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden-Bund	Die nächsten Treffen sind im April 2018. Folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): - Wissensaustausch (Erosion (Wind und Wasser)) - Aktionsplan Klimaanpassung der Bundesregierung (BAPK) - Klimafolgen Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden-Bund	Die Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatoren zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.
3 25	Science Policy Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BM		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)		Fagung "Biodiversität und Klima" auf dem 10. bis 11. Europäische Klimakonferenz in 2017 ausgebauten	Fortsetzung der Europäischen Konferenz geplant, aber derzeit aus dem Forschungsbereich 2018 um ein Jahr verschoben		
3 26	Zielgruppenorientierte Qualitätsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Funktionen und der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		UBA, BGR	2016-2017	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Vereinfachung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (BGR) zu "Verbesserung und Bodenschutz: Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017. Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffsenke beim Stadtbau sowie, wenn möglich zu erhalten, wiederherstellen oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenaufwertungen in städtische Programme.		KfU Positionspapier "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/verbesserung-bodenschutz	
3 27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodenkunden in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	nicht durchgeführt	Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein entsprechendes Fuß-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Acrostel vom Bund aus der Verengung-Verengung UDK/GEM am 31.12.2014. Damit entfallen die für das Webportal bodenkunde.de angestrebten Nutzungen von InGrid und Portal sowie der dazugehörigen Softwarekomponenten. 2. Grunds. keine verfügbaren harmonisierten Datengrundlagen		Fuß-Projekt im UBA: Fachveranstaltung zur bundesweiten Auswertung von Bodenkunden in 2017		
3 28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Website		als Daueraufgabe verankert					
3 30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung	BMUB	BM		Daueraufgabe							
3 31	Entwicklung und modifizierte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe							

3	12	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMV / BMUB / G I	BfN, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (BMV) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konsultationsprozess)	2011-2014 (2020) erfolgt (gemäß Beschluss der BMV vom 9. März 2014)	Im BMUB G 13	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Umsetzung in der Verwaltungspraxis der Raumplanung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)	
4	2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in das Bundes-Länder-Programm Soziale Stadt	Menschliche Gesundheit	BMUB	BBSR				nicht durchgeführt			Die Anpassung der Städtebaufelder unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Klimaanpassung ist bereits in der Phase der VV Städtebauförderung verankert. Damit ist bereits für alle Städtebauförderprogramme grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, Investive städtebauliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu fördern. Zusätzlich hat sich BMUB 2016 bereits erfolgreich dafür eingesetzt, die Ziele der Umweltgerechtigkeit im Programm Soziale Stadt einzufügen. In die VV aufzunehmen und damit zu stärken. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Städtebauförderprogramme	
4	3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verstärkung und Erweiterung von Gesundheits- und Umweltschutzprogrammen sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoring- und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMUB/BMG	UBA/BfI		Daueraufgabe angestrebt, bislang nur zeitlich befristete Aktivitäten	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			ggf. durch Behördenanfrage und/oder Vulnerabilitätswerk? Anpassung der gesetzlichen Regelungen zur Vektorüberwachung und kontrolle? Einrichtung einer Referenzstelle für Vector control, F-4-Aktivitäten, Einschulung kompetenter Impfstoffe gegen Zecken u Eingegnet	Gemeinsame BMUB/BMG Fachgruppe GAK (Fortführung der ehem. Ad- hoc AG GAK der BfI/BfR)
4	6	Überwachung invasiver, vektoriellement bedingter Stochmücken	Menschliche Gesundheit Biologische Vielfalt	BMUB	UBA		2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 40 2103 1349)	abgeschlossen (mit Verzögerung)	Abschlussbericht noch abgelesen			
4	7	Regionalespezifisches Vorgehensprogramm für das Vorhandensein gesundheitsgefährdender Nagetiere	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		2013-2019	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Gudek (Tel. 030 40 2103 1378)	laufend (ohne Verzögerung)				
4	8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken: Der Eichengressionsrisiko	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA	BMEL	2012-2017	UBA/FG I 1.3, Dr. Muxke	laufend (mit Verzögerung)	kostenneutral: Verlagerung, da das Vorhaben von der biologischen Dynamik der Eichengressionsrisikopopulationen abhängig ist	Abschluss für Ende 2017 erwartet		
4	9	Vektorpotenzial einheimischer Stochmückenarten	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA			UBA/FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 8903- 1349)	in Vorbereitung				
4	10	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationsaustausch sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme im Bereich der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		Beginn 2012, zeitlichen induktionsabhängig		als Daueraufgabe verankert				Der Informationsaustausch wird zunehmend u. a. im Rahmen des Vulnerabilitätswerkzeuges bzw. in Bundesländer Daueraufgabe (angestrebt)
4	11	Warnsignale vor Schilddrüsen und durch Schilddrüsen übertragbare Infektionen	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		seit 2013	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Habermann (Tel. 030 8903 1332)	laufend (ohne Verzögerung)			Folgeaktivitäten aus F+E- Projekt Schilddrüsen Klimawandel (2013-2016), z.B. Entwicklung und Etablierung auf Basis von Wetter- und Zecken- Aktivitätsbeobachtungen in Verbindung mit genorteten Zecken- Blots - Rabbit et al 2014) und Eingekarten, ggf. als App? öffentliche Aufklärung	Saison abhängige Informationen als Broschüren, Flyer, Rundfunk etc.)
4	12	Zeignungspezifische Information der Bevölkerung (insbes. der vulnerablen Gruppen wie z.B. Senioren)	Menschliche Gesundheit	BMUB / BMG			seit 2010	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben IF BMUB/FG II 2: Vulnerabilität älterer Menschen gegenüber Luftverschmutzung Klimawandel, Lärm und Chemikalien (Literaturstudie) (bzw. 14. August 2017)	Saison abhängige Informationen als Broschüren, Flyer, Rundfunk etc.)
4	13	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen auf Ebene der Bundesländer, ggf. auf Anregung des Bundes	Menschliche Gesundheit/ Bevölkerungsschutz	Bundesländer	BMUB/UBA	BfI, BfS, DWD, UBA, HE, BK	11/2015 bis 03/2017	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)	Veröffentlichung der Handlungsempfehlungen zur Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (Juni 2017)		BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben Wirklichkeitsanalysen von gesundheitslichen Anpassungsmaßnahmen im Rahmen von Hitzeaktionsplänen sowie Klimaanpassungsdienste (bzw. 14. August 2017)	geplante Projektaufzeit: Sept. 2018 bis Sept. 2020
5	1	Berücksichtigung von Anpassungsaspekten bei der Novelle der BfMg-Vorschriften zum Ozean	Industrie und Gewerbe	BMUB			2015-2016						
5	2	Technische Regel Anlagensicherheit (TRGS) "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Eislasten"	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA	Kommission für Anlagensicherheit RAS	2015						
5	5	Elementarversicherer Der Bund prüft die Möglichkeit mit Kampagnen zur Vortretung von Elementarversicherern beizutragen	Fisnawirtschaft, Versicherungswirtschaft, Industrie und Gewerbe	BfI	BMUB				in Vorbereitung	Liegt aktuell in der CS, eventuell Behandlung in der kommenden UfK.			
6	8	Klimaresilienter Stadtbau - Bilanz und Transfer von Ergebnissen des Forschungsfeldes StadtklimaWest	Menschliche Gesundheit Basieren Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB			2014-2016	BBSR IG Gisela Beckmann (Tel. 0228 99 403 2100)	laufend (ohne Verzögerung)				
7	2	DAS Förderprogramm Anpassung	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	5	Verstärkung von Kernprodukten der DAS	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	8	Einrichtung des Systems von Diensten zur Anpassung an den Klimawandel (KlimAdapt)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	13	Prüfung der Potenziale für eine systematische Berücksichtigung von Anpassungsfragen bei relevanten Vorhaben, Plänen und Programmen (Climate Proofing)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Bis 2016	Susanne Hempen, WR 11	nicht durchgeführt	Entwicklung eines Prüfinstrumentes sowie von Leitlinien für Berücksichtigung der Anpassungen des Klimawandels auf Vorhaben und Pläne (Climate Proofing) in einem LF (PLAN). Vorhaben wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Parallel erfolgte Mainstreaming in bestehende Prüfinstrumente (z.B. Novelle UfK im Sommer 2017)	Im Umweltressort derzeit keine bekannt. Dem BMUB vorliegende Leitungsbeschreibung kann für Neuaufsetzen eines Projektes zur Formulierung von Leitlinien und der Vernetzung gemeinsamer Ressourcen genutzt werden	BfI und BfG arbeiten an Guidelines zu Climate Proofing spezifischer Projekte	
7	15	Aufbau eines Web-Portals als nationales Informations-, Kommunikations- und Kooperationsinstrument zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA, DWD		Daueraufgabe	Susanne Hempen, WR 11	laufend (ohne Verzögerung)				Vorhaben gestartet

Maßnahme								Umsetzungsstand der Maßnahme					Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig zugeordnet?	
Kennung	Titel	Handlungsfelder	Federführung	Co-Federführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (-in) (Kontaktdaten)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Zeitraumen (abgeschlossenen / Abschluss erwartet in (Jahr))	Möglichst weitest geplante Folgeaktivitäten	Anmerkungen		
3/7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMLB		BfN, BMBF, BMEL	Daueraufgabe	Zuständig im BMLB Referat WR II 2, N 13	als Daueraufgabe verankert	unzureichende Finanzmittel im Forschungsjahr 2016	Daueraufgabe		N 13	Erarbeitung einer nationalen Moorschutzstrategie gemäß Koalitionsvertrag	ja

Übergreifende Bewertung			Wirkung									
			für Umsetzungsmaßnahmen									
Wenn mehrere Institutionen an der Umsetzung der Maßnahme beteiligt sind: Findet Kommunikation zwischen den Beteiligten zu dem Umsetzungsaktivitäten statt (Schulungsaussch, Videokonf, Treffen etc.)?	Was waren Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung?	Weitere Kommentare	Standort es sich um eine Umsetzungsmaßnahme oder um eine Forschungsmaßnahme?	Was sind die Verantwortlichkeiten der Maßnahmen?	Intendierte Wirkung: Zu welchen Wirkungen sollen die Ergebnisse der Maßnahmen führen?	Ist eine Wirkungüberprüfung vorgesehen oder wurde bereits eine Wirkungüberprüfung vorgenommen?	Falls keine Wirkungüberprüfung geplant ist, erläutern Sie bitte warum.	Erfahrungen zur gezielten oder durchgeführten Wirkungüberprüfung wie wird vorgegangen?	Kann bereits eine Wirkung festgestellt werden?	Entspricht die festgestellte Wirkung der intendierten Wirkung?	Anmerkungen	Welche Forschungsfragen wurden beantwortet bzw. welche beantwortet werden?
ja etwa 3-4 mal pro Jahr			Forschungsmaßnahme	Erste Maßnahmen des Programms werden bzw. werden umgesetzt	Stabilisierung von Ökosystemen, Erhalt der Biodiversität, CO2-Minderung	ja Wirkungüberprüfung ist geplant		Maßnahmenkontrolle		teilweise, messbare Ergebnisse erst später feststellbar		Kann eine nachhaltige Moornutzung mit dem Erhalt des Ökosystems Moor gekoppelt werden und über die CO2-Emissionen weitgehend vermieden werden?

für Forschungsmaßnahmen			
Für welche Akteursgruppe sind die Ergebnisse besonders relevant?	Wie werden die Ergebnisse verbreitet?	Wurde in Forschung, Praxis, Politik oder Verwaltung bereits auf die Ergebnisse Bezug genommen, wenn ja in welcher Form?	Anmerkungen
Landwirtschaft, Forstwirtschaft	Austauschplattform, Publikation, Demonstrationsprojekte	ja, vielfältig u. a. durch Aufnahme von Publikationen in den Kooperationsvertrag	

Huckele, Susanne

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 17:08
An: Huckele, Susanne
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_.xlsx

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale
und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Von: G I 5

Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 17:05

An: Becker, Markus; Schmidt-Räntsch, Annette

Cc: IG I 5; Hempen, Susanne; G I 5

Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Ja, das stimmt!"

Liebe Frau Schmidt-Räntsch, hier wird nach EMAS gefragt!

Nilgün Parker

Tel +49 30 18 305 2450

nilguen.parker@bmub.bund.de

Von: Becker, Markus

Gesendet: Mittwoch, 31. Januar 2018 07:50

An: G I 5

Cc: IG I 5; Hempen, Susanne

Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe KuK,

bei Nr. 55 müsste G I 5 zuständig sein (vermutlich Tippfehler).

Viele Grüße

Markus Becker

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; **IG I 5**; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

		Maßnahme					Umsetzungsstand der Maßnahme						
Kennzahl	Titel	Handlungsfelder	Förderführung	Co-Förderführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Anspruchspartner (= Kooperationspartner)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Zeitraumen (abgeschlossen in / Abschluss erwartet in (Jahr))	Möglichsteinige geplante Folgemaßnahmen	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig geregelt?
1 x	Das ist ein kleines Beispiel, um das Ausfließen zu illustrieren! Als Reaktion zu Umsetzungsbedarf, überörtliche Bewertung und Wirkung und Freiinfusionen Verstandes Einrichten von natürlichen Überflutungsfähigkeiten bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Polder). Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWFP	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	BRN, BfG, UBA, Länder		2017-2025	Referat x, Person y, Telefonnummern z, Mail	laufend (ohne Verzögerung)		2025	Maßnahme y		ja
1 y	Das ist ein kleines Beispiel, um das Ausfließen zu illustrieren! Als Reaktion zu Umsetzungsbedarf, überörtliche Bewertung und Wirkung und Freiinfusionen Forschung zur nachhaltigen Meeresschutz	Boden Biologische Vielfalt	BMLB		BRN, BMWP, BMEL		Referat x, Person y, Telefonnummern z, Mail	als Daueraufgabe verankert					ja
1 1	Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsfähigkeiten bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Polder). Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWFP	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	BRN, BfG, UBA, Länder			Referat WR I 6, WlWl@bmbw.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		WR I 6: Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	
1 2	Renaturierung von Fließgewässern und Auen	handlungsfeld-übergreifend	BMLB		UBA, BRN, BMFL, VWA, BWA, BfG, BMEL, Länder	Im Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen.	Referat N II 2 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)				ist ein Bundesprogramm "Blauer Band Deutschland" ist es, mit restaurierten Bundeswasserströmen und ihren Auen einen Blauverband von nationaler Bedeutung aufzubauen. Im Vorfeld auf das Bundesprogramm ist bereits mit einer Reihe von Pilotprojekten begonnen worden.	
1 3	Verstärkte Umsetzung von NHWM (Naturnah Water Retention Measures)	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	UBA, BRN, Länder				nicht durchgeführt				WR I 6: Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend. WR I 4: Hier sieht sich nicht, von BMUB konkret etwas umsetzen würde. Ggf. gibt es neue einschlägige Rechtsvorschriften (WR 12) oder man muss direkt bei BRN nachfragen, ob es noch NHWM-Maßnahmen fordert. Außerdem könnte eher beim BMVI anfragen, ob es in der VWS entsprechende aktuelle Maßnahmen im Zusammenhang mit Unterhaltung und Ausbau der Bundeswasserstraßen gibt oder diese geplant sind. Darüber hinaus werden	
1 4	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überarbeitung der Betriebs- und Bewirtschaftungspläne für Talsperren, Speicher und Rückhaltebecken	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMLB		BMVI, Talsperrenbetreiber			in Vorbereitung				Band ist hier nicht zuständig. Auf der Basis des DWA-Themenheftes 12/2014 „Anpassungsstrategien für Klimawandel und Staatanlagen an den Klimawandel“ (http://www.dwa.de/dwa/vh-ep/np/np/m/Produktanzeige?produktid=149&DWA=96&FP=0) soll im Rahmen eines Sicherheits- und Gütesicherung geübt werden, da die Überlagerung der DWA bei den Folgemaßnahmen im Zusammenhang finden. UBA erhofft sich dadurch eine ausreichende Beschreibung des Ist-Zustandes der es erlaubt eine Empfehlung zum weiteren Umgang mit diesem Maßnahmenverzeichnis	
1 5	Prüfung der Änderung des WHG und ggf. weiterer Vorschriften zur Beschreibung des Basiz von Hochwasserschutzanlagen und möglicher Vorschriften zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Überschwemmungsgebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bauwesen	BMLB			2015-2016	WR 12	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Maßnahme abgeschlossen durch die Hochwasserschutzakte II vom 30.6.2017 (BGBl. I S. 2193)		
1 6	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flusgebietsbewirtschaftungen	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	UBA		2013 - 2018	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)			2018 (7)	Zum Einen das Vorhaben „Screeningtool Wasserwirtschaft – Methodikentwicklung zur Bestimmung der Klimarobustheit und Klimawirkung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen“ (FKZ: 3113 21 222)	
1 6	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flusgebietsbewirtschaftungen			UBA		2018 oder 2019	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	in Vorbereitung				Zum Anderen handelt es sich um das Vorhaben „Einfluss der ökologischen Beschaffenheit von Oberflächengewässern im Klimawandel“ (FKZ: 3113 48 2410)	
1 7	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Verpflichtung zur Erstellung von Risiko- und Gefahrenkarten für Stützungen und Sturzfluten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Wasserwirtschaft	BMLB	UBA		2016 -	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)					
1 8	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung in Siedlungs- und Gewerbegebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMLB	UBA		2017 -	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)					
1 9	Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWFP) und Sondermaßnahmen präventiver Hochwasserschutz	handlungsfeld-übergreifend	BMLB		BMEL, BRN, UBA, BfG, Länder	2015-nach 2027	Referat WR I 6, WlWl@bmbw.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	
2 36	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Anpassung des Bauordnungsrechts an Klimarisiken	Bauwesen	BMLB	Länder								Wir hat dieses Projekt vorgezogen? Existiert hierzu ein IMB ein Forschungsvorhaben?	
2 37	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Festschreibung erhöhter Energieeffizienzanforderungen in der Energieeinsparverordnung (EnEV)	Bauwesen	BMVI	BMLB	Resorts, Länder	2017/2018	(BMVI, MR Jung (IC2), BMLB, MR Dr. Stock (B 1 4), MR Dr. Weisbach (0113), MR Rathert (B 1 3)	laufend (mit Verzögerung)	Zum Gebäudeneingangszeit keine Einigung im Koalitionsvertrag 2013-2017. Das Vorhaben soll in der 19. Legislaturperiode wieder aufgeführt werden.	2018		Anmerkung des Evaluationszweigs an BMLB bei dieser Maßnahme: machen BMLB und BMVI abweichende Angaben. Bitte mit MR Jung vom BMVI (IC2) abstimmen.	
2 49	Klimaangestrichen Bauen bei Gebäuden	Bauwesen	BMLB		BBS, BM, BfM	2016-2018		laufend (mit Verzögerung)					
2 46	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überprüfung von Wärmeplänen unter veränderten hydrologischen und Temperaturbedingungen	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Energieerzeugung	BMLB	UBA		2017 -	Referat WR I 3 im BMUB	in Vorbereitung				Das dafür vorgesehene Vorhaben „Auswirkung der Nutzung Erneuerbare Energien auf den Wasserhaushalt“ (FKZ 3113 43 2480) kann allerdings ebenfalls erst 2018 bzw. 2019 starten.	
3 1	Entwicklung eines bundesweiten funktionstüchtigen Biotopverbundes	Biologische Vielfalt	BMLB	Bundeskämlnder				laufend (ohne Verzögerung)				Zum Blauen Band siehe dort. Mit dem „Bundeskonzept Grüne Infrastruktur“ wird ein räumliches Konzept des Naturschutzes vorgestellt, das die Flächen und Räume von landschaftlicher Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie einzelner Ökosystemleistungen und damit der grünen Infrastruktur aufzeigt.	
3 2	Optimierung der Lebensräume klimasensibler und / oder gefährdeter Arten, um diese widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen.	Biologische Vielfalt	BMLB	Bundeskämlnder				Daueraufgabe				N 13	

3 4	Systematische Beachtung der Klimaschutzfunktionen des Bodens in Bundesweiten Vorhaben	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		BMEL, BGR	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		v. a. 1) laufendes UBA-Fuß-Projekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes. Dort Unterstützung m.w. zur Bewertung der Klimaveränderung durch die Auswertung von Bodenmonitoringmaßnahmen vom Moos im Rahmen des Bodenmonitoring-Verbandes. Die Auswertung der Klimaveränderung durch die Auswertung von Bodenmonitoringmaßnahmen vom Moos im Rahmen des Bodenmonitoring-Verbandes werden können. Eingebunden sind die UBA mit 1) und DWD-2) Integration der Bodenkulturfunktion in den Maßnahmenkatalog des Weißbuchs Stadtgrün			
3 5	Forderinstrument Waldklimafonds (WK)	handlungsfeld-übergreifend	BMEL/ BMUB	BLE		seit 2013		laufend (ohne Verzögerung)		Seit 2013 Förderung von 151 Projekten, über 10 Mio. Euro Fördermittel (Stand 1/2017)		NIWI/ 4 Mitglieder d. WK Steuerunggruppe	
3 6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB			seit 2011	Zuständig im BMUB Referat NI 1	laufend (ohne Verzögerung)		2017 Aufstockung der Förderung von 15 Mio pro Jahr auf 20 Mio pro Jahr			
3 7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		unzureichende Finanzmittel im Forschungsbereich		NIIS 7	
3 8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMBF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 1 im BAUB	laufend (ohne Verzögerung)					
3 9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB		UBA, BM, BMEL		Zuständig im BMUB Referat NI 4	als Daueraufgabe verankert					
3 10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenresilienz durch Wind	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		UBA. Das Vorhaben befindet sich im Abschluss. Es gibt eine Broschüre mit Maßnahmenempfehlungen für Gärten, Acker- und Forstwirtschaft. Im Bericht sind Projektarbeiten / Karten zur Windrosen.		Die BGR hat eine Karte der Priorisierten Winderosion erstellt.	
3 11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenresilienz durch Wasser	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	in Vorbereitung				Das Folgevorbahn befindet sich in der Planung	
3 12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMUB	UBA	BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		laufendes Folgevorbahn im UBA. Screening Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versorgung mit organischer Substanz auf Ackerböden und Grünland		<u>Ergebnisse</u> : http://www.umweltbundesamt.de/themen/klimawandel/landwirtschaft/humusgehalt-der-boeden	
3 14	Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzenschutzmittel-Einsatz	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BM, BGR	2014-2016						Anmerkung des Evaluationsrats: Das Projekt wurde aufgrund der Angaben des BMEL, dass nicht das BMEL, sondern das UBA für dieses Projekt federführend war, auch in der Tabelle des BMUB einbezogen	
3 15	Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltbewertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BMEL	Daueraufgabe	Einnahmestellen öffentlichkeits.de	als Daueraufgabe verankert					
3 17	Fortführung und Verstärkung der Forschung zum Thema Bodenschatz und Klimawandel	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung Landwirtschaft	BMUB	BM		Daueraufgabe		als Daueraufgabe verankert					
3 18	Vorforschung: Stärkung der Belange der Anpassung und des Klimaschutz in der Regulierung der Landwirtschaft	Biologische Vielfalt	BMUB	UBA, BMEL	BGR								
3 22	Prüfung der Potenzial des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einrichtung eines Monitorings direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Zuständig im BMUB Referat NI 4	laufend (ohne Verzögerung)		2019	Fortschreibung der Indikatoren zum Handlungsplan "Biologische Vielfalt" der Klimawandel (DAS) für das Monitoringbericht zur DAS Weiterentwicklung und Ergänzung der Indikatoren über DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Fünf Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatoren zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.	
3 23	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		das Fuß-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes" wird im August 2018 abgeschlossen	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten Klimatypen-Bodenmonitoring-Verband (FKZ: 3712 289) auf	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt Konzeption eines Klimatypen-Bodenmonitoring-Verbandes (FKZ: 3712 289) auf	
3 24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DWD, JKI, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Das Fachnetzwerk Boden besteht seit 5 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKI) und UBA	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): Wissensaustausch (Erosion (Wind und Wasser) - Anpassung Klimawandel bei Bodenregeneration (BGR)) Klimatypen Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden Bund	Die nächsten Treffen sind im April 2018. Folgende Themen Schwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit (Stand 2017/2018): Wissensaustausch (Erosion (Wind und Wasser) - Anpassung Klimawandel bei Bodenregeneration (BGR)) Klimatypen Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden Bund	Konkrete Ausgabebasis der Zusammenarbeit: UBA: Veröffentlichung Bodenatlas in Deutschland http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/boden-atlas-in-deutschland im Indikatorbereich der DAS sowie die Studie über die Vulnerabilität in Deutschland gegenüber dem Klimawandel http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/aktuelles/folgen-des-klimawandels-in-zukunft-bleibt-staerker/TW_11newsbackp14j-216
3 25	Science Policy Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BM		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)		Fagung "Biodiversität und Klima" auf dem 16. bis 17. Europäische Klimakonferenz in 2017 ausgebauten	Fortsetzung der Europäischen Konferenz geplant, aber derzeit aus dem Forschungsbereich 2018 um ein Jahr verschoben		
3 26	Zielgruppenorientierte Qualitätsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Funktionen und der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA, BGR		2016-2017	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Veröffentlichung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (BÜ) zu "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017, Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffsenke beim Stadtbau sowie, wo möglich, zu erhalten, wiederherstellen oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenschutzmaßnahmen in stadtklimatische Programme.		KfU Positionspapier "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/verbesserung-bodenschutz	
3 27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodenkunden in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011-	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	nicht durchgeführt		Günstige Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein entsprechendes Fuß-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Acrost im Bund aus der Verwaltung-Verordnung UDK/GEIN am 31.12.2014. Damit entfielen die für das Webportal notwendigen datenschutzrechtlichen Nutzungen von InGrid und Portal sowie der dazugehörigen Softwarekomponenten. 2. Grunds. keine verfügbaren harmonisierten Datengrundlagen	Fuß-Projekt im UBA: Fachveranstaltung zur bundesweiten Auswertung von Bodenkunden in 2017		
3 28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Website		als Daueraufgabe verankert					
3 30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum, Regional und Basisforschung	BMUB	BM		Daueraufgabe							
3 31	Entwicklung und modifizierte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe							

3	12	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMV / BMUB / G I	BfN, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (BMV) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konsultationsprozess)	2011-2014 (2020) erfolgt (gemäß Beschluss der BMV vom 9. März 2014)	im BMUB G 13	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Umsetzung in der Verwaltungspraxis der Raumplanung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)	
4	2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in das Bundes-Länder-Programm Soziale Stadt	Menschliche Gesundheit	BMUB	BBSR				nicht durchgeführt			Die Anpassung der Städtebaufelder unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Klimaanpassung ist bereits in der Phase der VV Städtebauförderung verankert. Damit ist bereits für alle Städtebauförderprogramme grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, Investive städtebauliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu fördern. Zusätzlich hat sich BMUB 2016 bereits erfolgreich dafür eingesetzt, die Ziele der Umweltgerechtigkeit im Programm Soziale Stadt einzuführen. In der VV aufzunehmen und damit zu stärken. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Städtebauförderprogramme	
4	3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verstärkung und Erweiterung von Gesundheits- und Umweltschutzprogrammen sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoring- und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMUB/BMG	UBA/BfI		Daueraufgabe angestrebt, bislang nur zeitlich befristete Aktivitäten	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			ggf. durch Behördenanfrage und/oder Vulnerabilitätswerk? Anpassung der gesetzlichen Regelungen zur Vektorenüberwachung und kontrolle? Einrichtung einer Referenzstelle für Vector control, F-4-Aktivitäten, Einschulung kompetenter Impfstoffe gegen Zecken u Eingereg	Gemeinsame BMUB/BMG Fachgruppe GAK (Erfahrungen der ehem. Ad, hoc AG GAK der BLAG KfM)
4	6	Überwachung invasiver, vektoriellement bedingender Stochmücken	Menschliche Gesundheit Biologische Vielfalt	BMUB	UBA		2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 40 2103 1349)	abgeschlossen (mit Verzögerung)	Abschlussbericht noch abgelesen			
4	7	Regionalespezifisches Vorgehensprogramm für das Vorhanden gesundheitgefährdender Nagetiere	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		2013-2019	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Gudek (Tel. 030 40 2103 1378)	laufend (ohne Verzögerung)				
4	8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken: Der Eichengressionsrisiko	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA	BMEL	2012-2017	UBA/FG I 1.3, Dr. Muzik	laufend (mit Verzögerung)	kostenneutral: Verlagerung, da das Vorhaben von der biologischen Dynamik der Eichengressionsrisikopopulation abhängig ist	Abschluss für Ende 2017 erwartet		
4	9	Vektorpotenzial einheimischer Stochmückenarten	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA			UBA/FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 8903- 1349)	in Vorbereitung				
4	10	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationsaustausch sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme im Bereich der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		Beginn 2012, inzwischen institutionalisiert		als Daueraufgabe verankert				Der Informationsaustausch wird zunehmend u. a. im Rahmen des Vulnerabilitätswerkzeuges bzw. in Bundesländer Daueraufgabe (angestrebt)
4	11	Warnsignale vor Schilddrüsen und durch Schilddrüsen übertragbare Infektionen	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		seit 2013	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Habermann (Tel. 030 8903 1332)	laufend (ohne Verzögerung)			Folgeaktivitäten aus F+E- Projekt Schilddrüsen Klimawandel (2013-2016), z.B. Entwicklung und Etablierung auf Basis von Wetter- und Zecken- Aktivitätsbeobachtungen in Verbindung mit genorteten Zecken- Steck- & Rabele et al 2014 und Eingeregarten, ggf. als App? öffentliche Aufklärung	seasonal abhängige Informationen als Broschüren, Flyer, Rundfunk etc.)
4	12	Jahresspezifische Information der Bevölkerung (insbes. der vulnerablen Gruppen wie z.B. Senioren)	Menschliche Gesundheit	BMUB / BMG			seit 2010	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben IF BMUB/FG II 2: Vulnerabilität älterer Menschen gegenüber Luftverschmutzung Klimawandel, Lärm und Chemikalien (Literaturstudie) (beauftragt August 2017)	seasonal abhängige Informationen als Broschüren, Flyer, Rundfunk etc.)
4	13	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen auf Ebene der Bundesländer, ggf. auf Anregung des Bundes	Menschliche Gesundheit/ Bevölkerungsschutz	Bundesländer	BMUB/UBA	BMK, BfS, DWD, ULLA HE, BK	11/2015 bis 03/2017	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)	Veröffentlichung der Handlungsempfehlungen zur Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (Juni 2017)		BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben Wirklichkeitsanalysen von gesundheitslichen Anpassungsmaßnahmen im Rahmen von Hitzeaktionsplänen sowie Klimaanpassungsdienste (beauftragt August 2017)	geplante Projektaufzeit: Sept. 2018 bis Sept. 2020
5	1	Berücksichtigung von Anpassungsaspekten bei der Novelle der BIMG-Vorschrift zum Bauhöhe	Industrie und Gewerbe	BMUB			2015-2016						
5	2	Technische Regel Anlagensicherheit (TRGS) "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Eislasten"	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA	Kommission für Anlagensicherheit RAS	2015						
5	5	Elementarschadenversicherung Der Bund prüft die Möglichkeit mit Kampagnen zur Vortretung von Elementarschadenversicherungen beizutragen	Fisnawirtschaft, Versicherungswirtschaft, Industrie und Gewerbe	BMUB					in Vorbereitung	Liegt aktuell in der CS, eventuell Behandlung in der kommenden UMRK.			
6	8	Klimaresilienter Stadtbau - Bilanz und Transfer von Ergebnissen des Forschungsfeldes StadtklimaWest	Menschliche Gesundheit Basieren Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB			2014-2016	BBSR IG Gisela Beckmann (Tel. 0228 99 403 2100)	laufend (ohne Verzögerung)				
7	2	DAS Förderprogramm Anpassung	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	5	Verstärkung von Kernprodukten der DAS	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	8	Einrichtung des Systems von Diensten zur Anpassung an den Klimawandel (KlimAdapt)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	13	Prüfung der Potenziale für eine systematische Berücksichtigung von Anpassungsfragen bei relevanten Vorhaben, Plänen und Programmen (Climate Proofing)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Bis 2016	Susanne Hempen, WR 11	nicht durchgeführt	Entwicklung eines Prüfinstrumentes sowie von Leitlinien für Berücksichtigung der Anpassungen des Klimawandels auf Vorhaben und Pläne (Climate Proofing) in einem Lf-OPAN. Vorhaben wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Parallel erfolgte Mainstreaming in bestehende Prüfinstrumente (z.B. Novelle VfNG im Sommer 2017)		Im Umweltressort derzeit keine bekannt. Dem BMUB vorliegende Leitungsbeschreibung kann für Neuaufsetzen eines Projektes zur Formulierung von Leitlinien und der Vernetzung gemeinsamer Ressourcen genutzt werden	BfA und BfG arbeiten an Guidelines zu Climate Proofing spezifischer Projekte
7	15	Aufbau eines Web-Portals als nationales Informations-, Kommunikations- und Kooperationsinstrument zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA, DWD		Daueraufgabe	Susanne Hempen, WR 11	laufend (ohne Verzögerung)				Vorhaben gestartet

Huckele, Susanne

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 19:30
An: Huckele, Susanne
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_.xlsx

Priorität: Hoch

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale
und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Von: Schulz, Jürgen
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 19:26
An: Hempen, Susanne
Cc: Wiechmann, Arne; ÖA; Internetredaktion BMUB
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Wichtigkeit: Hoch

Liebe Susanne,

anbei unser Beitrag (gelb unterlegt) zu dem einzigen Punkt, für den wir hier zuständig sind: Social Media und Website des BMUB zum Thema „Information über Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt“ in Zeile 41.

Viele Grüße
Jürgen

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48
An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat
Cc: Huckele, Susanne
Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB-Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Maßnahme						Umsetzungstand der Maßnahme					Übergreifende Bewertung									
Kennung	Titel	Handlungsfelder	Federführung	Co-Federführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (r Kontaktadresse)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Festnahmen (abgeschlossen in / Abschluss erwartet in Jahr)	Mögliche weitere geplante Folgeaktivitäten	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig geregelt?	Weniger mehreren Institutionen an der Umsetzung der Maßnahme beteiligt sind (z.B. Findet Kommunikation zwischen den Beteiligten zu den Umsetzungsaktivitäten statt (E-Mailaustausch, Telefonate, Treffen etc.)?	Was waren Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung?	Weitere Kommentare	Handelt es sich um eine Umsetzungsmaßnahme oder um eine Forschungsmaßnahme?	Was sind die (Zwischen)Ergebnisse der Maßnahme?	Intendierter Wirkung, zu welchen Wirkungen sollen die Ergebnisse der Maßnahme führen?	Wird eine Wirkungsbewertung durchgeführt oder wurde bereits eine Wirkungsbewertung vorgenommen?
1	Das ist einatives Beispiel, um die Ausfälle zu reduzieren. Alle Angaben zu Umsetzungsstand, übergreifende Bewertung und Wirkung sind freigegeben!	Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächern bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Polder); Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWSP	handlungsfeld übergreifend	BMUB	BRN, BfG, LfA, Länder	2017-225	Referat X, Person Y, Telefaxnummer, E-Mail	laufend (ohne Verzögerung)		2025	Maßnahme y		ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr	Hohes Involvement der Stakeholder x, y 2 Fortgeschrittene Planungen liegen bei den Akteuren x, y bereits vor.		ja	Wirkungsbewertung ist geplant	Die Anwesenheit von Gewässern von Überflutungen besonders betroffen Gebieten, werden besser überflutungen geschützt	ja
2	Das ist einatives Beispiel, um die Ausfälle zu reduzieren. Alle Angaben zu Umsetzungsstand, übergreifende Bewertung und Wirkung sind freigegeben! Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	handlungsfeld übergreifend	BMUB	BRN, BfMf, BfML		Referat X, Person Y, Telefaxnummer, E-Mail	als Daueraufgabe verankert					ja		Die Maßnahme konnte an die durchgeführten Forschungsprogramme x, y z einbezogen und darauf aufbauen.	Umsetzungsmaßnahme				
11	Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächern bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Polder); Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWSP	handlungsfeld übergreifend	BMUB	BRN, BfG, LfA, Länder		Daueraufgabe	Referat Wf 16, Wf 16@bmsb.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		Wf 16: Laut Vorlesung sind die Länder für die Hochwasserverordnung zuständig. Der Bund hat hier keine Organisation Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	nein				Forschungsmaßnahme			
12	Renaturierung von Fließgewässern und Auen	handlungsfeld übergreifend	BMUB	UBA, BRN, BfMf, WfA, BfM, BfG, BfML, Länder		im Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen.	Referat N 12 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)				Wf 16: Ziel des Bundesprogramms "Wassers Band Deutscher" ist es, mit renaturierten Fließgewässern und ihren Auen einen Biotopverbund von nationaler Bedeutung aufzubauen. Im Vorgriff auf das Bundesprogramm ist bereits mit einer Reihe von Modellprojekten begonnen worden.					Umsetzungsmaßnahme			
13	Verstärkte Umsetzung von NWRM (Natural Water Retention Measures)	handlungsfeld übergreifend	BMUB	UBA, BRN, Länder		Daueraufgabe		Nicht durchgeführt				Wf 16: Laut Vorlesung sind die Länder für die Hochwasserverordnung zuständig. Der Bund hat hier keine Organisation Kompetenzen und wirkt nur koordinierend. Wf 16: Hier sehe ich nicht, wo BMUB konkret etwas umsetzen würde. Ggf. gibt es neue einschlägige Rechtsvorschriften (Wf 12) oder man muss direkt bei BRN nachfragen, ob es neue NWRM-Maßnahmen forciert. Außerdem könnte man beim BfMf anfragen, ob es in der WfV entsprechende aktuelle Maßnahmen im Zusammenhang mit Unterhaltung und Ausbau der Bundeswasserstraßen gibt oder diese geplant sind. Darüber hinaus werden Bund ist noch nicht zuständig. Auf der Basis des DWA – Themenheftes T 2/2014 „Angemessene Regeln für Klimawandel und Stauablagen an den Klimawandel“ http://www.dwa.de/dwa/objekt/angemessene-regeln-fur-klimawandel-und-stauablagen-an-den-klimawandel DWA-RI-BB7 soll im Rahmen eines Sachverständigen Gutachtens gefertigt werden, ob die Überlegungen der DWA bei den Talgerinnensbauern Anwendung finden. UBA erhofft sich dadurch eine ausreichende Beschreibung des Ist-Zustandes der es ist ein Empfehlung zum weiteren Umgang mit diesem Maßnahmenvorschlag					Umsetzungsmaßnahme			
14	Prüfung der Priorität des Instrumentes: Überarbeitung der Betriebs- und Bewirtschaftungspläne für Talperren, Speicher und Rückhaltebecken	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bauwesen	BMUB	BfMf, Talgerinnensbauern				in Vorbereitung									Umsetzungsmaßnahme			
15	Prüfung der Änderung des WHG und ggf. weiterer Vorschriften zur Beschäftigung des Bau- von Hochwasserschutzanlagen und möglicher Vorschriften zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Überschwemmungsgebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bauwesen	BMUB			2015-2016	Wf 12	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		Maßnahme abgeschlossen durch das Hochwasserschutzgesetz II vom 30.6.2017 (BGBl. I S. 2193)							Umsetzungsmaßnahme			

3.28	Information über Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BRN			Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Website	Aktuell im BMUB Referat DA -> Klimaresilienzaktivitäten mob.kund.de und soe@bmb.bund.de	als Daueraufgabe verankert										keine Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, zum Beispiel im Rahmen der COP 21 mit entsprechenden Social-Media-Posts	Veranschaulichung der BMUB-Maßnahmen und von konkreten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	ja	Wirkungsüberprüfung wurde durchgeführt		
3.30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB	BRN			Daueraufgabe												Umsetzungsmaßnahme					
3.31	Entwicklung und modifizierte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften	Biologische Vielfalt	BMUB		BRN		Daueraufgabe												Umsetzungsmaßnahme					
3.32	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUV / BMUB G 3	BRN, BBSR		Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konsultationsprozess)	2011-2016 (2020)	in BMUB G 1 3 erledigt (gemäß Beschluss der MKRO vom 9. März 2016)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)										Umsetzungsmaßnahme					
4.2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in das Bundesländer-Programm Soziale Stadt	Menschliche Gesundheit	BMUB		BBSR				nicht durchgeführt										Umsetzungsmaßnahme					
4.3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verankerung und Erweiterung von Gesundheits- und Umweltmonitoringssystemen sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoring-systems und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMUB/BMG		UBA/BfE		Daueraufgabe angestrebt, bislang nur zeitlich begrenzte Aktivitäten	BMUB, Referat IG II 7 (Tel. 0228 99 305-2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422 (Tel. 0228 99 441-3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)										Umsetzungsmaßnahme					
4.6	Überwachung invasiver, vektorielл bedeutender Stechmücken	Menschliche Gesundheit Biologische Vielfalt	BMUB		UBA		2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 0340 2102-1349)	abgeschlossen (mit Verzögerung)	Abschlussbericht noch nicht abgenommen									Beobachtungsmaßnahme					
4.7	Regionalspezifisches Vorhersagesystem für das Vorkommen gesundheitsgefährdender Nagetiere	Menschliche Gesundheit	BMUB		UBA		2013-2019	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Goshun (Tel. 0340 2102-1376)	laufend (ohne Verzögerung)															
4.8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken: Der Eichenprozessionsspinner	Menschliche Gesundheit	BMUB		UBA		2012-2017	UBA, FG II 1.5, Dr. Mücke	laufend (mit Verzögerung)	kostenneutrale Verlängerung, da das Vorhaben von der biologischen Dynamik der Eichenprozessionsspinnerpopulation abhängig ist	Abschluss für Ende 2017 erwartet													
4.9	Vektorpotential einheimischer Stechmückenarten	Menschliche Gesundheit	BMUB		UBA			UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030-8903-1349)	in Vorbereitung															
4.10	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationsaustausch sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme und zur Umsetzung von gesundheitslichen Folgen des Klimawandels	Menschliche Gesundheit	BMUB		UBA			Beginn: 2012; inzwischen institutionalisiert	als Daueraufgabe verankert										Umsetzungsmaßnahme					
4.11	Warnsysteme vor Schilddrüsen- und durch Schilddrüsen Übertragbare Infektionen	Menschliche Gesundheit	BMUB		UBA		seit 2013	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Heidebecke (Tel. 030 8903-1312)	laufend (ohne Verzögerung)										Umsetzungsmaßnahme					
4.12	Zeigspiegelspezifische Information der Bevölkerung (insbes. der vulnerablen Gruppen wie z.B. Senioren)	Menschliche Gesundheit	BMUB / BMG				seit 2010	BMUB, Referat IG II 7 (Tel. 0228 99 305-2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422 (Tel. 0228 99 441-3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)										Umsetzungsmaßnahme					
4.13	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen auf Ebene der Bundesländer, ggf. auf Anregung des Bundes	Menschliche Gesundheit; Bevölkerungsschutz	Bundesländer	BMUB/UBA	BBK, BfE, DWD, UBA, HE, BK		11/2015 bis 03/2017	BMUB, Referat IG II 7 (Tel. 0228 99 305-2750 oder -2753)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)	Veröffentlichung der Handlungsempfehlungen zur Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (Juni 2017)	BMUB-Belegplan 2018: Vorhaben (FF BMUB IG II 2): Vulnerabilität älterer Menschen gegenüber Luftverunreinigungen, Klimawandel, Lärm und Chemikalien [Interimstudie] (bzw. 01. August 2017)	geplante Projektlaufzeit: Sept. 2018 bis Sept. 2020							Umsetzungsmaßnahme					
5.1	Berücksichtigung von Anpassungsaspekten bei der Novelle der EMAS Verordnung zum Eco-Audit	Industrie und Gewerbe	BMUB				2015-2016												Umsetzungsmaßnahme					
5.2	Technische Regel Anlagensicherheit (TRGS) "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Inzident"	handlungsfeld übergreifend	BMUB		UBA		2015	Kommission für Anlagensicherheit KAS											Umsetzungsmaßnahme					
5.5	Klimarisikoprüfung: Der Bundesrat prüft die Möglichkeit mit Kampagnen zur Verbreitung von Elementarversicherungen beizutragen	Finanzwirtschaft, Versicherungswirtschaft	BMF		BMUB				in Vorbereitung										Umsetzungsmaßnahme					

Huckele, Susanne

Von: Glöckner, Susanne
Gesendet: Mittwoch, 21. Februar 2018 12:46
An: Huckele, Susanne
Cc: Hemen, Susanne; SW I 5; Poltrock, Lisa
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: 180130 APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_SWI4_SWI5.xlsx

Hallo Frau Huckele,
Sie hatten nach unserer Rückmeldung hierzu gefragt. Ich leite sie Ihnen noch einmal weiter.
Freundliche Grüße,
Susanne Glöckner

Von: Glöckner, Susanne
Gesendet: Montag, 19. Februar 2018 10:59
An: Huckele, Susanne; Hemen, Susanne
Cc: Graf, Nicole; Siegel, Gina; Berner, Anja
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Hemen, liebe Frau Huckele,

anbei sende ich Ihnen die für die beiden Maßnahmen 4.2 und 6.8 durch SW I 4 und SW I 5 ausgefüllte Tabelle zurück.

Eine kurze Erläuterung zu 4.2: Hier haben wir die Maßnahme entsprechend unseres Vorschlags von September verändert (in rot), d.h. statt „Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt“ => „... in die Städtebauförderung“. Denn eine Konzentration auf ein Programm ist bei dem Thema nicht sinnvoll.

Es ist außerdem angedacht, in der Begleitforschung zur Städtebauförderung das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung stärker in den Blick zu nehmen. Angesichts der noch unklaren Situation für unseren Bereich im BMI (neu) können wir dies jedoch leider noch nicht weiter konkretisieren, sodass es hier in der Tabelle nicht enthalten ist.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Beste Grüße,
Susanne Glöckner

Susanne Glöckner

Referat SW I 4
Soziale Stadt, Städtebauförderung, ESF
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Stresemannstraße 128 - 130, 10117 Berlin

Telefon +49 (0)30 18 305-4944

Fax +49 (0)30 18 10 305-4944

E-Mail susanne.gloeckner@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Maßnahme						Umsetzungsstand der Maßnahme				Übergreifende Bewertung				für L										
Kennung	Titel	Handlungsfelder	Förderführung	Co-Förderführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (V-Kontakt/Tele)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig zugeordnet?	Wann mehrere Institutionen an der Umsetzung der Maßnahme beteiligt sind, findet Kommunikation zwischen den Beteiligten zu den Umsetzungskritikpunkten statt (Beratungsausschuss, Telefonate, Treffen etc.)?	Was waren Erfolgskriterien bei der Umsetzung?	Weitere Kommentare	Handelt es sich um eine Umsetzungsmaßnahme oder um eine Forschungsmaßnahme?	Was sind die Zwischen-Ergebnisse der Maßnahme?	Intendierte Wirkung, zu welchen Wirkungen sollen die Ergebnisse der Maßnahme führen?	Ist eine Wirkungsbewertung vorgesehen oder wurde bereits eine Wirkungsbewertung vorgenommen?	Falls keine Wirkungsbewertung geplant ist, erläutern Sie bitte warum.					
1	Das ist einatives Beispiel, um das Ausfallen zu reduzieren. Alle Angaben zu Umsetzungsstand, Übergreifende Bewertung und Wirkung sind einivertiert. Verändertes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächern bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (u.a. naturnah gestaltete Prader), Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWP	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	BN, BfG, UBA, Länder		2017-225	Referat K, Person Y, Telefonnummer, E-Mail	laufend (ohne Verzögerung)			ja	etwa 1,2 mal pro Jahr	Hohes Involvement der Stakeholder x, y z. Fortgeschrittene Planungen liegen bei den Akteuren x, y, z bereits vor.		Umsetzungsmaßnahme	Im Rahmen der Umsetzung von Überflutungen besonders in zum Thema x wurden durchgeführte y Planungen betreffend Geleiten, werden besser vor- herden- entstehen. z Bauarbeiten u. sind in Umsetzung bzw. sind bereits umgesetzt.	Die Anwesenheit von Geleiten in den Überflutungen besonders in zum Thema x wurden durchgeführte y Planungen betreffend Geleiten, werden besser vor- herden- entstehen. z Bauarbeiten u. sind in Umsetzung bzw. sind bereits umgesetzt.	ja	Wirkungsüberprüfung ist geplant					
2	Das ist einatives Beispiel, um das Ausfallen zu reduzieren. Alle Angaben zu Umsetzungsstand, Übergreifende Bewertung und Wirkung sind einivertiert. Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB	BN, BMF, BMEL			Referat K, Person Y, Telefonnummer, E-Mail	als Daueraufgabe verankert			ja		Die Maßnahme konnte an die durchgeführten Forschungsprogramme x, y, z anknüpfen und darauf aufbauen.		Umsetzungsmaßnahme									
11	Verändertes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächern bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (u.a. naturnah gestaltete Prader), Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWP	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	BN, BfG, UBA, Länder			Daueraufgabe Referat WR 16, WR16@bmb.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)		WR 16: Laut Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine eigenen Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	nein			Forschungsmaßnahme										
12	Renaturierung von Biotopgewässern und Auen	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	UBA, BN, BMF, WSA, BfG, BMEL, Länder		Im Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen	Referat N 12 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)		Ziel des Bundesprogramms "Blaues Band Deutschland" ist es, mit renaturierten Bundeswasserstraßen und Auen einen Biotopverbund von nationaler Bedeutung aufzubauen. Im Vorgriff auf das Bundesprogramm ist bereits mit einer Reihe von Modellprojekten begonnen worden.				Umsetzungsmaßnahme										
13	Verändertes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächern bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (u.a. naturnah gestaltete Prader), Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWP	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	UBA, BN, Länder			Daueraufgabe	nicht durchgeführt		WR 16: Laut Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine eigenen Kompetenzen und wirkt nur koordinierend. WR 14: Hier sehe ich nicht, wo BMUB konkret etwas umsetzen würde. Ggf. gibt es neue einschlägige Fachverfahren (WR 12) oder man müsste direkt bei BN nachfragen, ob es neue NHWM Maßnahmen fordert. Außerdem könnte man beim BMV anfragen, ob es in der WR 16 entsprechende aktuelle Maßnahmen im Zusammenhang mit Unterhaltung und Abbau der Bundeswasserstraßen gibt oder diese geplant sind. Darüber hinaus werden NHWM vorrangig durch die Bundesländer ergriffen. Zu Landesmaßnahmen weiß ja im Aktionsplan nichts gesagt. Je Details bei WR 14 hier keinen Überblick, was konkret in 16 Ländern passiert, das fällt auch nicht in den Tätigkeitsbereich meines Referats.			Umsetzungsmaßnahme											
14	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überarbeitung der Rechts- und Bewirtschaftungsregeln für Talsperren, Speicher und Rückhaltebecken	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Wasserrecht	BMUB	BMV, Talsperrenratgeber				in Vorbereitung		Bund ist hier nicht zuständig Auf der Basis des DWA - Themenheftes 12/2014, Anpassungsstrategien für Klimawandel und Stauanlagen an den Klimawandel http://www.dwa.de/dwa/np/np/np/Produktangebot/temaformproduktid-f-DWA-PLB877 soll im Rahmen eines Sachverständigen-Gutachtens geklärt werden, ob die Überlegungen der DWA bei der Talsperrenbetriebs-Anwendung finden. UBA erhofft sich dadurch eine ausreichende Beschäftigung des Ist-Zustandes der es erlaubt eine Empfehlung zum weiteren Umgang mit diesem Maßnahmenvorschlag abzugeben. Dieses Gutachten ist für das Jahr 2018 geplant.			Umsetzungsmaßnahme											
15	Prüfung der Änderung des WHG und ggf. weiterer Vorschriften zur Beschleunigung des Bau von Hochwasserschutzanlagen und zusätzlicher Vorschriften zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Überschwemmungsgebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bauwesen	BMUB			2015-2016	WR 12	abgeschlossen (ohne Verzögerung)						Umsetzungsmaßnahme										
16	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flusssystembewertung	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	UBA		2013 - 2018	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)		Zum Einen das Vorhaben "Screeningtool Wasserwirtschaft - Methodenerklärung zur Bestimmung der Klimaauslastung und Klimawirkung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen" (FKZ: 3713 21 222)				beides										
16	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flusssystembewertung	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	UBA		2018 oder 2019	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	in Vorbereitung		Zum Anderen handelt es sich um das Vorhaben "Entwicklung der ökologischen Beschaffenheit von Oberflächengewässern im Klimawandel" (FKZ: 3711 48 2410).														
17	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Vergleichliche zur Erstellung von Risiko- und Gefahrenkarten für Starkregen und Sturzfluten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Biotoperschutz	BMUB	UBA		2016 -	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)																
18	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung in Siedlungs- und Gewerbegebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMUB	UBA		2017 -	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)							Umsetzungsmaßnahme									
19	Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWP) und Sonderabnahmeregime Hochwasserschutz	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	BMEL, BN, UBA, BfG, Länder		2015-nach 2027	Referat WR 16, WR16@bmb.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)		Laut Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine eigenen Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.				Umsetzungsmaßnahme										
20	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Anpassung des Baurechts an Klimarisiken	Bauwesen	BMUB	Länder				in Vorbereitung		Was hat dieses Projekt vorgeschlagen? Existiert hierzu evtl. im UBA ein Forschungsrahmen?				Umsetzungsmaßnahme										
23	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Festschreibung erhöhter Energieeffizienzanforderungen in der Energieeffizienzverordnung (EnEV)	Bauwesen	BMUB	BMV, Länder		2017/2018	BMV, MR Jung (ICZ) BMV, MR Dr. Stock (B 14), MR Dr. Wehrich (B 13), MR Ralbert (B 13)	laufend (mit Verzögerung)		Zum Gebäudenormen gibt es keine Einigung im Koalitionsausschuss 29.3.2017. Das Vorhaben soll in der 19. Legislaturperiode wieder aufgeführt werden.				Umsetzungsmaßnahme										
24	Klimangepasstes Bauen bei Gebäuden	Bauwesen	BMUB	BBSR, BMF/BMFA		2016-2018		laufend (mit Verzögerung)		Anmerkung des Evaluationskomitees an BMUB: Bei dieser Maßnahme machen BMUB und BMV abweichende Angaben. Bitte mit MR Jung vom BMV (ICZ) abstimmen.				Umsetzungsmaßnahme										
24	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überprüfung von Wärmeisolation unter veränderten hydrologischen und Temperaturbedingungen	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Energiewirtschaft	BMUB	UBA		2017 -	Referat WR 13 im BMUB	in Vorbereitung						Umsetzungsmaßnahme										
31	Entwicklung eines bundesweiten funktionsfähigen Biotopverbundes	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer				laufend (ohne Verzögerung)						Umsetzungsmaßnahme										
32	Optimierung der Lebensräume klimasensitiver und / oder gefährdeter Arten, um diese widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen.	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer				Daueraufgabe						Umsetzungsmaßnahme										

3 26	Zielgruppenorientierte Qualifikationsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Kulturfunktion und der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	Handlungsfeld Übergreifend	BMBU	UBA, BGR	2016-2017	Zuständig im BMBU: Referat WR II 2	Als Daueraufgabe verankert		KMU Positionspapier "Urbanisierung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/ku-positionspapier-urbanisierung-bodenschutz-0											
3 27	Erichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodenkdaten in Deutschland	Boden	BMBU	UBA, BGR	2011-	Zuständig im BMBU: Referat WR II 2	Nicht durchgeführt	Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein entsprechendes FuF-Projekt im 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Aussittet vom BMBU aus der Verwaltungs-vereinbarung UDU/GEIN am 31.12.2014. Damit entfielen die für das Webportal bodenkundlich angereicherten Nutzungen von InfoG und Portal sowie der dazugehörigen Software-Komponenten. 2. Grund: Keine verfügbaren harmonisierten Datengrundlagen								Umsetzungsmaßnahme				
3 28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMBU	BN		Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Website	Als Daueraufgabe verankert								Umsetzungsmaßnahme					
3 30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMBU	BN		Daueraufgabe									Umsetzungsmaßnahme					
3 31	Entwicklung und modifizierte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften	Biologische Vielfalt	BMBU	BN		Daueraufgabe									Umsetzungsmaßnahme					
3 32	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für angrenzungsfähig und bodentare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMWi / BMBU G 3	BN, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konferenzprozess)	2011-2016 (2020)	erfolgt (gemäß Beschluss der MKRO vom 9. März 2016)	im BMBU G 13	abgeschlossen (ohne Verzögerung)						Umsetzungsmaßnahme					
4 2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in die Städtebauförderung	Menschliche Gesundheit	BMBU	BBSR	Für die Städtebauförderung zuständige Ministerien der Länder Kommunale Spitzenverbände	erfolgt	BMBU SW 1 4	abgeschlossen (ohne Verzögerung)	Die Anpassung der Stadtquartiere unter Berücksichtigung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung wurde in der Preamble der VV Städtebauförderung verankert. Damit ist für alle Städtebauförderungsprogramme grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, innovative städtebauliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu fördern. Zudem hat sich BMBSR 2016 erfolgreich dafür eingesetzt, das Ziel der Umweltingesichtlichkeit im Programm Soziale Stadt explizit in die VV aufzunehmen und damit zu stärken. Seit 2017 ist dieses Ziel auch im neuen Programm "Zukunft Stadtgrün" verankert. Das konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Städtebauförderungsprogramme liegt in der Verantwortung der Länder und Kommunen.					Die Anpassung der Stadtquartiere unter Berücksichtigung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung wurde in der Preamble der VV Städtebauförderung verankert. Damit ist für alle Städtebauförderungsprogramme grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, innovative städtebauliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu fördern. Zudem hat sich BMBSR 2016 erfolgreich dafür eingesetzt, das Ziel der Umweltingesichtlichkeit im Programm Soziale Stadt explizit in die VV aufzunehmen und damit zu stärken. Seit 2017 ist dieses Ziel auch im neuen Programm "Zukunft Stadtgrün" verankert.	Der Bund beauftragt jedoch regelmäßig Studien zur Begleitforschung der Programmumsetzung und lässt außerdem die Programme der Städtebauförderung evaluieren.					
4 3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verfestigung und Erneuerung von Gesundheits- und Umweltrisikoprägern sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoringsystems und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMBU/BMG	UBA/BU		Daueraufgabe angeordnet, bislang nur zeitlich befristete Aktivitäten	BMBU, Referat IG 1 2 (Tel. 0228 99 309, 2750 oder -2793) bzw. BMG, Ref. 622 (Tel. 0228 99 441-3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)	Gemeinsame BMBU/BMG Fachsprache GAR (Erläuterung der ehem. Ad-hoc GAK der BfUG KiMa)	ja	ja etwa 5 mal pro Jahr oder häufiger	Gutv. Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern	Umsetzungsmaßnahme				ja Wirkungsüberprüfung ist geplant			
4 6	Überwachung invasiver, vektorierter bedauerlicher Stockmücken	Menschliche Gesundheit	BMBU	UBA	2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fv. Dr. Kuhn (Tel. 0340 2103-1349)	abgeschlossen (mit Verzögerung)		Zwischensicht noch nicht abgenommen					Forschungsmaßnahme						
4 7	Regionalespezifisches Vorhersagesystem für das Vorkommen gesundheitsgefährdender Nageltiere	Biologische Vielfalt Menschliche Gesundheit	BMBU	UBA	2013-2019	UBA, FG IV 1.4, Fv. Dr. Grottel (Tel. 0340 2103-1278)	laufend (ohne Verzögerung)								beides					
4 8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken: Der Lichnerprozessionspinne	Menschliche Gesundheit	BMBU	UBA	BMEL	2012-2017	UBA FG II 1.5, Dr. Mücke	laufend (mit Verzögerung)	klimaneutrale Verlängerung, da das Vorhandensein der biologischen Dynamik der Lichnerprozessionspinne abhängig ist					beides						
4 9	Vektorpotential einheimischer Stockmückenarten	Menschliche Gesundheit	BMBU	UBA		UBA FG IV 1.4 Fv. Dr. Kuhn (Tel. 030-4900-1349)	in Vorbereitung							beides						

Beauftragung externer Gutachter zur Reglementierung sowie Evaluierung der Statistikförderungsrunde								

Ja. So wurde bspw. in einer Studie (i.A. des UBA festgesteld), dass das Programm Soziale Stadt wichtige Beiträge zur Umweltgerechtigkeit im Quartier leisten kann

Huckele, Susanne

Von: Glöckner, Susanne
Gesendet: Mittwoch, 21. Februar 2018 12:46
An: Huckele, Susanne
Cc: Hemen, Susanne; SW I 5; Poltrock, Lisa
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: 180130 APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_SWI4_SWI5.xlsx

Hallo Frau Huckele,
Sie hatten nach unserer Rückmeldung hierzu gefragt. Ich leite sie Ihnen noch einmal weiter.
Freundliche Grüße,
Susanne Glöckner

Von: Glöckner, Susanne
Gesendet: Montag, 19. Februar 2018 10:59
An: Huckele, Susanne; Hemen, Susanne
Cc: Graf, Nicole; Siegel, Gina; Berner, Anja
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Hemen, liebe Frau Huckele,

anbei sende ich Ihnen die für die beiden Maßnahmen 4.2 und 6.8 durch SW I 4 und SW I 5 ausgefüllte Tabelle zurück.

Eine kurze Erläuterung zu 4.2: Hier haben wir die Maßnahme entsprechend unseres Vorschlags von September verändert (in rot), d.h. statt „Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt“ => „... in die Städtebauförderung“. Denn eine Konzentration auf ein Programm ist bei dem Thema nicht sinnvoll.

Es ist außerdem angedacht, in der Begleitforschung zur Städtebauförderung das Thema Klimaschutz und Klimaanpassung stärker in den Blick zu nehmen. Angesichts der noch unklaren Situation für unseren Bereich im BMI (neu) können wir dies jedoch leider noch nicht weiter konkretisieren, sodass es hier in der Tabelle nicht enthalten ist.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Beste Grüße,
Susanne Glöckner

Susanne Glöckner

Referat SW I 4
Soziale Stadt, Städtebauförderung, ESF
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Stresemannstraße 128 - 130, 10117 Berlin

Telefon +49 (0)30 18 305-4944
Fax +49 (0)30 18 10 305-4944
E-Mail susanne.gloeckner@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de
Facebook www.facebook.com/bmub.bund
Twitter twitter.com/bmub
Instagram www.instagram.com/bmub/

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben.

Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Maßnahme					Umsetzungsstand der Maßnahme				Übergreifende Bewertung				für L							
Kennung	Titel	Handlungsfelder	Förderführung	Co-Förderführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Anspruchspartner (Kontaktdaten)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig zugeordnet?	Wann mehrere Institutionen an der Umsetzung der Maßnahme beteiligt sind, findet Kommunikation zwischen den Beteiligten zu den Umsetzungskriterialen statt (Dienstaustausch, Telefonate, Treffen etc.)?	Was waren Erfolgskriterien bei der Umsetzung?	Weitere Kommentare	Handelt es sich um eine Umsetzungsmaßnahme oder um eine Forschungsmaßnahme?	Was sind die Zwischen-Ergebnisse der Maßnahme?	Intendierte Wirkung, zu welchen Wirkungen sollen die Ergebnisse der Maßnahme führen?	Ist eine Wirkungsbewertung vorgesehen oder wurde bereits eine Wirkungsbewertung vorgenommen?	Falls keine Wirkungsbewertung geplant ist, erläutern Sie bitte warum.	
1	Das ist ein Rahmengesetz, um das Ausfällen zu reduzieren. Alle Angaben zu Umsetzungsstand, Übergreifende Bewertung und Wirkung sind frei erfindlich! Verankertes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächern bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (u.a. naturnah gestaltete Prader), Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWSP	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	BN, BfG, UBA, Länder		2017-225	Referat K, Person Y, Telefonnummer, E-Mail	laufend (ohne Verzögerung)			ja	etwa 1,2 mal pro Jahr	Harzes Investment der Stakeholder x, y z. Fortgeschrittene Planungen liegen bei den Akteuren x, y, z bereits vor.		Umsetzungsmaßnahme	Im Rahmen von Vorarbeiten in den Umsetzungsmaßnahmen sind im Rahmen von Überflutungen besonders durchgeführte Planungen betreffend Gelände, Bestände, -wirden- entstehen. Z. Bauarbeiten sind in Umsetzung bzw. sind bereits umgesetzt.	Die Anwesenheit von Gelände in den Überflutungen besonders betroffenen Gelände, werden besser vor Überflutungen geschützt	ja	Wirkungsüberprüfung ist geplant	
2	Das ist ein Rahmengesetz, um das Ausfällen zu reduzieren. Alle Angaben zu Umsetzungsstand, Übergreifende Bewertung und Wirkung sind frei erfindlich! Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB	BN, BMF, BMEL			Referat K, Person Y, Telefonnummer, E-Mail	als Daueraufgabe verankert			ja		Die Maßnahme konnte an die durchgeführten Forschungsprogramme x, y, z integrieren und darauf aufbauen.		Umsetzungsmaßnahme					
11	Verankertes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächern bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (u.a. naturnah gestaltete Prader), Deichrückverlegungen im Rahmen des NHWSP	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	BN, BfG, UBA, Länder		Daueraufgabe	Referat WR 16, WR16@bmb.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)		WR 16: Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine eigenen Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	nein			Forschungsmaßnahme						
12	Renaturierung von Biotopgewässern und Auen	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	UBA, BN, BMF, WSA, BMF, BfG, BMEL, Länder		Im Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen	Referat N 12 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)		Ziel des Bundesprogramms "Blaues Band Deutschland" ist es, mit renaturierten Bundeswasserstraßen und Auen einen Biotopverbund von nationaler Bedeutung aufzubauen. Im Vorgriff auf das Bundesprogramm ist bereits mit einer Reihe von Modellprojekten begonnen worden.				Umsetzungsmaßnahme						
13	Verankerte Umsetzung von NWRM (Natural Water Retention Measures)	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	UBA, BN, Länder		Daueraufgabe		nicht durchgeführt		WR 16: Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorsorge zuständig. Der Bund hat hier keine eigenen Kompetenzen und wirkt nur koordinierend. WR 14: Hier sehe ich nicht, wo BMUB konkret etwas umsetzen würde. Ggf. gibt es neue einschlägige Fachwissenschaften (WR 12) oder man müsste direkt bei BN nachfragen, ob es neue NWRM Maßnahmen fordert. Außerdem könnte man beim BMV anfragen, ob es in der WR 16 entsprechende aktuelle Maßnahmen im Zusammenhang mit Unterhaltung und Abbau der Bundeswasserstraßen gibt oder diese geplant sind. Darüber hinaus werden NWRM vorrangig durch die Bundesländer ergriffen. Zu Landesspezifischen sind ja im Aktionsplan nichts gesagt. Jedoch ist bei WR 14 hier kein Überblick, was konkret in 16 Ländern passiert, das fällt auch nicht in den Tätigkeitsbereich meines Referats.				Umsetzungsmaßnahme						
14	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überarbeitung der Rechts- und Bewirtschaftungsregeln für Talsperren, Speicher und Rückhaltebecken	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMUB	BMV, Talsperrenratgeber				in Vorbereitung		Bund ist hierzu nicht zuständig Auf der Basis des DWA - Themenheftes 12/2014, Anpassungsstrategien für Klimawandel und Stauablagen an den Klimawandel http://www.dwa.de/de/dwa-topik.php?prod_kategorie=9&form_kategorie=4-DWA RLBSP soll im Rahmen eines Sachverständigen-Gutachtens geklärt werden, ob die Überlegungen der DWA bei der Talsperrenbetriebs-Anwendung finden. UBA erhofft sich dadurch eine ausreichende Beschäftigung des Ist-Zustandes der es erlaubt eine Empfehlung zum weiteren Umgang mit diesem Maßnahmenvorschlag abzugeben. Dieses Gutachten ist für das Jahr 2018 geplant.				Umsetzungsmaßnahme						
15	Prüfung der Änderung des WHG und ggf. weiterer Vorschriften zur Beachtung des Bau von Hochwasserschutzanlagen und zusätzlicher Vorschriften zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Überschwemmungsgebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bauwesen	BMUB			2015-2016	WR 12	abgeschlossen (ohne Verzögerung)						Umsetzungsmaßnahme						
16	Prüfung methodischer Ansatzes für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flugschiffsicherheitsmaßnahmen	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	UBA		2013 - 2018	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)		Zum Einen das Vorhaben "Screeningtool Wasserwirtschaft - Methodenerklärung zur Bestimmung der Klimaauslastung und Klimawirkung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen" (FKZ: 3713 21 222)				beides						
16	Prüfung methodischer Ansatzes für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flugschiffsicherheitsmaßnahmen	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	UBA		2018 oder 2019?	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	in Vorbereitung		Zum Anderen handelt es sich um das Vorhaben "Entwicklung der ökologischen Beschaffenheit von Oberflächengewässern im Klimawandel" (FKZ: 3711 48 2410).										
17	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Vergleichliche zur Erstellung von Risiko- und Gefahrenkarten für Starkregen und Sturzfluten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Biotoperschutz	BMUB	UBA		2016 -	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)												
18	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung in Siedlungs- und Gewerbegebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMUB	UBA		2017 -	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)							Umsetzungsmaßnahme					
19	Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWS) und Sonderabnahmeregeln für Hochwasserschutz	Handlungsfeld Übergreifend	BMUB	BMEL, BN, UBA, BfG, Länder		2015-nach 2027	Referat WR 16, WR16@bmb.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)						Umsetzungsmaßnahme						
20	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Anpassung des Bauordnungsrechts an Klimasrisiken	Bauwesen	BMUB	Länder										Umsetzungsmaßnahme						
23	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Festschreibung erhöhter Energieeffizienzanforderungen in der Energieeffizienzverordnung (EnEV)	Bauwesen	BMUB	BMV, Länder		2017/2018	BMV, MR Jung (B2) BMV, MR Dr. Stock (B 14), MR Dr. Weierich (B 13), MR Rathert (B 13)	laufend (mit Verzögerung)		Zum Gebäudenormengesetz keine Einigung im Koalitionsausschuss 29.3.2017. Das Vorhaben soll in der 19. Legislaturperiode wieder aufgeführt werden.				Umsetzungsmaßnahme						
24	Klimangepasstes Bauen bei Gebäuden	Bauwesen	BMUB	BBSR, BMF/BMFA		2016-2018	Dr. Fischer, BBSR, B 6 Bernhard Fischer-Elske (hand.de 141 -49 228 9940) 1922	laufend (mit Verzögerung)		Anmerkung des Evaluationskomitees an BMUB: Bei dieser Maßnahme machen BMUB und BMV abweichende Angaben. Bitte mit MR Jung vom BMV (122) abstimmen.				Umsetzungsmaßnahme						
24	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überprüfung von Wärmeabgabungen unter veränderten hydrologischen und Temperaturbedingungen	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Energiewirtschaft	BMUB	UBA		2017 -	Referat WR 13 im BMUB	in Vorbereitung						Umsetzungsmaßnahme						
31	Entwicklung eines bundesweiten funktionsfähigen Biotopverbundes	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer				laufend (ohne Verzögerung)						Umsetzungsmaßnahme						
32	Optimierung der Lebensräume klimasensitiver und / oder gefährdeter Arten, um diese widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen.	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer		Daueraufgabe								Umsetzungsmaßnahme						

Huckele, Susanne

Von: SW II 5
Gesendet: Donnerstag, 22. Februar 2018 11:12
An: Huckele, Susanne
Cc: SW II 5; SW I 4; SW I 5
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Huckele,

SW II 5 ist nicht betroffen. Wir bearbeiten das Recht des Wohnens und haben keine anpassungsrelevanten Maßnahmen. (Evtl. Verwechslung mit SW I 5, die in der Tabelle aufgeführt sind.)

Viele Grüße
Felix Hardach

Von: Huckele, Susanne
Gesendet: Mittwoch, 21. Februar 2018 11:35
An: SW I 4; SW I 5; SW II 5
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

darf ich an die u.g. Abfrage erinnern. Leider habe ich von Ihrem Referat noch keine Rückmeldung erhalten. Wäre es Ihnen möglich, die Tabelle für die in Ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Maßnahmen auszufüllen und mir bis Freitag, 23.03.2018 zuzuschicken.

Besten Dank und schöne Grüße
Susanne Huckele

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48
An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat
Cc: Huckele, Susanne
Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern. Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II.

Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Huckele, Susanne

Von: Gladbach, Hubert
Gesendet: Donnerstag, 1. Februar 2018 12:00
An: Huckele, Susanne
Cc: Hempen, Susanne; Hofmann, Frank; WR I 2
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_Erg. WR I 2.xlsx

Liebe Susanne,
liebe Frau Hempen,

anbei unter Kennung **1/10** eine Einfügung von Referat WR I 2.

Freundliche Grüße

i.A.Hubert Gladbach

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48
An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat
Cc: Huckele, Susanne
Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II. Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T). Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine

Forschungsmaßnahme handelt.

Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.

Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.

Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.

- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

		Maßnahme						Umsetzungsstand der Maßnahme					
Kennzahl	Titel	Handlungsfelder	Förderführung	Co-Förderführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (-Kontaktstellen)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Zeitraumen (abgeschlossene / Abschluss erwartet in Jahr)	Möglicheweise geplante Folgemaßnahmen	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig zugelegt?
1	Das ist ein Hilfs Beispiel, um das Ausfallen zu illustrieren die Anlegen zu Umsetzungsstand, über-rechts-Bewertung und Wirkung und die erfordern Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsflächen bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Polder). Die Druckverfugungen im Rahmen des NHWP	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	BN, BfG, UBA, Länder		2017-2025	Referat 8 Person y, Telefonnummern 4, Mail	laufend (ohne Verzögerung)		2025	Maßnahme y		ja
1	Das ist ein Hilfs Beispiel, um das Ausfallen zu illustrieren die Anlegen zu Umsetzungsstand, über-rechts-Bewertung und Wirkung und die erfordern Forschung zur nachhaltigen Moortutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMLB		BN, BMFP, BMEL		Referat 8 Person y, Telefonnummern 4, Mail	als Daueraufgabe verankert					ja
1	Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsflächen bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Polder). Die Druckverfugungen im Rahmen des NHWP	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	BN, BfG, UBA, Länder		Daueraufgabe	Referat WR I 6, WfB@tstmb.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		WR I 6: Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasser-vor-ange-zuständig. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	
1	Restaurierung von Fließgewässern und Auen	handlungsfeld-übergreifend	BMLB		UBA, BN, BMFL, VSA, BWA, BfG, BMEL, Länder	Im Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen	Referat N II 2 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)				ist ein Bundesprogramm "Blaues Band Deutschland" ist es, mit restaurierten Bundeswasserströmen und ihren Auen einen Blauverbund von nationaler Bedeutung aufzubauen. Im Vorgriff auf das Bundesprogramm ist bereits mit einer Reihe von Pilotprojekten begonnen worden.	
1	Verstärkte Umsetzung von NHWM (Naturnah Water Retention Measures)	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	UBA, BN, Länder		Daueraufgabe		nicht durchgeführt				WR I 6: Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasser-vor-ange-zuständig. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend. WR I 4: Hier sieht sich nicht, von BMUB konkret etwas umsetzen würde. Ggf. gibt es neue einschlägige Rechtsvorschriften (WR 12) oder man müsste direkt bei BN nachfragen, ob es neue NHWM Maßnahmen fordert. Außerdem könnte eher beim BMU anfragen, ob es in der VWS entsprechende aktuell Maßnahmen im Zusammenhang mit Unterhaltung und Ausbau der Bundeswasserströmen gibt oder diese geplant sind. Darüber hinaus werden	
1	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überarbeitung der Betriebs- und Bewirtschaftungspläne für Talsperren, Speicher und Rückhaltebecken	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMLB		BMFL, Talsperrenbetreiber			in Vorbereitung				Bund ist hier nicht zuständig. Auf der Basis des DWA-Themenheftes 12/2014 „Anpassungsstrategien für Klimawandel und Staasanlagen an den Klimawandel“ (http://www.dwa.de/dwa/shop/shop.php?prod=prod&prod=DWA_9685) soll im Rahmen eines Sachverständigen-Gutachtens geklärt werden, inwiefern die Übertragung der DWA bei den allgemeinen rechtlichen Anforderungen finden. UBA erhofft sich dadurch eine zureichende Beschreibung des Ist-Zustandes der es erlaubt eine Empfehlung zum weiteren Umgang mit diesem Maßnahmenverzeichnis	
1	Prüfung der Änderung des WHG und ggf. weiterer Vorschriften zur Beachtung des Baus von Hochwasserschutzanlagen und anderer Vorschriften zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Überschwemmungsgebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bauwesen	BMLB			2015-2016	WR 12	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Maßnahme abgeschlossen durch die Hochwasser-schutz-gesetze II vom 30.6.2017 (BGBl. 15. 2193)		
1	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flussegeldbereichsuntersuchungen	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	UBA		2013 - 2018	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)			2018 (7)	Zum Einen das Vorhaben „Screeningtool Wasserwirtschaft – Methodenentwicklung zur Bestimmung der Klimaresilienz und Klimawirkung wasserwirtschaftlicher Maßnahmen“ (FKZ: 3713 21 222)	
1	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flussegeldbereichsuntersuchungen			UBA		2018 oder 2019	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	in Vorbereitung				Zum Anderen handelt es sich um das Vorhaben „Einklassifizierung der ökologischen Beschaffenheit von Oberflächengewässern im Klimawandel“ (FKZ: 3713 48 2410)	
1	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Verpflichtung zur Erstellung von Risiko- und Gefahrenkarten für Stankungen und Sturmfällen	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Wasserwirtschaft	BMLB	UBA		2016 -	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)					
1	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung in Siedlungs- und Gewerbegebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMLB	UBA		2017 -	WR 11, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)					
1	Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWP) und Sondermaßnahmen präventiver Hochwasserschutz	handlungsfeld-übergreifend	BMLB		BMEL, BN, UBA, BfG, Länder	2015-nach 2027	Referat WR I 6, WfB@tstmb.bund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasser-vor-ange-zuständig. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	
1	Hochwasserschutzgesetz II	handlungsfeldübergreifend	BMLB			2017 -	WR 12, WfB@tstmb.bund.de	abgeschlossen (ohne Verzögerung)					
2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Anpassung des Baurechts an Klimarisiken	Bauwesen	BMLB		Länder							Wer hat dieses Projekt vorgeschlagen? Kostet hierzu ref. im UBA ein Forschungsvorhaben?	
2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Festsetzung erhöhter Energieeffizienzstandards in der Energieeinsparverordnung (EnEV)	Bauwesen	BMFL	BMLB	Resorts, Länder	2017/2018	BMFL: MR Jung (ICZ), BMLB: MR Dr. Stock (B 14), MR Dr. Wenzel (B 13), MR Bahner (B 13)	laufend (mit Verzögerung)	Zum Gebäudeneu-ge-ge-keine Einigung im Koalitionsvertrag 29.3.2017. Das Vorhaben soll in der 19. Legislaturperiode wieder aufgriffen werden.	2018	Anmerkung des Evaluationsrats an BMLB bei dieser Maßnahme machen BMLB und BMFL einen entsprechenden Antrag. Bitte mit MR Jung vom BMFL (ICZ) abstimmen.		
2	Klimageeignetes Bauen bei Gebäuden	Bauwesen	BMLB		BSK, BMF/BMA	2016-2018	Dr. Fischer, BSK: B 14, Bernhard Fischer@bsk.bund.de, Tel.: +49 228 9940 1322	laufend (mit Verzögerung)					
2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überprüfung von Wärmeplänen unter veränderten hydrologischen und Temperaturbedingungen	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Energiewirtschaft	BMLB	UBA		2017 -	Referat WR 13 im BMUB	in Vorbereitung				Das dafür vorgesehene Vorhaben „Auswertung der Nutzung Erneuerbarer Energien auf dem Wasserhaushalt“ (FKZ 3713 43 2480) kann allerdings ebenfalls erst 2018 bzw. 2019 starten.	
3	Entwicklung eines bundesweiten funktionstüchtigen Biotopverbundes	Biologische Vielfalt	BMLB		Bundoländer			laufend (ohne Verzögerung)				Zum Bauen Band siehe dort. Mit dem „Bundeskonzept Grüne Infrastruktur“ wird ein phantastisches Konzept des Naturschutzes vorgelegt, das die Flächen und Räume von bundesweiter Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie einzelner Ökosystemleistungen und damit der grünen Infrastruktur aufzeigt.	

3.2	Optimierung der Lebensräume klimasensitiver und / oder gefährdeter Arten, um diese widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen	Biologische Vielfalt	BMLB	Bundeständer	Daueraufgabe								N13	
3.4	Systematische Beachtung der Klimaschutzfunktionen des Bodens in bundeseigenen Vorhaben	handlungsfeldübergreifend	BMLB		BML, BGR	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2				u. a. 1) laufendes UBA-Fuß-Fußprojekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimabelagungs Bodenmonitoring-Verbandes. Hierunter untersucht insbesondere die Auswirkungen der Klimaveränderung durch die Moorentlastung sowie der Restrukturierungsmaßnahmen von Mooren im Rahmen des Bodenmonitoring-erfasst werden können. Einige Zusammenhänge des UBA mit T1 und DWG 2) Integration der Bodenschutzmaßnahmen in den Maßnahmenkatalog des Weißbuches Stadtgrün			
3.5	Förderinstrument Waldklimafonds (WKF)	handlungsfeldübergreifend	BMLU/BMLB	BLE		seit 2015					Seit 2015 Förderung von 151 Folgeprojekten, über 50 Mio Euro Fördermittel (Stand 1/2017)		WUK III 4 Mitglieder Ltd. WKF-Einsatzgruppe	
3.6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMLB			seit 2011	Zuständig im BMUB Referat N11				2017 Aufstockung der Förderung von 15 Mio pro Jahr auf 20 Mio pro Jahr			
3.7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMLB		BN, BMFF, BML		Zuständig im BMUB Referat N11 im BMUB	als Daueraufgabe verankert		unzureichend: Finanzmittel im Forschungsjahr 2016			N15 7	
3.8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMLB		BN, BMFF, BML		Referat N11 im BMUB							
3.9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMLB		UBA, BN, BML		Zuständig im BMUB Referat N14	als Daueraufgabe verankert						
3.10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wind	Boden	BMLB	UBA	BML, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			UBA: Das Vorhaben befindet sich im Abschluss. Es gibt eine Broschüre mit Maßnahmenvorschlägen für Gefahren Abwehr und Vorbeuge. Im Bericht sind Prognosekarten / Karten zur Winderosion.		Die BGR hat eine Karte der potenziellen Winderosion erarbeitet.	
3.11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser	Boden	BMLB	UBA	BML, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	in Vorbereitung					Das Vorhaben befindet sich in der Planung	
3.12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMLB	UBA	BML		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			laufendes Folgevorhaben im UBA. Screening-Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versauerung mit organischer Substanz auf Ackerböden und Grünland		Ergebnisse: http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/waerung-kaum-humusgehalt-der-boeden	
3.14	Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzenschutzmittelersatz	handlungsfeldübergreifend	BMLB	UBA	KI	2014-2016							Anmerkung des Evaluationsrats: Das Projekt wurde aufgrund der Angaben des BML, dass nicht das BML, sondern das UBA für dieses Projekt federführend war, auch in die Tabelle des BMLB einbezogen	
3.15	Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltauswertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen	handlungsfeldübergreifend	BMLB	UBA	BML		Daueraufgabe	Interne Dienststelle, üfz/Bfz/UBA.de	als Daueraufgabe verankert					
3.17	Fortschreibung und Verstärkung der Forschung zum Thema Biodiversität und Klimawandel	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauplanung	BMLB		BN		Daueraufgabe		als Daueraufgabe verankert					
3.18	Vorforschung: Stärkung der Beiträge der Anpassung und des Klimaschutzes in der Regulierung der Landwirtschaft	BMLB	UBA, BML	BGR										
3.22	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einrichtung eines Monitoring direktor und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMLB		BN		Zuständig im BMUB Referat N14	laufend (ohne Verzögerung)			2019	Fortschreibung der Indikatoren zum Handlungsfeld "Biologische Vielfalt" der Biostrategie. Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) für die Monitoringberichte zur DAS. Weiterentwicklung und Ergänzung des Indikatorenreichtums der DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	und Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt werden bereits in den Monitoringberichten zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.	
3.23	Stabilisierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMLB	UBA	BML, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)			das Fuß-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines flächendeckenden Bodenmonitoring-Verbandes" wird im August 2018 abgeschlossen	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten (Konzeption eines Klimabelagungs Bodenmonitoring-Verbandes) (FKZ: 3712 72 889) auf	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt Konzeption eines Klimabelagungs Bodenmonitoring-Verbandes (FKZ: 3712 72 889) auf	
3.24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMLB	UBA, BGR, DWD, KI, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert			Das Fachnetzwerk Boden-Bund besteht seit 5 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius Kühn-Institut (JKI) und UBA.	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themenschwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit: Erosion (Wind und Wasser), Wäasserhaushalt (Abklärung Klimaauswertung der Bundesregierung (APA II)), Klimabelagungs Bodenmonitoring / Aufbau einer webbasierten Informationsdruckschleife Boden-Bund	Das Fachnetzwerk Boden-Bund besteht seit 5 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius Kühn-Institut (JKI) und UBA.	
3.25	Science-Policy Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeldübergreifend	BMLB		BN		Daueraufgabe				Tagung "Biodiversität und Klima" auf dem 19. Europäischen Klimakonferenz in 2017 abgehalten	Fortsetzung der Europäischen Konferenz gibt, aber derzeit aus dem Forschungsjahr 2018 um ein Jahr verschoben.		
3.26	Zielgruppenorientierte Qualitätsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Kulturlandschaft und der Kohärenzhaftigkeit der Funktionen des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeldübergreifend	BMLB		UBA, BGR	2016-2017	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert			Vorbereitung des Positionspapieres der Kommission Bodenschutz beim UBA (BGR) zu "Urbanisierung und Bodenschutz - Warum zwei Prozesse für den Boden die Welt bedrohen?" im August 2017. Förderungen 1. Den Boden als Kohärenzkonzept beim Stadtbau soweit wie möglich zu erhalten, wiederherzustellen oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenkulturland in stadtklimatische Programme.		BML Positionspapier Urbanisierung und Bodenschutz - Warum zwei Prozesse für den Boden die Welt bedrohen? https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/positionspapier-urbanisierung-bodenschutz	
3.27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodenwissen in Deutschland	Boden	BMLB	UBA	BGR	2011-	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	nicht durchgeführt			Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein entsprechendes Fuß-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Ausfall von Bund aus der Verwaltungsvereinbarung (JKI, KI, BGR) am 31.12.2014. Damit entfallen die für den Webportal bodenkunde.de angestrichelten Nutzungen von InGfD und Portal) sowie der dazugehörigen Softwarekomponenten. 2. Gründe: Keine verfügbaren harmonisierten Datenreihen	Fuß-Projekt im UBA: Fachverwendung zur bundesweiten Auswertung von Bodenwissen in 2017		
3.28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMLB		BN		Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Webseite	als Daueraufgabe verankert						
3.30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauplanung	BMLB		BN		Daueraufgabe							
3.31	Entwicklung und modifizierte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften	Biologische Vielfalt	BMLB		BN		Daueraufgabe							

3	12	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMV / BMUB / G 1	BfN, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (BMV) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konsultationsprozess)	2011-2014 (2020) erfolgt (gemäß Beschluss der BMV vom 9. März 2014)	Im BMUB G 13	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Umsetzung in der Verwaltungspraxis der Raumplanung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)	
4	2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Integration von Klimaanpassung in das Bundes-Länder-Programm Soziale Stadt	Menschliche Gesundheit	BMUB	BBSR				nicht durchgeführt			Die Anpassung der Städtebaufelder unter Berücksichtigung des Klimawandels und der Klimaanpassung ist bereits in der Phase der VV Städtebauförderung verankert. Damit ist bereits für alle Städtebauförderprogramme grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, Investive städtebauliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu fördern. Zuletzt hat sich BMUB 2016 bereits erfolgreich dafür eingesetzt, die Ziele der Umweltgerechtigkeit im Programm Soziale Stadt einzuführen. In der VV aufzunehmen und damit zu stärken. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Städtebauförderprogramme	
4	3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verstärkung und Erweiterung von Gesundheits- und Umweltschutzprogrammen sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoring- und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMUB/BMG	UBA/BfU		Daueraufgabe angestrebt, bislang nur zeitlich befristete Aktivitäten	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			ggf. durch Behördenanfrage und/oder Vulnerabilitätswerk? Anpassung der gesetzlichen Regelungen zur Vektorüberwachung und kontrolle? Einrichtung einer Referenzstelle für Vector control, F-4-Aktivitäten, Einschulung kompetenter Impfstoffe gegen Zecken u. Eingetrag	Gemeinsame BMUB/BMG Fachgruppe GAK (Fortführung der ehem. Ad- hoc AG GAK der BMG KfM)
4	6	Überwachung invasiver, vektoriellement bedingter Stochmücken	Menschliche Gesundheit Biologische Vielfalt	BMUB	UBA		2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 40 2103 1349)	abgeschlossen (mit Verzögerung)	Abschlussbericht noch abgelesen			
4	7	Regionalespezifisches Vorgehensprogramm für das Vorhandensein gesundheitsgefährdender Nagetiere	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		2013-2019	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Gudek (Tel. 030 40 2103 1378)	laufend (ohne Verzögerung)				
4	8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken: Der Eichengespinnstspinner	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA	BMEL	2012-2017	UBA/FG I 1.3, Dr. Muxke	laufend (mit Verzögerung)	kostenneutral: Verlagerung, da das Vorhaben von der biologischen Dynamik der Eichengespinnstspinnerepopulation abhängig ist	Abschluss für Ende 2017 erwartet		
4	9	Vektorpotenzial einheimischer Stochmückenarten	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA			UBA/FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 8903- 1349)	in Vorbereitung				
4	10	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationsaustausch sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme im Bereich der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		Beginn 2012, zeitlich induktionsabhängig		als Daueraufgabe verankert				Der Informationsaustausch wird zunehmend u. a. im Rahmen des Vulnerabilitätswerkzeuges bzw. in Bundesländer Daueraufgabe (angestrebt)
4	11	Warnsignale vor Schilddrüsen- und durch Schilddrüsen übertragbare Infektionen	Menschliche Gesundheit	BMUB	UBA		seit 2013	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Habermann (Tel. 030 8903 1332)	laufend (ohne Verzögerung)			Folgeaktivitäten aus F+E- Projekt Schilddrüsen Klimawandel (2013-2016), z.B. Entwicklung und Etablierung auf Basis von Wetter- und Zecken- Aktivitätsbeobachtungen in Verbindung mit genorteten Zecken- Blots - Rabbit et al 2014) und Eingekarten, ggf. als App? öffentliche Aufklärung	
4	12	Zeignungspezifische Information der Bevölkerung (insbes. der vulnerablen Gruppen wie z.B. Senioren)	Menschliche Gesundheit	BMUB / BMG			seit 2010	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753) bzw. BMG, Ref. 422, (Tel. 0228 99 441, 3260 oder -3188)	laufend (ohne Verzögerung)			BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben IF BMUB/FG II 2: Vulnerabilität älterer Menschen gegenüber Luftverschmutzung Klimawandel, Lärm- und Chemikalien (Literaturstudie) (bzw. 14. August 2017)	Saison- abhängige Informationen als Broschüren, Flyer, Rundfunk etc.)
4	13	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Erarbeitung von Hitzeaktionsplänen auf Ebene der Bundesländer, ggf. auf Anregung des Bundes	Menschliche Gesundheit/ Bevölkerungsschutz	Bundesländer	BMUB/UBA	BMK, BfS, DWD, ULLA HE, BK	11/2015 bis 03/2017	BMUB, Referat IG II (Tel. 0228 99 305, 2750 oder -2753)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)	Veröffentlichung der Handlungsempfehlungen zur Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (Juni 2017)		BMUB-Berichtplan 2016: Vorhaben Wirklichkeitsanalysen von gesundheitslichen Anpassungsmaßnahmen im Rahmen von Hitzeaktionsplänen sowie Klimaanpassungsdienste (bzw. 14. August 2017)	geplante Projektaufzeit: Sept. 2018 bis Sept. 2020
5	1	Berücksichtigung von Anpassungsaspekten bei der Novelle der BIMB-Vorschrift zum Übau	Industrie und Gewerbe	BMUB			2015-2016						
5	2	Technische Regel Anlagensicherheit (TRGS) "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Eislasten"	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA	Kommission für Anlagensicherheit RAS	2015						
5	5	Elementarversicherer Der Bund prüft die Möglichkeit mit Kampagnen zur Vortretung von Elementarversicherern beizutragen	Fisnawirtschaft, Versicherungswirtschaft, Industrie und Gewerbe	BMUB					in Vorbereitung	Liegt aktuell in der CS, eventuell Behandlung in der kommenden UMLK.			
6	8	Klimaresilienter Stadtbau - Bilanz und Transfer von Ergebnissen des Forschungsfeldes StadtklimaWest	Menschliche Gesundheit Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB			2014-2016	BBSR IG Gisela Beckmann (Tel. 0228 99 403 2100)	laufend (ohne Verzögerung)				
7	2	DAS Förderprogramm Anpassung	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	5	Verstärkung von Kernprodukten der DAS	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	8	Einrichtung des Systems von Diensten zur Anpassung an den Klimawandel (KlimAdapt)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert				
7	13	Prüfung der Potenziale für eine systematische Berücksichtigung von Anpassungsfragen bei relevanten Vorhaben, Plänen und Programmen (Climate Proofing)	handlungsfolde- übergreifend	BMUB			Bis 2016	Susanne Hempen, WR 11	nicht durchgeführt	Entwicklung eines Prüfinstrumentes sowie von Leitlinien für Berücksichtigung der Anpassungen des Klimawandels auf Vorhaben und Pläne (Climate Proofing) in einem LF (PLAN). Vorhaben wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Parallel erfolgte Mainstreaming in bestehende Prüfinstrumente (z.B. Novelle VfNG im Sommer 2017)	Im Umweltressort derzeit keine bekannt. Dem BMUB vorliegende Leitungsbeschreibung kann für Neuaufsetzen eines Projektes zur Formulierung von Leitlinien und der Vernetzung gemeinsamer Ressourcen genutzt werden	BfA und BfG arbeiten an Guidelines zu Climate Proofing spezifischer Projekte	
7	15	Aufbau eines Web-Portals als nationales Informations-, Kommunikations- und Kooperationsinstrument zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland	handlungsfolde- übergreifend	BMUB	UBA, DWD		Daueraufgabe	Susanne Hempen, WR 11	laufend (ohne Verzögerung)				Vorhaben gestartet

Huckele, Susanne

Von: Keppner, Lutz
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 17:39
An: Hempen, Susanne; Huckele, Susanne
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Hempen, liebe Frau Huckele

Für das nachstehende Vorhaben wurde WR I 3 als Ansprechstelle genannt. Wärmelastpläne zu erstellen ist aber Ländersache. Ob Wärmelastpläne, wenn denn überhaupt welche vorhanden sind, unter den zu erwartenden veränderten hydrologischen und Temperaturbedingungen überprüft werden weiß ich nicht.

Die OGewV enthält jedenfalls keine Pflicht für Wärmelastpläne. Sie enthält lediglich bei den allgemeinen physikalisch-chemischen Qualitätskomponenten zur Bewertung des ökologischen Zustands Begrenzungen der Sommer- und der Wintertemperatur sowie der jeweiligen Temperaturanstiege der Oberflächengewässer.

Das genannte Forschungsvorhaben läuft übrigens im UFOPLAN 2017 bei WR I 1. Weder zur Maßnahmenumsetzung noch zum Forschungsvorhaben kann ich Angaben machen.

WR I 3	2	46	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überprüfung von Wärmelastplänen unter veränderten hydrologischen und Temperaturbedingungen	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Energiewirtschaft	BMUB	UBA	2017	Referat WR I 3 im BMUB	in Vorbereitung
--------	---	----	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------	------	-----	------	------------------------	-----------------

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Keppner
Leiter Referat WR I 3

Referat WR I 3
Gewässerschutz

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2541

E-Mail lutz.keppner@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Von: WR I 3

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:57

An: Keppner, Lutz

Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Keppner

Leiter Referat WR I 3

Referat WR I 3
Gewässerschutz

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau
und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2541

E-Mail lutz.keppner@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II. Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Huckele, Susanne

Von: Jekel, Heide
Gesendet: Dienstag, 6. Februar 2018 09:20
An: Huckele, Susanne
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Guten Morgen Frau Huckele,

auf meine Email unten haben Sie sich bisher nicht gemeldet.

Ich bin nur noch Mittwoch bis ca. 14:00 Uhr da, dann auf DR und in Urlaub, am 19.2. erst zurück.

Wir sollten das bitte klären, wie weiter vorzugehen ist. Die Excel-Tabelle ist nicht gut bearbeitbar.

Gruß, Heide Jekel

Von: WR I 4
Gesendet: Freitag, 2. Februar 2018 12:30
An: Huckele, Susanne
Cc: WR I 6
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Huckele,

anbei meine Anmerkungen für WR I 4 in Zeile 8 der Tabelle.

Darüber müssen wir bitte sprechen, den Status habe ich geändert. BMUB ist für solche Maßnahmen nicht zuständig, das machen vor allem die Länder. Wenn man das genau wissen möchte, müsste man überall abfragen, das übersteigt die Kapazitäten meines Referats.

Es lassen sich die Spalten bei übergreifender Bewertung nicht ausfüllen, ich klicke das zwar im Auswahlménü an, aber es wird in die Tabelle nicht übernommen.
Und es ist schwierig, die einschlägigen Kästchen sichtbar zu machen, weil bei der Bearbeitung das Programm immer ins nächste Kästchen darunter springt.

Wenn ich das Technische in den Griff bekomme, könnte ich das auch mit WR I 6 abstimmen.

Grüße, Heide Jekel

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48
An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat
Cc: Huckele, Susanne
Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.
Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird. Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II. Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K, L, M, N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon

+49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de
Internet www.bmub.bund.de
Facebook www.facebook.com/bmub.bund
Twitter twitter.com/bmub
Instagram www.instagram.com/bmub/
Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Maßnahme		Umsetzungstand der Maßnahme										Übergreifende Bewertung								
Kennung	Titel	Handlungsfelder	Förderführung	Co-Förderführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (E-Kontaktadresse)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Fristnahmen (abgeschlossen / Abschluss erwartet in Jahr)	Mögliche weitere geplante Folgeaktivitäten	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig spezifiziert?	Wann mehrere Institutionen an der Umsetzung der Maßnahme beteiligt sind: Findet Kommunikation zwischen den Beteiligten zu den Umsetzungsaktivitäten statt (E-Mailaustausch, Telefonate, Treffen etc.)?	Was waren Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung?	Weitere Kommentare	Handelt es sich um eine Umsetzungsmaßnahme oder um eine Forschungsmaßnahme?	Was sind die Zwischen-Ergebnisse der Maßnahme bisher?	Intendierter Wirkung, zu welchen Wirkungen sollen die Ergebnisse der Maßnahme führen?	Wird eine Wirkungsüberprüfung durchgeführt oder wurde bereits eine Wirkungsüberprüfung vorgenommen?
1	Das ist einatives Beispiel, um das Ausfallen zu illustrieren Alle Angaben zu Umsetzungsstand, übergreifende Bewertung und Wirkung sind in der ersten Zeile des Tabellenfeldes zu berücksichtigen (s. a. national gestaltete Poster). Deckschubverlegungen im Rahmen des NAWSP	Handlungsfeld übergreifend	BMUB	BN, BfG, UBA, Länder		2017-225	Referat K, Person Y, Telefonnummer, E-Mail	laufend (ohne Verzögerung)		2025	Maßnahme		a	ja etwa 1-2 mal pro Jahr	Hohes Involvement der Stakeholder x, y z Fortgeschrittene Planungen liegen bei den Akteuren x, y z bereits vor.		ja	Wirkungsüberprüfung	Wird eine Wirkungsüberprüfung durchgeführt oder wurde bereits eine Wirkungsüberprüfung vorgenommen?	
2	Das ist einatives Beispiel, um das Ausfallen zu illustrieren Alle Angaben zu Umsetzungsstand, übergreifende Bewertung und Wirkung sind in der ersten Zeile des Tabellenfeldes zu berücksichtigen (s. a. national gestaltete Poster). Deckschubverlegungen im Rahmen des NAWSP	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BN, BMF, BMEL		Referat K, Person Y, Telefonnummer, E-Mail	als Daueraufgabe verankert					a		Die Maßnahme konnte an die durchgeführten Forschungsprogramme x, y z einbinden und darauf aufbauen.	Umsetzungsmaßnahme				
11	Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsbänken bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s. a. national gestaltete Poster). Deckschubverlegungen im Rahmen des NAWSP	Handlungsfeld übergreifend	BMUB	BN, BfG, UBA, Länder		Daueraufgabe	Referat WR 16, WfW/bund.bund.d	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		WR 16:	a	nein			Forschungsmaßnahme			
12	Renaturierung von Fließgewässern und Auen	Handlungsfeld übergreifend	BMUB		UBA, BN, BMF, BfG, BMEL, Länder	Im Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen.	Referat N II 2 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)				Ziel des Bundesprogramms "Wasser Band Deutschland" ist es, mit renaturierten Bundeswasserstraßen und ihren Auen einen Biotopverbund von nationaler Bedeutung aufzubauen. Im Vorgriff auf das Bundesprogramm ist bereits mit einer Reihe von Modellprojekten begonnen worden.					Umsetzungsmaßnahme			
13	Verstärkte Umsetzung von NWRM (Natural Water Retention Measures)	Handlungsfeld übergreifend	BMUB	UBA, BN, Länder		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)				WR 16:	a			Zu den Vorhaben, die von Bundesseite gefördert werden, zählen u. a. Pilotvorhaben, die im Rahmen des Wasserbandes sowie Großprojekte des BfN. Zu nennen wären u. a. die Modellprojekte "Wasserschleifen" und "Nobis am Unterrhein" (http://www.uba.de , http://www.bfnd.de) sowie "Schwebendes Dörfchen" "Bismarck", "Mittlere Elbe" und "Grünnes Band Reichardt/Langeberg-Stechtal" (https://www.bfn.de/forbunghnaturchutzprojekte/ko-e-laufender-vorhaben.html)	Umsetzungsmaßnahme	Mehrere Maßnahmen mit unterschiedlichen Zwischenergebnissen		
14	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überarbeitung der Betriebs- und Bewirtschaftungspläne für Talsperren, Speicher und Rückhaltebecken	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMUB		BMF, Talsperrenbetreiber			in Vorbereitung		Daueraufgabe			a	ja etwa 1-2 mal pro Jahr	Verfügbarkeit von Flächen, Einverständnis der Eigentümer (Grundstücke), Abgleich der Bewässerung, ausreichende Finanzierung	Umsetzungsmaßnahme				
15	Prüfung der Änderung des WfG und ggf. weiterer Vorschriften zur Beschleunigung des Basz von Hochwasserschutzanlagen und mündelnden Vorschriften zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Überschwemmungsgebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Wasserrecht	BMUB			2015-2016	WR 12	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		Maßnahme abgeschlossen durch das Hochwasserschutzgesetz II vom 30.6.2017 (BGBl. I S. 219)							Umsetzungsmaßnahme			
16	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flussschleifenbewirtschaftungen	Handlungsfeld übergreifend	BMUB	UBA		2013 - 2018	WR 11 UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)		2018 (7)		Zum Einem des Vorhabens „Screeningtool Wasserwirtschaft - Methodentwicklung zur Bestimmung der Klimaresilienz und Klimawirkung Wasserwirtschaftlicher Maßnahmen“ (FKZ: 373.21.225)					Umsetzungsmaßnahme			
16	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flussschleifenbewirtschaftungen	Handlungsfeld übergreifend	UBA			2018 oder 2019?	WR 11 UBA (Frau Baumgarten)	in Vorbereitung				Zum anderen handelt es sich um des Vorhabens "Entwicklung der ökologischen Beschaffenheit von Oberflächengewässern im Klimawandel" (FKZ 3717.04.2410).					bides			
17	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Verpflichtung zur Erstellung von Risiko- und Gefährdungskarten für Störgraben und Sturfluten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft, Bevölkerungsschutz	BMUB	UBA		2016 -	WR 11 UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)									Umsetzungsmaßnahme			
18	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Diagnostik- und Bewertungsbewertung in Siedlungs- und Gewerbegebieten	Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft	BMUB	UBA		2017 -	WR 11 UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)									Umsetzungsmaßnahme			
19	Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWSP) und Sondermaßnahmen präventiver Hochwasserschutz	Handlungsfeld übergreifend	BMUB		BMEL, BN, UBA, BfG, Länder	2015-nach 2027	Referat WR 16, WfW/bund.bund.d	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		Lauf Vorhaben sind die Länder für die Hochwasserverordnung zuständig. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.					Umsetzungsmaßnahme			

318	Vorforschung: Stärkung der Belastung der Anpassung und des Klimaschutzes in der Regulierung der Landwirtschaft	Landwirtschaft	BMUB	UBA, BML	BGR												Forschungsmaßnahme		
322	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Umsetzung eines Monitoring-direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Zustandig im BMUB: Referat II 1	laufend (ohne Verzögerung)		2019	Fortschreibung der Indikatoren zum Handlungsfeld "Biologische Vielfalt" der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) für die Monitoringberichte zur DAS: Weiterentwicklung und Ergänzung des Indikatorensets der DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Für Indikatoren zu direkten Indikatoren Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatorenset zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet						Forschungsmaßnahme		
323	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BML, BGR, Länder	2016: Daueraufgabe	Zustandig im BMUB: Referat WR II 2	laufend (ohne Verzögerung)		Das FuE-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimabiligen Bodenmonitoring-Vorhaben" wird im August 2018 abgeschlossen	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten erfolgen im Abschlussbericht zum Vorhaben im Herbst 2018	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt "Konzeption eines Klimabiligen Bodenmonitoring-Vorband" (FKL 3712 72 285) auf.					Forschungsmaßnahme		
324	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DWD, IfL, Themen-Institut		Zustandig im BMUB: Referat WR II 2	als Daueraufgabe verankert		Das Fachnetzwerk Boden-Bund besteht seit 9 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Themen-Institut Julia-Kuhn, Institut (IK) und UBA.	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themenschwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit für 2017-2018: Wasserhaushalt (Erosion (Wind und Wasser) Aktionsplan Klimaangepasst der Bundesregierung (APA II) Klimafolgen Bodenmonitoring Aufbau einer webbasierten Informationsdrehscheibe Boden-Bund	Konkrete Arbeitsergebnisse der Zusammenarbeit: UBA, Veröffentlichung: Bodenstand in Deutschland (http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/bodenstand-in-deutschland), ein Indikatorenset für den Monitoringbericht der DAS sowie die Studie über die Nährstoffbilanz in Deutschland gegenüber dem Klimawandel (http://www.bmbw.bund.de/press/pressemitteilungen/pressemitteilungen-des-klimawandels-in-zukunft-duedit/stecker/Tix_thew@bckf.de-216)				Umsetzungsmaßnahme				
325	Science Policy Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld übergreifend	BMUB	BM		Daueraufgabe	laufend (ohne Verzögerung)		Tagung "Biodiversität und Klima" auf Vilm bis 2019 Europäische Klimakonferenz in 2017 angefallen	Fortsetzung der Europäischen Konferenz geplant, aber derzeit aus dem Forschungsplan 2018 um ein Jahr verschoben.							Umsetzungsmaßnahme		
326	Zielgruppenorientierte Qualifikationsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Kohlenstoff- und der Kohlenstoffgeheirfunktionen des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld übergreifend	BMUB	UBA, BGR		2016-2017	Zustandig im BMUB: Referat WR II 2	als Daueraufgabe verankert	Vorforschung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (KBU) zu "Urbanisierung und Bodenschutz: Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017. Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffsenke beim Städtebau soweit wie möglich zu erhalten; wiederherausstellen oder nachhaltig zu verbessern. 2. Aufnahme der Bodenkarbonaten in städtische Programme.	KBU-Positionspapier "Urbanisierung und Bodenschutz: Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" (https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/kbu-positionspapier-urbanisierung-bodenschutz)						Umsetzungsmaßnahme			
327	Erichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodenstand in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011	Zustandig im BMUB: Referat WR II 2	nicht durchgeführt	Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein entsprechendes FuE-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt dürfte nicht zum 1. April 2012 vom Bund aus der Verwaltungsvereinbarung UNIKGEM am 11.12.2014. Damit entfallen die für das Webportal bodendaten.de angedachten Nutzungen von INCI4 und Portal sowie der dazugehörigen Softwarekomponenten. 2. Grund: Keine verteilbaren harmonisierten Datengrundlagen.	FuE-Projekt im UBA: Fachanwendung zur bundesweiten Auswertung von Bodenstand in 2017						Umsetzungsmaßnahme			
328	Informationskampagne zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Webseite	als Daueraufgabe verankert										Umsetzungsmaßnahme		
330	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe											Umsetzungsmaßnahme		
331	Entwicklung und modifizierte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften	Biologische Vielfalt	BMUB	BM		Daueraufgabe											Umsetzungsmaßnahme		
332	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels:	Biologische Vielfalt	BMUB / BMUB G 3	BM, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konsultationsprozess)	2011-2016 (2020) im BMUB G 13	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		Umsetzung in der Raumplanung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)								Umsetzungsmaßnahme		

Huckele, Susanne

Von: Schwarz, Katharina
Gesendet: Dienstag, 20. Februar 2018 13:46
An: Huckele, Susanne
Cc: Dillen, Anette van; WR I 6; WR I 1; Lange, Astrid
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: Kopie von Kopie von APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_WR I 4.xlsx

Liebe Susanne,

ich bin seit heute nach 2-wöchiger krankheitsbedingter Abwesenheit wieder im Dienst. Vor morgen werde ich nicht dazu kommen, die Abfrage zu bearbeiten. Ich melde mich asap.

Viele Grüße

Katharina

Von: Dillen, Anette van
Gesendet: Montag, 19. Februar 2018 18:02
An: Schwarz, Katharina
Cc: Lange, Astrid; WR I 6
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Schwarz,
habe Frau Huckele zugesagt, dass wir uns hierzu bis zum 20.2. vormittags äußern. Mir kommen die Eintragungen in der gelb hinterlegten Spalte (in der auch WR I 4 etwas eingetragen hat) etwas eigenartig (unvollständig?) vor. Würde gern kurz mit Ihnen sprechen, falls Sie am Dienstg da sind. Ich komme zu dem Pronold-Temrin (11-12.30) rein.
LG
AvD

Von: Huckele, Susanne
Gesendet: Mittwoch, 7. Februar 2018 14:13
An: Dillen, Anette van <Anette.vanDillen@bmub.bund.de>; WR I 6 <WRI6@bmub.bund.de>
Cc: Jekel, Heide <Heide.Jekel@bmub.bund.de>
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau van Dillen,

Frau Jekel hat mir netterweise bereits einige Auskünfte zu der Maßnahme „Verstärkte Umsetzung von NWRM (Natural Water Retention Measures)“ (Zeile 8) gegeben und darauf hingewiesen, dass im Rahmen des „Blauen Bands“ sowie der BfN-Großprojekte verschiedene Vorhaben gefördert werden.

Unter Spalte O (Anmerkungen) habe ich daher auf folgende Projekte verwiesen und entsprechend die Weblink angegeben:

Blaues Band: "Weserschleifen" und "Nebenarm Unterweser" (http://www.blaues-band.bund.de/Projektseiten/Blaues_Band/DE/07_Modellprojekte/Modellprojekte_node.html;jsessionid=8ACC4CE083E5403B3F2ACD810C1DB97C.live21302)

BfN-Großprojekte: "Schwäbisches Donautal", "Bienwald", "Mittlere Elbe" und "Grünes Band Rodachtal-Lange Berge-Steinachtal" (<https://www.bfn.de/foerderung/naturschutzgrossojekt/liste-laufender-vorhaben.html>)

Ergänzungen Ihrerseits sind herzlich willkommen. Frau Jekel hat mich ebenfalls darauf hingewiesen, dass die Kolleginnen und Kollegen aus N I 2 und N II 2 mehr über den Umsetzungsstand wissen müssten. Gerne frage ich auch dort noch einmal nach.

Schöne Grüße
Susanne Huckele

Von: Jekel, Heide
Gesendet: Mittwoch, 7. Februar 2018 13:37
An: Huckele, Susanne
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Erneut gesendet.

Gruß, Heide Jekel

Von: WR I 4
Gesendet: Freitag, 2. Februar 2018 12:30
An: Huckele, Susanne
Cc: WR I 6
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Huckele,

anbei meine Anmerkungen für WR I 4 in Zeile 8 der Tabelle.

Darüber müssen wir bitte sprechen, den Status habe ich geändert. BMUB ist für solche Maßnahmen nicht zuständig, das machen vor allem die Länder. Wenn man das genau wissen möchte, müsste man überall abfragen, das übersteigt die Kapazitäten meines Referats.

Es lassen sich die Spalten bei übergreifender Bewertung nicht ausfüllen, ich klicke das zwar im Auswahlmü an, aber es wird in die Tabelle nicht übernommen.
Und es ist schwierig, die einschlägigen Kästchen sichtbar zu machen, weil bei der Bearbeitung das Programm immer ins nächste Kästchen darunter springt.

Wenn ich das Technische in den Griff bekomme, könnte ich das auch mit WR I 6 abstimmen.

Grüße, Heide Jekel

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48
An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat
Cc: Huckele, Susanne
Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern. Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II. Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempten

Susanne Huckele

Susanne Hempten

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempten@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund
Twitter twitter.com/bmub
Instagram www.instagram.com/bmub/
Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

		Maßnahme						Umsetzungsstand der Maßnahme					
Kennzahl	Titel	Handlungsfelder	Förderführung	Co-Förderführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (Koordinationsstellen)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Zeitraum (abgeschlossene / Abschluss erwartet in Jahr)	Möglichst weitest geplante Folgemaßnahmen	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig geregelt?
1	Das ist ein Helios Beispiel, um das Ausfließen zu reduzieren als Reaktion zu Umsetzungsstand, über einleuchtende Bewertung und Wirkung und die erfordern verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächen bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Parks). Druckverfugungen im Rahmen des NHWP	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BM, BfG, UBA, Länder		2017-2025	Referat 8 Person y, Telefonnummer 4, Mail	laufend (ohne Verzögerung)		2025	Maßnahme y		ja
1	Das ist ein Helios Beispiel, um das Ausfließen zu reduzieren als Reaktion zu Umsetzungsstand, über einleuchtende Bewertung und Wirkung und die erfordern verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächen bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Parks). Druckverfugungen im Rahmen des NHWP	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMFF, BMEL		Referat 8 Person y, Telefonnummer 4, Mail	als Daueraufgabe verankert					ja
1	Verstärktes Einrichten von natürlichen Überflutungsfächen bzw. Rückgewinnung von Retentionsflächen (s.a. naturnah gestaltete Parks). Druckverfugungen im Rahmen des Helios	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BM, BfG, UBA, Länder		Daueraufgabe	Referat WR I 6, WIR@tmbund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		WR I 6: Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorge-zustand. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	ja
1	Restaurierung von Heidegrasland und Auen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		UBA, BM, BMFF, VSA, BWA, BfG, BMEL, Länder	Im Februar 2017 vom Bundeskabinett beschlossen.	Referat Nr 12 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)				Es ist ein Bundesprogramm "Blaues Band Deutschland" ist es, mit restaurierten Bundeswasserstraßen und ihren Auen einen Blauverband von nationaler Bedeutung aufzubauen. Im Vorgriff auf das Bundesprogramm ist bereits mit einer Reihe von Pilotprojekten begonnen worden.	ja
1	Verstärkte Umsetzung von NEMM (Natural Water Retention Measure)	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA, BM, Länder		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)				WR I 6: Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorge-zustand. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend. WR I 4: Mehr bisherigen Anmerkungen unten habe ich aufrecht. BMUB selbst hat hier keine Maßnahmensperre, das machen die Länder, die VSW oder BM im Rahmen von Projekten, die es fordert. Ich sehe auch einen Zusammenhang zur vorherigen Ziffer "Restaurierung" - bzw. Blaues Band, das aber noch nicht in der operativen Phase ist. Status "nicht durchgeführt" ist eigentlich nicht zutreffend, die zuständigen Länder haben	ja
1	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Überarbeitung der Betriebs- und Bewirtschaftungspläne für Talsperren, Speicher und Rückhaltebecken	Wasserhaushalt, Wasserversorgung	BMUB	BMFF, Talsperrenbetreiber		2015-2016	WR I 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		Maßnahme abgeschlossen durch das Hochwasserschutzgesetz II vom 09.06.2017 (BdSt. 15, 2193)		Ich sehe	
1	Prüfung der Bedeutung des WRG und ggf. weiterer Vorschriften zur Berücksichtigung des Baus von Hochwasserschutzanlagen und möglicher Vorschriften zur Verbesserung des Hochwasserschutzes in Überschwemmungsgebieten	Wasserhaushalt, Wasserversorgung, Bauwesen	BMUB			2015-2016	WR I 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		Maßnahme abgeschlossen durch das Hochwasserschutzgesetz II vom 09.06.2017 (BdSt. 15, 2193)			
1	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flussegrenzbewertungen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA		2013 - 2018	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)				Zum Einen das Vorhaben "Screeningoff Wasserwirtschaft - Maßnahmenentwicklung zur Bestimmung der Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung Wasserwirtschaftlicher Maßnahmen" (FKZ 317121222)	
1	Prüfung methodischer Ansätze für eine systematische Klimawandelrisikoprüfung und -bewertung im Rahmen der Flussegrenzbewertungen			UBA		2018 oder 2019?	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)	in Vorbereitung				Zum Anderen handelt es sich um das Vorhaben "Entwicklung der ökologischen Beschaffenheit von Oberflächengewässern im Klimawandel" (FKZ 317122424)	
1	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Verpflichtung zur Erstellung von Risiko- und Gefahrenkarten für Stadräume und Sturfrisiken	Wasserhaushalt, Wasserversorgung, Bevölkerungsschutz	BMUB	UBA		2016 -	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)					
1	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Zentrale Regenwasserbewirtschaftung in Industrie- und Gewerbegebieten	Wasserhaushalt, Wasserversorgung	BMUB	UBA		2017 -	WR I 1, UBA (Frau Baumgarten)	laufend (ohne Verzögerung)					
1	Nationales Hochwasserschutzprogramm (NHWP) und Sondermaßnahmen präventiver Hochwasserschutz	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		BMEL, BM, UBA, BfG, Länder	2015-nach 2027	Referat WR I 6, WIR@tmbund.de	laufend (ohne Verzögerung)		2025 oder später		Lauf Verfassung sind die Länder für die Hochwasservorge-zustand. Der Bund hat hier keine organisierten Kompetenzen und wirkt nur koordinierend.	ja
2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Anpassung des Bauvorschriften an Klimarisiken	Bauwesen	BMUB	Länder								Wer hat dieses Projekt vorgeschoben? Kostet hier erst. im UBA ein Forschungsanhaben?	
2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Festschreibung erhöhter Energieeffizienzanforderungen in der Energieeinsparverordnung (EnEV)	Bauwesen	BMWi	BMUB	Ressort, Länder	2017/2018	BMWi, MR Jung (HfZ), BMUB: MR Dr. Stock (BfG), MR Dr. Wemrich (HfZ), MR Kahort (HfZ)	laufend (mit Verzögerung)	Zum Gebäudeenergiegesetz keine Einigung im Koalitionsvertrag 29.3.2017. Das Vorhaben soll in der 19. Legislaturperiode wieder aufgegriffen werden.	2018		Ankündigung des Koalitionsvertrags an BMUB. Bei dieser Maßnahme machen BMUB und BMWi abweichende Angaben. Bitte mit MR Jung vom BMWi (HfZ) abstimmen.	
2	Klimaanpassung des Baues bei Gebäuden	Bauwesen	BMUB	BBSR, BMF/BfM		2016-2018	Dr. Fischer, BBSR, II 4 Bernhard Fischer-Walshand.de, Tel. +49 228 99401 1522	laufend (mit Verzögerung)					
2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Übertragung von Wärmeplänen unter veränderten hydrologischen und Temperaturbedingungen	Wasserhaushalt, Wasserversorgung, Energiewirtschaft	BMUB	UBA		2017 -	Referat WR I 3 im BMUB	in Vorbereitung				Die dafür vorgesehnen Vorhaben "Auswirkung der Nutzung Erneuerbarer Energien auf den Wasserhaushalt" (FKZ 317141240) kann allerdings ebenfalls erst 2018 bzw. 2019 starten.	
3	Entwicklung eines bundesweiten funktionsfähigen Biotopverbundes	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer				laufend (ohne Verzögerung)				Zum Blaues Band siehe dort. Mit dem "Bundeskonzept Grüne Infrastruktur" wird ein räumliches Konzept des Naturschutzes vorgelegt, das die Flächen und Räume von bundesweiter Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie anderer Ökosystemleistungen und damit der grünen Infrastruktur aufzeigt.	
3	Optimierung der Lebensräume klimasensitiver und / oder gefährdeter Arten, um den widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen.	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer		Daueraufgabe							
3	Systematische Bewertung der Klimaschutzfunktionen des Bodens im bundesweiten Verbund	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BMEL, BGR		Daueraufgabe	Zuständig im BMUB: Referat WR II 2	laufend (ohne Verzögerung)			s. a. 1) laufendes UBA-Fuß-Projekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimabiligen Bodenmonitoring-Verbundes. Dort Untersuchung meileweit die Auswirkungen der Klimawandelrisikoprüfung durch die Moornutzung sowie der Restrukturierungsmaßnahmen von Mooren im Rahmen des Bodenmonitoring erstest werden können. Einge Zusammenhänge des Bodens mit (1) und (2) integrieren der Bodenfunktion in den Maßnahmenkatalog des Weißbuches Steilgrün		
3	Förderinstrument Waldklimafonds (WK)	handlungsfeld-übergreifend	BMEL/BMUB	BfL		seit 2013		laufend (ohne Verzögerung)		Seit 2013 Förderung von 151 Teilprojekten über 50 Mio Euro Fördermittel (Stand 7/2017)		W/N/II 4 Mitglieder i.d. WKV-Steuerungsgruppe	

3 6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB			seit 2011	Zuständig im BMUB Referat N1 1	laufend (ohne Verzögerung)		2017 Aufstockung der Forderung von 15 Mio pro Jahr auf 20 Mio pro Jahr		
3 7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden	BMUB		BM, BMFF, BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert	unzureichende Finanzmittel im Forschungsjahr 2016			NIIS 7
3 8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMUB		BM, BMFF, BMEL		Referat N1 1 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)				
3 9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB		UBA, BM, BMEL		Zuständig im BMUB Referat N1 4	als Daueraufgabe verankert		Daueraufgabe im Rahmen verschiedener Fördertitel		
3 10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wind	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		UBA. Das Vorhaben befindet sich im Abschluss. Es gibt eine Broschüre mit Maßnahmenempfehlungen für Gelände-Bewalter und Vorräte. Im Bericht sind Prognostiktabellen / Karten zur Winderosion		Die BGR hat eine Karte der Potenziellen Winderosion erstellt.
3 11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	in Vorbereitung		Das Folgevorbereitung befindet sich in der Planung		UBA Veröffentlichung in 2011. Untersuchungen zu Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser (UBA Text Nr. 2011) https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/verfu-gung-klimawandlungen-auf-boden
3 12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMUB	UBA	BMEL		Zuständig im BMUB Referat WR III 2	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		laufendes Folgevorbereitung im UBA. Screening Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versäuerung mit geeigneter Substrata auf Ackerböden und Grünland		Ergebnisse: siehe: http://www.umweltbundesamt.de/themen/klimawandel/soil-science/humusgehalt-der-boden
3 14	Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzenschutzmittelsinsatz	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	JKI	2014-2016						Anmerkung des Evaluationsrats: Das Projekt wurde aufgrund der Angaben des BMEL, dass nicht das BMEL, sondern die UBA für dieses Projekt federführend war, auch in die Tabelle des BMUB einbezogen
3 15	Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltbewertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BMEL		Daueraufgabe	Einzelmaßnahmen öffentlich/UBA.de	als Daueraufgabe verankert			
3 17	Fortführung und Verstärkung der Forschung zum Thema Bodenverität und Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Daueraufgabe	als Daueraufgabe verankert		Daueraufgabe im Rahmen verschiedener Fördertitel		
3 18	Vorforschung: Stärkung der Beiträge der Anpassung und des Klimaschutz in der Regulierung der Landwirtschaft	BMUB	UBA, BMEL	BGR								
3 22	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einrichtung eines Monitorings direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Zuständig im BMUB Referat N1 4	laufend (ohne Verzögerung)		2019	Fortführung der Indikatoren zum Handlungsfeld "Biologische Vielfalt" der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) für die Monitoringberichte zur DAS. Weiterentwicklung und Ergänzung des Indikatorensets für DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Für Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in der Indikatorenstudie zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.
3 23	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		das FuE-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimafolgen Bodenmonitoring-Verbands" wird im August 2018 abgeschlossen	konkrete Aussagen zu geplanten Folgevorbereitung im Folgenden Monitoring-Vorhaben im Herbst 2018	Das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt Konzept eines Klimafolgen Bodenmonitoring-Verbands (FKZ 3172 72 289) auf
3 24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DWD, JKU, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Das Fachnetzwerk Boden-Bund besteht seit 5 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKU) und UBA	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themenkomplexe stehen im Fokus der Netzwerkarbeit: Wissenschaft (Wind und Wasser) - Anpassung Klimaanpassung der Bundesregierung (BAPAK) - Klimafolgen Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdruckschrift Boden-Bund	Konkrete Auswertungen des Zusammenbaus der Bodenmonitoring-Verbands in Deutschland http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/boden-monitoring-in-deutschland ; ein Indikatorenset für den Monitoringbericht der DAS sowie die Studie über die Vulnerabilität in Deutschland gegenüber dem Klimawandel http://www.bmub.bund.de/press/pressemitteilungen/sem/artikel-folgen-des-klimawandels-in-zukunft-deutsch-1
3 25	Science Policy Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BM			Daueraufgabe	laufend (ohne Verzögerung)		Tagung "Biodiversität und Klima" auf dem 16. bis 17. April 2019 Europäische Klimakonferenz in 2017 abgelaufen	Fortsetzung der Europäischen Konferenz geplant, aber derzeit aus dem Forschungsplan 2018 um ein Jahr verschoben	
3 26	Zielgruppenorientierte Qualitätsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA, BGR		2016-2017	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Veröffentlichung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (JKU) zu "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017. Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffsenke beim Stadtbau soweit wie möglich zu erhalten, landschaftsunten oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenschutzmaßnahmen in städtische Programme.		JKU Positionspapier "Verbesserung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/bu-positionspapier-verbesserung-bodenschutz
3 27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodenarten in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011-	Zuständig im BMUB Referat WR III 2	nicht durchgeführt		Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein eingetragenes FuE-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Austritt vom Bund aus der Vernetzung-vereinbarung UDK/GEIN am 31.12.2014. Damit entfielen die für die Webportal-bodenarten.de angedachten Nutzungen von InGrid und Portalk sowie der dazugehörigen Softwarekomponenten. 2. Geringe finanzielle Verfügbarkeit harmonisierter Datengrundlagen		FuE-Projekt im UBA: Fachauswertung zur bundesweiten Auswertung von Bodenarten in 2017
3 28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Webseite	als Daueraufgabe verankert				
3 30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Daueraufgabe					
3 31	Entwicklung und modifizierte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften	Biologische Vielfalt	BMUB	BM			Daueraufgabe					
3 32	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für angepasste und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels	Biologische Vielfalt	BMU / BMUB G	BM, BGR		2011, 2014 (2020)	im BMUB G 1 3	abgeschlossen (ohne Verzögerung)		Ministerkonferenz für Raumordnung (MNRK) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik und Verbänden (Konsultationsprozess)		Umsetzung in der Verordnungsgebung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)

4 2	Prüfung der Potenziale des Instrumentes, Integration von Klimaanpassung in das Bund-Länder-Programm Soziale Stadt	Menschliche Gesundheit	BMLB	BBSR			nicht durchgeführt				Die Anpassung der Stadtquartiere unter Berücksichtigung des Klimaschutzes und der Klimaanpassung ist bereits in der Phase der VV Stadtbaurforderung verankert. Damit ist bereits für alle Stadtbaurforderungsprogramme grundsätzlich die Möglichkeit gegeben, eventuelle zusätzliche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu fördern. Zudem hat sich BMLB 2016 bereits erfolgreich dafür eingesetzt, das Ziel der Umweltausstattung im Programm Soziale Stadt explizit in die VV aufzunehmen und damit zu stärken. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung der Stadtbaurforderungsprogramme		
4 3	Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verknüpfung und Erweiterung von Gesundheits- und Umweltmonitoringssystemen sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoring-systems und zur Umsetzung von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention	Menschliche Gesundheit	BMLB/BMG	UBA/RLK		Daueraufgabe angestrebt, bislang nur zeitlich befristete Aktivitäten	BMLB, Referat G II 7, (Tel. 0228 99 305 2750 oder 2753) bzw. BMG, Ref. 422 (Tel. 0228 99 441 3260 oder - 3188)	laufend (ohne Verzögerung)			ggf. durch Behördenallianz und/oder Vernetzung von Gesundheits- / Umweltschutz / Anpassung der gesetzlichen Regelungen zur Vektorkontrolle und -kontrolle / Einrichtung einer Referenzstelle für Vector control / z.B. Aktivitäten: Entwicklung kombinierter Impfstoffe gegen Zecken u. Mergel	Kommunale BMLB/BMG-Fachgruppe GAK / Fortführung der ehem. Ad. des GAK der BLAG (KfK)	
4 6	Überwachung invasiver, vektorinvertebratorischer Stöckchen	Menschliche Gesundheit Biologische Vielfalt	BMLB	UBA		2014-2017	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 0340 2103 1349)	abgeschlossen (mit Verzögerung)	Abschlussbericht noch nicht abgeschlossen				
4 7	Regionales spezifisches Vorhersagesystem für das Vorkommen gesundheitsgefährdender Nagetiere	Menschliche Gesundheit	BMLB	UBA		2013-2019	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Goshen (Tel. 0340 2103 1318)	laufend (ohne Verzögerung)					
4 8	Klimawandel und neue Gesundheitsrisiken, Der Vektorrisikoprüfung	Menschliche Gesundheit	BMLB	UBA	BML	2012-2017	UBA, FG I 1.5, Dr. Mücke	laufend (mit Verzögerung)	kostenneutral; Verlängerung, da das Vorhaben von der biologischen Dynamik der Ersterkrankungsrisikoprüfung abhängig ist	Abschluss für Ende 2017 erwartet			
4 9	Vektorpotential einheimischer Stöckchenarten	Menschliche Gesundheit	BMLB	UBA			UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 8903-1349)	in Vorbereitung					
4 10	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationsaustausch sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme im Bereich der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels	Menschliche Gesundheit	BMLB	UBA		Beginn 2012 Inzwischen institutionalisiert		als Daueraufgabe verankert				Die Informationsaustausch wird zwischenzeitlich u.a. im Rahmen des Vernetzungsnetzwerkes bzw. in Bund-Länder-	
4 11	Warnsysteme vor Schilddrüsen- und durch Schilddrüsen übertragenen Infektionen	Menschliche Gesundheit	BMLB	UBA		seit 2013	UBA, FG IV 1.4, Fr. Dr. Kuhn (Tel. 030 8903-1332)	laufend (ohne Verzögerung)				Folgeaktivitäten aus F+E-Projekt Schilddrüsen u. Klimawandel (2013-2016), z.B. Entwicklung und Etablierung auf Basis von Wetter- und Zeichen. Aktivitätsbeobachtungen in Verbindung mit genehmigten Zecken (Bask. v. Rubel et al 2014) und Erregerkarten, ggf. als App? öffentliche Aufklärung	Daueraufgabe (angestrebt)
4 12	Regionenspezifische Informationen der Bevölkerung (insbes. der vulnerablen Gruppen wie z.B. Senioren)	Menschliche Gesundheit	BMLB / BMG			seit 2010	BMLB, Referat G II 7, (Tel. 0228 99 305 2750 oder 2753) bzw. BMG, Ref. 422 (Tel. 0228 99 441 3260 oder - 3188)	laufend (ohne Verzögerung)				BMLB-Belegplan 2018: Vorhaben (F+ BMLB KG II 2): Vulnerabilität älterer Menschen gegenüber Luftverunreinigungen, Klimawandel, Lärm und Chemikalien (Literaturstudie) (bzw. August 2017)	teilweise abhängige Informationen an Beiräte (Broschüren, Flyer, Banden etc.)
4 13	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Erarbeitung von Aktionsplänen auf Ebene der Bundesländer, ggf. auf Anregung des Bundes hin	Menschliche Gesundheit; Bevölkerungsschutz	Bund-Länder	BMLB/UBA	BfK, BfR, DWD, LLG, HE, BfL	11/2015 bis 03/2017	BMLB, Referat G II 7, (Tel. 0228 99 305 2750 oder 2753)	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Vorveröffentlichung der Handlungsempfehlungen zur Erstellung von Hitzeaktionsplänen zum Schutz der menschlichen Gesundheit (Juni 2017)	BMLB-Belegplan 2018: Vorhaben (F+ BMLB KG II 2): Vulnerabilität älterer Menschen gegenüber Luftverunreinigungen, Klimawandel, Lärm und Chemikalien (Literaturstudie) (bzw. August 2017)	geplante Projektaufzeit: Sept. 2018 bis Sept. 2020
5 1	Berücksichtigung von Anpassungsaspekten bei der Novelle der EMAS Verordnung zum Öko-Audit	Industrie und Gewerbe	BMLB			2015-2016							
5 2	Technische Regel Anlagensicherheit (TRGS) "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind, Schnee- und Eislasten"	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	UBA	Kommission für Anlagensicherheit DAS	2015							
5 5	Stammsicherungsversicherung (Der Bund prüft die Möglichkeit mit Kampagnen zur Verbreitung von Stammsicherungsversicherungen beizutragen)	Finanzwirtschaft, Versicherungswirtschaft, Industrie und Gewerbe		BMLB				in Vorbereitung	Liegt aktuell in der GdG, eventuell Behandlung in der kommenden LMJK.				
6 8	Klimaresiliente Stadtbau - Bauen und Transfer von Ergebnissen des Forschungsfeldes Stadtklimawandel	Menschliche Gesundheit; Bewusstsein; Raum-, Regional- und Bauplanung	BMLB			2014-2016	BBSR IG Ginko Bochmann (Tel. 0228 99 401 2105)	laufend (ohne Verzögerung)					
7 2	DAS Förderprogramm Anpassung	handlungsfeld-übergreifend	BMLB			Daueraufgabe	WR 11						
7 5	Vorstiegung von Kernproduktion der DAS	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert					
7 8	Einrichtung des Systems von Diensten zur Anpassung an den Klimawandel (KlimAdapt)	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	UBA		Daueraufgabe	WR 11	als Daueraufgabe verankert					
7 13	Prüfung der Potenziale für eine systematische Berücksichtigung von Anpassungsfragen bei relevanten Vorhaben, Plänen und Programmen (Climate Proofing)	handlungsfeld-übergreifend	BMLB			Bis 2016	Susanne Hempen, WR 11	nicht durchgeführt	Entwicklung eines Prüfinstrumentes sowie von Leitlinien für Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels auf Vorhaben und Pläne (Climate Proofing) in einem UFG/LAN: Vorhaben wurde aus Kapazitätsgründen zurückgestellt. Parallel erfolgte Mainstreaming in bestehende Prüfinstrumente (z.B. Novelle UVFG im Sommer 2017)		Im Umweltressort: derzeit keine konkret. Dem BMLB Fortschritte: Lösungsansätze kann für Neuauslastung eines Projektes zur Formulierung von Leitlinien und der Vermittlung gemeinsamer Ressortaktivitäten genutzt werden	EBA und BfG arbeiten an Guidelines zu Climate Proofing spezifischer Projekte	
7 15	Aufbau eines Web-Portals als nationales Informations-, Kommunikations- und Kooperationsystems zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel in Deutschland	handlungsfeld-übergreifend	BMLB	UBA, DWD		Daueraufgabe	Susanne Hempen, WR 11	laufend (ohne Verzögerung)					Vorhaben gestartet

Huckele, Susanne

Von: Busch, Johanna
Gesendet: Montag, 19. Februar 2018 11:39
An: Huckele, Susanne
Cc: Hempen, Susanne; WR III 2
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Frau Huckele,
wir haben es noch nicht geschafft und benötigen noch bis Ende der Woche.
Besten Gruß
Johanna Busch

Von: WR III 2
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:49
An: Bieber, Andreas; Busch, Johanna; Straßburger, Thomas
Betreff: WG: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Von: Hempen, Susanne
Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48:16 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien
An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat
Cc: Huckele, Susanne
Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern. Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden. Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird. Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten. Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II. Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempten

Susanne Huckele

Susanne Hempten

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempten@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Huckele, Susanne

Von: Busch, Johanna
Gesendet: Donnerstag, 22. Februar 2018 13:01
An: Huckele, Susanne
Cc: Hempen, Susanne; WR III 2
Betreff: AW: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018
Anlagen: Kopie von APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB WR III 2_UBA II 2.7.xlsx

Liebe Frau Huckele,

anbei die in unserem Zuständigkeitsbereich ausgefüllte Excel-Tabelle zurück.

Leider können wir zum Projekt mit der Kennung 37 „Forschung zur nachhaltigen Moornutzung“ keine Angaben liefern. Dieses Projekt wurde und wird nicht von WR III 2 verfolgt.

M.E: stimmt auch die zweite Zuständigkeitszuordnung N II 5 nicht. Ich habe in älteren Listen recherchiert, dort stand N II 4 wäre zuständig.

Mit Dank für die gewährte Fristverlängerung

Johanna Busch

WR III 2

Bodenschutz und Altlasten

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit

Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-3421

E-Mail johanna.busch@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.de/bmub

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/

Erst denken - dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Von: Hempen, Susanne

Gesendet: Dienstag, 30. Januar 2018 16:48:16 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

An: B I 3; B I 4; B I 5; G I 3; IG I 4; IG I 5; IG II 5; IG II 7; KI I 3; KI I 5; N I 1; N I 3; N I 4; N II 2; N II 4 K; N II 4 W; N II 5; SW I 4; SW I 5; SW II 5; WR I 1; WR I 2; WR I 3; WR I 4; WR I 6; WR III 2; ÖA; Pressereferat

Cc: Huckele, Susanne

Betreff: Große Abfrage zum Aktionsplan Anpassung II - Frist: 19. Februar 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ziel der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) ist es, die Verletzlichkeit der deutschen Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt zu verringern und die Anpassungsfähigkeit des Landes zu erhalten oder sogar zu steigern.

Mögliche Schäden des Klimawandels sollen vermieden oder zumindest gering gehalten und die Chancen des Klimawandels genutzt werden.

Im Fortschrittsbericht von 2015 wurde festgehalten, dass die Interministerielle Arbeitsgruppe Anpassung (IMAA) die Arbeiten des Bundes im DAS-Prozess sowie den Umsetzungsstand des APA II regelmäßig evaluieren wird.

Ziel ist die Bewertung des Fortschrittes bei der Anpassung an den Klimawandel und gegebenenfalls das Nachsteuern bei laufenden oder geplanten Aktivitäten.

Im Rahmen der Evaluation der Deutschen Anpassungsstrategie (DAS) an den Klimawandel haben wir uns bereits im vergangenen Jahr mit der "kleinen Abfrage" zum Umsetzungsstand der Maßnahmen an Sie gewandt. Nun steht die „große Abfrage“ an, mit der auch die Wirkungen von Maßnahmen umfasst werden sollen.

Anbei übersenden wir Ihnen eine Excel-Tabelle mit Auflistung der BMUB Maßnahmen im Rahmen des APA II. Wir bitten Sie im Rahmen Ihrer Zuständigkeiten die Tabelle vollständig auszufüllen. Die Angaben in den einzelnen Feldern sind entweder durch Auswahl aus einem Drop-down-Menü oder als stichwortartiger Text zu geben. Um Ihnen den Überblick für die Zuständigkeit zu erleichtern, wurden in der ersten Spalte der Excel-Tabelle (Spalte A) die zuständigen Fachreferate benannt, wobei wir bei einer Mehrfachbenennung das erst genannte Referat in der Federführung sehen würden. Sollten Sie die Zuständigkeit bei einem anderen Referat sehen, würden wir Sie bitten, die E-Mail und die Excel-Tabelle entsprechend weiterzuleiten und uns bitte in CC setzen.

Nachfolgende Hinweise erleichtern Ihnen das Ausfüllen:

- Die im Rahmen der kleinen Abfrage gemachten Angaben zum Umsetzungsstand der Maßnahmen sind bereits eingefügt (Spalte E bis Spalte O). Bitte prüfen und aktualisieren Sie diese Angaben.
- **Bei der Abfrage der Wirkungen wird zwischen Umsetzungsmaßnahmen und Forschungsmaßnahmen unterschieden** (siehe Spalte T).
Bitte entscheiden Sie beim Ausfüllen, ob es sich Ihrer Meinung nach um eine Umsetzungs- oder eine Forschungsmaßnahme handelt.
Wenn es sich um eine **Forschungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten AC bis AG.
Wenn es sich um eine **Umsetzungsmaßnahme** handelt, befüllen Sie bitte die Spalten U bis AB.
Falls in Einzelfällen beides zutrifft, sind entsprechend auch die Spalten für beides auszufüllen.
- In der Tabelle werden **in den ersten beiden Zeilen** jeweils **fiktive Beispiele** für eine Umsetzungsmaßnahme und eine Forschungsmaßnahme (nur die Titel der Maßnahmen sind unverändert) gegeben. Diese sollen zusätzliche Orientierung für das Ausfüllen geben. Diese Zeilen sind gelb hinterlegt.
- Ergänzende Ausfüllhilfen finden Sie unter dem Tabellenblatt in den Reitern „Anwendungshinweise“, „Erläuterungen Wirkungen“, sowie in den Kopfzeilen der Spalten K,L, M,N, R, U, V, W, X, Y, Z und AA.
- Als Hilfestellung beim Ausfüllen wurde die Funktion „Fenster fixieren“ aktiviert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Susanne Huckele (Susanne.Huckele@bmub.bund.de).

Um die Auswertung rechtzeitig fertigstellen zu können, erbitte ich die Rücksendung der ausgefüllten Tabelle an Susanne.Huckele@bmub.bund.de und cc mich **bis zum 19. Februar 2018**.

Wir bedanken uns für Ihre Kooperation und stehen Ihnen bei Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Susanne Hempen

Susanne Huckele

Susanne Hempen

Koordination Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Referat WR I 1

Allgemeine, grundsätzliche sowie internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn

Telefon +49 (0)228 99 305-2588

E-Mail Susanne.Hempen@bmub.bund.de

Internet www.bmub.bund.de

Facebook www.facebook.com/bmub.bund

Twitter twitter.com/bmub

Instagram www.instagram.com/bmub/
Erst denken – dann drucken – der Umwelt zuliebe!

Huckele, Susanne

Von: Huckele, Susanne
Gesendet: Mittwoch, 16. Mai 2018 17:59
An: [REDACTED]
Cc: Hempen, Susanne
Betreff: AW: APA Statustool große Abfrage BMUB
Anlagen: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_5_2018-05-16.xlsx

Lieber [REDACTED],

leider haben wir nur noch eine weiter Rückmeldung erhalten, die 3.17 betrifft. Diese Maßnahme kann gestrichen werden. Projekte unter 3.17 wurden 3.25 zugeordnet.

Wir erwarten keine weiteren Rückmeldungen. Damit würden wir abschließen. Beiliegend der letzte Stand der Tabelle.

Beste Grüße
Susanne Huckele

Von: [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 5. April 2018 10:30
An: Huckele, Susanne <Susanne.Huckele@bmu.bund.de>
Betreff: Re: APA Statustool große Abfrage BMUB

Liebe Frau Huckele, herzlichen Dank! Wir schauen uns das an und ich melde mich dann bei Ihnen, falls wir Fragen haben. Beste Grüße, [REDACTED]

"Huckele, Susanne" hat am 5. April 2018 um 10:12 geschrieben:

Lieber [REDACTED]

bitte entschuldigen Sie meine späte Rückmeldung. Frau Hempen und ich versuchen noch weitere Ergänzungen ("einzeln") nachzufragen.

Beiliegend der aktuelle Zwischenstand mit Ergänzungen zu
3.14 "Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzen" (Zeile 6)
4.3 "Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verstetigung und Erweiterung von
Gesundheits- und Umweltmonitoringsystemen
sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoringsystems und zur Umsetzung
von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention"
(Zeile 13)
4.12 "Einrichtung und Etablierung von Warnsystemen vor Schildzecken und durch
Schildzecken übertragbare Infektionen"
(Zeile 14)

Schöne Grüße
Susanne Huckele

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]

Gesendet: Montag, 19. März 2018 11:37

An: Huckele, Susanne

Cc: [REDACTED]

Betreff: Re: AW: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_3_2018-03-14.xlsx

Liebe Frau Huckele,

ich hatte Sie vergangene Woche so verstanden, dass Sie mir am Freitag, 16.03., noch einmal eine überarbeitete Excel-Datei schicken wollten. Kann ich damit noch kurzfristig rechnen oder hatte ich Sie da falsch verstanden? Ich würde mich über eine baldige Nachricht freuen, weil wir uns ab morgen an die Auswertung machen wollen und ich wissen sollte, wo noch Nachträge zu erwarten sind, die wir dann nachträglich einfügen müssen. Sie erreichen mich telefonisch heute noch zu Hause [REDACTED], morgen dann wieder im Büro.

Herzlichen Dank und beste Grüße

[REDACTED]

"Huckele, Susanne" hat am 14. März 2018 um 17:10 geschrieben:

Lieber [REDACTED],

besten Dank. Bei 4.14 liegt ein Schreibfehler vor. Es sollte 4.13 heißen. Fr. Hemen und ich haben nachgeschaut.

Bzgl. 1.6 1.7 und 1.8 würden wir vorschlagen, bei diese Maßnahmen festzuhalten, dass die "Umsetzung" im Rahmen von Forschungsvorhaben (Ressortforschung) erfolgt. Die Ergebnisse stehen hier noch aus.

Schöne Grüße
Susanne Huckele

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 14. März 2018 16:43

An: Huckele, Susanne

Cc: [REDACTED]

Betreff: Re: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_3_2018-03-14.xlsx

Liebe Frau Huckele,

noch einmal vielen Dank für das informative Gespräch eben.

Ich habe wegen den Maßnahmen 1.10 und 4.14 gerade noch einmal geschaut:

- 1.10 ist in der Tabelle des BMVI im Tabellenblatt BSH enthalten und dort auch ausgefüllt (ich hänge Ihnen die Tabelle des BMVI an)
- 4.14 war im ursprünglichen APA II (in der Tabelle im Anhang des Fortschrittsberichts) nicht enthalten. Von daher war diese Maßnahme auch nicht in der von uns verschickten Tabelle enthalten. Können Sie bitte Frau Hemen fragen, ob 4.14 als Bestandteil des APA II zu

betrachten ist? Falls ja, wäre diese Maßnahme in die Evaluation einzubeziehen, falls nein, nicht.

[REDACTED]

"Huckele, Susanne" hat am 14. März 2018 um 16:22 geschrieben:

[REDACTED]

Centrum für Evaluation (CEval) GmbH

Universität des Saarlandes

Campus, Geb. C5.3

D-66123 Saarbrücken

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Centrum für Evaluation (CEval) GmbH

Universität des Saarlandes

Campus, Geb. C5.3

D-66123 Saarbrücken

[REDACTED]

[REDACTED]

Maßnahme								Umsetzungsstand der Maßnahme					Übergreifende Bewertung				
Kennung	Titel	Handlungsfelder	Federführung	Co-Federführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (+ Kontaktdaten)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Zeitraum (abgeschlossen in / Abschluss erwartet in (Jahr))	Möglicherweise geplante Folgeaktivitäten	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig geregelt?	Wenn mehrere Institutionen an der Umsetzung der Maßnahme beteiligt sind: Findet Kommunikation zwischen den Beteiligten zu den Umsetzungsaktivitäten statt (E-Mailaustausch, Telefonate, Treffen etc.)?	Was waren Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung?	Weitere Kommentare	Handelt es sich um eine Umsetzungsmaßnahme oder um eine Forschungsmaßnahme?
3 2	Optimierung der Lebensräume klimasensitiver und / oder gefährdeter Arten, um diese widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen.	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer		Daueraufgabe						N 1 3					Umsetzungsmaßnahme
3 14	Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzenschutzmitteleinsatz	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	JKI	2014-2016	UBA (Herr Kuppe, 0340 21032704)	laufend (mit Verzögerung)		Abschluss erwartet in 2018		Anmerkung des Evaluationsteams: Das Projekt wurde aufgrund der Angaben des BMEL, dass nicht das BMEL, sondern das UBA für dieses Projekt federführend war, auch in die Tabelle des BMUB einbezogen					Forschungsmaßnahme
3 30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB	BTN		Daueraufgabe											Umsetzungsmaßnahme
3 31	Entwicklung und modellhafte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften:	Biologische Vielfalt	BMUB		BTN	Daueraufgabe											Umsetzungsmaßnahme
3 6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB			seit 2011	Zuständig im BMUB: Referat N 1 1	laufend (ohne Verzögerung)		Für 2018 ist mit einem Ansatz von 25 Mio. € (BMUB-Fördermittel) zu rechnen.							Umsetzungsmaßnahme
3 8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMUB		BTN, BMBF, BMEL		Referat N 1 1 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)		Daueraufgabe mit verschiedenen aufeinander aufbauenden F-E-Vorhaben in unterschiedlichen Zuständigkeiten im BMUB		Beispiele, was gefordert wird?					Forschungsmaßnahme
3 9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB		UBA, BTN, BMEL		Zuständig im BMUB: Referat N 1 4	als Daueraufgabe verankert		Daueraufgabe im Rahmen verschiedener Fördertitel		Beispiele, was gefordert wird?					Forschungsmaßnahme
3 17	Fortführung und Verstärkung der Forschung zum Thema Biodiversität und Klimawandel:	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB		BTN	Daueraufgabe		als Daueraufgabe verankert		Daueraufgabe im Rahmen verschiedener Fördertitel		Beispiele, was gefordert wird?					Forschungsmaßnahme
3 1	Entwicklung eines bundesweiten funktionsfähigen Biotopverbundes	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer				laufend (ohne Verzögerung)	Unzureichende Umsetzung des bundesweiten Biotopverbundes in vielen Bundesländern			Zum Blauen Band siehe dort. Mit dem "Bundeskonzept Grüne Infrastruktur" wird ein räumliches Konzept des Naturschutzes vorgelegt, das die Flächen und Räume von bundesweiter Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie einzelner Ökosystemleistungen und damit der grünen Infrastruktur aufzeigt.					Umsetzungsmaßnahme
3 4	Systematische Beachtung der Klimaschutzfunktionen des Bodens in bundesweiten Vorhaben	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		BMEL, BGR	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		u.a. laufendes UBA-FuE-Projekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbundes. Enge Zusammenarbeit des UBA mit TI und DWD;	UBA FuE-Projekt: Eignung von aktuellen Satellitensystemen zur Erfassung und Überwachung von Bodenzustandsveränderungen durch den Klimawandel (2018-2019)						Umsetzungsmaßnahme
3 5	Förderinstrument Waldklimafonds (WKF)	handlungsfeld-übergreifend	BMEL/ BMUB	BLE		seit 2013	Zuständig im BMUB: Referat N 1 4 Zuständig im BMEL: Ref. 533	laufend (ohne Verzögerung)		Seit 2013 Förderung von 170 Teilprojekten, 54,3 Mio Euro Fördermittel (Stand 2/2018)		BMUB UAL NII/N II 4 sowie BMEL UAL 53/533 Mitglieder i. d. WKF-Steuerungsgruppe	nein	nein			Umsetzungsmaßnahme
3 7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BTN, BMBF, BMEL	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2, N II 3	als Daueraufgabe verankert	unzureichende Finanzmittel im Forschungsplan 2016	Daueraufgabe		N II 3	ja	ja etwa 3-4 mal pro Jahr	gute Zusammenarbeit der Beteiligten		Umsetzungsmaßnahme
											Erarbeitung einer nationalen Moorschutzstrategie gemäß Koalitionsvertrag	N II 3	ja	ja etwa 3-4 mal pro Jahr			Forschungsmaßnahme

3 10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wind	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		UBA: Das Vorhaben ist abgeschlossen. Es gibt ein Merkblatt mit Maßnahmenvorschlägen für Gefahren-Abwehr und Vorsorge. Der Abschlussbericht enthält Prognosetabellen / -karten zur Winderosion.	1. Bildung einer AG durch die Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Vorsorgender Bodenschutz (BOVA) zur Winderosion. Dort werden die Handlungsempfehlungen des UBA konkretisiert. 2. Kartieranleitung zur Winderosion durch das LBEG Niedersachsen.	BGR und UBA haben eine Karte der potenziellen Winderosion erarbeitet.	ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr		für die Umsetzung sind die Länder zuständig	Forschungsmaßnahme
3 11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)			1. Entwurf des LABO-Papiers: Vorsorge gegen Bodenerosion durch Wasser vor dem Hintergrund des Klimawandels -Betroffenheit und Handlungsempfehlungen 2. FuE Studie des UBA zu Veränderungen der Wasseraufnahme und -speicherung landwirtschaftlicher Böden und Auswirkungen auf das Überflutungsrisiko durch zunehmende Stark- und Dauerregenereignisse (2018-2019)	UBA-Veröffentlichung in 2011: Untersuchungen zu Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser (UBA-Text 16/2011) https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/wirkungen-klimaaenderungen-auf-boeden	ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr		für die Umsetzung sind die Länder zuständig	Forschungsmaßnahme
3 12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMUB	UBA	BMEL		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		1. Laufendes Folgevorhaben im UBA: „Screening-Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versorgung mit organischer Substanz auf Ackerböden und Grünland“ 2. Machbarkeitsstudie des UBA zur Kohlenstoff-Sequestrierung -> eine Vorstudie zur Ermittlung des Forschungs- bzw. Handlungsbedarfs für die Umsetzung der 4%-Initiative „soils for food security and climate“ der Int. Klimakonferenz in Paris.	In einem Forschungsprojekt wurden erstmals bundesweite Daten der Boden-Dauerbeobachtung und des Klimas zusammengeführt. Ergebnis: Der Einfluss längerfristiger Klimaänderungen auf die Humus-Entwicklung kann nicht ausgeschlossen und muss noch weiter untersucht werden. Ergebnisse - Siehe: http://www.umweltbundesamt.de/themen/klimaaenderung-kann-humusgehalt-der-boeden	ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr		für die Umsetzung sind die Länder zuständig	Forschungsmaßnahme	
3 15	Forschung und Innovationsförderung, um auch weiterhin den Schutz der Umwelt vor den Auswirkungen von PSM zu gewährleisten (Statt: Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltbewertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen)	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BMEL	Daueraufgabe	Einvernehmensstelle .pflschg@uba.de	als Daueraufgabe verankert				nein	ja weniger als einmal pro Jahr			Forschungsmaßnahme	
3 18	Vorlauforschung: Stärkung der Belange der Anpassung und des Klimaschutzes in der Regulierung der Landwirtschaft	Landwirtschaft	BMUB	UBA, BMEL	BGR			nicht durchgeführt									Forschungsmaßnahme
3 22	Prüfung der Potenziale des Instruments: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einrichtung eines Monitorings direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BfN			Zuständig im BMUB: Referat N II 4	laufend (ohne Verzögerung)	2019	Fortschreibung der Indikatoren zum Handlungsfeld "Biologische Vielfalt" der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) für die Monitoringberichte zur DAS: Weiterentwicklung und Ergänzung des Indikatorensets der DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Fünf Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatorenset zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.						Forschungsmaßnahme
3 23	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		das FuE-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbunds" wird im September 2018 abgeschlossen. Ziele: Prüfung der bisher vorliegenden Standortdaten für den Monitoring-Verbund, Abschätzung des Arbeitsaufwands (fachlich und finanziell zur Umsetzung) und Ableitung der nächsten Arbeitsschritte zur Umsetzung des Verbunds	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten erfolgen im Abschlussbericht zum Vorhaben im Herbst 2018	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt von 2014 "Konzeption eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbunds" (FKZ: 3712 72 280) auf.	ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr	Nutzung und Vernetzung der bisher bestehenden bodenzogenen Messnetze und Standorte	Umsetzungsmaßnahme	

3 24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DWD, JKI, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Das Fachnetzwerk Boden-Bund besteht seit 6 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKI), BAM und UBA.	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themenschwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit für 2017-2018: - Wasserhaushalt - Erosion (Wind und Wasser) - Aktionsplan Klimaanpassung der Bundesregierung (APA II) - Klimafolgen-Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehschreibe Boden-Bund					gemeinsam abgestimmtes Vorgehen zwischen den einzelnen Netzwerkpartnern. Konkrete Arbeitsergebnisse der Zusammenarbeit: UBA-Veröffentlichung: Bodenzustand in Deutschland (http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/bodenzustand-in-deutschland), ein Indikatorensystem für den Monitoringbericht der DAS sowie die Studie über die Vulnerabilität in Deutschland gegenüber dem Klimawandel (http://www.bmub.bund.de/presse/pressesmitteilungen/pm/artikel/folgen-des-klimawandels-in-zukunft-deutlich-staerker?tx_ttnews[backPid]=216)	Umsetzungsmaßnahme
3 25	Science-Policy-Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BFN		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)		Tagung "Biodiversität und Klima" auf Vilm bis 2019 Europäische Klimakonferenz in 2017 ausgelassen	Fortsetzung der Europäischen Konferenz zu Biodiversität und Klimawandel geplant, aber derzeit aus dem Forschungsplan 2018 um ein Jahr verschoben.		ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr		Umsetzungsmaßnahme	
3 26	Zielgruppenorientierte Qualifikationsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Kuhlfunction und der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA, BGR	2016-2017		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Veröffentlichung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (KBU) zu "Urbanisierung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017, Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffspeicher beim Städtebau soweit wie möglich zu erhalten, wiederherzustellen oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenkühlleistungen in stadtklimatische Programme.	1. Bildung einer AG durch die Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Vorsorgender Bodenschutz (BOVA) in der ein Papier zum Thema: Schutz der natürlichen Böden und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme in urbanen Räumen erarbeitet wird. 2. UBA Forschungsprojekt "Handlungsempfehlungen zum Bodenschutz im Alltag" -> Erhalt des Stadtgrüns für ein gesundes Mikroklima in der Stadt.	KBU-Positionspapier "Urbanisierung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/kbu-positionspapier-urbanisierung-bodenschutz-0			Bund und Länderthema, Aktivitäten finden in den unterschiedlichsten Ressorts statt (Bau, Umwelt, Verkehr)	Umsetzungsmaßnahme	
3 27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodendaten in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011-	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	nicht durchgeführt	Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein entsprechendes FuE-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Austritt vom Bund aus der Verwaltungsvereinbarung UDK/GEIN am 31.12.2014. Damit entfielen die für das Webportal bodendaten.de angedachten Nutzungen von InGrid und PortalU sowie der dazugehörigen Software-komponenten. 2. Grund: Keine verfügbaren harmonisierten Datengrundlagen	Alternativ zur Aktivität: FuE-Projekt im UBA: Fachanwendung zur bundesweiten Auswertung von Bodendaten (2017-2020) Ziel: Entwicklung eines nutzerfreundlichen Abfragewerkzeugs, INSPIRE konform. 2. FuE Projekt im UBA (2018-2019) zur Überarbeitung der Broschüre "Bodendaten in Deutschland - ein Überblick über die wichtigsten Mess- und Erhebungsaktivitäten für Boden unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels.		nein				Umsetzungsmaßnahme	
3 28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BFN		Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Webseite	Zuständig im BMUB: Referat OA -> internredaktion@bmub.bund.de und oea@bmub.bund.de	als Daueraufgabe verankert					ja	nein		Umsetzungsmaßnahme	
3 32	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels:	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMVI / BMUB G 1 3	BFN, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik	2011-2016 (2020) erledigt (gemäß Beschluss der MKRO vom 9.	im BMUB G 1 3	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Umsetzung in der Verwaltungspraxis der Raumplanung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)					Umsetzungsmaßnahme	

Wirkung												
für Umsetzungsmaßnahmen								für Forschungsmaßnahmen				
Was sind die (Zwischen)Ergebnisse der Maßnahme?	Intendierte Wirkung: Zu welchen Wirkungen sollen die Ergebnisse der Maßnahme führen?	Ist eine Wirkungsüberprüfung vorgesehen oder wurde bereits eine Wirkungsüberprüfung vorgenommen?	Falls keine Wirkungsüberprüfung geplant ist, erläutern Sie bitte warum.	Erläuterungen zur geplanten oder durchgeführten Wirkungsüberprüfung - wie wird vorgegangen?	Kann bereits eine Wirkung festgestellt werden?	Entspricht die festgestellte Wirkung der intendierten Wirkung?	Anmerkungen	Welche Forschungsfragen wurden beantwortet bzw. sollen beantwortet werden?	Für welche Akteursgruppe sind die Ergebnisse besonders relevant?	Wie werden die Ergebnisse verbreitet?	Wurde in Forschung, Praxis, Politik oder Verwaltung bereits auf die Ergebnisse Bezug genommen, wenn ja in welcher Form?	Anmerkungen
								Abschätzung der Änderungen der Pflanzenschutzstrategien und des ökologischen Regenerationspotenzials der Agrarlandschaft als Folge direkter und indirekter Einwirkungen des Klimawandels.	Politik, Landwirtschaft, Umweltverbände	UBA Internetseite, UBA-Texte, Fachaufsätze	Nein	Der Endbericht wird derzeit fertig gestellt
Das Bundeskonzept Grüne Infrastruktur wurde im März 2017 von BfN veröffentlicht.	Bessere Berücksichtigung der der Belange von Natur und Landschaft bei Bundesaktivitäten	nein weder geplant noch durchgeführt										
	rechtliche Verankerung der Klimaschutzfunktion des Bodens im Bundesrecht, Einbeziehung bodenrelevanter Aspekte des Klimaschutzes in die Weiterentwicklung des Strukturfonds und der GAP, Optimierung der Landnutzung unter Klimaschutzaspekten, Reduzierung von Flächeninanspruchnahme und Versiegelungen aus Gründen des Klimaschutzes, Schutz und Wiederherstellung naturnaher Moore und Feuchtstandorte, Abkehr vom industriellen Torfabbau	nein weder geplant noch durchgeführt	nicht zielführend, da lange Zeiträume und eingeschränkte Messbarkeit		Verweis auf die Klimaschutzfunktion des Bodens im Maßnahmenkatalog des Weißbuchs Stadtgrün des BMUB und im Hauptgutachten des WBGU "Der Umzug der Menschheit - Die transformative Kraft der Städte"		die rechtliche Verankerung der Klimaschutzfunktion des Bodens im Bundesrecht fehlt					
legen erst im Frühjahr 2019 vor	CO2-Minderung und Klimaanpassung	ja Wirkungsüberprüfung ist geplant		Ausschreibung der Evaluierung des Waldklimafonds			Die Evaluierung soll im Herbst 2018 starten und die ersten Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 vorliegen					
Erste Maßnahmen des Programms werden bzw. wurden umgesetzt.	Stabilisierung von Ökosystemen, Erhalt der Biodiversität, CO2-Minderung	ja Wirkungsüberprüfung ist geplant		Maßnahmenkontrolle		teilweise, messbare Ergebnisse erst später feststellbar		Kann eine nachhaltige Moornutzung mit dem Erhalt des Ökosystems Moor gekoppelt werden und dabei die CO2-Emissionen weitgehend vermieden werden?	Landwirtschaft, Forstwirtschaft	Austauschplattform, Publikation, Demonstrationsprojekte	ja, vielfältig, u. a. durch Aufnahme von Paludikulturen in den Koalitionsvertrag	

								Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wind	Landwirte und Behörden	UBA Text, BOVA und LABO	einige Bundesländer führen ein Winderosionsmonitoring ein	materielle Maßstäbe fehlen in der BBodSCHV
								Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser	Landwirte und Behörden	UBA Text, BOVA und LABO	Neben den Boden-Erosionsmonitoringflächen und den schadensfallabhängigen Kartierungen auf Bundesebene existieren weitere Messkampagnen, die aber nur sekundär der Erfassung von Erosionserscheinungen dienen.	materielle Maßstäbe fehlen in der BBodSCHV
								bisher liegen folgende Ergebnisse vor: 1. Methodische Ansätze für die Ableitung der Spannweiten von Humusgehalten, die in Ackerböden zu erwarten sind. 2. Erarbeitung von Vorschlägen zur Festlegung eines Mindestparameterumfangs für länderübergreifende Auswertungen der BDF-Daten 3. Vorschläge für die Konkretisierung der „guten fachlichen Praxis“ für den Bodenschutzvollzug und deren Anwendung in der Landwirtschaft entwickelt.	Landwirte, Forstwirte und Behörden	UBA Text, BOVA und LABO	kontinuierliche Aufgabe im Bodenmonitoring und in entsprechenden Surveys (Bodenzustandserhebung BZE)	materielle Maßstäbe fehlen in der BBodSCHV
								Wie kann ein besserer Schutz der Umwelt vor den Auswirkungen von PSM erreicht werden? Welche Möglichkeiten und Innovationen sind zur Verbesserung der Bewertung von PSM-Wirkstoffen möglich?	Unternehmen der chemischen Industrie und die für die Zulassung und Bewertung von PSM zuständigen Behörden Welche Möglichkeiten und Innovationen sind zur Verbesserung der Bewertung von PSM-Wirkstoffen möglich?	UBA-Internetseite, BMUB-Internetseite "Forschung", Pressavorstellung der Endberichte, Fachaufsätze in Fachjournalen wie "Chemie heute", Bereitstellung für Öffentlichkeit über UBA- und BMUB Bibliotheksportal, Workshops für in Spalte AD genannte Zielgruppen, evtl. Print in UBA-Reihe "Texte".	Forschungsprogramme werden als Daueraufgabe weitergeführt. Ergebnisse haben Auswirkungen auf Praxis der Zulassungsbewertung.	
								Entwicklung geeigneter Indikatoren zur Darstellung der Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Bund und Länder	Monitoringberichte zur DAS, Fachveröffentlichungen	Noch in der Entwicklung	
Konzeption eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbunds (FKZ: 3712 72 280). Es baut auf der Nutzung, Vernetzung und Weiterentwicklung bestehender bodenbezogener Messnetze auf, benennt geeignete Messgrößen für die vier Schwerpunktthemen Bodenerosion, Humus, Wasserhaushalt und Erosion.	Bereitstellung der belastbarsten Aussagen über die Veränderung des Bodenzustands vor dem Hintergrund des Klimawandels.	nein weder geplant noch durchgeführt	das Bodenmonitoringnetzwerk befindet sich derzeit noch in der konzeptionellen Phase, dadurch ist eine Wirkungsüberprüfung gegenwärtig nicht zielführend	Eine Vielzahl der Messnetzbetreiber/ Akteure haben grundsätzliches Interesse bekundet, im Monitoringverbund mitzuarbeiten. Das UBA koordiniert, Aktivitäten zur Harmonisierung der Verfahren zur Erhebung der Bodendaten wurden initiiert (Bsp. BDF-Fachgespräch im Juni 2018)								

<p>Im Fachnetzwerk Boden.Bund treffen sich regelmäßig zum Thema Boden arbeitende Bundesbehörden. Erste Zwischenergebnisse sind gemeinsame Statements und Veröffentlichungen (siehe nachfolgende Spalte zu bereits festgestellten Wirkungen)</p>	<p>Informationsaustausch, Vernetzung und Zusammenarbeiten der Netzwerkpartner zu bodenbezogenen Fragestellungen und Projekten -> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über Aktivitäten zur Erhebung, Auswertung und Nutzung bodenbezogener Daten auf Bundesebene, • Austausch über Aktivitäten in Bund/Länder-Netzwerken, • Nutzung gemeinsamer Werkzeuge (Datenbanken, Webportale usw.) • Koordinierung der Aktivitäten zur Datenerhebung, -auswertung und -nutzung auf Bundesebene • Gemeinsame Statements, Presseinfos und Stellungnahmen </p>	<p>nein weder geplant noch durchgeführt</p>	<p>nicht zielführend, da es um eine Gremienarbeit geht</p>		<p>Konkrete Arbeitsergebnisse der Zusammenarbeit: UBA-Veröffentlichung: Bodenzustand in Deutschland (http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/bodenzustand-in-deutschland), ein Indikatorensystem für den Monitoringbericht der DAS sowie die Studie über die Vulnerabilität in Deutschland gegenüber dem Klimawandel (http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/artikel/folgen-des-klimawandels-in-zukunft-deutlich-staerker?tx_ttnews[backPid]=216) ja</p>								
<p>Diese Tagungen und Konferenzen führen zu einem verstärkten Informationsaustausch zwischen der Politik(-beratung) einerseits und den Forschenden andererseits.</p>	<p>Wissenstransfer zwischen Politik, Forschung und Praxis.</p>	<p>nein weder geplant noch durchgeführt</p>	<p>Eine Wirkungsüberprüfung von Konferenzen ist kaum realisierbar.</p>										
<p>Optimierung der Landnutzung unter Klimaschutzaspekten, Reduzierung von Flächeninanspruchnahme und Versiegelungen aus Gründen des Klimaschutzes, die öffentliche Verwaltung für den Bodenschutz sensibilisieren und ertüchtigen, bodenschonendes Bauen zum integralen Bestandteil von Planung und Umsetzung machen, Schutz und Wiederherstellung naturnaher Moore und Feuchtstandorte, Abkehr vom industriellen Torfabbau</p>		<p>nein weder geplant noch durchgeführt</p>	<p>nicht zielführend, da es sich um ein Thema handelt welches viele Ressorts betrifft und deren Wirkung nicht messbar ist</p>		<p>verstärkte Wahrnehmung der Kühlfunktion und Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens im Zuge der Urbanisierungsthematik - Siehe Weißbuch Stadtgrün des BMUB und Hautgutachten des WBGU "Der Umzug der Menschheit - Die transformative Kraft der Städte"</p>		<p>materielle Maßstäbe fehlen in der BBodSCHV</p>						
<p>entfällt, da die Maßnahme nicht umgesetzt wird</p>													
<p>Höhere Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, zum Beispiel im Rahmen der COP 23 mit entsprechenden Social-Media-Posts</p>	<p>Veranschaulichung der BMUB-Maßnahmen und von konkreten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt</p>	<p>ja Wirkungsüberprüfung wurde durchgeführt</p>		<p>Die Social-Media-Arbeit des BMUB und die Zugriffszahlen auf die Website werden allgemein laufend beobachtet und evaluiert.</p>	<p>Allgemein wachsen die Zugriffszahlen auf die BMUB-Website und die Nutzer/innen der Social-Media-Kanäle stetig. Insofern wächst das Interesse auch an diesem Thema. ja</p>								

Huckele, Susanne

Von: Huckele, Susanne
Gesendet: Mittwoch, 16. Mai 2018 17:59
An: [REDACTED]
Cc: Hempen, Susanne
Betreff: AW: APA Statustool große Abfrage BMUB
Anlagen: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_5_2018-05-16.xlsx

Lieber [REDACTED],

leider haben wir nur noch eine weitere Rückmeldung erhalten, die 3.17 betrifft. Diese Maßnahme kann gestrichen werden. Projekte unter 3.17 wurden 3.25 zugeordnet.

Wir erwarten keine weiteren Rückmeldungen. Damit würden wir abschließen. Beiliegend der letzte Stand der Tabelle.

Beste Grüße
Susanne Huckele

Von: [REDACTED]
Gesendet: Donnerstag, 5. April 2018 10:30
An: Huckele, Susanne <Susanne.Huckele@bmu.bund.de>
Betreff: Re: APA Statustool große Abfrage BMUB

Liebe Frau Huckele, herzlichen Dank! Wir schauen uns das an und ich melde mich dann bei Ihnen, falls wir Fragen haben. [REDACTED]

"Huckele, Susanne" hat am 5. April 2018 um 10:12 geschrieben:

Lieber [REDACTED]

bitte entschuldigen Sie meine späte Rückmeldung. Frau Hempen und ich versuchen noch weitere Ergänzungen ("einzeln") nachzufragen.

Beiliegend der aktuelle Zwischenstand mit Ergänzungen zu
3.14 "Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzen" (Zeile 6)
4.3 "Prüfung der Rahmenbedingungen für die Verstetigung und Erweiterung von
Gesundheits- und Umweltmonitoringsystemen
sowie eines integrierten Gesundheits- und Umweltmonitoringsystems und zur Umsetzung
von Schutzmaßnahmen zur Infektionsprävention"
(Zeile 13)
4.12 "Einrichtung und Etablierung von Warnsystemen vor Schildzecken und durch
Schildzecken übertragbare Infektionen"
(Zeile 14)

Schöne Grüße
Susanne Huckele

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]

Gesendet: Montag, 19. März 2018 11:37

An: Huckele, Susanne

Cc: [REDACTED]

Betreff: Re: AW: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_3_2018-03-14.xlsx

Liebe Frau Huckele,

ich hatte Sie vergangene Woche so verstanden, dass Sie mir am Freitag, 16.03., noch einmal eine überarbeitete Excel-Datei schicken wollten. Kann ich damit noch kurzfristig rechnen oder hatte ich Sie da falsch verstanden? Ich würde mich über eine baldige Nachricht freuen, weil wir uns ab morgen an die Auswertung machen wollen und ich wissen sollte, wo noch Nachträge zu erwarten sind, die wir dann nachträglich einfügen müssen. Sie erreichen mich telefonisch heute noch zu Hause [REDACTED] morgen dann wieder im Büro.

[REDACTED]

"Huckele, Susanne" hat am 14. März 2018 um 17:10 geschrieben:

Lieber [REDACTED]

besten Dank. Bei 4.14 liegt ein Schreibfehler vor. Es sollte 4.13 heißen. Fr. Hemen und ich haben nachgeschaut.

Bzgl. 1.6 1.7 und 1.8 würden wir vorschlagen, bei diese Maßnahmen festzuhalten, dass die "Umsetzung" im Rahmen von Forschungsvorhaben (Ressortforschung) erfolgt. Die Ergebnisse stehen hier noch aus.

Schöne Grüße
Susanne Huckele

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 14. März 2018 16:43

An: Huckele, Susanne

Cc: [REDACTED]

Betreff: Re: APA_Statustool_große_Abfrage_BMUB_3_2018-03-14.xlsx

Liebe Frau Huckele,

noch einmal vielen Dank für das informative Gespräch eben.

Ich habe wegen den Maßnahmen 1.10 und 4.14 gerade noch einmal geschaut:

- 1.10 ist in der Tabelle des BMVI im Tabellenblatt BSH enthalten und dort auch ausgefüllt (ich hänge Ihnen die Tabelle des BMVI an)
- 4.14 war im ursprünglichen APA II (in der Tabelle im Anhang des Fortschrittsberichts) nicht enthalten. Von daher war diese Maßnahme auch nicht in der von uns verschickten Tabelle enthalten. Können Sie bitte Frau Hemen fragen, ob 4.14 als Bestandteil des APA II zu

betrachten ist? Falls ja, wäre diese Maßnahme in die Evaluation einzubeziehen, falls nein, nicht.

Viele Grüße

[Redacted]

"Huckele, Susanne" hat am 14. März 2018 um 16:22 geschrieben:

[Redacted]

Centrum für Evaluation (CEval) GmbH

Universität des Saarlandes

Campus, Geb. C5.3

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

[Redacted]

Centrum für Evaluation (CEval) GmbH

Universität des Saarlandes

Campus, Geb. C5.3

D-66123 Saarbrücken

[Redacted]

[Redacted]

Maßnahme								Umsetzungsstand der Maßnahme					Übergreifende Bewertung					
Kenntnis	Titel	Handlungsfelder	Federführung	Co-Federführung	beteiligte Partner	Zeitraum der Umsetzung	Ansprechpartner (+ Kontaktdaten)	Status	Gründe für Verzögerung oder Nicht-Durchführung	Zeitraum (abgeschlossen in / Abschluss erwartet in (Jahr))	Möglicherweise geplante Folgeaktivitäten	Anmerkungen	Sind die Zuständigkeiten für die Umsetzung der Maßnahme eindeutig geregelt?	Wenn mehrere Institutionen an der Umsetzung der Maßnahme beteiligt sind: Findet Kommunikation zwischen den Beteiligten zu den Umsetzungsaktivitäten statt (E-Mailaustausch, Telefonate, Treffen etc.)?	Was waren Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung?	Weitere Kommentare	Handelt es sich um eine Umsetzungsmaßnahme oder um eine Forschungsmaßnahme?	Was sind die (Zwischen)Ergebnisse der Maßnahme?
3 2	Optimierung der Lebensräume klimasensitiver und / oder gefährdeter Arten, um diese widerstandsfähiger und anpassungsfähiger zu machen.	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer		Daueraufgabe						N 1 3					Umsetzungsmaßnahme	
3 14	Konsequenzen des Klimawandels für die Nachhaltigkeitsziele zum Pflanzenschutzmitteleinsatz	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	JKI	2014-2016	UBA (Herr Kuppe, 0340 21032704)	laufend (mit Verzögerung)		Abschluss erwartet in 2018		Anmerkung des Evaluationsteams: Das Projekt wurde aufgrund der Angaben des BMEL, dass nicht das BMEL, sondern das UBA für dieses Projekt federführend war, auch in die Tabelle des BMUB einbezogen					Forschungsmaßnahme	
3 30	Nachhaltige Ausgestaltung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen unter Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB	BN		Daueraufgabe											Umsetzungsmaßnahme	
3 31	Entwicklung und modellhafte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften:	Biologische Vielfalt	BMUB		BN	Daueraufgabe											Umsetzungsmaßnahme	
3 6	Bundesprogramm Biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB			seit 2011	Zuständig im BMUB: Referat N 1 1	laufend (ohne Verzögerung)		Für 2018 ist mit einem Ansatz von 25 Mio. € (BMUB-Fördermittel) zu rechnen.							Umsetzungsmaßnahme	
3 8	Forschung zu Zahlungen für Ökosystemleistungen (Payments for Ecosystem Services, PES)	Biologische Vielfalt	BMUB		BN, BMBF, BMEL		Referat N 1 1 im BMUB	laufend (ohne Verzögerung)		Daueraufgabe mit verschiedenen aufeinander aufbauenden F-E-Vorhaben in unterschiedlichen Zuständigkeiten im BMUB		Beispiele, was gefordert wird?					Forschungsmaßnahme	
3 9	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel	Biologische Vielfalt	BMUB		UBA, BN, BMEL		Zuständig im BMUB: Referat N 1 4	als Daueraufgabe verankert		Daueraufgabe im Rahmen verschiedener Fördertitel		Beispiele, was gefordert wird?					Forschungsmaßnahme	
3 17	Fortführung und Verstärkung der Forschung zum Thema Biodiversität und Klimawandel:	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB	BN		Daueraufgabe		als Daueraufgabe verankert		Daueraufgabe im Rahmen verschiedener Fördertitel		Beispiele, was gefordert wird?					Forschungsmaßnahme	
3 1	Entwicklung eines bundesweiten funktionsfähigen Biotopverbundes	Biologische Vielfalt	BMUB	Bundesländer				laufend (ohne Verzögerung)	Unzureichende Umsetzung des bundesweiten Biotopverbundes in vielen Bundesländern			Zum Blauen Band siehe dort. Mit dem "Bundeskonzept Grüne Infrastruktur" wird ein räumliches Konzept des Naturschutzes vorgelegt, das die Flächen und Räume von bundesweiter Bedeutung für den Erhalt der biologischen Vielfalt sowie einzelner Ökosystemleistungen und damit der grünen Infrastruktur aufzeigt.				Umsetzungsmaßnahme	Das Bundeskonzept Grüne Infrastruktur wurde im März 2017 von BN veröffentlicht.	
3 4	Systematische Beachtung der Klimaschutzfunktionen des Bodens in bundesweiten Vorhaben	handlungsfeld-übergreifend	BMUB		BMEL, BGR	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		u.a. laufendes UBA-FuE-Projekt: Konzeption und Umsetzung eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbundes. Enge Zusammenarbeit des UBA mit TI und DWD;	UBA FuE-Projekt: Eignung von aktuellen Satellitensystemen zur Erfassung und Überwachung von Bodenzustandsveränderungen durch den Klimawandel (2018-2019)						Umsetzungsmaßnahme	
3 5	Förderinstrument Waldklimafonds (WKF)	handlungsfeld-übergreifend	BMEL/ BMUB	BLE		seit 2013	Zuständig im BMUB: Referat N 1 4 Zuständig im BMEL: Ref. 533	laufend (ohne Verzögerung)		Seit 2013 Förderung von 170 Teilprojekten, 54,3 Mio Euro Fördermittel (Stand 2/2018)		BMUB UAL NII/N II 4 sowie BMEL UAL 53/533 Mitglieder i.d. WKF-Steuerungsgruppe	nein	nein			Umsetzungsmaßnahme	
3 7	Forschung zur nachhaltigen Moornutzung	Boden Biologische Vielfalt	BMUB		BN, BMBF, BMEL	Daueraufgabe	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2, N II 3	als Daueraufgabe verankert	unzureichende Finanzmittel im Forschungsplan 2016	Daueraufgabe		N II 3	ja	ja etwa 3-4 mal pro Jahr	gute Zusammenarbeit der Beteiligten		Umsetzungsmaßnahme	liegen erst im Frühjahr 2019 vor
											Erarbeitung einer nationalen Moorschutzstrategie gemäß Koalitionsvertrag		ja	ja etwa 3-4 mal pro Jahr			Forschungsmaßnahme	Erste Maßnahmen des Programms werden bzw. wurden umgesetzt.

3 10	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wind	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		UBA: Das Vorhaben ist abgeschlossen. Es gibt ein Merkblatt mit Maßnahmenvorschlägen für Gefahren-Abwehr und Vorsorge. Der Abschlussbericht enthält Prognosetabellen / -karten zur Winderosion.	1. Bildung einer AG durch die Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Vorsorgender Bodenschutz (BOVA) zur Winderosion. Dort werden die Handlungsempfehlungen des UBA konkretisiert. 2. Kartieranleitung zur Winderosion durch das LBEG Niedersachsen.	BGR und UBA haben eine Karte der potenziellen Winderosion erarbeitet.	ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr		für die Umsetzung sind die Länder zuständig	Forschungsmaßnahme	
3 11	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)			1. Entwurf des LABO-Papiers: Vorsorge gegen Bodenerosion durch Wasser vor dem Hintergrund des Klimawandels -Betroffenheit und Handlungsempfehlungen 2. FuE Studie des UBA zu Veränderungen der Wasseraufnahme und -speicherung landwirtschaftlicher Böden und Auswirkungen auf das Überflutungsrisiko durch zunehmende Stark- und Dauerregenereignisse (2018-2019)	UBA-Veröffentlichung in 2011: Untersuchungen zu Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser (UBA-Text 16/2011) https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/wirkungen-klimaaenderungen-auf-boeden	ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr		für die Umsetzung sind die Länder zuständig	Forschungsmaßnahme	
3 12	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen	Boden	BMUB	UBA	BMEL		Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		1. Laufendes Folgevorhaben im UBA: „Screening-Methoden zum kostengünstigen Nachweis einer Versorgung mit organischer Substanz auf Ackerböden und Grünland“ 2. Machbarkeitsstudie des UBA zur Kohlenstoff-Sequestrierung -> eine Vorstudie zur Ermittlung des Forschungs- bzw. Handlungsbedarfs für die Umsetzung der 4%-Initiative „soils for food security and climate“ der Int. Klimakonferenz in Paris.	In einem Forschungsprojekt wurden erstmals bundesweite Daten der Boden-Dauerbeobachtung und des Klimas zusammengeführt. Ergebnis: Der Einfluss längerfristiger Klimaänderungen auf die Humus-Entwicklung kann nicht ausgeschlossen und muss noch weiter untersucht werden. Ergebnisse - Siehe: http://www.umweltbundesamt.de/themen/klimaaenderung-kann-humusgehalt-der-boeden	ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr		für die Umsetzung sind die Länder zuständig	Forschungsmaßnahme		
3 15	Forschung und Innovationsförderung, um auch weiterhin den Schutz der Umwelt vor den Auswirkungen von PSM zu gewährleisten (Statt: Forschung und Innovationsförderung zur Anpassung der Umweltbewertung von Pflanzenschutzmitteln und deren Wirkstoffen)	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA	BMEL	Daueraufgabe	Einvernehmensstelle .pflschg@uba.de	als Daueraufgabe verankert				nein	ja weniger als einmal pro Jahr			Forschungsmaßnahme		
3 18	Vorlauforschung: Stärkung der Belange der Anpassung und des Klimaschutzes in der Regulierung der Landwirtschaft	Landwirtschaft	BMUB	UBA, BMEL	BGR			nicht durchgeföhrt									Forschungsmaßnahme	
3 22	Prüfung der Potenziale des Instrumentes: Koordiniertes Vorgehen von Bund und Ländern zur Einrichtung eines Monitorings direkter und indirekter Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt in Deutschland	Biologische Vielfalt	BMUB	BfN			Zuständig im BMUB: Referat N II 4	laufend (ohne Verzögerung)	2019	Fortbeschreibung der Indikatoren zum Handlungsfeld "Biologische Vielfalt" der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) für die Monitoringberichte zur DAS: Weiterentwicklung und Ergänzung des Indikatorensets der DAS zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Fünf Indikatoren zu direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt wurden bereits in das Indikatorenset zur DAS aufgenommen und im Monitoringbericht 2015 zur DAS berichtet.					Forschungsmaßnahme		
3 23	Etablierung und Ausbau von Bodenmonitoringnetzwerken	Boden	BMUB	UBA	BMEL, BGR, Länder	2016, Daueraufgabe	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	laufend (ohne Verzögerung)		das FuE-Projekt des UBA "Aufbau und Umsetzung eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbunds" wird im September 2018 abgeschlossen. Ziele: Prüfung der bisher vorliegenden Standortdaten für den Monitoring-Verbund, Abschätzung des Arbeitsaufwands (fachlich und finanziell zur Umsetzung) und Ableitung der nächsten Arbeitsschritte zur Umsetzung des Verbunds	konkrete Aussagen zu geplanten Folgeaktivitäten erfolgen im Abschlussbericht zum Vorhaben im Herbst 2018	das Vorhaben baut auf dem Vorgängerprojekt von 2014 "Konzeption eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbunds" (FKZ: 3712 72 280) auf.	ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr	Nutzung und Vernetzung der bisher bestehenden bodenzogenen Messnetze und Standorte		Umsetzungsmaßnahme	Konzeption eines Klimafolgen-Bodenmonitoring-Verbunds (FKZ: 3712 72 280). Es baut auf der Nutzung, Vernetzung und Weiterentwicklung bestehender bodenbezogener Messnetze auf, benennt geeignete Messgrößen für die vier Schwerpunktthemen Bodenerosion, Humus, Wasserhaushalt und Erosion.

3 24	Bildung eines Fachnetzwerks Boden	Boden	BMUB	UBA, BGR, DWD, JKI, Thünen-Institut			Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert		Das Fachnetzwerk Boden-Bund besteht seit 6 Jahren. Aktuell arbeiten folgende Einrichtungen im Fachnetzwerk zusammen: BGR, Deutscher Wetterdienst, Thünen-Institut, Julius-Kühn-Institut (JKI), BAM und UBA.	Das nächste Treffen ist im April 2018. Folgende Themenschwerpunkte stehen im Fokus der Netzwerkarbeit für 2017-2018: - Wasserhaushalt - Erosion (Wind und Wasser) - Aktionsplan Klimaanpassung der Bundesregierung (APA II) - Klimafolgen-Bodenmonitoring - Aufbau einer webbasierten Informationsdrehschreibe Boden-Bund							gemeinsam abgestimmtes Vorgehen zwischen den einzelnen Netzwerkpartnern. Konkrete Arbeitsergebnisse der Zusammenarbeit: UBA-Veröffentlichung: Bodenzustand in Deutschland (http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/bodenzustand-in-deutschland), ein Indikatorensystem für den Monitoringbericht der DAS sowie die Studie über die Vulnerabilität in Deutschland gegenüber dem Klimawandel (http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/artikel/folgen-des-klimawandels-in-zukunft-deutlich-staerker/tx_ttnews[backPid]=216)	Umsetzungsmaßnahme	Im Fachnetzwerk Boden-Bund treffen sich regelmäßig zum Thema Boden arbeitende Bundesbehörden. Erste Zwischenergebnisse sind gemeinsame Statements und Veröffentlichungen (siehe nachfolgende Spalte zu bereits festgestellten Wirkungen)
3 25	Science-Policy-Dialoge zu Klimawandel und Biologischer Vielfalt	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	BFN		Daueraufgabe		laufend (ohne Verzögerung)		Tagung "Biodiversität und Klima" auf Vilm bis 2019 Europäische Klimakonferenz in 2017 ausgelassen	Fortsetzung der Europäischen Konferenz zu Biodiversität und Klimawandel geplant, aber derzeit aus dem Forschungsplan 2018 um ein Jahr verschoben.		ja	ja etwa 1-2 mal pro Jahr				Umsetzungsmaßnahme	Diese Tagungen und Konferenzen führen zu einem verstärkten Informationsaustausch zwischen der Politik(-beratung) einerseits und den Forschenden andererseits.	
3 26	Zielgruppenorientierte Qualifikationsmaßnahmen zur Berücksichtigung der Kuhlfunction und der Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens bei seiner Nutzung	handlungsfeld-übergreifend	BMUB	UBA, BGR	2016-2017	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	als Daueraufgabe verankert			Veröffentlichung des Positionspapiers der Kommission Bodenschutz beim UBA (KBU) zu "Urbanisierung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" im August 2017, Forderungen: 1. Den Boden als Kohlenstoffspeicher beim Städtebau soweit wie möglich zu erhalten, wiederherzustellen oder nachhaltig zu verbessern, 2. Aufnahme der Bodenkühlleistungen in stadtklimatische Programme.	1. Bildung einer AG durch die Bund/Länderarbeitsgemeinschaft Vorsorgender Bodenschutz (BOVA) in der ein Papier zum Thema: Schutz der natürlichen Böden und Reduzierung der Flächeninanspruchnahme in urbanen Räumen erarbeitet wird. 2. UBA Forschungsprojekt "Handlungsempfehlungen zum Bodenschutz im Alltag" -> Erhalt des Stadtgrüns für ein gesundes Mikroklima in der Stadt.	KBU-Positionspapier "Urbanisierung und Bodenschutz - Warum zwei Prozent für den Boden die Welt bedeuten" https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/kbu-positionspapier-urbanisierung-bodenschutz-0				Bund und Länderthema, Aktivitäten finden in den unterschiedlichsten Ressorts statt (Bau, Umwelt, Verkehr)	Umsetzungsmaßnahme			
3 27	Einrichtung und Betrieb einer webbasierten Informationsplattform für Bodendaten in Deutschland	Boden	BMUB	UBA	BGR	2011-	Zuständig im BMUB: Referat WR III 2	nicht durchgeführt	Geänderte Rahmenbedingungen: Das UBA hat ein entsprechendes FuE-Projekt in 2011 beauftragt. Das Projekt führte nicht zum Erfolg. Gründe: 1. Austritt vom Bund aus der Verwaltungsvereinbarung UDK/GEIN am 31.12.2014. Damit entfielen die für das Webportal bodendaten.de angedachten Nutzungen von InGrid und PortalU sowie der dazugehörigen Software-komponenten. 2. Grund: Keine verfügbaren harmonisierten Datengrundlagen	Alternativ zur Aktivität: FuE-Projekt im UBA: Fachanwendung zur bundesweiten Auswertung von Bodendaten (2017-2020) Ziel: Entwicklung eines nutzerfreundlichen Abfragewerkzeugs, INSPIRE konform. 2. FuE Projekt im UBA (2018-2019) zur Überarbeitung der Broschüre "Bodendaten in Deutschland - ein Überblick über die wichtigsten Mess- und Erhebungsaktivitäten für Boden unter Berücksichtigung der Auswirkungen des Klimawandels.		nein					Umsetzungsmaßnahme	entfällt, da die Maßnahme nicht umgesetzt wird		
3 28	Informationskampagnen zu Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt	Biologische Vielfalt	BMUB	BFN		Daueraufgabe im Rahmen der Social Media Arbeit und der Information über die Webseite	Zuständig im BMUB: Referat OA -> internredaktion@bmub.bund.de und oea@bmub.bund.de	als Daueraufgabe verankert					ja	nein				Umsetzungsmaßnahme	Höhere Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema Klimawandel und dessen Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, zum Beispiel im Rahmen der COP 23 mit entsprechenden Social-Media-Posts	
3 32	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum- und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels:	Biologische Vielfalt Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMVI / BMUB G 1 3	BFN, BBSR	Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) unter Mitwirkung von Wissenschaft, Politik	2011-2016 (2020) erledigt (gemäß Beschluss der MKRO vom 9.	im BMUB G 1 3	abgeschlossen (ohne Verzögerung)			Umsetzung in der Verwaltungspraxis der Raumplanung der Länder gemäß § 8 Raumordnungsgesetz (ROG)							Umsetzungsmaßnahme		

Wirkung

für Umsetzungsmaßnahmen							für Forschungsmaßnahmen					
Intendierte Wirkung: Zu welchen Wirkungen sollen die Ergebnisse der Maßnahme führen?	Ist eine Wirkungsüberprüfung vorgesehen oder wurde bereits eine Wirkungsüberprüfung vorgenommen?	Falls keine Wirkungsüberprüfung geplant ist, erläutern Sie bitte warum.	Erläuterungen zur geplanten oder durchgeführten Wirkungsüberprüfung - wie wird vorgegangen?	Kann bereits eine Wirkung festgestellt werden?	Entspricht die festgestellte Wirkung der intendierten Wirkung?	Anmerkungen	Welche Forschungsfragen wurden beantwortet bzw. sollen beantwortet werden?	Für welche Akteursgruppe sind die Ergebnisse besonders relevant?	Wie werden die Ergebnisse verbreitet?	Wurde in Forschung, Praxis, Politik oder Verwaltung bereits auf die Ergebnisse Bezug genommen, wenn ja in welcher Form?	Anmerkungen	
							Abschätzung der Änderungen der Pflanzenschutzstrategien und des ökologischen Regenerationspotenzials der Agrarlandschaft als Folge direkter und indirekter Einwirkungen des Klimawandels.	Politik, Landwirtschaft, Umweltverbände	UBA-Internetseite, UBA-Texte, Fachaufsätze	Nein	Der Endbericht wird derzeit fertig gestellt	
Bessere Berücksichtigung der der Belange von Natur und Landschaft bei Bundesaktivitäten	nein weder geplant noch durchgeführt											
rechtliche Verankerung der Klimaschutzfunktion des Bodens im Bundesrecht, Einbeziehung bodenrelevanter Aspekte des Klimaschutzes in die Weiterentwicklung des Strukturfonds und der GAP, Optimierung der Landnutzung unter Klimaschutzaspekten, Reduzierung von Flächeninanspruchnahme und Versiegelungen aus Gründen des Klimaschutzes, Schutz und Wiederherstellung naturnaher Moore und Feuchtsandorte, Abkehr vom industriellen Torfabbau	nein weder geplant noch durchgeführt	nicht zielführend, da lange Zeiträume und eingeschränkte Messbarkeit		Verweis auf die Klimaschutzfunktion des Bodens im Maßnahmenkatalog des Weißbuchs Stadtgrün des BMUB und im Hauptgutachten des WBGU "Der Umzug der Menschheit - Die transformative Kraft der Städte"		die rechtliche Verankerung der Klimaschutzfunktion des Bodens im Bundesrecht fehlt						
CO2-Minderung und Klimaanpassung	ja Wirkungsüberprüfung ist geplant		Ausschreibung der Evaluierung des Waldklimafonds			Die Evaluierung soll im Herbst 2018 starten und die ersten Ergebnisse werden im Frühjahr 2019 vorliegen						
Stabilisierung von Ökosystemen, Erhalt der Biodiversität, CO2-Minderung	ja Wirkungsüberprüfung ist geplant		Maßnahmenkontrolle		teilweise, messbare Ergebnisse erst später feststellbar		Kann eine nachhaltige Moornutzung mit dem Erhalt des Ökosystems Moor gekoppelt werden und dabei die CO2-Emissionen weitgehend vermieden werden?	Landwirtschaft, Forstwirtschaft	Austauschplattform, Publikation, Demonstrationsprojekte	ja, vielfältig, u. a. durch Aufnahme von Paludikulturen in den Koalitionsvertrag		

							Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wind	Landwirte und Behörden	UBA Text, BOVA und LABO	einige Bundesländer führen ein Winderosionsmonitoring ein	materielle Maßstäbe fehlen in der BBodSCHV
							Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser	Landwirte und Behörden	UBA Text, BOVA und LABO	Neben den Boden-Erosionsmonitoringflächen und den schadensfallabhängigen Kartierungen auf Bundesebene existieren weitere Messkampagnen, die aber nur sekundär der Erfassung von Erosionserscheinungen dienen.	materielle Maßstäbe fehlen in der BBodSCHV
							bisher liegen folgende Ergebnisse vor: 1. Methodische Ansätze für die Ableitung der Spannwerten von Humusgehalten, die in Ackerböden zu erwarten sind. 2. Erarbeitung von Vorschlägen zur Festlegung eines Mindestparameterumfangs für länderübergreifende Auswertungen der BDF-Daten 3. Vorschläge für die Konkretisierung der „guten fachlichen Praxis“ für den Bodenschutzvollzug und deren Anwendung in der Landwirtschaft entwickelt.	Landwirte, Forstwirte und Behörden	UBA Text, BOVA und LABO	kontinuierliche Aufgabe im Bodenmonitoring und in entsprechenden Surveys (Bodenzustandserhebung BZE)	materielle Maßstäbe fehlen in der BBodSCHV
							Wie kann ein besserer Schutz der Umwelt vor den Auswirkungen von PSM erreicht werden? Welche Möglichkeiten und Innovationen sind zur Verbesserung der Bewertung von PSM-Wirkstoffen möglich?	Unternehmen der chemischen Industrie und die für die Zulassung und Bewertung von PSM zuständigen Behörden Welche Möglichkeiten und Innovationen sind zur Verbesserung der Bewertung von PSM-Wirkstoffen möglich?	UBA-Internetseite, BMUB-Internetseite "Forschung", Pressevorstellung der Endberichte, Fachaufsätze in Fachjournals wie "Chemie heute", Bereitstellung für Öffentlichkeit über UBA- und BMUB Bibliothekportal, Workshops für in Spalte AD genannte Zielgruppen, evtl. Print in UBA-Reihe "Texte".	Forschungsprogramme werden als Daueraufgabe weitergeführt. Ergebnisse haben Auswirkungen auf Praxis der Zulassungsbewertung.	
							Entwicklung geeigneter Indikatoren zur Darstellung der Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt	Bund und Länder	Monitoringberichte zur DAS, Fachveröffentlichungen	Noch in der Entwicklung	
Bereitstellung der belastbarer Aussagen über die Veränderung des Bodenzustands vor dem Hintergrund des Klimawandels.	nein weder geplant noch durchgeführt	das Bodenmonitoringnetzwerk befindet sich derzeit noch in der konzeptionellen Phase, dadurch ist eine Wirkungsüberprüfung gegenwärtig nicht zielführend		Eine Vielzahl der Messnetzbetreiber/ Akteure haben grundsätzliches Interesse bekundet, im Monitoringverbund mitzuarbeiten. Das UBA koordiniert, Aktivitäten zur Harmonisierung der Verfahren zur Erhebung der Bodendaten wurden initiiert (Bsp. BDF-Fachgespräch im Juni 2018)							

<p>Informationsaustausch, Vernetzung und Zusammenarbeit der Netzwerkpartner zu bodenbezogenen Fragestellungen und Projekten -></p> <ul style="list-style-type: none"> • Austausch über Aktivitäten zur Erhebung, Auswertung und Nutzung bodenbezogener Daten auf Bundesebene, • Austausch über Aktivitäten in Bund/Länder-Netzwerken, • Nutzung gemeinsamer Werkzeuge (Datenbanken, Webportale usw.) • Koordinierung der Aktivitäten zur Datenerhebung, -auswertung und -nutzung auf Bundesebene • Gemeinsame Statements, Presseinfos und Stellungnahmen 	nein weder geplant noch durchgeführt	nicht zielführend, da es um eine Gremienarbeit geht		<p>Konkrete Arbeitsergebnisse der Zusammenarbeit: UBA-Veröffentlichung: Bodenzustand in Deutschland (http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/bodenzustand-in-deutschland), ein Indikatoren-system für den Monitoringbericht der DAS sowie die Studie über die Vulnerabilität in Deutschland gegenüber dem Klimawandel (http://www.bmub.bund.de/presse/pressemitteilungen/pm/artikel/folgen-des-klimawandels-in-zukunft-deutlich-staerker/?tx_ttnews[backPid]=216)</p>	ja						
<p>Wissenstransfer zwischen Politik, Forschung und Praxis.</p>	nein weder geplant noch durchgeführt	Eine Wirkungsüberprüfung von Konferenzen ist kaum realisierbar.									
<p>Optimierung der Landnutzung unter Klimaschutzaspekten, Reduzierung von Flächeninanspruchnahme und Versiegelungen aus Gründen des Klimaschutzes, die öffentliche Verwaltung für den Bodenschutz sensibilisieren und ertüchtigen, bodenschonendes Bauen zum integralen Bestandteil von Planung und Umsetzung machen, Schutz und Wiederherstellung naturnaher Moore und Feuchtstandorte, Abkehr vom industriellen Torfabbau</p>	nein weder geplant noch durchgeführt	nicht zielführend, da es sich um ein Thema handelt welches viele Ressorts betrifft und deren Wirkung nicht messbar ist		<p>verstärkte Wahrnehmung der Kühlungsfunktion und Kohlenstoffspeicherfunktion des Bodens im Zuge der Urbanisierungsthematik - Siehe Weißbuch Stadtgrün des BMUB und Hautgutachten des WBGU "Der Umzug der Menschheit - Die transformative Kraft der Städte"</p>		materielle Maßstäbe fehlen in der BBodSCHV					
<p>Veranschaulichung der BMUB-Maßnahmen und von konkreten Auswirkungen des Klimawandels auf die biologische Vielfalt</p>	ja Wirkungsüberprüfung wurde durchgeführt		<p>Die Social-Media-Arbeit des BMUB und die Zugriffszahlen auf die Website werden allgemein laufend beobachtet und evaluiert.</p>	<p>Allgemein wachsen die Zugriffszahlen auf die BMUB-Website und die Nutzer/Innen der Social-Media-Kanäle stetig. Insofern wächst das Interesse auch an diesem Thema.</p>	ja						

Kennung Nr. ff.	Titel und kurze Beschreibung der Aktivität		zentral adressierte Sektoren und Handlungs- felder	Federführung / beteiligte Partner (Abkürzungen s. Anlage H.4.)	Zeitraum	Status:	Finanzumfang / Finanzquelle	Federführend	Co-Federführ	Status (in Vorbereitung / laufend / abgeschlossen / nicht durchgeführt)	Zeitraumen (abgeschlossen in / Abschluss erwartet bis / fortlaufend)	Folgeaktivität n (ggf. aus dieser Maßnahme resultierende Aktivitäten für APA II)	Erläuterungen (optional)
B.1. Wissen bereitstellen, Informieren, Befähigen													
B.1.1. Wissensbasis erweitern													
B.1.1.1. Verbesserung der Abschätzung künftiger Klimaentwicklungen													
B.1.1.1.	1	Weiterentwicklung regionaler Klimamodelle und Wahrscheinlichkeitsaussagen zu möglichen Klimaentwicklungen: Die regionalen Klimamodelle COSMO-CLM (CLM-Gemeinschaft) und REMO werden weiterentwickelt mit dem Ziel, deren Nutzung als Eingangsdatensätze für hochaufgelöste Wirkmodellsimulationen für die Klimafolgenabschätzung weiter zu verbessern. Um die Bandbreite der zukünftigen Klimaentwicklung erfassen zu können, ist die Weiterentwicklung von Ensembleauswertungen zur Ableitung von Wahrscheinlichkeitsaussagen auf der Basis aller verfügbaren regionalen Klimasimulationen für Deutschland unter Berücksichtigung der neuen IPCC RCP Szenarien geplant.	handlungsfeld- übergreifend	CLM-Community / BMVI (DWD), BMBF	2011 ff	***		BMBF		abgeschlossen	Ende 2013		
B.1.1.1.	2	Mittelfristige Klimaprognose (MiKlip): Entwicklung eines Modellsystems mit dem Ziel, zuverlässige Prognosen auf Zeitskalen von bis zu 10 Jahren für das Klima einschließlich dessen Extrema unter dem Einfluss von natürlichen Klimaschwankungen und anthropogener Klimaveränderung für Mitteleuropa (und Afrika) zu erstellen. Diese Zeitskalen spielen eine wichtige Rolle bei Planungsprozessen, speziell in der Wirtschaft. Die BMBF- Fördermaßnahme gliedert sich in 5 thematische Module mit den Schwerpunkten Modell-Initialisierung, Verbesserung von relevanten Prozessdarstellungen im Modell, Regionalisierung, Synthese und Validierung. Siehe auch JPI Climate (B.4.2.2).	handlungsfeld- übergreifend	BMBF	2011-2015	**	20 Mio € (BMBF)	BMBF		laufend	Ende 2015	ggf. Folgeaktivität	
B.1.1.1.	3	Entwicklung einer neuen Modellplattform für ein neues deutsches globales Klimamodell (Nachfolge ECHAM).	handlungsfeld- übergreifend	BMBF / MPI-M, DWD	2011 ff	***		BMBF		laufend	Ende 2015	ggf. Folgeaktivität	
B.1.1.2. Verbesserung der Klimafolgenabschätzungen und Vulnerabilitätsbewertung													
B.1.1.2.	4	Vorbereitung eines deutschlandweiten und sektorenübergreifenden Vulnerabilitäts-Gesamtbildes: Ziel dieses Vorhabens ist eine semi-quantitative Zusammenführung der bereits vorhandenen regionalen und sektoralen Klimafolgenbetrachtungen und Vulnerabilitätsabschätzungen zu einem Gesamtbild der Vulnerabilität in Deutschland. Damit wird eine Grundlage für eine Priorisierung von Klimarisiken geschaffen. Die Forschungsergebnisse der Länder werden in die Erarbeitung einbezogen.	handlungsfeld- übergreifend	BMUB, UBA / Behördenallianz mit BBK, DWD, THW, BBSR, BIG	2011-2014	**	700 T € (BMUB, Titel 685 05 - Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel)	BMUB		laufend	2015	Fortsetzung geplant	Liefert Vulnerabilitätsbericht für den Fortschrittsbericht (vg. Anhang B)
B.1.1.2.	5	Methodenentwicklung für eine integrierte Vulnerabilitätsbewertung Deutschlands: die klimatische und nichtklimatische Veränderungen und Systemzusammenhänge ins Verhältnis setzt: Ziel ist es, die systemischen Auswirkungen des Klimawandels von den Auswirkungen anderer Veränderungsprozesse abzugrenzen bzw. Wechselwirkungen transparent zu machen. Auf dieser Grundlage die spezifische Vulnerabilität gegenüber Klimafolgen präzise zu beschreiben und damit eine gezieltere Entwicklung von Anpassungsmaßnahmen zu ermöglichen.	handlungsfeld- übergreifend	BMUB; UBA / KomPass	2010-2013	***	400 T € (BMUB, Umweltforschungs plan)	BMUB		laufend	2014		
B.1.1.2.	6	Sondierungsgutachten Klimawandel und Versorgungssicherheit: Mithilfe eines Sondierungsgutachtens erfolgt aktuell eine umfassende Bestandsaufnahme, die den bestehenden Forschungsbedarf zur Sicherstellung der Versorgung der Gesellschaft unter Klimawandelbedingungen systematisch adressiert.	handlungsfeld- übergreifend	BMBF	2011	***	70 T € (BMBF)	BMBF		abgeschlossen	Dez 11		
B.1.1.2.	7	Klimawandel und Verbreitung Krankheitsübertragener Tiere (Mücken) In dem Projekt sollen die Importwege invasiver Mücken ermittelt sowie deren Etablierung in Deutschland untersucht werden. Ziel ist die Darstellung der aktuellen Situation sowie die Prognose zukünftiger Verbreitungsmuster von krankheitsübertragenden Mücken.	Menschliche Gesundheit	BMUB / UBA	2011-2014	***	144 T € (BMUB, Umweltforschungs plan)	BMUB		abgeschlossen	abgeschlossen in 2014	Anschlussvorhaben bis 2017	
B.1.1.2.	8	Auswirkungen des Klimawandels auf die Verbreitung krankheitsübertragender Tiere (zunächst Schildzecken). Ziel ist die Untersuchung der Verbreitung und Aktivität bedeutender Schildzeckenarten (Schwerpunkt: Ixodes ricinus als Überträger v.a. von FSME und Lyme Borreliose) in verschiedenen Regionen in Deutschlands und die Erarbeitung eines langfristigen Prognosemodells für Aussagen zur zukünftigen Verbreitung und Bedeutung von Schildzecken als Krankheitsüberträger unter den Bedingungen des Klimawandels.	Menschliche Gesundheit	BMUB / UBA	10/2008 bis 7/2011	***	161 T € (BMUB, Umweltforschungs plan)	BMUB		abgeschlossen	abgeschlossen in 2011	Anschlussvorhaben bis 2015	
B.1.1.2.	9	Fortführung und Erweiterung des Vorhabens FKZ 3708 49 400 "Auswirkungen des Klimawandels auf die Verbreitung krankheitsübertragender Tiere (zunächst Schildzecken)". Ziel ist die Untersuchung der Verbreitung und Aktivität bedeutender Schildzeckenarten (Schwerpunkt: Ixodes ricinus als Überträger v.a. von FSME und Lyme Borreliose) in verschiedenen Regionen in Deutschlands und die Erarbeitung eines langfristigen Prognosemodells für Aussagen zur zukünftigen Verbreitung und Bedeutung von Schildzecken als Krankheitsüberträger unter den Bedingungen des Klimawandels.	Menschliche Gesundheit	BMUB / UBA	8/2011 bis 10/2014	***	370 T € (BMUB, Umweltforschungs plan)	BMUB		abgeschlossen	abgeschlossen in 2013	vorzeitig beendet und an neue Projektleitung vergeben (Laufzeit 09/2013- 03/2015)	
B.1.1.2.	9	Monitoring der einheimischen Stechmückenfauna (Diptera, Culicidae) und Testung potentieller Vektorarten auf humanpathogene Viren	Menschliche Gesundheit	RKI / Friedrich- Löffler- Institut / Leibnitz- Zentrum für Agrar-	2011-2013	***	k.A.	BMG		abgeschlossen		Plan eines bundesweiten Mückenmonitorings (FLI/BNI/KABS/ ALF, etc) koordiniert durch Hr. Kampen/ELI	

B.1.1.2.	10	Mögliche Auswirkungen des Klimawandels auf die Verbreitung Hantaviren-übertragender Nagetiere. Das Vorhaben soll den Einfluss von Klimafaktoren auf die Häufigkeit und Verbreitung von Hanta-übertragenden Nagetieren und deren Durchseuchung mit Hantaviren untersuchen, ausschlaggebende Faktoren analysieren und Prognosen für die zukünftige Situation der Hantaproblematik insbesondere vor dem Hintergrund des Klimawandels erstellen.	Menschliche Gesundheit	BMUB / UBA	bis 2012	***	185 T € (BMUB, Umweltforschungsplan)	BMUB
B.1.1.2.	11	Klimabedingte Auswirkungen auf die Morbidität der Bevölkerung, zu erwartende Anforderungen an Versorgungsstrukturen und an die Prävention von Hitzeschäden	Menschliche Gesundheit	BMG / RKI	noch offen	*	Finanzierung noch offen	BMG
B.1.1.2.	12	Bundesweite Ermittlung der Folgen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wind: Die Erosion ackerbaulich genutzter Flächen vermindert die Bodenfruchtbarkeit und führt zu einem Anstieg diffuser Stoffeinträge in die Gewässer. Die Zunahme von Windgeschwindigkeiten und von Trockenperioden erhöht das Risiko für die Bodenerosionsgefährdung durch Wind. Bisher liegen keine bundesweiten Daten über die Bodenerosionsgefährdung durch Wind sowie mögliche Klimawandelbedingte Trends vor.	Boden	BMUB / UBA	2012-2014	*	n.n. (BMUB, Umweltforschungsplan)	BMUB
B.1.1.2.	13	Befahrbarkeit von Ackerböden unter sich wandelnden Klimabedingungen: Bodenverdichtungen gefährden das Ertragsniveau und damit langfristig die Bodenfruchtbarkeit. Die wichtigste Einflussgröße zur Beurteilung des Risikos ist der Bodenwassergehalt, der sich in Folge des Klimawandels verändern wird. Für die Befahrbarkeit der Ackerböden werden Informationen über den zeitlichen Wandel benötigt	Boden	BMUB / UBA	2012-2014	**	n.n. (BMUB, Umweltforschungsplan)	BMUB
B.1.1.2.	14	Bestimmung der Veränderungen des Humusgehaltes und deren Ursachen: Der Humusgehalt bestimmt maßgeblich die Ertragsfähigkeit der Böden und bildet eine große Kohlenstoffsenke im globalen Kohlenstoffhaushalt. Wechselnde Nutzungsweisen und ein Wandel der klimatischen Einflussgrößen bestimmen die Dynamik und damit den Gehalt in der Zukunft. Es werden Informationen über die Zusammenhänge und die Vorhersagemöglichkeit ermittelt.	Boden	BMUB / UBA	2011-2013	***	n.n. (BMUB, Umweltforschungsplan)	BMUB
B.1.1.2.	15	Analyse spezifischer Risiken des Klimawandels für exponierte industrielle Produktion in Deutschland- Identifizierung und Bewertung von aus der Infrastruktur und der Wertschöpfungskette resultierenden Risiken (KI IMACHECK): Forschungsprojekt	Industrie und Gewerbe	BMWi	2012-2015	**	Ressortfinanzierung BMWi	BMWi
B.1.1.2.	16	Prüfung infrastrukturbedingter Risiken des Klimawandels für die Stromversorgung: Dialog/Stakeholder- Prozess	Energiewirtschaft	BMWi	2011 ff	**	Ressortfinanzierung BMWi	BMWi
B.1.1.2.	17	Analyse der Auswirkungen des Klimawandels auf die Tourismusnachfrage und Nachfrageverschiebungen mit einem besonderen Schwerpunkt auf der Tourismuswirtschaft in Deutschland: Forschungsprojekt	Tourismuswirtschaft	BMWi	2012-2015	*	Ressortfinanzierung BMWi	BMWi
B.1.1.2.	18	Entwicklung von Anpassungsstrategien im Kontext Biologische Vielfalt, Tourismus und Klimawandel: Im Rahmen von Forschungsvorhaben sollen für Modellregionen, die verschiedene touristisch relevante Landschaftstypen repräsentieren (Mittelgebirge, Küste, Alpen, Binnengewässer), die vorhandenen Daten, Untersuchungen und Szenarien zu Auswirkungen auf den Tourismus ausgewertet und für die Regionen aufbereitet werden. Ziel ist die Entwicklung von Grundlagen für eine umwelt- und naturverträgliche räumliche Planung touristischer Destinationen in der Anpassung an den Klimawandel und darauf aufbauend die Umsetzung in den Regionen.	Tourismuswirtschaft Biologische Vielfalt	BMUB / BfN	2011-2014	***	ca. 230 T € (BMUB, Umweltforschungsplan)	BMUB
B.1.1.2.	19 a	Erfassung von Vulnerabilität für Schienen-Infrastruktur: In mehreren Flussgebietseinheiten ist mit einer deutlich veränderten Überschwemmungsdynamik zu rechnen. Es ist fraglich, ob die Verkehrsinfrastruktur durch technische Maßnahmen noch geschützt werden kann. Daher werden derzeit Vulnerabilitätsabschätzungen auf der Basis von Flussgebietseinheiten erarbeitet.	Verkehr, Wasserwirtschaft	BMVI, EBA	2010 ff	***	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI
		Bestimmung strategischer Ausweichstrecken: Wichtige Bahnstrecken werden um die Jahrhundertmitte in Folge von großflächigen Überschwemmungsereignissen in Flussgebietseinheiten bzw. mglw. auch in Küstennähe über nicht tolerable Zeiträume hinweg nicht voll funktionsfähig sein. Aufbauend auf einer Gefährdungsanalyse sollte bestimmt werden, welche Ausweichstrecken langfristig zur Abpufferung dieser Ereignisse erhalten bleiben müssen und damit strategische Bedeutung erhalten.	Verkehr, Verkehrsinfrastruktur	BMVI, EBA	2010 - 2015	***	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI
B.1.1.2.	20	Weiterentwicklung von Methoden zur regionalen und städtischen Betroffenheit zum Klimawandel (kommunale und regionale Vulnerabilitätsanalysen) auf Basis von Modellvorhaben der Regionen „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“ (KlimaMORO) und Kommunen „Urbane Strategien zum Klimawandel“ (KlimaExWoSt, StadtKlima) mittels kleinerer Expertisen und Studien.	Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB / BBSR	2011-2013	**	BMUB, BBSR: Titel ExWoSt und MORO	BMUB

abgeschlossen	abgeschlossen in 2012	Anschlussvorhaben 2013 - 2016: Vorhersagesystem für das klimaabhängige Vorkommen gesundheitsgefährdender Nagetiere	
nicht durchgeführt			fehlende Finanzierung
laufend	Abschluss vom FuE-Projekt: Mitte 2015	bedarf einer fortlaufenden und kontinuierlichen Beobachtung, gehört in den APA II	
laufend			
laufend	Abschluss vom FuE-Projekt: Ende 2014	Humusgehalt ist ein wichtiger Indikator bei der Vulnerabilitätsanalyse, daher ein wichtiges fortlaufendes Thema, gehört unbedingt in den APA II	
laufend	Sommer 2014		liefert inhaltliche Grundlage für Nr. 77 (B.1.3)
nicht durchgeführt			wird von Nr. 14 (B.2.3) abgedeckt
nicht durchgeführt			Nach Abschluss des BMWi-Projekts "Evaluierung möglicher Anpassungsmaßnahmen in den Sektoren Energie, Industrie, Mittelstand und Tourismus vor dem Hintergrund der Erarbeitung eines "Aktionsplans Anpassung" der Bundesregierung" wurde keine Priorität für ein entsprechendes Projekt gesehen.
laufend	Aug 14		

B.1.1.3. Angewandte Anpassungsforschung																	
B.1.1.3.	21	KLIWAS – Auswirkungen des Klimawandels auf Wasserstraßen und Schifffahrt (siehe unter B.3. Nr. 1)	Wasserwirtschaft, Verkehr; sowie andere gewässer- bezogene Handlungsfelder	BMVI / BfG, BAW, BSH, DWD	2009-2013	***	Ressortfinanzierung BMVBS	BMVI		abgeschlossen	2013; Publikation von Ergebnissen erfolgt noch in 2014	Bewertung und Transfer der Ergebnisse in der WSV, Verstetigung auf operativer Ebene	Aufbau eines verkehrsträgerübergreifenden BMVI-Expertenetzwerkes				
B.1.1.3.	22	Forschungsprojekt "Auswertung regionaler Klimaprojektionen für Deutschland hinsichtlich der Änderung des Extremverhaltens von Temperatur, Niederschlag und Windgeschwindigkeit" der strategischen Behördenallianz (siehe auch Darstellung 4 und Anlage H.1.). Erste Ergebnisse der laufenden Forschungsarbeit wurden auf einer gemeinsamen Pressekonferenz am 15.2.2011 vorgestellt und sind mit den Stellungnahmen der beteiligten Behörden abrufbar unter: http://www.dwd.de/ -> Presse -> Pressekonferenzen -> 15. Februar 2011 Eine Ausweitung der Behördenallianz auf weitere Felder der Zusammenarbeit und um weitere Bundesbehörden wird geprüft (siehe oben, B.1.1.2.4)	handlungsfeld- übergreifend	strategische Behördenallianz (BBK, DWD, UBA, THW)	2007 ff	***	Geschäftsstelle für Forschungsprojekt liegt bei BBK	BMUB		abgeschlossen	2010-2012	1. Pressekonferenz zu den Endergebnissen des Extremwertprojektes am 26.02.2011					
B.1.1.3.	23	Förderschwerpunkt "Ökonomie des Klimawandels" : In Forschungsvorhaben werden Modelle und handlungsorientierte Konzepte für ein kohlenstoffarmes Wachstum sowie Anpassungsmodelle und -maßnahmen erarbeitet. Dies erfolgt primär mit einer volks- und gesamtwirtschaftlichen Perspektive. Die Ergebnisse erlauben eine solidere Abschätzung von Kosten, Risiken und Chancen. Berücksichtigt wird hier sowohl die nationale wie auch die internationaler Ebene.	handlungsfeld- übergreifend	BMBF	2011 - 2014	**	ca. 12 Mio. € (BMBF)	BMBF		laufend	Ende 2015	ggf. Folgeaktivität	http://www.fona.de/de/9908				
B.1.1.3.	24	Förderschwerpunkt Klimzug - Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten (siehe unter B.1.3.)	handlungsfeld- übergreifend	BMBF	2008-2014	***	gesamt 83 Mio. € (BMBF)	BMBF		laufend	Ende 2014	ggf. Folgeaktivität	www.klimzug.de				
B.1.1.3.	25	Die interdisziplinär ausgerichtete Förderinitiative Soziale Dimensionen von Klimaschutz und Klimawandel soll mit 12 Vorhaben dazu beitragen, die sozial- und geisteswissenschaftliche Kompetenz im Bereich der Klimaforschung zu stärken, indem sowohl das Verständnis für soziale Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels erhöht, als auch die politische Ausgestaltung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen unterstützt wird.	handlungsfeld- übergreifend	BMBF	2010-2013	***	12 Mio. € (BMBF)	BMBF		abgeschlossen	Ende 2013	neuer Call in JPI- Initiative	http://www.fona.de/de/9874				
B.1.1.3.	26	Entwicklung betrieblicher und politischer Handlungsoptionen: Das Projekt untersucht und entwickelt gemeinsam mit Praxispartnern volkswirtschaftliche und betriebliche Strategien zur Adaption des Energie- und Verkehrssektors. Ziel ist es, Unternehmen, Politik und Verwaltung praxistaugliche Empfehlungen an die Hand zu geben, um Maßnahmen zur Adaption erfolgreich umzusetzen. Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Nachwuchsgruppen der "Sozial-ökologischen Forschung" (SÖF). http://www.klima-chamaeleon.de/	Öffentliche Versorgung, Netzinfrastruktur	BMBF / Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, IÖW	2009-2013	***	1 Mio. € (BMBF)	BMBF		laufend	Okt 14						
B.1.1.3.	27	plan Baltic - Klimawandel und Raumentwicklung: Anpassungsstrategien der Stadt- und Regionalplanung in Stadtregionen der Küstenzone am Beispiel des Ostseeraumes: Das Projekt erforscht, wie Stadtregionen die Fähigkeit entwickeln können, mit künftigen unerwarteten Störereignissen umzugehen. Hierfür wird mit Praxispartnern in Rostock, Stockholm, Riga und weiteren Küstenstädten des Ostseeraumes zusammengearbeitet, wobei die Kooperation mit Rostock am weitesten ausgeprägt ist. Ziel ist es, ein Handbuch für die Stadtregionen im Ostseeraum zu erstellen, das Handlungsempfehlungen für eine sozial-ökologische Anpassung der Stadt- und Regionalplanung an die Folgen des Klimawandels ausspricht. Das Projekt wird gefördert im Rahmen der Nachwuchsgruppen der "Sozial- ökologischen Forschung" (SÖF). www.planbaltic.hcu-hamburg.de	Stadt- und Regionalplanung in Küstenregionen	BMBF / HafenCity Universität Hamburg	2009-2013	***	1,5 Mio. € (BMBF)	BMBF		laufend	Jul 14	ggf. Folgeaktivität					
B.1.1.3.	28	Pilotstudien zur Krankheitslast von durch (nicht-Cholera-) Vibriolen hervorgerufene Wund- und Durchfallinfektionen in Deutschland (Pilot studies on the human burden of wound and diarrheal vibrio infections in Germany) – Teilprojekt im BMBF-Verbund "Vibronet"	Menschliche Gesundheit	BMG / RKI / BMBF	2011-2013	***	BMBF Förderkz.: 01 KI 1015 F	BMG		abgeschlossen		Broschüre zur Information der Fachöffentlichkeit in betroffenen Gebieten wird weiter bereitgestellt	Projektverlängerung durch BMBF nicht bewilligt				
B.1.1.3.	29	Allergiemonitoring in Deutschland im Rahmen des bundesweiten kontinuierlichen Gesundheitsmonitorings : Zeitliche Entwicklung allergischer Erkrankungen und Sensibilisierungen bei Erwachsenen. Unter den mit dem Klimawandel assoziierten nicht übertragbaren Erkrankungen kommt allergischen Erkrankungen eine besondere Bedeutung zu. Im Rahmen des bundesweiten Gesundheitsmonitorings eröffnen periodisch wiederkehrende bevölkerungsrepräsentative Untersuchungssurveys die Möglichkeit von Zeitreihenuntersuchungen zur Prävalenz allergischer Erkrankungen und Sensibilisierungen bei Erwachsenen in Deutschland.	Menschliche Gesundheit	BMG / RKI / BMEL	2008-2012	***	k.A.	BMG	BMEL	BMEL / BMG: abgeschlossen BMG: abgeschlossen	BMEL: Abschlussbericht wurde durch RKI im November 2012 vorgelegt BMG: abgeschlossen März 2013	seitens BMEL keine Weiterführung geplant	BMG: Abschlussbericht liegt vor unter: http://download.ble.de/08HS015/08HS015.pdf				
B.1.1.3.	30	Modellierung der Hantavirusinzidenz in Deutschland unter Berücksichtigung ökologischer und klimatischer Faktoren.	Menschliche Gesundheit	BMG / RKI	2011-2012	***	k.A.	BMG		laufend	Fortführung unklar						
B.1.1.3.	31	Sofortforschungsprogramm im Bereich der übertragbaren Krankheiten: Infektionskrankheiten und Klimawandel . Surveillance und Epidemiologie einheimischer klimasensitiver und importierter Infektionserreger, Etablierung eines Frühwarnsystems - Prävention, Identifikation und Diagnostik von Risiko-Infektionen	Menschliche Gesundheit	BMG / RKI	noch offen	*	Finanzierung noch offen	BMG		nicht durchgeführt			fehlende Finanzierung				
B.1.1.3.	32	Infektionskrankheiten und Klimawandel - Trendanalysen bei importierten vektorübertragenen (durch Tiere übertragene) Infektionskrankheiten in Deutschland Kontinuierliche Auswertung und Publikation von wichtigen Ergebnissen aus den Surveillance- Daten. Schwerpunkte sind die Analyse von zeitlichen Trends, Änderungen bei den hauptsächlichlichen Infektionsländern und die detaillierte Aufarbeitung importierter Fälle	Menschliche Gesundheit	BMG / RKI	fortlaufend	***	k.A.	BMG		laufend							
B.1.1.3.	33	Biologische Bekämpfung von Zecken im Freiland In dem Projekt sollen Versuche zur biologischen Bekämpfung der Zecke <i>Ixodes ricinus</i> als Überträger der Erreger der Borreliose und der FSME durchgeführt werden. Eingesetzt werden zu diesem Zweck natürliche Feinde der Zecke (Erzwespe, Pilze und Erdnematoden). Ziel ist die Durchführung realistischer Feldversuche.	Menschliche Gesundheit	BMUB / UBA	2009-2012	***	225 T € (BMUB, Umweltforschungsplan)	BMUB		abgeschlossen	abgeschlossen in 2013						

B.1.1.3.	34	Ermittlung erforderlicher Anpassungsmaßnahmen zur Minderung der Folgen des Klimawandel auf die menschliche Gesundheit: Das Vorhaben verfolgt eine Evaluierung bestehender und Entwicklung weiterer Anpassungsmaßnahmen im Bereich Klimawandel und Gesundheit zur Reduzierung negativer Folgen für die menschliche Gesundheit durch klimatische Veränderungen.	Menschliche Gesundheit	BMUB / UBA	201-2013	***	265 T € (BMUB, Umweltforschungsplan)	BMUB
B.1.1.3.	35	Projekt zu den Einflüssen des Klimawandels auf die Biotopie (Witterungsempfindlichkeit) des Menschen.	Menschliche Gesundheit	BMUB / UBA	2011-2014	**	220 T € (BMUB, Umweltforschungsplan)	BMUB
B.1.1.3.	36	Projekt zur zeitlichen Entwicklung allergischer Erkrankungen und Sensibilisierungen bei Erwachsenen in Deutschland - Untersuchung der gesundheitlichen Bedeutung von allergenen Organismen (Pollen).	Menschliche Gesundheit	BMUB / UBA	bis 2013	***	265.000 € / UFOPlan BMUB	BMUB
B.1.1.3.	37	Aktionsprogramm Ambrosia: Monitoring des Vorkommens, Maßnahmen zur Einschleppungsprävention sowie der Öffentlichkeitsarbeit über die Gefahren und die möglichen Gegenmaßnahmen hinsichtlich dieser neophytischen Pflanze, deren Pollen sehr allergen sind.	Menschliche Gesundheit	BMEL / JKI	seit 2010	***	Ressortfinanzierung BMEL	BMEL
B.1.1.3.	38	Erhaltung genetischer Ressourcen in Genbanken ist der Ausgangspunkt für Züchtungsprogramme, u.a. zur Anpassung an den Klimawandel, zur verbesserten Resistenz gegenüber Schaderregern oder zur höheren Effizienz bezüglich Nährstoffen oder Wasser. Daher setzt sich BMEL in Zusammenarbeit mit den Bundesländern und Nichtregierungsorganisationen für diese Daueraufgabe ein	Landwirtschaft	BMEL, Bundesländer	Dauer-aufgabe	***		BMEL
B.1.1.3.	39	Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel weiterentwickeln: Um eine nachhaltige Nahrungsmittelerzeugung zu sichern, ist es erforderlich, dass sich die Landwirtschaft an Klimaänderungen anpasst. Dazu müssen Abschätzungen der Klimaänderungen und deren Folgen (Vulnerabilitätsbetrachtung) entwickelt und darauf aufbauend Anpassungsstrategien erarbeitet werden. Diese Anpassungsstrategien können z.B. darin bestehen, Pflanzensorten und Tierarten einzusetzen, die mit den veränderten Bedingungen gut zurecht kommen. Dazu gehören unter anderem die Züchtung von robusten Pflanzen, die in Regionen unter erschwerten Umweltbedingungen gedeihen, und die Etablierung von risikominimierenden, dem Standort angepassten Anbausystemen wie beispielsweise der Mischfruchtanbau. Ebenso müssen Wasser sparende Ackerbausysteme und Bewässerungstechniken weiterentwickelt werden.	Landwirtschaft	BMEL	ab 2011 ff	**	Ressortfinanzierung BMEL	BMEL
B.1.1.3.	40	Anpassung von Pflanzenschutzstrategien: Pflanzenschutzforschung und die Förderung von Innovationen zur Anpassung von Pflanzenschutzstrategien an veränderte Klimabedingungen und Schadorganismenspektren	Landwirtschaft	BMEL / JKI	fortlaufend	***		BMEL
B.1.1.3.	41	Programm zur Innovationsförderung: Innovative Ideen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft in Deutschland sind mehr den je gefragt. Die Züchtung robuster und leistungsfähiger Kulturpflanzen oder neue Haltungsverfahren zur Verbesserung des Tierschutzes sind Beispiele für nachhaltige und erfolgreiche Neuerungen. Im Rahmen der BMEL-Innovationsförderung werden innovative Vorhaben in den Bereichen Pflanzenzüchtung, Tierhaltung und effiziente Bewässerung gefördert. Mit der Züchtung klimaangepasster Kulturpflanzen erfolgt eine Erweiterung des Kulturartenspektrums. Ebenso stellt die effiziente Nutzung von Wasser entlang der Wertschöpfungskette eine zentrale Herausforderung dar. Mit Konzepten zur Erhöhung der Wasserproduktivität kann gleichzeitig ein Beitrag zur Sicherung der Welternährung geleistet werden.	Landwirtschaft	BMEL / BLE	2011 ff	***	BMEL 2011: 28,5 Mio. € 2012: 34,5 Mio. € ab 2013: 38,0 Mio. €	BMEL
B.1.1.3.	42	Sicherung der Ökosystemintegrität im Klimawandel: Auf Grundlage von Szenarien für Klimaänderungen und andere Stressoren sollen Prognosen der Entwicklung von Ökosystem-funktionen und -dienstleistungen sowie der Biodiversität erstellt und ein in Deutschland einheitlich anwendbares Bewertungssystem für den Zustand und die nachhaltige Entwicklung naturnaher terrestrischer Ökosysteme entwickelt werden.	Biologische Vielfalt	BMUB / UBA / BfN	2011-2015	***	150 T € (BMUB, Umweltforschungsplan)	BMUB
B.1.1.3.	43	Fortsetzung des Forschungsschwerpunkts Biodiversität und Klimawandel (mit derzeit 27 laufenden oder kürzlich abgeschlossenen Projekten). Ferner werden ab 2011 Anpassungsstrategien für die Bereiche Arten- und Gebietsschutz erarbeitet um Artenverluste bei klimasensiblen Tieren und Pflanzen zu verringern und um handlungsorientierte Empfehlungen zu einem klimawandelgemäßen Management des Schutzgebietsnetzes Natura 2000 zu erhalten.	Biologische Vielfalt, Regionalplanung	BMUB / BfN	2011 ff	**	BMUB, Umweltforschungsplan	BMUB
B.1.1.3.	44	Forschungsvorhaben zur Entwicklung oberleitungsfreier Stromtriebssysteme: Die Oberleitungen erweisen sich gegen verschiedene Umwelteinflüsse als besonders empfindlich. Dies gilt besonders für Stürme und Astrbrüche. Oberleitungen werden sich nur bedingt sturmsicher machen lassen. Daher stellt sich die Herausforderung, elektrische Antriebsformen zu entwickeln, die ohne Oberleitungen auskommen.	Verkehr, Verkehrs- infrastruktur	BMVBS / EBA	2010 ff	***	Ressortfinanzierung BMVBS	BMVI

laufend	Abschluss erwartet bis Anfang 2015		
laufend	Abschluss erwartet bis Ende 2014		
laufend	Abschluss erwartet bis Ende 2014		
laufend	fortlaufend		www.jki.bund.de
laufend	laufende Daueraufgabe	laufende Daueraufgabe	
laufend	ab 2011	---	Ressortfinanzierung BMEL Bekanntmachung zur Pflanzenzüchtung ist vorbereitet Ressortforschung arbeitet an den Themen
laufend	fortlaufend		www.jki.bund.de
laufend	fortlaufend		
abgeschlossen	2014	In einem kürzlich gestarteten Folgeprojekt wird die praktische Anwendbarkeit des Bewertungskonzepts erprobt und bestehende Wissenslücken geschlossen.	Vorhaben gibt Auskunft zum Zustand von Ökosystemen. Das Vorhaben hat umfangreiche Typisierung und Wirkungsketten sowie Geodaten zu Ökosystemen und ihrer Belastung erarbeitet. Die Ergebnisse können als Input für andere Vorhaben dienen. Der Abschlussbericht liegt hier: https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/bewertungskonzept-fuer-die-gefaehrdung-der
laufend	fortlaufend	offen	Konkretisierung zu Arten- und Gebietsschutz siehe Datenblätter

B.1.2.1.	54	Fortschreibung und Validierung der bundesweiten Daten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser: Ziel: Fortschreibung und Aktualisierung der seit Anfang 2010 vorliegenden bundesweite Daten und Karten zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bodenerosion durch Wasser. Grundlage bildete das Klimamodell WETTREG. Um die Spannweite der zukünftigen Erosionsentwicklung bewerten zu können und um valide Daten zu haben, erfolgt in einem weiteren Schritt die Betrachtung eines Ensembles von Klimaszenarien (STAR, REMO, CLM).	Boden	BMUB / UBA	2012-2014	*	Ressortfinanzierung BMUB	BMUB	in Vorbereitung	FuE-Projekt ist Bestandteil vom UFOPLAN 2014	Relevanz für den APA II, da Bodenerosion durch Wasser ein wichtiger Bodenindikator zur Beobachtung von Auswirkungen der Klimaveränderungen ist.		
B.1.2.2. Informationen aktiv vermitteln													
B.1.2.2.	55	Die Fortführung der bereits seit 2009 als Teil des DAS-Dialog- und Beteiligungsprozesses, laufenden Stakeholderdialoge Klimawandel/Anpassung bis 2014 in den verschiedenen Sektoren bzw. Handlungsfeldern der DAS. Die Stakeholderdialoge haben zum einen das Ziel, zum Austausch zwischen und der Vernetzung von Akteuren beizutragen, zum anderen als Teil des Dialogprozesses zur DAS Anpassungsthemen weiter zu vertiefen. Ab 2011 werden daher sowohl nutzergroupenspezifische oder sektorale Treffen organisiert, als auch Querschnittsthemen wie Extremwetterereignisse oder das Risikomanagement von Klimafolgen sektorenübergreifend und mit Blick auf Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Sektoren vertieft.	handlungsfeld- übergreifend	BMUB / UBA, BMWi, BMVI, BMBF / Finanzforum Klimawandel / CSC u.a.	2009-2014	***	nicht bezifferbar (Ressorts finanzieren ressortspezifische Aktivitäten selbst)	BMUB		BMBF=fortlaufend; BMVI= abgeschlossen, UBA: laufend	BMBF=fortlaufend; BMVI: es wurden zwei DAS-Workshops (2010 und 2013) im Rahmen von KLIWAS durchgeführt; UBA: fortlaufend, Dialoge u.a. zu Normung und technische Regeln, Metropolregionen, Bildung, Risikomanagement in der Planung, Risikomanagement in Unternehmen, Klimaanpassung in Kommunen, Logistik und Supply Chain, Öffentliche Gesundheitsvorsorge und medizinische Versorgung, Klimarobustes Sanieren und Bauen, Klimarobustes	BMVI: Dialoge sollen in unregelmäßigen Abständen weiter durchgeführt werden, UBA: Dialoge werden fortgeführt, Neuausschreibung in 2014	BMWi beteiligt sich gem. seiner Zuständigkeit an thematische passenden Dialogveranstaltungen verschiedenster Veranstalter.
B.1.2.2.	56	Branchendialoge zur Risikovorsorge u. a. zu Optionen des Versicherungsschutzes bei Elementarschäden als Teil einer breiteren Strategie zur Prävention gegen Elementarschäden für Nutzergruppen wie (mittelständische) Unternehmen, Industrie und für die Immobilienwirtschaft	Finanzwirtschaft Industrie und Gewerbe	BMF, BMUB, BMWi, BMVI; und andere Ressorts	2011 ff	*	noch nicht bezifferbar	BMF	BMWi / BMVI			BMWi: gem. Akten ist BMI zuständig.	
B.1.2.2.	57	Informationskampagne im Bereich Menschliche Gesundheit für die breite Öffentlichkeit zur Aufklärung über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels. Ziel ist die Prävention gesundheitlicher Folgen durch individuelle und gesellschaftliche Vorsorge-, und Verhaltensmaßnahmen	Menschliche Gesundheit	BMUB	2011-2013	***	n.n. (BMUB, Öffentlichkeitsarbeit)	BMUB		laufend	fortlaufend	diverse Broschüren und Artikel	
B.1.2.2.	58	Zielgruppenspezifische Information der Bevölkerung (insbes. der vulnerablen Gruppen wie z.B. Senioren) über die gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels und mögliche präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen	menschliche Gesundheit	BMG / BMUB, ggf. im Rahmen interministerieller Zusammenarbeit	noch offen	*	Finanzierung noch offen	BMG	BMUB	laufend	fortlaufend	wird fortgeführt gesundheitliche Auswirkungen des Klimawandels sind eines der Themen des APUG (www.apug.de)	
B.1.2.2.	59	Zielgruppenspezifische Information der Fachleute im Gesundheitssektor/ Multiplikatoren-schulung über präventive und gesundheitsfördernde Maßnahmen um Wissenslücken für den Bereich der gesundheitlichen Auswirkungen des Klimawandels zu schließen.	menschliche Gesundheit	BMG / BMUB, ggf. im Rahmen interministerieller Zusammenarbeit	noch offen	*	Finanzierung noch offen	BMG	BMUB	abgeschlossen	BMG: hier meldet BMUB das Charite-Projekt BMUB: abgeschlossen in 2013	BMUB: Entscheidung über Folgeaktivität steht noch aus	BMUB: Klimaanpassungsschule der Charité www.klimawandelundgesundheit.de
B.1.2.2.	60	Informationskampagnen zum Klimawandel und Auswirkungen auf die biologische Vielfalt: Diese sollen als Teil der Öffentlichkeitsarbeit zur Nationalen Strategie zur Biodiversität, auch im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Ende 2010 ausgerufenen UN-Dekade zur biologischen Vielfalt (2011-2020), und in der Umsetzung der UN-Dekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" (2005-2014) durchgeführt werden	Biologische Vielfalt	BMUB / BfN	2011 ff	**	n.n. (BMUB: Titel Öffentlichkeitsarbeit und Titel Nationale Strategie zur Biologischen Vielfalt)	BMUB	BMUB	laufend	fortlaufend	Folgeprojekt mit 2 Konferenzen und einem Workshop	

B.1.2.2.	61	Integration des Themas ‚Klimawandel‘ bzw. ‚Anpassung an den Klimawandel‘ in Lehrveranstaltungen der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz (AKNZ) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe: Auswirkungen des Klimawandels, z.B. Hintergrundinformation zu Erkenntnissen der Klimaforschung und dessen Folgen für den Bevölkerungsschutz (z.B. veränderte Szenarien, Auswirkungen auf Kritische Infrastrukturen) werden fallbezogen in die Ausbildungsveranstaltungen der AKNZ integriert.	Bevölkerungs-schutz	BMI / BBK	fortlaufend	***	n.n. (Finanzierung aus Haushaltsmitteln des BBK sichergestellt)	BMI
----------	----	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------	-----------	-------------	-----	-----------------------------------------------------------------	-----

laufend	fortlaufend		
---------	-------------	--	--

B.1.2.3. Kommunen unterstützen														
B.1.2.3.		62	Ermittlung des Selbstschutz- und Selbsthilfepotenzials in Städten und Gemeinden mittels einer Abfrage zu Sachstand und Aufgabenwahrnehmung sowie zu Vorschlägen der Gemeinden zur Ausgestaltung der Unterstützung des Bundes. Ziel dieser Erhebung ist es, empirisch belastbares Material als Grundlage zur weiteren Ausgestaltung der Thematik zu erhalten und einen entsprechenden Leitfaden für Kommunen zu erstellen.	handlungsfeld- übergreifend	BMI / BBK	2012 ff	**	Finanzierung ist aus Haushaltsmitteln des BBK sichergestellt	BMI	nicht durchgeführt				
B.1.2.3.		63	Der Stadtklimatolse ist ein auf wissenschaftlichen Grundlagen basiertes in den Kommunen einsetzbares, aktorspezifisches Entscheidungsunterstützungswerkzeug. Er unterstützt die Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung für die kommunale Stadtentwicklung. Er wird zu einer Plattform Klimaanpassung in Stadt und Region erweitert.	Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMUB / BBSR; BMVI	2009-2013	***	n.n. (BMVBS/BBSR-Titel ExWoSt)	BMUB					
B.1.2.3.		64	Grün, natürlich, gesund: Die Potenziale multifunktionaler städtischer Grünräume: Ziel des Vorhabens ist es, aufbauend auf vorhandenen Kenntnissen die Funktionen und biometeorologischen Effekte von Grünräumen im Siedlungsbereich in Hinblick auf die menschliche Gesundheit und die Lebensqualität zu konkretisieren und damit ihre Potenziale zur Unterstützung der Anpassung an den Klimawandel herauszuarbeiten. Daneben sollen weitere Qualitäten städtischer Grünräume identifiziert werden, die sowohl aus Sicht des Naturschutzes wertvoll als auch mit positiven Effekten für die menschliche Gesundheit verbunden sind. Im Ergebnis sind für den städtischen Raum gemeinsame Handlungsfelder von Naturschutz und Gesundheitsschutz aufzuzeigen.	Biologische Vielfalt	BMUB, BfN	2011-2013	**	120 T € (BMUB, Umweltforschungsplan)	BMUB	abgeschlossen	fortlaufend		veröffentlicht als BfN-Skript 371	
B.1.2.3.		65	Entwicklung und Erprobung von Leitlinien und Entscheidungshilfen für die Erhaltung und Entwicklung klimarelevanter Funktionen von Natur und Freiräumen im Siedlungsbereich auf Grundlage naturschutzfachlicher Strategien: Abmilderung der Verschärfung der klimatischen Verhältnisse in Städten und urbanen Räumen durch die unvermeidlichen Auswirkungen des Klimawandels sowie der damit einhergehenden negativen Folgen für Gesundheit, Lebensqualität und Biodiversität durch die Unterstützung von naturschutzfachlichen Strategien zur Erhaltung und Entwicklung klimarelevanter Funktionen von Natur und Freiräumen im Siedlungsbereich. Eine modellhafte Erprobung in konkreten kommunalen Planungsentscheidungen soll im Rahmen von mehrjährigen Demonstrationsvorhaben in Kooperation mit ausgewählten Städten stattfinden.	Biologische Vielfalt	BMUB, BfN	2012-2017	*	Kostenschätzung, 800 T € (Idee für die Fortführung und praktische Erprobung der o.g. Ergebnisse des F+E-Vorhabens, laufende Nr. 58)	BMUB	laufend	fortlaufend			
B.1.2.3.		66	Projekt des Klima-Bündnis zur Erarbeitung eines WIKI-Formats „Anpassung an den Klimawandel“: Ziel ist die Bereitstellung eines internetgeführten Leitfadens für Kommunen, der durch ein Netzwerk von freiwilligen und ehrenamtlichen Autoren aus den über 400 deutschen Klimabündnis-Mitgliedskommunen erarbeitet wird.	handlungsfeld- übergreifend	BMUB / UBA, KomPass	2011-2012	***	140 T € (BMUB, Verbändeförderung)	BMUB	abgeschlossen	abgeschlossen in 2013		http://www.klimascout.de/	
B.1.2.3.		67	Einbeziehung von Anpassung als Fördertatbestand in das Förderinstrumentarium der Nationalen Klimaschutzinitiative in der sogenannten Kommunal-Richtlinie: Die bekannte Förderung kommunaler Klimaschutzkonzepte wurde ab Anfang des Jahres 2011 um die Möglichkeit der Entwicklung integrierter Anpassungs- und Klimaschutzkonzepte sowie von Teilkonzepten Anpassung ergänzt. Siehe auch B.2.3.	handlungsfeld- übergreifend	BMUB	2011 ff	***	BMUB, Nationale Klimaschutzinitiative	BMUB					
B.1.3. Konzepte entwickeln, Modellvorhaben umsetzen und Handlungsempfehlungen ableiten														
B.1.3.		68	Waldstrategie 2020 - Strategie der Bundesregierung v. 21.09.2011 Wälder bedecken ein Drittel der Landesfläche Deutschlands. Sie sind wertvolle Ökosysteme, Kohlenstoffspeicher, Erholungsräume und bedeutende Rohstofflieferanten zugleich. Ihre Bewirtschaftung erfolgt nach dem anerkannten, integrativen Prinzip nachhaltiger, multifunktionaler Forstwirtschaft. Der Stellenwert, die Nachfrage und die Nutzung von Holz, als nachwachsender Roh-, Bau- und Werkstoff sowie Energieträger, nehmen aufgrund der positiven Materialeigenschaften und herausragenden Ökobilanz weiter zu. Gleichzeitig steigen die Ansprüche an den Wald in den Bereichen Klima-, Natur- und Artenschutz, Erholung und Jagd. Mögliche Zielkonflikte können daher künftig – in regional unterschiedlicher Ausprägung – deutlicher zu Tage treten. Darüber hinaus stellt der Klimawandel Waldbesitzer und Forstwirtschaft vor neue Herausforderungen. Die Waldstrategie 2020 greift diese komplexen Zusammenhänge und unterschiedlichen Anspruchsebenen auf. In neun Handlungsfeldern (u.a. Klimaschutz, Eigentum, Rohstoffe, Biodiversität, Waldbau, Jagd, Erholung, Forschung) werden bestehende Herausforderungen und Chancen benannt, mögliche Zielkonflikte analysiert und geeignete Lösungsansätze formuliert. Als Strategie für den Natur- und Wirtschaftsraum Wald zeigt die Waldstrategie 2020 Wege zu einer tragfähigen Balance zwischen den steigenden Ansprüchen an den Wald und seiner nachhaltigen Leistungsfähigkeit auf. Die Waldstrategie 2020 und deren Umsetzung leisten zugleich einen Beitrag, in der Bevölkerung das notwendige Bewusstsein für die vielfältigen Funktionen des heimischen Waldes sowie für die Vorteile und Chancen einer nachhaltigen Forstwirtschaft für Klima, Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu fördern.	Forst-, Holzwirtschaft, Naturschutz, Freizeit- und Sport, Jagd	BMEL	Stand Juli 2011: Strategie ist in Ressortabstimmung	*	nicht bezifferbar	BMEL	laufend	fortlaufend bis 2020			http://www.bmel.de/DE/Wald-Fischerei/01_Nachhaltige-Waldwirtschaft/_texte/Waldstrategie2020.html
B.1.3.	69	a b c d	KLIMZUG – Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten: Ziel ist es, für sieben ausgewählte Modellregionen in Deutschland innovative Anpassungsstrategien an den Klimawandel zu entwickeln. Diese orientieren sich individuell an den konkreten lokalen Anforderungen der jeweiligen Modellregionen. In regionalen Planungs- und Entwicklungsprozessen sollen die erwarteten Klimaänderungen rechtzeitig und adäquat berücksichtigt werden. So wird nicht nur die Entwicklung und Nutzung neuer Technologien, Verfahren und Strategien zur Anpassung an Klimawandel in Regionen vorangetrieben sondern es kann auch die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit von Regionen gestärkt	handlungsfeld- übergreifend	BMBF	2008-2014	***	83 Mio. € insgesamt (BMBF)	BMBF	laufend	Ende 2014	ggf. Folgeaktivität	www.klimzug.de	
			KLIMZUG-nordwest2050 - Perspektiven für klimaangepasste Innovationsprozesse in der Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten nordwest2050 entwickelt Innovationspfade, um den Nordwesten Deutschlands robuster gegenüber dem Klimawandel zu gestalten. Auf Basis einer regionalen Vulnerabilitäts- und Innovationspotenzialanalyse werden exemplarisch in den für die Region wesentlichen Wirtschaftsbereichen (Ernährung, Energie, Hafen/Logistik) Innovationsprozesse angestoßen und in eine „Roadmap of Change“ für die gesamte Region mit Zeithorizont 2050 überführt. www.nordwest2050.de	handlungsfeld- übergreifend	BMBF/ PT-DLR / Verbundkoordinator : Metropolregion Bremen- Oldenburg im Nordwesten e.V.	2009-2014	***	9,8 Mio. € (BMBF)	BMBF.	laufend	Jul 14	ggf. Folgeaktivität	www.klimzug.de	
			KLIMZUG-RADOST - Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche OstseeküsteRADOST befasst sich mit den Veränderungen und den daraus entstehenden Problemen an Küsten und im Meer, die durch den Klimawandel hervorgerufen werden. Die Forschungsthemen umfassen: Küstenschutz, Tourismus und Strandmanagement, Gewässermanagement und Landwirtschaft, Häfen und maritime Wirtschaft, Naturschutz im Zusammenhang mit Nutzungen sowie erneuerbare Energien. Gemeinsam mit den Praxispartnern umgesetzte Anwendungsprojekte dienen zur beispielhaften Realisierung von Anpassungsmaßnahmen und zeigen zudem ökonomische Chancen innovativer Antworten auf den Klimawandel auf. www.klimzug-radost.de	handlungsfeld- übergreifend	BMBF/ PT-DLR / Verbundkoordinator : Ecologic Institut gemeinnützige GmbH	2009-2014	***	8,6 Mio. € (BMBF)	BMBF	laufend	Jul 14	ggf. Folgeaktivität	www.klimzug.de	

		KLIMZUG - REGKLAM - Entwicklung und Erprobung eines integrierten regionalen Klimaanpassungsprogramms für die Modellregion Dresden Am Beispiel der Modellregion Dresden werden in REGKLAM gemeinsam mit regionalen Akteuren Methoden entwickelt, mit denen Kommunen, Regionen und Wirtschaft dem Klimawandel begegnen können. Vor dem Hintergrund von Risiken und Chancen des Klimawandels sollen die Lebensqualität in Städten und Gemeinden, regionale Wassersysteme ebenso wie die Wettbewerbsfähigkeit von Industrie und Gewerbe sowie der Land- und Forstwirtschaft gesichert und verbessert werden. www.regklam.de	handlungsfeld- übergreifend	BMBF/ PT-DLR / Verbundkoordinator : Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.	2008-2013	***	11,3 Mio. € (BMBF)	BMBF
		KLIMZUG-dynaklim - Dynamische Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels in der Emscher-Lippe-Region (Ruhrgebiet) Im Mittelpunkt von dynamik stehen der Wasserhaushalt der Emscher-Lippe-Region und die Erarbeitung von geeigneten Anpassungsmöglichkeiten an den Klimawandel für Bevölkerung, Wirtschaft und Umwelt. Mit Aufbau eines Netzwerks, einem web-basierten Wissensmanagement und einem regionsübergreifenden Roadmap-Prozess unterstützt dynamik die Entwicklung der Region zu einem zukunftsfähigen Ballungsraum mit wesentlich verbesserter regionaler Anpassungs- und Innovationsfähigkeit. www.dynaklim.de	handlungsfeld- übergreifend	BMBF/ PT-DLR / Verbundkoordinator : Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft an der RWTH Aachen e.V	2009-2014	***	12 Mio. € (BMBF)	BMBF
	e f g	KLIMZUG-INKA BB - Innovationsnetzwerk Klimaanpassung Brandenburg BerlinZiel von INKA BB ist es, regional die nachhaltige Nutzung von Land- und Wasserressourcen unter veränderten klimatischen Rahmenbedingungen zu sichern und Klimawandelbedingten Herausforderungen im Gesundheitsmanagement zu begegnen. In Brandenburg und Berlin beteiligen sich zahlreiche Akteure an diesem großen Verbund von Wissenschafts-Praxis-Partnerschaften, in denen Wissenschaftler unterschiedlicher Einrichtungen, große und kleinere Wirtschaftsunternehmen, Behörden sowie Interessengruppenvertreter aus verschiedenen Bereichen zusammengeführt werden. www.inka-bb.de	handlungsfeld- übergreifend	BMBF/ PT-DLR / Verbundkoordinator : Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V.	2009-2014	***	14,9 Mio. € (BMBF)	BMBF
		KLIMZUG-NORD - Strategische Anpassungsansätze zum Klimawandel in der Metropolregion HamburgIn diesem Verbundprojekt arbeiten Partner aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Behörden und Unternehmen an der Entwicklung abgestimmter Handlungskonzepte zur Minderung der Klimafolgen, die in einem Masterplan Klimafolgen-Management für den Zeithorizont 2050 gebündelt werden. Die Forschungsschwerpunkte in der dynamischen Metropolregion Hamburg mit über vier Millionen Einwohnern liegen in den Bereichen Wasserhaushalt, Hochwasserschutz, Stadtplanung, Landwirtschaft, Naturschutz und Ökonomie. www.klimzug-nord.de	handlungsfeld- übergreifend	BMBF/ PT-DLR / Verbundkoordinator : TuTech Innovation GmbH	2009-2014	***	14,6 Mio. € (BMBF)	BMBF
		KLIMZUG-Nordhessen - Klimaanpassungsnetzwerk für die Modellregion NordhessenZiel von KLIMZUG Nordhessen ist es, Strukturen, Produkte und Dienstleistungen zur Anpassung an den Klimawandel in den Handlungsfeldern Ressourcen, Energie, Verkehr, Tourismus, Gesundheit und Gesellschaft zu entwickeln und zu implementieren. Die effektive Projektdurchführung und nachhaltige Kooperation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft wird durch die innovativen Governancestrukturen Klimaanpassungsakademie, Klimaanpassungsbeauftragte und Klimaanpassungsmanager garantiert, die Schnittstellenfunktionen zwischen den einzelnen Sektoren ausfüllen. www.klimzug-nordhessen.de	handlungsfeld- übergreifend	BMBF/ PT-DLR / Verbundkoordinator : Universität Kassel	2008-2013	***	9,9 Mio. € (BMBF)	BMBF
B.1.3.	70	Zukunftsprojekt „Die CO2-neutrale, energieeffiziente und klimaangepasste Stadt“ (BMBF): Bis zum Jahr 2020 sollen 30 Kommunen in Deutschland Kohlendioxid-neutral sein. Anhand dieser Städte soll modellhaft gezeigt werden, wie ein solcher Transformationsprozess in wenigen Jahren bei sehr unterschiedlichen Voraussetzungen ablaufen kann.	handlungsfeld- übergreifend	BMBF	in Planung	**	n.n. (BMBF)	BMBF
B.1.3.	71	Fortführung der Modellregionen Raumordnung KlimaMORO: In acht Modellvorhaben „Raumentwicklungsstrategien zum Klimawandel“ (KlimaMORO) wurden regionale Handlungsansätze entwickelt und erprobt. In einer 2. Phase werden vielversprechende Ansätze weiterentwickelt und verstetigt. Dabei stehen die Strategiebausteine Vulnerabilitätsanalysen, ein raumordnerischer Instrumentenbaukasten und ein Regionenforum Klimawandel im Fokus.	Raum-, Regional- und Bauleitplanung	BMVI/ BBSR	2011-2013	**	(BMVBS / BBSR: MORO)	BMVI
B.1.3.	72 a	Urbane Strategien zum Klimawandel, ein Forschungsfeld des Experimentellen Wohnungs- und Städtebaus (ExWoSt) mit zwei Forschungsschwerpunkten. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung integrierter Strategien und Handlungskonzepte zum Schutz vor und zur Anpassung an den Klimawandel: 1. StadtKlima: Neun Modellvorhaben zu kommunalen Strategien und Potenzialen. In diesem Kontext wird zur Unterstützung von Kommunen ein planungsorientierter Leitfaden („StadtKlimatse“) weiterentwickelt. 2. ImmoKlima: Acht Pilotprojekte zu immobilien- und wohnungswirtschaftlichen Strategien und Potenzialen. Zugleich Erprobung eines zielgruppenorientierten Instruments zur Unterstützung der Bewertung von Klimarisiken (Risikoanalyse; BMVBS / BBSR: ExWoSt)	(DAS: Bauwesen) Stadtentwicklung, Wohnungs- und Immobilien-wirtschaft	BMVBS alt (bzw. neu BMUB und BMWi), BBSR	2009-2013	***	(BMVBS / BBSR: ExWoSt)	BMUB/BBSR
		Risikoabschätzung künftiger Klimafolgen in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft: Entwicklung und Erprobung eines Instruments zur Unterstützung bei der Bewertung von Klimafolgen im Rahmen der Risikoanalyse in der Immobilien- und Wohnungswirtschaft. Im Zuge dessen sollen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung einer zielgruppenorientierten Datengrundlage untersucht und ein Konzept zur Entwicklung eines Geo-Informationssystems zu Klimarisiken für Investoren und Eigentümer entwickelt werden	(DAS: Bauwesen) Stadtentwicklung, Wohnungs- und Immobilien-wirtschaft	BMVBS alt (bzw. neu BMWi), BBSR	2011-2013	**	(BMVBS / BBSR: ExWoSt)	BMUB/BBSR
B.1.3.	73	Modell- und Demonstrationsvorhaben des BMEL im Rahmen des gemeinsamen Wettbewerbs „idee.natur“ von BMU/BMEL“ (BMEL, Länder, Projektträger vor Ort, 2009 - 2014): Regionale Partnerschaften erstellen zukunftsweisende Konzepte, die die Integration von anspruchsvollen Naturschutzziele und ländlicher Entwicklung auch unter den Anforderungen des Klimawandels beispielhaft und überzeugend darstellen und testen diese in Demonstrationsvorhaben. Die Themenbereiche „Wälder“ und „Moore“ stehen im Mittelpunkt der Vorhaben.	Landwirtschaft, Entwicklung ländlicher Räume, Biologische Vielfalt	BMEL	2009-2014	***	(BMEL)	BMEL

abgeschlossen	Ende 2013	ggf. Folgeaktivität	www.klimzug.de
laufend	Ende 2014	ggf. Folgeaktivität	www.klimzug.de
laufend	Ende 2014	ggf. Folgeaktivität	www.klimzug.de
abgeschlossen	Jun 14	ggf. Folgeaktivität	www.klimzug.de
abgeschlossen	Jul 13	ggf. Folgeaktivität	www.klimzug.de
BMWi: abgeschlossen	BMWi: Ende 2013		
BMWi: abgeschlossen	BMWi: Ende 2013		BMWi: Anschlussvorhaben: Geoinformationssystem .. Für Immobilien (s.u.)
laufend	Abschluss bis 2016 (Laufzeit wurde verlängert)	bisher nicht geplant	Es gibt vier Modellregionen: 1. Schwäbisches Donautal, 2. Allgäuer Moorallianz, 3. Hohe Schrecke, 4. Nordvorpommersche Waldlandschaft

B.1.3.	74	Entwicklung und modellhafte Umsetzung landschaftspflegerischer Maßnahmen zum Erhalt der Durchlässigkeit von Landschaften: Im Rahmen der geplanten Maßnahme sind alle Typen von landschaftspflegerischen Vorkehrungen, die zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Landschaft, zur Vermeidung oder zum Ausgleich von Eingriffsfolgen, zur Abschwächung der Auswirkungen des Klimawandels sowie zur nachhaltigen Ausgestaltung von Landnutzungen ergriffen werden, auf ihre Relevanz zur Anpassung an den Klimawandel zu prüfen. Im Vordergrund steht dabei das Leitbild einer durchlässigen und damit gegenüber dem Klimawandel robusten Landschaft, die gleichzeitig eine nachhaltige Infrastrukturentwicklung zulässt. Das Maßnahmenbündel soll zunächst modellhaft umgesetzt und erprobt werden. Das Maßnahmenbündel steht in engem Zusammenhang mit dem Bundesprogramm Wiedervernetzung von Biotopen.	Biologische Vielfalt	BMUB / BfN	2011-2015	*	100 T € für Entwicklung (BMUB, Umweltforschungsplan 2011), die modellhafte Umsetzung ist noch offen	BMUB
B.1.3.	75	Entwicklung von Leitbildern der räumlichen Gesamtplanung für anpassungsfähige und belastbare Raum und Landschaftsstrukturen vor dem Hintergrund des Klimawandels: Am Beispiel von Modellregionen wird eine bundesweit übertragbare Vorgehensweise zur Entwicklung von auf Natur und Landschaft bezogenen Leitbildern zur Integration in die räumliche Gesamtplanung erarbeitet. Ziel ist die effiziente Berücksichtigung und räumliche Steuerung der Auswirkungen des Klimawandels auf Natur und Landschaft durch die Entwicklung robuster und gleichzeitig flexibler Raumstrukturen.	Biologische Vielfalt	BMUB / BfN	2011-2015	*	500 T € (Ressorthaushalt BMUB)	BMUB
B.1.3.	76	Entwicklung und Umsetzung von Kompensationsmaßnahmen zur Eingriffsfolgenbewältigung unter Nutzung von Synergien mit naturschutzorientierten Anpassungsmaßnahmen: Im Rahmen der Aktivität sollen methodische Ansätze zur Berücksichtigung von Klimaaspekten bei der Beurteilung von Eingriffen und der Ausgestaltung von Kompensationsmaßnahmen erarbeitet werden. In einem groß angelegten Modellprojekt in Kooperation mit großen Poolträgern/Flächenagenturen soll darauf aufbauend die Entwicklung und Umsetzung landschaftsbezogener Komplexmaßnahmen erprobt werden, die geeignet sind die Maßnahmen zur Eingriffsfolgenbewältigung mit naturschutzorientierten Anpassungsmaßnahmen und (bisher freiwilligen) Maßnahmen zur Reduzierung von CO ₂ -Emissionen zu verknüpfen.	Biologische Vielfalt	BMUB / BfN	2011-2017	*	500 T € (Ressorthaushalt BMUB)	BMUB
B.1.3.	77	Erarbeitung eines aktorsorientierten Leitfadens „Klimaanpassung in KMU (Industrie)“ – KLIMACHECK: aufbauend auf vorhandenen Formaten, wie dem Klimalotsen des UBA, werden unterschiedlichen Unternehmenstypen zielgerichtet Prüfkriterien an die Hand gegeben, mit deren Hilfe sich die maßgeblichen Entscheider ein strukturiertes Bild von der eigenen potenziellen Betroffenheit machen können und erste Handlungsempfehlungen zur Erarbeitung einer unternehmensspezifischen Anpassungsstrategie zur Verfügung stehen.	Industrie und Gewerbe	BMWi, BMUB / UBA	2011 ff	*	n.n.	BMWi
B.1.3.	78	Proaktive Maßnahmen gegen Böschungsbrände entwickeln: Böschungsbrände werden regional durch eine verstärkte Sommertrockenheit zunehmen. Weiterhin wird der klimawandelbedingte Zusammenbruch bzw. die erforderliche Neubegründung von Waldbeständen in bisher ungefährdeten Bereichen Windschneisen freigeben, die nachgewiesenermaßen die Gefährdung von Selbstentzündungen erhöhen. Derzeit ist nicht bekannt, ob bestimmte Maßnahmen zur Bekämpfung unkontrollierter Böschungsbrände möglich sind. Hierzu muss die Wissensbasis durch Vergabe entsprechender Forschungs- und Entwicklungsvorhaben verbessert werden.	Verkehr, Verkehrs- infrastruktur	BMVI / EBA	2010 - 2010	*	n.n.	BMVI
B.1.3.	79	Aufbau eines kooperativen bundesweiten Netzwerks zum Informationstransfer sowie Qualitätssicherung und Optimierung bestehender Frühwarnsysteme im Bereich der gesundheitlichen Folgen des Klimawandels: Ziel des Netzwerks sind ein kontinuierlicher und dauerhafter sowohl horizontal als auch vertikal ausgelegter Informationsaustausch zu den gesundheitlichen Gefahren des Klimawandels sowie die schrittweise Optimierung und im Idealfall Harmonisierung bestehender Frühwarnsysteme.	Menschliche Gesundheit	BMUB / UBA	2012 ff	**	Ressorthaushalt BMU	BMUB

BMUB / BMW

laufend	fortlaufend		Insbesondere das Bundesprogramm Wiedervernetzung trägt zu dieser Aktivität bei
laufend	fortlaufend		
abgeschlossen	F+E 3508 82 1900 abgeschl. In 2014		zur Veröffentlichung in NaBiV 2015 vorgesehen
BMWi: laufend	BMWi: Sommer 2014		BMWi: wird auf Basis des unter Nr.15 (B.1.1.2) genannten Forschungsprojekts erarbeitet.
laufend	Abschluss erwartet mit Vorlage DAS-Fortschrittsbericht	Gespräche zur dauerhaften Verstetigung und gemeinsamen Leitung BMUB/BMG in 2014 angelaufen	Ad-Hoc-AG "Gesundheitliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels" des AFK der BLAG KIINA

B.2. Rahmensetzung durch die Bundesregierung												
B.2.1. Anpassungserfordernisse in relevante rechtliche Regelungen aufnehmen												
B.2.1.	1	Verbindliche Einbeziehung von Klima- und extremwetterrelevanten Grundlagendaten und Faktoren in die Risikobetrachtung in Finanzdienstleistungsunternehmen: u.a. wird eine standardisierte Verwendung von Szenario-Modellen verpflichtend, die Klima-Risiken erfassen. Diese Modelle bauen i.d.R. auf Daten auf, die die Versicherungswirtschaft weltweit bereits seit 1977 gemeinsam erfasst (vgl. www.cresta.org).	Finanzwirtschaft	BMF	2013 ff	**	ohne zusätzliche Kosten	BMF				
B.2.1.	2	Bauleitplanung: Der energie- und klimapolitische Teil der anstehenden Bauplanungsrechtsnovelle wird im Zuge der Energiewende vorgezogen. Vorgesehen ist u.a., die klimagerechte Stadtentwicklung als Planungsleitatz zu betonen, damit sich die Gemeinden mit dem Thema verstärkt auseinandersetzen. Zudem sollen die planungsrechtlichen Instrumente für das Repowering verbessert werden. Ferner ist u.a. vorgesehen, die Festsetzungsmöglichkeiten zum Einsatz erneuerbarer Energien und von Kraft-Wärme-Kopplung zu erweitern und Erleichterungen für Photovoltaikanlagen an oder auf Gebäuden zu schaffen	Bauwesen, Bauleitplanung	BMUB	2011 ff	**		BMUB	abgeschlossen	abgeschlossen	UBA: 2011 wurde die vorgezogene „Klimaschutznovelle“ des BauGB verabschiedet, 2013 folgte die Novelle zur Stärkung der Innenentwicklung . Die Bauministerkonferenz der Länder hat zu den jeweiligen BauGB-Novellierungen in 2011 und 2013 entsprechende Mustereinführungserlasse verabschiedet (s. Link unter "weitere Quellen"). In der 18. Legislaturperiode ist eine BauGB-Änderung, avisiert, um bei Windenergie an Land durch eine Länderöffnungsklausel Abstände zum Wohnsiedlungen festlegen zu	Die sog. Klimaschutznovelle ist im Sommer 2011 in Kraft getreten. UBA: Städte und Gemeinden sind nun gefordert die jüngst verabschiedeten städtebaulichen Regelungen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung umsetzen. Für die Umsetzung in die kommunale Planungspraxis gibt UBA mit der 2012 veröffentlichten "Praxishilfe Klimaschutz in der räumlichen Planung" und dem bis Ende 2014 laufenden Folgevorhaben im Bereich Klimaanpassung Hilfestellungen. http://www.bauministerkonferenz.de/verzeichniss.aspx?id=993&o=75909860993 http://www.nationale-stadtentwicklungspolitik.de/cdn_030/nn_463936/DE/Projekte/Zivilgesellschaft/zivilgesellschaft_node.html?__nnn=true Der neue Ressortzuschnitt sollte dazu genutzt werden, dass Kommunen die Möglichkeit zur Realisierung von räumlichen Anpassungsmaßnahmen auch im Rahmen der Städtebauförderung eröffnet wird. Auch in den Programmen "Soziale Stadt" sollten die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung integriert werden (z. B. könnte ein Anknüpfungspunkt über den Themenbereich "Bürger für Ihre Stadt aktivieren - Zivilgesellschaft" im Rahmen der nationalen Stadtmittelpolitik erfolgen).
B.2.1.	3	Vorlauftforschung zur Anpassung der Planungsgrundsätze bei Planung und Betrieb von Anlagen zur Trinkwasser-Notversorgung: Im Zuge der Fortschreibung des Regelwerkes zum Wasserversicherungsgesetz als Vorgabe für die Länder bei der Planung und dem Betrieb von Anlagen zur Trinkwasser-Notversorgung sollen die Planungsgrundsätze neu festgesetzt werden. Dazu ist die Analyse der Auswirkungen des Klimawandels auf Anlagen der Trinkwasser-Notversorgung in Deutschland durch sich verändernde Klimabedingungen unter besonderer Berücksichtigung von Extremwetterereignissen (Starkregenereignisse, Überflutungen, extreme Trockenperioden) erforderlich.	Wasserwirtschaft Bevölkerungsschutz	BMI, BBK	2009 ff	***	Finanzierung aus Haushaltsmitteln des BBK sichergestellt.	BMI	laufend			
B.2.1.	4	Berücksichtigung der Anpassungserfordernisse im Energieeinsparrecht des Bundes: Neben der Mobilisierung weiterer Energieeinsparpotenziale im Gebäudebereich wird bei den künftigen Novellierungen des Energieeinsparrechts auch der Aspekt des sommerlichen Wärmeschutzes im Hinblick auf etwaige Optimierungsmöglichkeiten mitbetrachtet. Hier besteht ein enger Zusammenhang mit der Weiterentwicklung bzw. Überprüfung des entsprechenden technischen Regelwerks.	Bauwesen	BMUB / BMWi	2011 ff	**		BMUB	BMWi und BMUB: abgeschlossen	BMWi: 01.05.2014	BMUB: Weitere Änderung der Energieeinsparverordnung vor dem 1.1.2017 (für öffentliche Gebäude) bzw. vor dem 1.1.2019 (für alle übrigen Gebäude) durch Festschreibung des Niedrigstenergiegebäudestandards für Neubauten	BMWi: Die aktualisierte EnEV berücksichtigt Klimaänderungen und die Auswirkungen auf Anforderungen an sommerlichen Wärmeschutz (Verweis auf DIN-Norm 4108-2). BMUB: Folgeänderung resultierend aus § 2a EnEG 2013, der die Konkretisierung des Niedrigstenergiegebäudestandards in der EnEV bis zu den genannten Zeitpunkten vorschreibt
B.2.1.	5	Vorlauftforschung: Stärkung des rechtlichen Instrumentariums zur Wasserrückhaltung insb. auf landwirtschaftlich genutzten Flächen: Wasserrückhaltung hemmt die Entstehung von Hochwasserereignissen, stärkt die Anpassungsfähigkeit an Dürren, beugt Bodengefährdungen vor und begegnet damit zentralen Risiken des Klimawandels für Ökosysteme und den Menschen. In einem rechtswissenschaftlichen Forschungsprojekt sollen Regelungsoptionen für eine verbesserte Wasserrückhaltung insb. auf landwirtschaftlichen Flächen untersucht werden	Wasserwirtschaft Landwirtschaft	BMUB / UBA	2012 f.	*		BMUB			Anm. WR I 4: In der CIS-AG POM spielen water retention measures eine hervorgehobene Rolle. Policy Paper und Projekt sind in Arbeit. UBA: nicht beteiligt	

B.2.1.		6	Vorlauftforschung: Stärkung der Belange der Anpassung und des Klimaschutzes in der Regulierung der Landwirtschaft: Weiterentwicklung und Konkretisierung der guten fachlichen Praxis in der landwirtschaftlichen Bodennutzung. Gebrauchte verbindliche und behördlich durchsetzbare Anforderungen an die Bodenbewirtschaftung, um den bestehenden und insb. den klimabedingt zunehmenden Bodengefahren wie z.B. Erosion, Verdichtung wirksam begegnen zu können. Etablierung regionaler Beratungen und Entwicklung geeigneter Beratungsinstrumente für die Schulung der Landwirte.	Landwirtschaft	BMUB, UBA / BMEL	2012 f.	*		BMUB	BMEL	BMEL: laufend BMUB: laufend		<p>BMEL: JKI und TI forschen an den Themen BMBUB: Die Vorlauftforschung im UBA zur Stärkung des rechtlichen Instrumentariums ist durch zwei Vorhaben - eines bei I 1.3 (Rechtlicher Handlungsbedarf für die Anpassung an die Folgen des Klimawandels) und eines bei II 2.1 (Erarbeitung der fachlichen und rechtlichen Grundlagen zur Integration von Klimaschutzaspekten ins Bodenschutzrecht) - erfolgt. Landwirtschaft stand dabei aber nicht unmittelbar im Fokus. Außerdem ist ein FE-Vorhaben zum Einfluss von Klimaänderungen auf Böden (Teilbereich Erosion) abgeschlossen. Ein weiteres FE-Vorhaben zum Teilbereich Humusveränderungen läuft noch.</p> <p>Ein vom UBA entwickeltes Konzept zum Klimafolgenmonitoring Böden befindet sich zur Zeit in der Abstimmung mit dem BOVA (Ständiger Ausschuss "Vorsorgender Bodenschutz" der Länderarbeitsgemeinschaft Boden). Beim BOVA wurde außerdem eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der guten landwirtschaftlichen Praxis eingerichtet. Arbeitsergebnisse liegen noch nicht vor.</p>	
B.2.2. Anpassungserfordernisse in Normen und technische Regelwerke integrieren														
B.2.2.		7	Überprüfung bestehender technischer Regelwerke und Normen im Hinblick auf die Auswirkungen des Klimawandels: Dialog/Stakeholder-Prozess	handlungsfeld- übergreifend	Vertreter der BReg in den Gremien technischer Regelschreiber und in Normenausschüssen	2011 ff	**	ohne zusätzliche Kosten			BMWI: laufend BMUB: laufend	BMBUB: über 2014 hinaus	<p>BMWI: Europ. Normungsmandat zur Unterstützung der Durchführung der EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel: Abstimmung der MS im Ausschuss für Normung hat stattgefunden, positives Ergebnis. In einem nächsten Schritt erfolgt Annahme</p>	
B.2.2.		8	Prüfauftrag zur Überarbeitung von Klimadatennormen: Viele Gestaltungsnormen verweisen auf allgemeine Klimadatennormen. Unklar ist bisher, welche Klimadatennormen in welchem Umfang überarbeitet werden sollten, damit die sich wandelnden Klimabedingungen bei der Auslegung von Bauwerken, Anlagen etc. angemessen und vorausschauend berücksichtigt werden können. Klimadatennormen sind zentrale Stellschrauben zur Anpassung an sich wandelnde Klimabedingungen wie z.B. Schnee- und Eislasten. Beispielsweise wird die Klimadatennorm DIN IEC 60721-2-1 zu Lufttemperatur- und Luftfeuchte in mindestens 15 Gestaltungsnormen zitiert.	Bauwesen	BMVI/DWD, Deutsches Institut für Normung, an der Normung interessierte Kreise	2011 ff	**	ohne zusätzliche Kosten	BMVI					
B.2.2.		9	Technische Regel Anlagensicherheit (TRAS), Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser: Mit dieser neuen TRAS werden die Betreiberpflichten hinsichtlich der Berücksichtigung der Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser konkretisiert. Es wird festgelegt, wie Betreiber diese Gefahrenquellen im Rahmen ihres Sicherheitsmanagements zu beachten haben und welche Anforderungen an die Auslegung von Betrieben und Anlagen zu stellen sind. Bei diesen Anforderungen wird der Klimawandel durch einen grundsätzlich anzuwendenden Aufschlag für Neuanlagen und eine Nachrüstungspflicht bis 2050 berücksichtigt.	handlungsfeld- übergreifend	Kommission für Anlagensicherheit (KAS)	2011	***		Kommission für Anlagensicherheit (KAS)		abgeschlossen			

B.2.2.	10	Technische Regel Anlagensicherheit (TRAS): "Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Wind und Schnee": Für die Gefahrenquellen Wind- und Schneelasten soll ein Vorschlag für eine TRAS erarbeitet werden. Hierbei sollen Wahrscheinlichkeiten und Intensitäten von extremen Windereignissen, wie Gewitterböen und Tornados, auf die der Klimawandel einen Einfluss haben könnte, berücksichtigt werden. Da aufgrund des Klimawandels Winterniederschläge zunehmen können, soll untersucht werden, ob dies regional relevante Auswirkungen auf Schneehöhen und damit die Auslegung von Anlagen gegen Schneelasten haben kann.	handlungsfeld- übergreifend	BMUB/ UBA, Kommission für Anlagensicherheit (KAS)	2011-2013	**		BMUB	laufend	Abschluss erwartet bis Ende 2014 UBA: Der entsprechende TRAS Entwurf ist in Beratung. Das begleitende UBA-Forschungsvorhaben ist in Bearbeitung.	Prognosen über vorraussichtliche Änderungen der Intensitäts-/Eintrittswahrscheinlichkeiten für Tiefdruckstürme und konvektive Ereignisse fehlen. Eine Tornado-Risikokarte für D fehlt. Das Risikomanagement im Bereich Schnee- und Eislasten sollte fortentwickelt werden.
B.2.3. Anpassungserfordernisse in Förderprogramme des Bundes einbeziehen und ökonomische Anreizinstrumente einsetzen											
B.2.3.	11	Bundesprogramm Biologische Vielfalt: Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt. Im Förderschwerpunkt 'Ökosystemdienstleistungen' ist ausdrücklich die 'Sicherung der Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel' genannt.	Biologische Vielfalt	BMUB	fortlaufend	***	15 Mio. € pro Jahr (BMUB, Bundesprogramm Biologische Vielfalt)	BMUB	laufend		Im Förderschwerpunkt "Ökosystemleistungen" sind derzeit drei Projekte eingestellt (siehe Website). BMUB: Im Förderschwerpunkt "Ökosystemleistungen" sind derzeit drei Projekte eingestellt (siehe Website). Im Förderschwerpunkt "Ökosystemleistungen" sind derzeit drei Projekte eingestellt (siehe Website).
B.2.3.	12	Ressortübergreifender Prüfauftrag: Welche vorhandenen Förderprogramme des Bundes fördern Bereiche, in denen Anpassung eine Rolle spielt oder spielen könnte? Ergänzend wird geprüft, inwieweit auch andere ökonomische Anreizinstrumente sinnvoll eingesetzt werden können, um unterstützend marktbasierende Regulierungsmechanismen für die Kompensation von Klimafolgen und -schäden zu nutzen.	handlungsfeld- übergreifend	alle Ressors und ressortübergreifend	2011 ff.	***			BMBF=laufend; BMWi: Förderprogramme haben keinen spezifischen Anpassungsbezug BMUB: laufend	BMBF=fortlaufend	BMWi-Förderprogramme wie das "Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand" sind i.d.R. technologieoffen und haben daher keinen spezifischen, auf Anpassung bezogenen Fokus. BMUB: Im UFOPLAN Vorhaben INADAPT wurde ökonomische Anreizinstrumente diskutiert und Vorschläge zur Weiterentwicklung unterbreitet.. Weiterhin baut KomPass eine Web-Datenbank auf, in der z.B. Kommunen Förderprogramme für Anpassungsmaßnahmen finden können (auch wenn DAS/Anpassung nicht explizit adressiert wird)
B.2.3.	13	Einbeziehung von Anpassung als Fördertatbestand in das Förderinstrumentarium der Nationalen Klimaschutzinitiative (BMUB, ab 1.1.2011) in der sogenannten Kommunal-Richtlinie. Die bekannte Förderung kommunaler Klimaschutzkonzepte wurde ab Anfang des Jahres 2011 um die Möglichkeit der Entwicklung integrierter Anpassungs- und Klimaschutzkonzepte sowie von Teilkonzepten Anpassung ergänzt.	handlungsfeld- übergreifend	BMUB	2011 ff	***	BMUB, nationale Klimaschutzinitiative	BMUB	abgeschlossen		Innerhalb der NIKI wurde ein eigener Fördertatbestand zu kommunalen Anpassungskonzepten integriert.
B.2.3.	14	Überprüfung der Möglichkeiten, im Rahmen der Anreizregulierung (Strom) anpassungsbedingte Mehrinvestitionen geltend machen zu können.	Energiewirtschaft	BMWi, Bundesnetzagentur; Plattform Zukunftsfähige Netze "AG Regulierung"	2011 ff	***		BMWi	in Vorbereitung	2015	

B.3. Aktivitäten in direkter Bundesverantwortung

B.3.	Aktivität	Handlungsfelder	BMVI / BfG, BAW, BSH, DWD	2009 - 2013	***	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI		abgeschlossen	2013; Publikation von Ergebnissen erfolgt noch in 2014	Bewertung und Transfer der Ergebnisse in der WSV, Verstetigung der Aufgabe auf operativer Ebene	Aufbau eines verkehrsträgerübergreifenden BMVI-Expertennetzwerkes
B.3.	2 Klimaangepasster Neubau und Sanierung der Liegenschaften des Bundes: Bei der fortschreitenden Sanierung und bei künftigen Neubauten auf zivil und militärisch genutzten Bundesliegenschaften wird das Erfordernis geprüft, die Gebäude neben der Reduzierung der CO ₂ -Emissionen zugleich auch an die Folgen des Klimawandels anzupassen, insbesondere hinsichtlich der daraus resultierenden Extremwetterereignisse. Dazu gibt das für Gebäude des Bundes entwickelte und verpflichtend eingeführte Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) eine praxisgerechte Anleitung. Teil des Bewertungssystems ist u.a. der Kriteriensteckbrief „Widerstandsfähigkeit gegen Naturgefahren: Wind, Starkregen, Hagel, Schnee/feuchte Winter und Hochwasser“, der explizit Extremwetterereignisse behandelt.	Bauwesen	BMBUB, BBSR	2011 ff	**	Ressortfinanzierung BMVI	BMBUB		in Vorbereitung			AA: bei Auslandsliegenschaften wird der Leitfaden Nachhaltiges Bauen berücksichtigt BMUB: für den zivilen Bundesbau ist der BNB- Steckbrief ab dem I.Quartal 2015 anzuwenden
B.3.	3 Aufbauend auf der Einführung von Energie- und Umweltmanagementsystemen in den Liegenschaften des Bundes (Beschluss des Staatssekretärausschusses Nachhaltige Entwicklung vom 6.12.2010), die originär auf eine Reduzierung des Energie- und Ressourcenverbrauchs durch eine systematische Datenerhebung und kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung abzielt, wird geprüft, ob die EMAS-Zertifizierung (<i>E co- M anagement and A udit S cheme</i> , auch bekannt als EU-Öko-Audit) perspektivisch auch um Anpassungsaspekte zu erweitern ist.	Bauwesen		2011 ff	*							BMUB: nicht bekannt
B.3.	4 Anpassung öffentlicher, bundeseigener Infrastrukturen: Bei der Planung von Infrastrukturinvestitionen (Bestand/Neubau), werden bezogen auf Materialien, Bauweisen und evtl. Streckenverlagerungen künftig Konzepte zum Schutz verwundbarer Infrastrukturen entwickelt	Bauwesen, Verkehr	BMVI und andere Ressorts	2011 ff	**	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI					
B.3.	5 Anpassung der technischen Richtlinien der Deutschen Bahn AG Infrastruktur: Der Bau und die Unterhaltung der Bahninfrastruktur wird maßgeblich durch die technischen Richtlinien der DB AG gesteuert. Einige dieser Richtlinien verarbeiten klimasensitive Außenparameter, die sich zukünftig verändern werden. Das Eisenbahn-Bundesamt (EBA) führt derzeit eine Befragung der DB durch, in der festgestellt werden soll, ob Änderungen der technischen Richtlinien zur Anpassung an den Klimawandel erarbeitet werden sollten.	Verkehr, Verkehrs- infrastruktur	BMVI, EBA	2010 - 2015	***	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI					
B.3.	6 Anpassung der Regeln der Technik 'Bahnfahrzeuge': Wie die unzureichende Klimatisierung in einigen ICE- Zügen in diesem Sommer gezeigt hat, ist die fortlaufende Klima-Anpassung der Bahn Fahrzeugflotte im Rahmen der Überholung und mglw. auch der Neuanschaffung nicht automatisch gewährleistet. Die Fahrzeuge müssen an die verschiedenen, sicher veränderten Klimaparameter angepasst werden.	Verkehr, Verkehrs- infrastruktur	BMVI, EBA	2010 ff	**	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI					
B.3.	7 Waldumbau auf Bahnanlagen: Der Klimawandel, insbesondere die Erwärmung und Sommertrockenheit in Verbindung mit Stürmen, wird regional die Stabilität der Waldbestände auf Bahnanlagen erheblich reduzieren. In der Folge wird die Häufigkeit von Störungen durch Abwurf und Baumsturz zunehmen. Der Umstellungsprozess ist derzeit bereits in Richtlinien der DB angelegt, muss jedoch beschleunigt und regional fokussiert werden.	Verkehr, Verkehrs- infrastruktur	BMVI, EBA	2010 - 2030	**	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI					
B.3.	8 Richtlinien für Gehölzbestände an Verkehrswegen: Bereits heute besteht das Problem, dass auf instabile Gehölzbestände im Umfeld von Bahnanlagen nicht ausreichend Einfluss genommen werden kann, so dass es insbesondere bei Herbststürmen zu Einschränkung des Schienenverkehrs kommen kann. Durch den Klimawandel und die regional zu erwartende Sommertrockenheit wird sich das Problem instabiler Bestände nochmals deutlich verstärken. Es sind fachliche Richtlinien zu entwickeln, wie stabile Waldbestände im Umfeld von Verkehrsanlagen unter Berücksichtigung des Klimawandels gestaltet werden müssen.	Verkehr, Verkehrs- infrastruktur	BMVI, EBA	2010 - 2020	**	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI					
B.3.	9 Inspektion der Ober- und Bahnstromleitungen in sturmgefährdeten Regionen: Regional wird eine erhöhte Sturmfrequenz und - Intensität vorhergesagt. In diesem Bereichen sollten alle Anlagen daraufhin überprüft werden, ob sie durch ihre Windexpositionen besonders gefährdet sind und ggf. verstärkt werden müssen. (z.B. durch geringere Mastabstände). In diesem Zusammenhang kann auch überprüft werden, ob der Überspannungsschutz der Anlagen den zukünftig zu erwartenden Gewitterereignissen Rechnung trägt	Verkehr, Verkehrs- infrastruktur	BMVI, EBA	2010 - 2030	**	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI					
B.3.	10 Reiheninspektion Freibord Brücken/ Dimensionierung von Gewässerdurchlässen: Die Bemessungshochwässer in einigen Flussgebietseinheiten werden sich klimawandelbedingt in einem Umfang erhöhen, der beim Bau der Bahnbrücken über Gewässer nicht vorhersehbar war. In der Folge kann mittelfristig der Freibord der Brücken nicht mehr ausreichen. In der Folge entsteht nicht nur eine Gefährdung der Infrastruktur. Auch die Überschwemmungsdynamik kann zusätzlich verschärft werden. Derzeit werden für alle Bewirtschaftungseinheiten im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes Risikopläne erstellt, die auch den Klimawandel berücksichtigen müssen. Auf Grundlage der Prognosen für einzelne Gewässer müssen alle Brücken auf Ihre Zukunftstauglichkeit überprüft werden.	Verkehr, Verkehrs- infrastruktur	BMVI, EBA	2010 - 2015	***	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI					
B.3.	11 Reiheninspektion Böschungen/ Bahndämme/ Einschnitte: Durch das veränderte Niederschlagsverhalten wird sich die Stabilität von Böschungen signifikant verringern. Dies betrifft vor allem solche Bereiche, die auch im übrigen nicht dem Stand der Technik entsprechen. Es ist daher eine Reiheninspektion und verstärkte Investitionen in die Böschungssicherheit erforderlich	Verkehr, Verkehrs- infrastruktur	BMVI, EBA	2010 - 2030	***	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI					
B.3.	12 Integration von Anpassungsaspekten in die Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) für Neu- und Ausbauvorhaben: Für Neu- und Ausbaumaßnahmen an Schienenwegen des Bundes ist jeweils mit regionaler Ausrichtung zu beschreiben, welchen Gefährdungen durch Umwelteinflüsse die neue Anlage in den kommenden Jahrzehnten ausgesetzt sein wird. Hierzu sind Szenarien der Umweltentwicklung und Auswirkungsprognosen zu erstellen.	Verkehr, Verkehrs- infrastruktur	BMVI, EBA	2010 ff	***	Ressortfinanzierung BMVI	BMVI					
B.3.	13 Schaffung klimaplastischer Wälder im Bundesforst: Unter Berücksichtigung der jeweiligen Zweckbestimmung der Bundeswälder entwickelt die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) stabile, strukturelle und standortgerechte Mischwälder unter Ausnutzung natürlicher Sukzession. Dabei orientiert sie sich am aktuellen Stand der Forschung	Wald- und Forstwirtschaft	BMF, BImA	2011 ff	***		BMF					

B.4. Internationale Verantwortung														
B.4.1. Internationale Zusammenarbeit														
B.4.1.1. Förderung der Anpassung in Entwicklungsländern im Rahmen des internationalen Klimaregimes und der Entwicklungszusammenarbeit														
B.4.1.1.	1	Globale Umweltfazilität - Strategic Priority on Adaptation (GEF-SPA): Pilothafte Förderung von Anpassungsmaßnahmen. In Zukunft wird GEF bei Anpassung an den Klimawandel nur noch die beiden im Folgenden genannten Fonds unterstützen.	handlungsfeld- übergreifend	BMZ	fortlaufend	Dt. Beitrag 2011: 215 Mio. € in 4. Wiederauffüllungsperiode. (Gesamtvolumen: 50 Mio. US-Dollar.)	BMZ							
B.4.1.1.	2	Least Developed Countries Fund (LDCF): Wird von GEF verwaltet. Wurde aufgelegt, um die Implementierung der National Adaptation Programmes of Action (NAPA) in den am wenigsten entwickelten Ländern (LDC) zu fördern. Bisher wurden NAPA in 38 LDCs erstellt. Projekte werden von Durchführungsorganisationen (UNDP, UNEP, WB, etc.) kofinanziert und durchgeführt.	handlungsfeld- übergreifend	BMZ	fortlaufend	Dt. Beitrag 2011: 40 Mio. €. (Gesamtvolumen: 260 Mio. US-Dollar) Finanzierung in analoger Höhe ist für die kommenden Jahre vorgesehen.	BMZ							
B.4.1.1.	3	Special Climate Change Fund (SCCF): Wird von GEF verwaltet. Unter dem Anpassungs-Fenster werden Projekte in Ländern (zumeist) ohne LDC-Status gefördert. Projekte werden von Durchführungsorganisationen (UNDP, UNEP, WB, etc.) kofinanziert und durchgeführt.	handlungsfeld- übergreifend	BMZ	fortlaufend	Dt. Beitrag 2011: ca. 25 Mio. €. (Gesamtvolumen: 150 Mio. US-Dollar) Finanzierung in analoger Höhe ist für die kommenden Jahre vorgesehen.	BMZ							
B.4.1.1.	4	Climate Investment Funds - Pilot Programme for Climate Resilience (PPCR): Wird von der Weltbank verwaltet. Unterstützt pilothaft programmatische Anpassungsansätze in 9 Partnerländern und 2 Regionen. Ziel ist es, neben der Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegen Klimaänderungen, eine Plattform für den Austausch von Erfahrungen zum Mainstreaming von Anpassungsansätzen in Entwicklungsprogrammen zu schaffen.	handlungsfeld- übergreifend	BMZ	fortlaufend	Dt. Beitrag 2009 - 2012: ca. 50 Mio. €. (Gesamtvolumen: 1 Mrd. US-Dollar, Zuschüsse und Kredite) Angaben beruhen auf getätigten Zahlungen in 2010, analoge Höhen sind für 2011ff vorgesehen.	BMZ							
B.4.1.1.	5	Adaptation Fund (AF): Projekte können über Durchführungsorganisationen (UNDP, UNEP, Weltbank etc.) sowie über Organisationen betroffener Regierungen direkt beantragt und durchgeführt werden.	handlungsfeld- übergreifend	BMZ	fortlaufend	Gesamtvolumen wird aus einer 2% Abgabe auf den Clean Development Mechanism gespeist; erwartet werden	BMZ							
B.4.1.1.	6	Global Facility for Disaster Reduction and Recovery (GFDRR): Wird von der Weltbank verwaltet. Die Fazilität unterstützt Entwicklungsländer bei der Entwicklung und Umsetzung von Katastrophenvorsorgestrategien unter gezielter Berücksichtigung der Klimafolgen.	handlungsfeld- übergreifend	BMZ	fortlaufend	Dt. Beitrag 2009/10: 10 Mio. €. (Gesamtvolumen: 135 Mio. US-Dollar) Angaben beruhen auf getätigten Zahlungen in 2010.	BMZ							
B.4.1.1.	7	Green Climate Fund (GCF): Die Einrichtung des GCF wurde in Cancún 2010 beschlossen. Der Fonds soll eine zentrale Rolle bei der Internationalen Klimafinanzierung spielen und diverse Finanzierungsinstrumente bündeln. Ein Übergangskomitee wird die Modalitäten ausarbeiten. Es wurde beschlossen, einen bedeutsamen Anteil der Mittel für Anpassung zu verwenden.	handlungsfeld- übergreifend		fortlaufend				laufend	fortlaufend				
B.4.1.1.	8	Internationale Klimaschutzinitiative (IKI): Mit der IKI wurde bereits 2008 ein innovatives, eigenständiges Finanzierungsinstrument geschaffen, mit dem Deutschland Entwicklungs-, Schwellen- und Transformationsländer im Klimaschutz und bei der Anpassung an den Klimawandel unterstützt. Die IKI stärkt die deutsche bilaterale Zusammenarbeit u. a. in der Anpassung und unterstützt den laufenden Verhandlungsprozess für ein umfassendes globales Klimaschutzabkommen. Seit Beginn der IKI wurden in besonders vom Klimawandel betroffenen Regionen über 54 Mio. Euro für Anpassungsmaßnahmen investiert. Seit 2010 wird ein Teil der deutschen Fast Start Zusage des Kopenhagen Akkords über die IKI umgesetzt. Zu den Schwerpunkten der IKI im Bereich Anpassung zählen die Optimierung von Landnutzungssystemen, das Management von Klimarisiken (z. B. Versicherungslösungen) und der Ansatz „ökosystemare Anpassung“. Letzteres zielt auf die Erhöhung der Anpassungsfähigkeit der Bevölkerung durch die nachhaltige Nutzung und den Erhalt von Ökosystemen, wie z.B. Mangrovenwäldern und Wassereinzugsgebieten, ab. Dabei werden gleichzeitig Wirkungen zum Schutz der biologischen Vielfalt und Kohlenstoffspeicherung in terrestrischen und aquatischen Ökosystemen erreicht. Die IKI fördert mit 10 Mio. Euro ein breitenwirksames Programm zur Umsetzung ökosystemarer Anpassungsstrategien durch einen multilateralen Fonds von UNEP, UNDP und IUCN. In der Auswertung und zur Evaluierung der durch die IKI geförderten modellhaften Anpassungsprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern wird das BMUB so genannte "lessons learned" und "gute Beispiele" in der Anpassung (bis Mitte 2012) zusammenführen und bereitstellen.	handlungsfeld- übergreifend	BMUB	fortlaufend	jährlich 120 Mio. € (BMUB, Internationale Klimaschutzinitiative)	BMUB	laufend	seit 2008 fortlaufend				Gesamtvolumen 2008-2013: 1,45 Mrd Euro (weitere Informationen: http://www.international-climate-initiative.com/de/)	
B.4.1.1.	9	Verankerung von Anpassung als Querschnittsthema in der Entwicklungszusammenarbeit: BMZ unterstützt im Rahmen der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit zahlreiche spezifische Vorhaben zur Anpassung an den Klimawandel u. a. im Südpazifik, in Indien, in Marokko, im Andenraum, im Mekong-Delta und in Subsahara Afrika. Daneben wird das Thema Klimawandelfolgen zunehmend in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit berücksichtigt. Anpassungsvorhaben der bilateralen Entwicklungszusammenarbeit umfassen vielfältige Beratungs- und Ausbildungsmaßnahmen („Kapazitätenentwicklung“) sowie innovative Investitionsmaßnahmen in den Partnerländern. Diese Maßnahmen sind in der Regel sogenannte "Maßnahmen ohne Reue" / „no regret-Maßnahmen“, d. h. sie sind unter einer weiten Bandbreite an Klimaänderungen, möglichen Klimafolgen und -risiken sinnvoll und erfolgversprechend. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, Anpassungskapazitäten an den Klimawandel in Entwicklungsländern zu erhöhen, so u. a. durch die Verringerung der Verwundbarkeit der Bevölkerung, z.B. durch die Verbesserung der Gesundheitsgrundversorgung; die Stärkung der Leistungsfähigkeit öffentlicher Verwaltungen und des Finanzwesens für besseres Risikomanagement; durch Katastrophenvorsorge, Schutzvorschriften, Frühwarnsysteme und durch spezifische Investitionen, die die Anpassung an den Klimawandel fördern, wie eine effizientere Wassernutzung und eine ressourcenschonende Landwirtschaft.	handlungsfeld- übergreifend	BMZ	fortlaufend	2010: ca. 260 Mio. EUR für Maßnahmen zur Anpassung in Entwicklungsländern 2011: Anpassungsvorhaben in ähnlicher Höhe wie 2010 geplant	BMZ							
B.4.1.1.	10	Klimaprüfung in der Entwicklungszusammenarbeit: Das Kennungssystem des Entwicklungshilfesausschusses (DAC) der OECD kennzeichnet Entwicklungsmaßnahmen in Bezug auf die Verwirklichung entwicklungspolitischer Ziele der OECD. Damit soll die Vergleichbarkeit der öffentlichen Entwicklungsmaßnahmen der Mitgliedsstaaten gewährleistet werden. Dies ist von besonderer Bedeutung für die Anrechnung von Maßnahmen der offiziellen Entwicklungszusammenarbeit (ODA). Das BMZ hat daher die Kennung „Klimaanpassung“ (KLA) seit April 2010 verpflichtend für alle neuen Vorhaben eingeführt. Ergänzend wird eine verpflichtende Klimaprüfung in der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit eingeführt. Ziel dieser kombinierten Umweltverträglichkeits- und Klimaprüfung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit ist es, nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt einschließlich des Mikro- und Makroklima zu verringern oder zu vermeiden, Potenziale für eine Verbesserung der Umweltqualität und zur Vermeidung von Treibhausgasen bei Konzeption und Umsetzung zu erschließen, zu gewährleisten, dass die Auswirkungen des Klimawandels die angestrebten positiven Wirkungen des Projektes nicht gefährden und Anpassungskapazitäten erhöht werden. Die Ergebnisse der Prüfung werden in wesentliche Sektor- und Projektdokumenten (wie Schwerpunktstrategiepapieren, Programmorschlägen) einbezogen und in der Projektberichterstattung durch die Durchführungsorganisationen der Entwicklungszusammenarbeit berücksichtigt.	handlungsfeld- übergreifend	BMZ	2011 ff		BMZ							

B.4.1.1.	11	Afrika südlich der Sahara: regionale und länderbezogene Maßnahmen der technischen und finanziellen Zusammenarbeit; die Maßnahmen insbesondere in den Bereichen Wasser und Landwirtschaft sowie Klima- und Umweltschutz dienen der nachhaltigen Entwicklung in den Ländern. Vor dem Hintergrund des Klimawandels gilt es, Entwicklungswege auch an die Herausforderungen des Klimawandels anzupassen. Wasserver- und -entsorgung, Wasserressourcenmanagement, Landwirtschaft und Ernährungssicherung sowie Klima- und Umweltschutz.	Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Ernährungssicherung	BMZ; Durchführung durch GIZ, KfW	fortlaufend	*** (Zusagen 2010)	ca. 96,61 Mio. €	BMZ
B.4.1.1.	12	Lateinamerika: Maßnahmen der technischen und finanziellen Zusammenarbeit in Peru und Nicaragua in Peru: Sektorreformprogramm im Bereich Siedlungswasserwirtschaft, auch unter Beteiligung der Privatwirtschaft; in Nicaragua: Kläranlage zum Schutz des Managuasees.	Wasserwirtschaft	BMZ; Durchführung durch KfW u. GIZ	fortlaufend	*** (Zusagen 2010)	ca. 19,75 Mio. € zuzüglich Marktmittel i.H.v. 35,0 Mio. €	BMZ
B.4.1.1.	13	Mittelmeerraum, naher und mittlerer Osten: Schwerpunkt sind regionale Vorhaben in der MENA-Region; außerdem bilaterale Maßnahmen der finanziellen und technischen Zusammenarbeit in Ägypten. in Ägypten: Wasserversorgung und Abwassermanagement; MENA-Region: Wasserressourcenmanagement	Wasserwirtschaft	BMZ; Durchführung durch GIZ, KfW	fortlaufend	*** (Zusagen 2010)	ca. 66,9 Mio. € zuzüglich Marktmittel i.H.v. 64,2 Mio. €	BMZ
B.4.1.1.	14	Ost-/Südasiens und Ozeanien: Maßnahmen der technischen und finanziellen Zusammenarbeit in insbesondere in Afghanistan, Indien und Vietnam Inhalt. Schwerpunkt der finanziellen Zusammenarbeit: umweltrelevante Stadtentwicklung (Indien und Vietnam); im Rahmen der technischen Zusammenarbeit: Verbesserung der Wasserversorgung (Afghanistan) bzw. des Grundwasserschutzes (Vietnam)	Stadtentwicklung, Wasserwirtschaft	BMZ; Durchführung durch GIZ, KfW	fortlaufend	*** (Zusagen 2010)	ca. 50,3 Mio. € zuzüglich Marktmittel i.H.v. 31,2 Mio. €	BMZ
B.4.1.1.	15	Südost-, Mittelosteuropa und neue unabhängige Staaten: Maßnahmen der technischen und finanziellen Zusammenarbeit insbes. in Balkanstaaten (Kosovo, Serbien, Bosnien) sektoraler Schwerpunkt angepasste kommunale Infrastrukturentwicklung (Albanien sowie regional im Kaukasus) bzw. Verbesserung der Abwasserentsorgung (Bosnien, Kosovo, Serbien)	Infrastruktur-entwicklung, Wasserwirtschaft	BMZ; Durchführung durch GIZ, KfW	fortlaufend	*** (Zusagen 2010)	ca. 14,0 Mio. € zuzüglich Marktmittel i.H.v. 39,7 Mio. €	BMZ
B.4.1.1.	16	Globale Programme		BMZ; Durchführung durch GIZ, KfW	fortlaufend	*** (Zusagen 2010)	ca. 10,27 Mio. €	BMZ
B.4.1.2. Internationale Abkommen und Kooperationen								
B.4.1.2.	17	UN-Übereinkommen über die Biologische Vielfalt Das UN-Übereinkommen 'Convention on Biological Diversity', (CBD) führt umfangreiche Arbeiten zum Thema Biodiversität und Klimaschutz durch. Auf der letzten Vertragstaatenkonferenz (2010) wurde ein ambitionierter Beschluss zur Thematik „Biologische Vielfalt und Klimawandel“ gefasst, der Anleitungen zur Integration der biologischen Vielfalt in Maßnahmen der Klimaanpassung umfasst. Das CBD-Sekretariat wird mit diesem Beschluss u. a. beauftragt, einen Vorschlag für gemeinsame Aktivitäten der 3 Rio-Konventionen (Klimarahmenkonvention, CBD und Konvention zur Bekämpfung der Wüstenbildung) zu erarbeiten, der auch Anpassungsmaßnahmen enthalten soll.	Biologische Vielfalt	BMUB	2011 ff	***		BMUB
B.4.1.2.	18	Handlungsrahmen „Schutz der Gesundheit in einer durch den Klimawandel bedrohten Umwelt“ Aufbauend auf einer Resolution der Weltgesundheitsversammlung (WHA) der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und dem Ende 2008 entwickelten „Arbeitsplan Klimawandel und Gesundheit“, erarbeitete das Regionalbüro für Europa der WHO unter enger Einbeziehung Deutschlands den Handlungsrahmen für die Europäische Union: „Schutz der Gesundheit in einer durch den Klimawandel bedrohten Umwelt“. Die Umsetzung des Arbeitsplans und des Handlungsrahmens wird von Deutschland (BMUB und BMG) aktiv unterstützt und national im Rahmen der DAS umgesetzt.	Menschliche Gesundheit	BMUB / BMG	2011 ff	***		BMUB
B.4.1.2.	19	Aufbau eines Global Framework for Climate Services Auf der 3. Weltklimakonferenz (WCC-3) im August 2009 in Genf wurde der Aufbau eines „Global Framework for Climate Services“ (GFCS) beschlossen. Ziel ist es mittels nutzerorientierter Klimadienstleistungen Klimasimulationen, -produkte und -informationen auf globaler, regionaler und nationaler Ebene bereitzustellen. Auf dieser Basis wird eine bestmögliche Anpassung an die Folgen des Klimawandels ermöglicht. Diese Klimadienstleistungen zur Unterstützung des Aufbaus weltweiter Klimakompetenz umfassen die fünf Säulen Daten gewinnen/Klima überwachen; Modellieren/Projizieren/Vorhersagen; Bewerten/Begutachten; Beraten; Kapazitätsaufbau („capacity building“). Der DWD begleitet federführend für Deutschland den Aufbau des GFCS im Verbund mit seinen Partnern in der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) und den Wetterdiensten weltweit.	handlungsfeld- übergreifend	DWD	2009 ff	***		BMVI
B.4.1.2.	20	Beitrag Deutschlands zum Weltklimarat (Intergovernmental Panel on Climate Change- IPCC): Die Klimapolitik der Bundesrepublik Deutschland beruht zu wesentlichen Teilen auf den wissenschaftlichen Sachstandsberichten des Zwischenstaatlichen Ausschusses für Klimaänderungen (IPCC). IPCC stellt die aktuelle wissenschaftliche, technische und sozioökonomische Literatur, die weltweit zum Thema Klimawandel publiziert wird, umfassend, objektiv, offen und transparent zusammen. Ein IPCC-Sonderbericht zu Extremereignissen mit Schwerpunkt Anpassung wird Ende 2011 veröffentlicht, der nächste Sachstandsbericht ist für 2013/2014 vorgesehen.	handlungsfeld- übergreifend	BMBF, BMUB	fortlaufend	***	mehr als 5 Mio pro Jahr (BMBF, BMUB)	BMUB

laufend	Abschluss erwartet in 2016	2. WHO (global) Arbeitsplan "Klimawandel & Gesundheit" ab 2014	WHO Working Group on Climate Change and Health (HIC) www.euro.who.int/en/health-topics/environment-and-health/Climate-change/policy/working-group-on-health-in-climate-change-hic-of-the-european-environment-and-health-task-force-ehf
abgeschlossen		Auch im Rahmen von zukünftigen IPCC-Berichten wird das Thema Anpassung eine wichtige Rolle spielen.	BMBF: Die Veröffentlichung des vier Teilberichte umfassenden Fünften IPCC-Sachstandsberichts wird Ende 2014 abgeschlossen sein. Die Beratungen über die zukünftige Arbeit des IPCC haben bereits begonnen. BMUB: Die Veröffentlichung des vier Teilberichte umfassenden Fünften IPCC-Sachstandsberichts wird Ende 2014 abgeschlossen sein. Die Beratungen über die zukünftige Arbeit des IPCC haben bereits begonnen

B.4.1.3. Internationale Kooperationen im Bereich Forschung und Entwicklung													
B.4.1.3.		21	Regional Science Service Centres for Climate Change and Adapted Land-use in Africa: Ziel dieser Aktivität ist es süd- und westafrikanische Schwellen- und Entwicklungsländer gezielt dabei zu unterstützen, eigene Kompetenzen und Kapazitäten in anwendungsorientierter Forschung und Entwicklung zur Anpassung an den Klimawandel sowie zur Entwicklung und Umsetzung eines angepassten Landmanagements (wie zu Wasserverfügbarkeit, Landnutzung und Öko-system-Dienstleistungen) aufzubauen. In enger Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen und Universitäten sollen sie in ihrer Region auch eine wichtige beratende Funktion für öffentliche und private Entscheidungsträger übernehmen. Dazu sind zwei Zentren im Süden und Westen Afrikas im Aufbau.	handlungsfeld- übergreifend	BMBF / PT-DLR	2010 - 2015	***	insgesamt bis zu 100 Mio. € (BMBF)	BMBF	laufend			www.wascal.org www.sasscal.org
B.4.1.3.		22	Forschung für die nachhaltige Entwicklung der Megastädte von morgen - Energie- und klimateffiziente Strukturen in urbanen Wachstumszentren	handlungsfeld- übergreifend	BMBF / PT-DLR	bis ca. Mitte 2013	***	insgesamt 45 Mio. € (BMBF)	BMBF	laufend	Okt 14	Rapid Planning	
B.4.1.3.	23 a b c d e f g		Nachhaltiges Landmanagement: im Modul A leistet die BMBF-Fördermaßnahme einen Beitrag zum besseren Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Landmanagement, Klimawandel und Ökosystemdienstleistungen in ausgewählten Regionen. Sie stärkt die Vernetzung, Kompetenz und Sichtbarkeit der deutschen Forschung im Rahmen politischer Prozesse der UN- Übereinkunft über die biologische Vielfalt (UNCBD) und der Klimarahmenkonvention (UNFCCC).	Landnutzung	BMBF / PT-DLR	2010 - 2016	***	insgesamt bis zu 60 Mio. € (BMBF)	BMBF	laufend	Ende 2016		http://modul-a.nachhaltiges-landmanagement.de/de/modul-a/
			Nachhaltiges Landmanagement: Verbundprojekt LUCCI - Wechselwirkungen zwischen Landnutzung und Klimawandel Vietnam gehört zu den Ländern, die voraussichtlich am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen sein werden. Das Verbundprojekt entwickelt nachhaltige Land- und Wassermanagementstrategien, die den Einfluss des Klimawandels berücksichtigen. Es werden Anpassungsstrategien für klimawandelbedingte verstärkte Dürren und Niederschlagsereignisse erarbeitet und Strategien für eine Kohlenstoff-optimierte Landnutzung entwickelt. Untersuchungsgebiet ist das Vu Gia Thu Bon (VGTB) Einzugsgebiet im südlichen Zentralvietnam als Pilotregion.	Landnutzung	BMBF / PT-DLR	2010 - 2015	***	3,9 Mio. € (BMBF)	BMBF	laufend	Aug 15		http://www.lucci-vietnam.info/
			Nachhaltiges Landmanagement: Verbundprojekt SuMaRIO - Nachhaltiges Management von Flussoasen entlang des Tarim Flusses in China Das Tarim Becken ist, mit einer Größe von rund einer Million Quadratkilometern, eine Region mit extremer klimatischer Ausprägung. Der das Becken am Nordrand der Taklamakan-Wüste durchfließende Tarim River bezieht sein Wasser hauptsächlich aus dem Schmelzwasser von Schnee und Gletschern sowie den Niederschlägen der umliegenden Gebirge. Übergeordnetes Projektziel ist die Unterstützung des Oasen- Managements am Tarim River vor dem Hintergrund des Klimawandels und der sozio-ökonomischen Veränderungen. Als Hauptergebnis wird ein Entscheidungsunterstützungssystem erarbeitet, welches die regionalen Planungsbehörden darin unterstützen soll, eine Nachhaltigkeitsanalyse durchzuführen.	Landnutzung	BMBF / PT-DLR	2011-2016	***	7,7Mio. € (BMBF)	BMBF	laufend	Mrz 16		http://www.sumario.de
			Nachhaltiges Landmanagement: Verbundprojekt COMTESS - Nachhaltiges Küstenzonenmanagement - Vergleichende Untersuchung von Ökosystemdienstleistungen Die Küstenregionen der Nord- und Ostsee sind durch den Klimawandel stark gefährdet. Insbesondere der beschleunigte Meeresspiegelanstieg und zunehmende Häufigkeiten von Sturmfluten stellen einen Gefahr für die bestehenden Küstenschutzmaßnahmen dar. Das Verbundprojekt COMTESS wird anhand von Szenarien die Auswirkungen von bewährten und innovativen Maßnahmen zum Küstenschutz auf Ökosystemdienstleistungen untersuchen.	Landnutzung	BMBF / PT-DLR	2011-2016	***	3,3 Mio. € (BMBF)	BMBF	laufend	Ende 2015		http://www.comtess.uni-oldenburg.de/50799.html
			Nachhaltiges Landmanagement: Verbundvorhaben CarBioCial - Kohlenstoff-Sequestrierung, Biodiversität und soziale Strukturen in Süd-Amazonen. Durch den Klimawandel ist im Amazonas eine zunehmende Variabilität der Niederschläge sowie eine Häufung von Extremereignissen zu erwarten. Gleichzeitig wirkt sich die Intensivierung der Landwirtschaft durch den Verlust von Biodiversität auf viele Ökosystemdienstleistungen negativ aus. CarBioCial wird im südlichen Amazonas entlang eines Landnutzungsgradienten (aktuelle Entwaldung, Junger Soja Anbau, langjähriger Kultivierung) ein Entscheidungsunterstützungssystem für eine nachhaltige Klimaanpassung entwickeln. Damit soll auch Ökosystemstabilität im Hinblick auf C-Sequestrierung und Treibhausgas-Reduzierung für Südamazonien ermöglicht werden.	Landnutzung	BMBF / PT-DLR	2011-2016	***	in der fünfjährigen Laufzeit bis zu 6,1 Mio. € (BMBF)	BMBF	laufend	Jun 16		http://www.carbiocial.de/
			Nachhaltiges Landmanagement: Verbundvorhaben SASCHA - Nachhaltiges Landmanagement und Anpassungsstrategien an den Klimawandel im Westsibirischen Getreidegürtel. Der Übergangsbereich zwischen der Steppenzone und der nördlichen Waldzone in Westsibirien ist von globaler Bedeutung für Kohlenstoffspeicherung, Nahrungsmittelproduktion und Biodiversität. Dieser Raum wird zukünftig vom Klimawandel und von Veränderungen in der Landnutzung in besonderem Maße betroffen sein. Im Rahmen des Vorhabens soll der Einfluss verschiedener Landnutzungsformen und - intensitäten auf Ökosystemgüter und - dienstleistungen in der Region Tyumen analysiert und bewertet werden. Anhand der gewonnenen Informationen werden auf regionaler Ebene (Oblast Tyumen) praktikable Instrumente entwickelt, um negative sozio- ökonomische Folgen des Klimawandels abzumildern oder sogar zu kompensieren	Landnutzung	BMBF / PT-DLR	2011-2016	***	in der fünfjährigen Laufzeit bis zu 3,5 Mio. € (BMBF)	BMBF	laufend	Aug 16		http://www.uni-muenster.de/SASCHA/
B.4.1.3			Nachhaltiges Landmanagement: Verbundvorhaben KULUNDA: Wie verhindert man die nächste "Global Dust Bowl"? – Ökologische und Ökonomische Strategien zur nachhaltigen Landnutzung in Russischen Steppen. Mit KULUNDA soll ein wesentlicher Beitrag zur Anpassung der Landnutzung an die Standortverhältnisse und den Klimawandel, zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen sowie zur nachhaltigen Regionalentwicklung in temperierten Grasländern geleistet werden. Dabei gilt der Entwicklung und der Etablierung eines, auch über die Projektlaufzeit hinaus selbst tragenden Landnutzungsmanagementsystems, das von dieser Modellregion auch auf andere Konversionsgebiete der temperierten Grasländer, den „Brotkörben der Welt“, übertragbar ist, ein herausgehobenes Interesse des internationalen Forschungsverbundes.	Landnutzung	BMBF / PT-DLR/ Verbundkoordin ator: Universität Halle-Wittenberg				BMBF	laufend	Okt 16		http://www.kulunda.eu/
B.4.1.3.		24	Global Research Alliance on Agricultural Greenhouse Gases: Die Global Research Alliance on Agricultural Greenhouse Gases ("Alliance") wurde anlässlich der 15. Vertragsstaatenkonferenz zum Klimarahmenabkommen in Kopenhagen auf Basis einer gemeinsamen Erklärung von 21 Gründungsstaaten durch die jeweiligen Landwirtschaftsminister etabliert, seither sind weitere 10 Staaten beigetreten. Zweck der „Alliance“ ist, die internationale Zusammenarbeit zum Klimaschutz im Agrarbereich zu intensivieren, um durch vernetzte Agrarforschung und Wissenstransfer auf eine Verminderung der Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft hinzuwirken.	Landwirtschaft	BMEL	2010 ff	***	keine zusätzlichen Kosten	BMEL	laufend	fortlaufend		Regelmäßige Treffen der Mitglieder Austausch über laufende internationale wissenschaftliche Aktivitäten / Planung der nächsten Aktivitäten

B.4.2. Europäischer Rahmen													
B.4.2.1. Umsetzung des EU-Weißbuchs zur Anpassung an den Klimawandel													
B.4.2.1.	25	Verbesserung des Fischereimanagements der Nord- und Ostsee im Rahmen der gemeinsamen Fischereipolitik der EU: Die Bundesregierung setzt sich dafür ein, zu einer nachhaltigen und ökosystemverträglichen Gestaltung der Fischerei in Nord- und Ostsee im Rahmen der europäischen gemeinsamen Fischereipolitik zu kommen. Dabei werden auch die Auswirkungen der Klimaveränderungen auf die biologische Vielfalt stärker zu berücksichtigen sein. Ziel ist es, eine Bestandserholung bedrohter Arten, die Vermeidung von Schädigungen betroffener Lebensräume, die signifikante Reduzierung des Beifangs von Fischen, Meeressäugern sowie Seevögeln, sowie des Verbots zerstörerischer Fischereipraktiken zu erreichen.	Fischerei	BMEL / VTI, BMUB / BfN	ab 2010	***	keine zusätzlichen Kosten	BMEL	BMUB	BMEL: laufend	BMEL: fortlaufend		BMEL: Mit der Reform der Gemeinsamen Fischereipolitik zum 1.1.2014 wird als Grundsatz der europ. Fischereipolitik festgelegt, dass alle Fischereiaktivitäten umweltverträglich durchgeführt werden müssen.
B.4.2.1.	26	Internationale Kommissionen zum Schutz grenzüberschreitender Flussgebiete (z. B. der Donau) thematisieren zunehmend die Anpassung an den Klimawandel. Ziel ist es, die notwendigen Anpassungsmaßnahmen in die laufenden Arbeiten zur Entwicklung bzw. Umsetzung der Bewirtschaftungspläne gemäß EG-Wasserrahmenrichtlinie sowie der Hochwasserrisikomanagementpläne gemäß EG-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie zu integrieren. So beabsichtigt beispielsweise die Internationale Kommission zum Schutz der Donau (IKSD) zu diesem Zweck, bis Ende 2012 eine Anpassungsstrategie an den Klimawandel zu erarbeiten. Davon profitieren im Falle der Donau auch Länder, die nicht der EU angehören. Deutschland hat für dieses Thema eine federführende Rolle übernommen und unterstützt die Arbeiten durch eine vorbereitende Studie	Wasserwirtschaft	BMUB	2011 ff	***	100 T € (BMUB)	BMUB		abgeschlossen	fortlaufend	Anpassung an den Klimawandel ist in den WRRL-Bewirtschaftungsplänen auch auf internationaler Ebene zu berücksichtigen	IKSD (Donau) hat Anpassungsstrategie veröffentlicht, IKSR (Rhein) wird seine Strategie voraussichtlich im ersten Halbjahr 2015 vorlegen, andere Kommissionen diskutieren die Erstellung einer Anpassungsstrategie (Maas, Elbe)
B.4.2.2. Europäische Kooperationen im Forschungsbereich													
B.4.2.2.	27	Joint Programming Initiative „Connecting Climate Knowledge for Europe(JPI Climate)“: Das JPI Climate hat das Ziel, fundierte und anwendungsorientierte wissenschaftliche Werkzeuge und Instrumente für die Entscheidungsfindung zur Anpassung an den Klimawandel bereitzustellen. Kritische Wissenslücken in Schlüsselbereichen der Klimaforschung sollen geschlossen und die Klimaforschung strukturell darin unterstützt werden, Ergebnisse von praktischem Nutzen für politische, Planungs- und Investitionsentscheidungen bereitzustellen. Dies umfasst u. a. ein europäisches Modellsystem zu einer dekadischen Klimaprognose, ein verbessertes Verständnis von Variabilität und Extremereignissen und die Analyse der durch den Klimawandel bedingten Transformationsprozesse. Integrierte entscheidungsunterstützende Werkzeuge sollen die systematische Bewertung der Wirkungen strategischer Entscheidungen ermöglichen. Die Joint Programming Initiative ist eine Kooperation von derzeit insgesamt 14 EU-Mitgliedstaaten.	handlungsfeld- übergreifend	BMBF / PT-DLR	2010 ff	***	n.n. (Vorlauf ab 2010, Beginn erster Fördermaßnahmen voraussichtlich ab 2012)	BMBF		laufend	fortlaufend		
B.4.2.2.	28	Joint Programming Initiative Agriculture, Food Security and Climate Change: Mit dieser Initiative werden die europäischen Agrarforschungskapazitäten gebündelt, um gemeinsam ein Konzept dafür zu entwickeln, wie eine schnell wachsende Weltbevölkerung unter sich ändernden Klimabedingungen und steigender Nachfrage nach nachwachsenden Rohstoffen ausreichend ernährt werden kann. Zu den Zielen gehören die Erarbeitung eines neuen Ansatzes für ein nachhaltiges Wachstum der Landwirtschaft in Europa, die Bewertung der Auswirkungen des Klimawandels auf die gesamte Lebensmittelkette einschließlich der Agrarmärkte, die Verringerung der Treibhausgas-Emissionen durch Kohlenstofffixierung, Substitution von fossilen Treibstoffen und Verminderung des N ₂ O- und CO ₂ -Ausstoßes von Land- und Forstwirtschaft sowie die Verringerung der negativen Auswirkungen der Agrarproduktion auf die Biodiversität.	Landwirtschaft	BMEL	2010 ff	***	noch keine Abgaben möglich	BMEL		laufend	fortlaufend		

